riscogroup.com

RISCO GROUP

LightSYS™2
Installations- und Programmierhandbuch

Wichtiger Hinweis

Dieser Leitfaden wird unter folgenden Bedingungen und Einschränkungen geliefert:

Dieses Handbuch enthält geschützte Informationen der RISCO Group. Diese Informationen werden explizit und ordnungsgemäß ausschließlich zum Zweck der Unterstützung autorisierter Benutzer des Systems bereitgestellt. Es ist verboten den Inhalt ohne die ausdrückliche vorherige schriftliche Genehmigung der RISCO Group für andere Zwecke zu verwenden, einer Person oder Firma offenzulegen oder auf irgendeine Weise elektronisch oder mechanisch zu reproduzieren.

Die hier enthaltenen Informationen dienen nur zur Veranschaulichung und Bezugnahme.

Die Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Firmen-/Einzelnamen und -daten, die in den hier aufgeführten Beispielen verwendet werden, gehören ihren jeweiligen Eigentümern.

Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die RISCO Group, dass die LightSYS ™ 2-Serie für Zentraleinheiten und Zubehör kompatibel mit folgenden Geräten ist:

EN50131-1, EN50131-3 Grade 2

EN50130-5 Umweltklasse II

EN50131-6 Type A, EN50136-2 und EN50131-10

UK: BS 8243:2010, PD6662:2017, ACPO (Police)

ATS 5 for IP/GPRS; ATS 2 for PSTN

ATS EN50136-1 Kategorie C (PSTN, GSM, IP-Übertragungswege parallel)

Kommunikationssischerheit: - Substitution security S2

- Information security I3

IMQ Anmerkungen

Zertifiziertes IMQ- Sicherheitsystem:
RP432P000EU, RP432GSM, ProSYS BZE, RP432EZ8, RP432EW8, RP432KP und RP432KPP + ATS 2, option. Mitteilung B

Technischer Alerm wird von der EN 50131-3 nicht abgedeckt (z.B. Feuer, Überschwemmung, Gas, Medizinischer Notruf, etc.)

Die IMQ-Tests des Systems wurden nur mit 230VAC +10/-15% durchgeführt.

Zulässige Maximallast für autonomen Betrieb ohne Netzspannung (0.58 A)

Korrekte nominale Aussgangsspannung (13.8 V±10%)

Maximale Restwelligkeit (kleiner 50 mVpp)

Brandschutzklassifizierung von Batteriegehäuse V-2 oder besser.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Einführung **10**

Was ist LightSYS™2? 10
Live IP Video Verifizierungs Lösung für LightSYS™2 11
LightSYS™2 Möglichkeiten 13
LightSYS™2 Eigenschaften 15
LightSYS™2 Kommunikationsmethoden 21
Kanäle 21
Berichtsziele und Kunden 21
Cloud Kommunikation 22

Kapitel 2 Montage und Verkabelung **26**

LightSYS™2 Installationsschritte 26
Montageort auswählen 26
Wandmontage der LightSYS ™ 2 Box 27
Netzteil und Hauptplatine 27
Verdrahtung der Hauptplatine 31
Hauptplatine — Bus Verbindung 31
Verdrahtung der Zoneneingänge 34
Verkabelung von Zusatzgeräten 35
Verkabelung der internen Sirene / Glocke 36
Verdrahtung der Sabotage der Sirene / Glocke 36
Verkabelung der Schaltausgänge 37
Wandabrisskontakt (Optional) 38
Anschließen einer Telefonleitung an die LightSYS™2 39
Plug-In-Kommunikationsmodule installieren 39
GSM Module 39
IP Modul 41
Fast-Modem (PSTN Modem Modul) 41
Anschließen der Backup-Batterie 43
Stecker 43
Jumper 44
DIP Schalter 45
Anschließen der Backup-Batterie 45

Kapitel 3 Installation von Buskomponenten **47**

Bus-Verbindung 47
Einstellen der ID-Nummern der Busteilnehmer 48

Installation von Buserweiterungen und Zubehör 49
Bedienteile 49
Schaltausgänge 52
Funkerweiterung 54
1.5 und 3A Schaltnetzteil-Erweiterungsmodule 55
Digitales Sprachmodul 60
Signalgeber 62
ProSound 62
Lumin 8 63
Busdetektoren anschließen 63
Einzel-Zonen-Erweiterung 65
Installation abschließen 68

Kapitel 4 Errichter-Programmierung 69

Programmiermethoden 69
Konfigurationssoftware 69
PTM: Datenspeichergerät 69
LCD Bedienteil 71
Bedienteil-Programmierung Tastenfunktionen 71
Textbeschreibungen (Beschriftungen) eingeben: 72
Tastatur-Timeout 73
Zugriff auf das Errichter-Programmiermenü 73
Erstmaliges Einschalten 73
Regulärer Betriebsmodus 74
Identifizierung der angeschlossenen Geräte 75
Automatische Einstellung 75
Bus Test 76
Arbeitsablauf bei der Programmierung von Funkkomponenten 76
Schritt 1: Zuweisung einer Funkerweiterung 76
Schritt 2: Kalibrieren der Funkerweiterung 76
Schritt 3: Registrierung von Funkkomponenten 78
Arbeitsablauf bei der Programmierung von Bus-Detektoren 79
Programmierung von Busdetektoren auf dem Hauptbus 79
Schritt 1: Hinzufügen von Busdetektoren zur Haupteinheit 79
Schritt 2: Festlegen der Basisattribute für die Buszone 79
Schritt 3: Programmierung der Bus-Detektoren (Erweiterte Parameter) 80
Programmierung von Bus-Detektoren an einer Buserweiterung 80
Schritt 1: Hinzufügen der Buserweiterung zur LightSYS™2 80
Schritt 2: Busdetektor hinzufügen 80
Schritt 3: Basisattribute von Buszonen festlegen 81

Schritt 4: Programmierung der Erweiterten Parameter der Bus-Detektoren 81
Programmiermodus verlassen 81
Wiederherstellen der Werkseinstellungen 81
Verwendung des Errichter-Programmiermenüs 82
Richtlinien für das Errichter-Programmiermenü 82
1 System 83
①① Zeitgeber 84
①② Steuerung 89
①③ Labels 109
①④ Sounds 109
①⑤ Einstellungen 111
①⑥ Automatic Clock 112
①⑦ Service Information 113
①⑧ Firmware Update 113
2 Zonen 114
②① Parameter 115
②①① Zones: Parameters: One By One 115
②①② Zones: Parameter: Nach Kategorie 117
Label 117
Partition 117
Type 117
Sound 117
Termination 118
Loop Response 119
Advanced 120
Sound 128
Termination 129
Loop Response 130
Advanced 131
Bus-Zonen Konfiguration 132
Konfiguration der Funkzonen 143
②② Tests 147
②③ Kreuzzonen 148
②④ Alarm bestätigen 150
3 Ausgänge 151
③⓪ Nothing 152

③① Follow System 152
③② Follow Partition 155
③③ Follow Zone 161
③④ Follow Code 162
4 Codes 165
④① User 166
④② Grand Master 168
④③ Errichter 168
④④ Sub Errichter 169
④⑤ Code-Länge 169
5 Kommunikation 170
⑤① Methode 170
PSTN 170
GSM 172
Timers 173
Steuerung 177
Parameters 177
Prepay SIM 178
IP 179
IP Config 179
Email 180
Host Name 180
MS Keep alive (Polling) 181
Radio (LRT) 183
⑤② Notrufleitstelle 184
Report Type 184
SIA IP 188
Communications Format 189
Controls 189
Parameters 190
MS Timers 192
Report Split 194
Report Codes 196
⑤③ Configuration SW 196
⑤④ Follow Me 199
Define FM 200
Report Type 200

Partition 201
Events 201
Restore Events 204
Remote Control 206
Steuerung 206
Parameters 206
6 Audio 209
⑥① Messages 210
⑥② Local Announcements 212
7 Installion 213
⑦① Bus Gerät 213
Bus Devices: Automatic Setting 213
Bus Devices: Manual Setting 214
Bus Devices: Testing 229
⑦② Funkkomponenten 230
8 Geräte 234
⑧③ Signalgeber 238
⑧④ Proximity Chipleser 245
⑧⑤ 3A Netzteil 246

Kapitel 5 Benutzung der Nicht-Programmier-Menüs des Errichters 247

Activities Menu 247
Follow Me 247
Anzeigen-Menü 248
Uhr-Menü 249
Ereignis-Log 249
Wartung 250
Makro 251
Eigenständige Handsender 252

Anhang A Technische Daten 253

Anhang B LightSYS™2 Accessories 257

Anhang C Verkabelung 261

Anhang D Sprachnachrichten-Bibliothek 264

Anhang E Berichtcodes 265

Anhang F Meldungen zum Installations - Ereignisprotokoll 272

Anhang G Installations-Programmierkarte **283**

Anhang H EN 50131 und EN 50136 Compliance **293**

Anhang I Remote Software Upgrade **296**

Table of Abb.s

Abb. 1-1 LightSYS™2 Architecture (F/W version 3.0 or above installed) 13
Abb. 1-2 LightSYS™2-supported Keypads 17
Abb. 2-1 Gehäuse öffnen 27
Abb. 2-2 Schablone für Montageschrauben 27
Abb. 2-3 Netzteil mit Hauptsicherung verbinden 29
Abb. 2-4 Pazieren der Hauptplatine 30
Abb. 2-5: Anschlussplan für Hauptplatine 31
Abb. 2-6: Anschlußleiste von Hauptplatine 31
Abb. 2-7: Verdrahtung von Bus-Komponenten 33
Abb. 2-8: Verdrahtung von Ausgang 1 für selbstversorgte Geräte 37
Abb. 2-9: Wandabrisskontakt und Anschluss and Hauptplatine 38
Abb. 2-10 Einbau des GSM moduls und der Antenne 40
Abb. 2-11 Einbau des IP moduls 41
Abb. 2-12 Einbau des PSTN-Modem-Moduls 42
Abb. 2-13 Einbau und Anschluss des Akkus 42
Abb. 3-1: Verdrahtung der Bus-Komponenten 47
Abb. 3-2: Zonenerweiterungsplatine mit Anschlussbelegung 50
Abb. 3-3: Steckplatz für Zonenerweiterungen im LightSYS™2-Gehäuse 51
Abb. 3-4: Universalausgangsmodul UO4 (mit Verdrahtungsbeispiel) 52
Abb. 3-5: Ausgangsmodul E08 52
Abb. 3-6: X-10 Ausgangsmodul 52
Abb. 3-7: Funkerweiterung 54
Abb. 3-8: 3A Netzteilmodul 55
Abb. 3-9: 1.5A Netzteilmodul 55
Abb. 3-10: SMPS im Metallgehäuse 56
Abb. 3-11: SMPS - Anschluss von Netzspannung und Schutzleiter 58
Abb. 3-12: Platine von Sprachmodul 60
Abb. 3-13: Verdrahtung Sprachmodul — Hören/Sprechen-Einheit 61
Abb. 3-14: Busverdrahtung der ProSound 62

Kapitel 1 Einführung

Dieses Kapitel enthält eine grundlegende Einführung in das LightSYS ™ 2-System sowie dessen Architektur und Funktionen, wie in den folgenden Abschnitten beschrieben:

- Was ist LightSYS™2?
- LightSYS™2 Architektur und Fähigkeiten, Seite 13
- LightSYS™2 Eigenschaften, Seite 15

Was ist LightSYS™2?

Das Hybrid-Sicherheitssystem LightSYS ™ 2 bietet Flexibilität bei der Steuerung und Kommunikation der Smartphone-App sowie eine Auswahl an drahtgebundenen Lösungen, drahtlosen 2-Wege-Detektoren oder RISCO-Bus-Detektoren (Melder)

- Die Smartphone-App verwandelt das Sicherheitssystem in ein ansprechendes, leicht zu handhabendes Gerät für Privatpersonen und Kleinunternehmer.
- Drahtlose 2-Wege-Signalgeber, schlanke Bedienteile und Detektoren erleichtern Ihre Installation und erweitern Ihr Angebot.
- Mit dem RISCO Bus-System sparen Sie sich Verkabelung und Arbeitskosten und es ermöglicht die Fernwartung, da Detektoren in Reihe auf dem Systembus installiert sind und fernkonfiguriert und -diagnostiziert werden können.
- Die Kommunikationsflexibilität umfasst IP, GSM / GPRS / 3G / 4G, PSTN und Langstreckenfunk, die alle im Hauptgehäuse installiert sind.

LightSYS ™ 2 bietet die Überwachung für insgesamt bis zu 50 Zonen (für LightSYS ™ 2-Zentralen mit installierter Firmware-Version 3.0 oder höher) in verschiedenen Kombinationen von Kabel-, Funk- und Bus-Zonen. Über seinen 4-Draht-Bus kann es eine Vielzahl von optionalen Modulen unterstützen, darunter: verschiedene Bedienteile, Proximity-Chipleser, Zonenerweiterungen, interaktive Sprachmodule, drahtlose 868/433-MHz-Funkerweiterungen, zusätzliche Stromversorgungen, Universalausgänge und zahlreiche Busdetektoren.

LightSYS ™ 2 bietet integrierte Mehrwegemeldungen, einschließlich eines Cloud-Kanals und eines integrierten Plug-in-IP-Moduls für die IP-Kommunikation, Plug-in-GSM / GPRS / 3G / 4G-Module für die erweiterte Mobilfunkkommunikation- alles in einer Box. Des Weiteren ein IP / GSM-Empfängerpaket für Notrufleitstellen (NSL).

LightSYS ™ 2 bietet ein neues Maß an Fernwartungs- und Installationskomfort mit einzigartigen Ferndiagosnefunktionen, Auto-Install ™ -Technologie und Bus-Tests, mit dem die Kommunikationsqualität des Busses überprüft und intermittierende Verdrahtungsfehler lokalisiert werden können.

Für einfache Wartung und Skalierbarkeit kann LightSYS ™ 2 vor Ort oder aus der Ferne über IP- oder Cloud-Kommunikation aktualisiert werden.

Durch die Verbindung des Systems mit der RISCO Cloud profitieren die Benutzer von der Smartphone-App und der Selbstüberwachungsfunktion sowie von der Möglichkeit, ihre Alarmsysteme fernzusteuern und das System zu schärfen oder zu entschärfen.

Mit der Möglichkeit der Fernverwaltung, einer fortschrittlichen Kommunikation, die einfache Installation und einer umfassenden Auswahl an Peripheriegeräten ist LightSYS ™ 2 die ideale Hybridlösung für Ihre Eigenheim- und Kleinunternehmensanforderungen.

Live IP Video Verifizierungs Lösung für LightSYS™2

LightSYS®2 unterstützt VUpoint - RISCOs revolutionäre Live-Videoüberprüfungslösung für private und gewerbliche Installationen. VUPoint bietet eine unbegrenzte Anzahl von IP-Kameras, welche nahtlos im System integriert werden, diese Informationen wiederum werden direkt an Leitstellen und Endbenutzer übermittelt, um ein beispielloses Maß an Sicherheit und Live-Videoüberwachung zu bieten.

- VUpoint bietet eine nahtlose Integration von LightSYS™2 mit IP Kameras
- Eine einzigartige Lösung für **live Video Verifizierung von Alarmen** für alarm Leitstellen, Geschäfts- und Eigenheimbesitzer bietet
- **Live-Video auf Abruf** für Geschäfts- und Eigenheimbesitzer

HINWEIS: VUpoint kann zu jedem mit der RISCO Cloud verbundenen LightSYS 2-System hinzugefügt werden unabhängig von der installierten Firmware-Version.

VUpoint Outdoor Bullet IP Camera

VUpoint Indoor Cube IP Camera

VUpoint Vandal-Proof Dome IP Camera

VUpoint basiert auf der RISCO Cloud und ermöglicht das Anzeigen von Live-Video-Streaming von IP-Kameras mit dem iRISCO-Smartphone oder der Web-Anwendung. VUpoint kann so konfiguriert werden, dass jedes Ereignis - Eindringen, Sicherheit oder Panik - die IP-Kamera aktivieren kann.

Zu Überprüfungszwecken kann die Live-Anzeige dabei helfen, kostspielige Fehlalarme zu vermeiden und ermöglicht dadurch eine höhere Arbeitseffizienz der Leitstelle.

Laden Sie die iRISCO-App aus dem Apple Store für iOS-Geräte und dem Play Store für Android-Geräte herunter. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem RISCO-Händler oder unter **www.riscogroup.com**

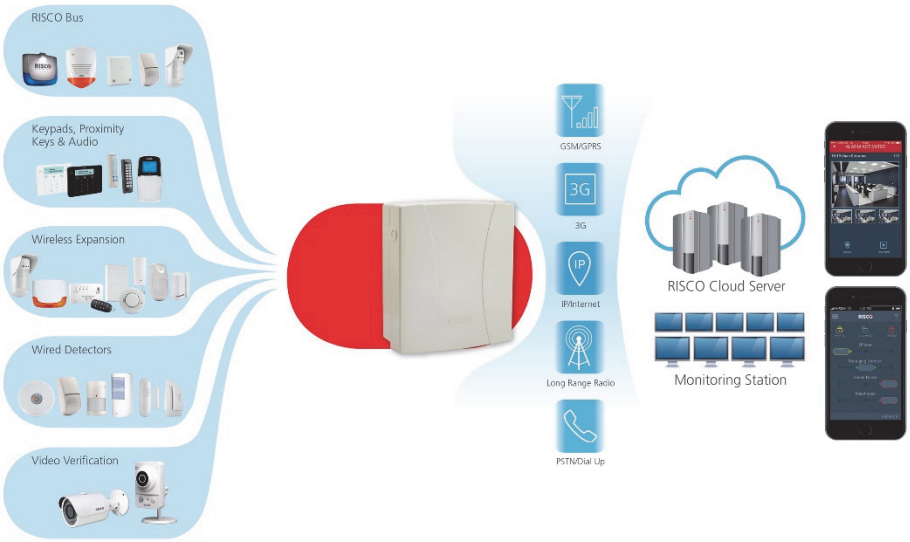
In diesem LightSYS ™ 2-Installations- und Programmierhandbuch wird beschrieben, wie Sie die LightSYS ™ 2-Hardware installieren und die LightSYS ™ 2-Haupteinheit programmieren.

Mit diesen einfachen Schritten:

♦ **Schritt 1: Montage und Verdrahtung der Haupteinheit (**Kapitel 2)
♦ **Schritt 2: Identifizieren, Montieren und Verdrahten von Bedienteilen und Erweiterungsmodulen** (Kapitel 3)
♦ **Schritt 3: Programmierung der LightSYS™2** (Kapitel 4 und 5)

Hinweis:

Während die oben genannten Schritte in diesem Handbuch beschrieben werden, beinhaltet der Abschnitt mit der Programmierung der Haupteinheit den Großteil der Informationen, da er alle programmierbaren Funktionen die das Bedienteil hergibt abdeckt.



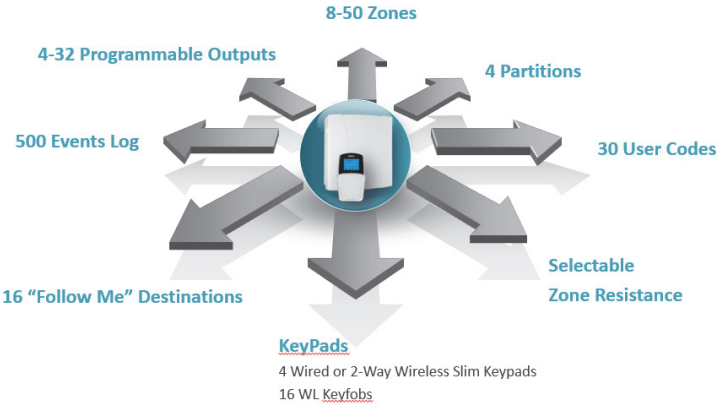


Abb. 1-1 LightSYS™2 Architecture (F/W version 3.0 or above installed)

LightSYS™2 Möglichkeiten

Die folgenden Spezifikationen gelten für LightSYS ™ 2-Platinen mit installierter Firmware-Version 3.0 oder höher.

Eigenschaft	Beschreibung
Zonen (total)	50 max.
Drahtgebundene Zonen	50 max.
Kabellose Zonen (1-Weg oder 2-Wege)	50 max.
Bus-Geräte (Bedienteile, Erweiterungen, Bus-Detectoren, Sirenen)	32 max.
Teilbereiche	4 max.
Gruppen pro Teilbereich	4 max.
EOL Zonenabschlusswiderstand	Frei wählbar
Zonenschleifenantwort	1msec, 10msec, 400 msec, 1 sec
Benutzer-Codes	30 max.
Funkerweiterungsmodule	2 max.
Bus-Zonenerweiterungsmodule	4 max.
8-Zonen- Erweiterungsmodule	5 max.
Einzelzonenweiterung	Mehrere unterstützt
Ausgänge (Programmierbar)	4 vorhanden, erweiterbar bis 32 max.
Ausgänge Erweiterungsmodule	6 max. (entweder 4 oder 8 pro Gerät)
Stromversorgungsmodule	4 max. (1.5 A oder 3 A)
Ereignisprotokoll	500 max.
Bedienteile	4 verdrahtet/bidirektioal drahtlos max.
Funkhandsender	16 multifunktionale Funkhandsender

Kabellose Handsender für Schrankensteuerung	200 Fernbedienungen nur für Schrankensteuerung (benutzbar mit einer Funkerweiterung)
Konfigurations-Software	Ja
Web-basierte Benutzeroberfläche (App)	Ja
Smartphone Oberfäche (App)	Ja
RISCO Cloud (Anwendungs-Server)	Ja
Proximity-Chipleser	8 max.
IP-Kameras (zur Videoverifikation)	Modelle für Innen- und Außenbereich
Follow-Me Rufnummern	16 max.
Kommunikation	PSTN, IP, GSM/GPRS, LRT, Cloud, STU-Adapter
NSL-Kontonummern	4 max.
Berichtsformate	Contact ID, SIA mit Text, IP Empfänger, LRTs
Zusätzliche Eingänge	Sirenensabotage, Gehäusesabotage
Max. Strom	1.5 A oder 4 A
Sirenen	4 max.
Zeitgesteuerte Schaltprogramme	4 max.

LightSYS™2 Eigenschaften

Die folgenden Funktionen gelten für LightSYS ™ 2-Zentralen mit installierter Firmware-Version 3.0 oder höher.

Haupteinheit

Die Haupteinheit ist die Grundlage des Systems und hat folgende Eigenschaften:

- 8 festverdrahtete Zonen
- 4 Universalausgänge:
  - 1 x Relais (programmierbarer Ausgang) (3 Ampere)
  - 3 x 100mA PhotoMOS-Relais
- Gehäuse-Sabotage-Eingang (N.O. = Normal geöffnet)
- Sirenen-Sabotage-Eingang (mit 2.2KΩ EOL-Widerstand)
- 4-Draht-Bus (RISCO-Bus) mit "Schnellanschluss" zur Haupteinheit.
- Strom für den Betrieb einer externen Sirene
- Bietet die erforderliche Spannung für eine oder mehrere elektronische Sirenen, Glocken oder Lautsprecher
- Unterstützt mehr als 25 Zonentypen
- 5 Zonenabschlüsse, einschließlich: Normal geschlossen (NC), Normal offen (NO), End-of-line Widerstand (EOL), Doppel-End-of-line Widerstand (DEOL) und für erweiterten Modus (höher Grad 2) Dreifach-End-of-Line-Widerstand (TEOL) - zur Identifizierung von Detektorabdeckung und -problemen (Probleme für alle Klassen)
- Konfigurierbarer Zonenwiderstand
- Ereignisspeicher für 1000 Einträge
- Polycarbonat-Kunststoffgehäuse mit eingebauter Stromversorgung (1,5 A) oder Metallgehäuse mit eingebauter Stromversorgung (1,5 A oder 4 A).

Zonenerweiterung

- Unterstützung von mehreren drahtgebundenen / drahtlosen Zonen
- Erweiterung der drahtgebundenen Zonen mit 8-Zonen-Erweiterungen
- Buszonenerweiterungen, die jeweils mehrere Buszonen unterstützen
- Bis zu zwei Funkerweiterungsmodulen (868MHz oder 433MHz)
- 5 Zonenabschlüsse, einschließlich: Normal geschlossen (NC), Normal offen (NO), End-of-line Widerstand (EOL), Doppel-End-of-line Leitungswiderstand (DEOL) und für erweiterten Modus (höher Grad 2) Dreifach-End-of-Line-Widerstand (TEOL) - zur Identifizierung von Detektorabdeckung und -problemen (Probleme für alle Klassen)
- Konfigurierbarer Zonenwiderstand für EOL-Terminierung
- Unterstützt mehr als 25 Zonentypen
- Zonen-Zwangsscharf-Funktion

Drahtlos-Funktionen

- Bis zu zwei Funkerweiterungsmodule („Funkerweiterungen“) pro LightSYS ™ 2-System mit folgenden Merkmalen:
  - Bis zu 32 überwachte Funkzonen
  - Bis zu 16 Multifunktionshandsender
  - Bis zu 200 Fernbedienungen für die Torsteuerung (bei Verwendung mit einer Funkerweiterung)
  - Zwei programmierbare Ausgänge
  - Rolling-Code-Technologie
  - Erkennung von Störsignalen
  - Programmierbare Supervisions-Zeit
  - Schwellwertkalibrierung
  - Sabotage-Erkennung
  - Erkennung schwacher Batterie von Sendern
  - Supervisions-Überwachung von Sendern
  - Tägerfrequenzen: 868.65 MHz oder 433.92 MHz
  - Kann innerhalb oder außerhalb des LightSYS ™ 2-Hauptgehäuses installiert werden
- Die Funkerweiterungsmodule arbeiten mit den folgenden Funkkomponenten:
  - Rauch- und Hitzemelder
  - Türkontakte / Türmagnet / Universalsender / Türkontakt + Universal
  - Bis zu 16 Rolling-Code-Handsender
  - Bis zu 200 Fernbedienungen für die Torsteuerung
  - Doppeltasten-Panik-Handsender
  - Hochwassermelder
  - Erschütterungs-Melder
  - Kohlenmonoxid-Melder
  - Gasdetektoren
  - Glasbruchmelder
  - Interne und externe PIR / PET- und WatchOUT-Detektoren

Partitionen/Bereiche

- Bis zu 4 unabhängige Partitionen/Bereiche
- Jede Zone kann jeder Partition / jedem Bereich zugewiesen werden
- Jede Partition / jeder Bereich unterstützt sowohl die gemeinsame Nutzung von Zonen als auch das Cross-Zoning (Zonenkreuzen)

Gruppen

- Gruppen sind kombinierte Zonen innerhalb einer Partition / eines Bereichs, die zur teilweisen Scharfschaltung verwendet werden.
- Für jede Partition / jeden Bereich können bis zu vier Gruppen von Zonen definiert werden.

- Das Aktivieren und Einstellen der Gruppe erfolgt über die Funktionstasten auf dem Bedienteil, dem Smartphone, über das Internet, (A, B, C und D) per SMS oder Handsender. Jede Bedienteiltaste repräsentiert eine andere Gruppe von Zonen.
- Jede Zone kann einer der vier Gruppen zugeordnet werden
- Benutzer können jede der vier Gruppen einzeln aktivieren

Bedienteile

Das LightSYS ™ 2 unterstützt bis zu vier kabelgebundene oder kabellose Bedienteile (1- und 2-Wege) mit einer Auswahl verschiedener Modellstile.

ProSYS KCL

RP432KP/ RP432KPP

RPKEL / RPKELP

RW132KL2P / RW132KL1P

RW432KPP

RP432KPP2/ RP432KP02

Abb. 1-2 LightSYS™2-supported Keypads

Jedes Bedienteil ist ausgestattet mit:

- Drei Notfall-Tastenzonen (Panik, Feuer und Notfall)
- Die Fähigkeit, einen Nötigungs-Code (Überfall) zu erstellen
- Optionale Proxymity-Chips (andere Artikelnummer)
- Doppelter Sabotageschutz (Gehäuse und Wand)
- Interner Summer
- Akustisches Feedback für Bedienteileingaben

- Einfach zu bedienende Tastenkombinationen für das einfache Ausblenden von Zonen
- Eine Ein-Tasten-Schnellscharf-Funktion für "Intern Scharf" und "Extern Scharf"
- In aufgeteilten Systemen, können Bedienteile selektiv zu speziellen Bereichen zugeordnet werden.
- Vier Funktionstasten (A, B, C, D) sind programmierbar, um eine Folge von Befehlen auszuführen.
- Mit dieser Version unterstützt LightSYS ™ 2 jetzt ein schlankes drahtloses bidirektionales Bedienteil zur Ausführung der Endbenutzerfunktionen und eine Funktionstaste (siehe Seite 229)

Benutzercodes und Berechtigungsstufen

- 1 Installateur-Code
- 1 Sub-Installateur code
- 1 Grand-Master-Code
- Bis zu 30 Benutzer-Codes
- 8 Autoritätsstufen
- Installateur- und Grand-Master-Codes können mit 4 oder 6 Ziffern definiert werden
- Jedem Benutzer kann ein Proxymity-Chip oder Handsender zugeordnet werden.

Programmierbare Universalausgänge

- Unterstützt zusätzliche 10 Ausgänge (zu den 4 auf der Hauptplatine)
- Erweiterungsausgangsmodule mit 4 Relais, 8 Transistoren oder 2 Relais (Funkerweiterung oder 3A-Netzteil-Erweiterung)
- Der Zustand der Ausgänge folgt Systemereignissen, Codes oder zeitgesteuerten Programmen
- Die Ausgänge können mit bis zu 5 Zonenereignisse verknüpft werden. (Alle/Beliebig-Definition)
- X-10-Modul: Das LightSYS ™ 2 unterstützt auch den Anschluss eines X-10-Sendermoduls an seinen 4-Draht-Erweiterungsbus. Die X-10-Technologie wandelt die programmierbaren Ausgabeereignisse des LightSYS®2 in ein Protokoll um, das vom Sendermodul verstanden wird. Bei Auslösung generiert dieses Modul Aktivierungs- und Steuersignale entlang der vorhandenen Wechselstromnetzes zu den entsprechenden X-10-Empfängermodulen, die zur Steuerung von Beleuchtung und Geräten in den Räumlichkeiten platziert und angeschlossen werden. Für das LightSYS®2 sind X-10-Sendemodule erhältlich, die entweder 8-fach- oder 16-fach-Empfangsmodule unterstützen

Fortgeschrittenes digitales Sprachmodul

Das Fortgeschrittene Digitale Sprachmodul bietet hörbare Informationen zum Status Ihres LightSYS ™ 2-Systems und ermöglicht es jedem DTMF-Telefon (Mehrfrequenzwahlverfahren), als Tastatur für das System zu fungieren. Das digitale Sprachmodul kann in folgenden Situationen verwendet werden:

- Bei Auftreten eines Ereignisses, wie z. B. einer Alarmaktivierung, informiert Sie das fortgeschrittene digitale Sprachmodul über eine Sicherheitslage wie einem Einbruch oder einen Brand, indem es Sie anruft und eine zuvor aufgezeichnete Ereignisansage abspielt. Sie können das Ereignis dann bestätigen und das System fernsteuern.
- Fernsteuerung des Systems, einschließlich:
  - Scharfschaltung und Unscharfschaltung der Teilbereiche
  - Zonenausblendung
  - UO Aktivierung/Deaktivierung
  - Ändern der Follow-Me-Rufnummern
  - Durchführen von Hör- und Sprechoptionen
  - Aufzeichnen von Eröffnungsnachrichten oder Zonenbeschreibungen

3A oder 1,5A Netzteil-Erweiterungsmodul

Obwohl das Hauptplatine des LightSYS®2 Universalstromversorgung von 800 mA (500 mA für Sirenen) bietet, wird die Verwendung einer Reihe zusätzlicher Systemmodule und Detektoren diese s Limit wahrscheinlich überschreiten. Infolgedessen unterstützt die LightSYS ™ 2 das Hinzufügen von bis zu 4 ferngeschalteten Netzteilen, die jeweils mit Wechselstrom betrieben werden, an den Bus angeschlossen werden und eine Gesamtstromkapazität von 3 Ampere bieten.

Die Stromversorgungsmodule verfügen über Anschlüsse zur Versorgung von Zusatzgeräten und zum Auslösen von Sirenen oder Lautsprechern während eines Alarms. Jedes Netzteil-Erweiterungsmodul besitzt auch seine eigene Standby-Batterie und wird auf Wechselstromverlust, niedrigen Batteriezustand, Sabotageeingang, Ausfall der Ausgangsspannung und Verlust der Integrität der Schallgeberschleife überwacht.

Automatische Zeitschaltplaner

Durch die Verwendung der im System integrierten Uhr ist es möglich, Systemoperationen an ausgewählten Wochentagen oder zu einer bestimmten Zeit innerhalb des folgenden 24-Stunden-Zeitraums oder während der Urlaubszeiträume gleichzeitig zu automatisieren.

Die Systemoperationen umfassen:

- Planen der automatischen Schärfung und Entschärfung (einer oder mehrerer Teilbereiche).
- Planen des automatischen Schalten von Universalausgängen.
- Die Berechtigung von Nutzern zum Entschärfen auf vordefinierte Zeiträume einzugrenzen.

Ereignisprotokollierung

Die LightSYS ™ 2 kann bis zu 1000 signifikante Ereignisse speichern, einschließlich Schärfen, Entschärfen, Umgehung, Alarme, Störungen, Wiederherstellungen und Rücksetzungen. Diese Ereignisse werden in der Reihenfolge nach Datum und Uhrzeit und gegebenenfalls nach Zone, Partition, Bereich, Benutzercode, Bedienteil usw. protokolliert. Gegebenenfalls können solche Ereignisse auf einem LCD-Bedienteil angezeigt oder über die Konfigurationssoftware zur NSL hochgeladen werden.

Erweiterte Installationhilfsmittel

- Auto Installation: Für eine schnelle und einfache Installation führt das System eine automatische Installation der an den Bus angeschlossenen Module durch. Das System sucht nach den Modulen, indem es deren Verbindung und Funktion über die Bus-Scan-Funktion automatisch überprüft und den Benutzer auffordert, jede Modulverbindung zu genehmigen. Die automatische Installationsfunktion wird automatisch nach Zurücksetzung des Systems ausgeführt oder kann auch manuell ausgeführt werden.
- Selbstüberwachung
  - Der Bustest ermöglicht es dem System, die Verbindung und den Betrieb der an den Bus angeschlossenen Module zu überprüfen, indem die Funktionsfähigkeit jedes einzelnen Moduls auf einer Skala von 0 bis 100% angegeben wird. Jedes Ergebnis wird einzeln auf dem LCD-Bedienteil (oder über die Konfigurationssoftware) angezeigt.
  - Eine Überwachungsfunktion, die regelmäßig (jede Minute) und automatisch einen umfassenden Selbsttest durchführt und bei Feststellung von Betriebsfehlern diese meldet.
  - Ein Wartungsmodus, der bei Auswahl einen aktiven Selbsttest für viele seiner Komponenten durchführt.
  - Ein-Mann-Gehtestfunktionen, mit denen ein Installateur oder Techniker die Funktion jedes Kontakts und Detektors überprüfen kann, die bei Auslösung ein hörbares Feedback erzeugen und auf dem Bedienteil, auf dem der Test gestartet wurde, sichtbar protokolliert wird.
- Systemprogrammierung
  - Lokale Bedienteiltasten
  - Programmübertragungsmodul: Dient zum Speichern der programmierten Konfiguration eines LightSYS ™ 2 ohne Strom.
  - Lokal-/Fern- Konfigurationssoftware
  - Remote-Software-Upgrade über IP

Fehlalarmreduktion

Um Fehlalarme zu vermeiden, bietet die LightSYS ™ 2 verschiedene programmierbare Funktionen, darunter die folgenden:

- “Cross Zoning” (Zonenüberschneidungen)

- “Swinger Shutdown” (Unterdrückung von Vielfachauslösugen)
- Hörbare/Sichtbare Eingangs-/Ausgangsverzögerungen
- Feueralarm-Verifikation
- Anwahlverzögerung vor einer Alarmübertragung
- Option für Meldungsabbruch
- “Double-Knock”-Funktion (Doppelauslösung)
- Dauertest
- Ausgangsbestätigungszone.

LightSYS™2 Kommunikationsmethoden

LightSYS ™ 2 kommuniziert Ereignisberichte und Statusbenachrichtigungen an Notrufleitstellen oder Hausbesitzer über eine Vielzahl von Kanälen und Report Frameworks, sowohl direkt als auch über die RISCO-Cloud. Dieselben Kanäle und Frameworks können auch verwendet werden, um einen Fernzugriff auf das System für Programmier- und Wartungszwecke einzurichten.

Kanäle

Die Hauptkanäle, über die LightSYS ™ 2 kommuniziert, sind:

- **PSTN** (On-board)
- **IP** (Zur Aktivierung, siehe Seite 41)
  Das LightSYS ™ 2 IP-Modul ist ein einfach einzubauendes Plug-In-Modul, mit dem das System über IP-Netzwerke kommunizieren kann, um Meldungen zu übermitteln, zum Steuern und Programmieren des Systems. Es kann als primärer Kommunikationskanal, paralleler Kanal oder als Back-Up-Kanal für die GPRS / 3G / 4G / GSM- oder PSTN-Kommunikation verwendet werden.
- **GSM/GPRS/3G/4G** (Zur Aktivierung, siehe Seite 39).
  Das LightSYS ™ 2 GSM / GPRS / 3G / 4G-Modul ist ein einfach einzubauendes Plug-In-Modul, mit dem das System über GPRS / 3G / 4G / GSM-Netze für Berichterstellung, Steuerung und Programmierung kommunizieren kann. Es kann als primärer Kommunikationskanal, paralleler Kanal oder als Back-Up-Kanal für die IP- oder PSTN-Kommunikation verwendet werden.
- **Langstreckenfunk (wenn verfügbar)**

Berichtsziele und Kunden

- **Endbenutzer** - Der Endbenutzer kann die Smartphone-App verwenden, um das System, einzelne Gruppen (falls unterstützt) und Partitionen vollständig und teilweise zu schärfen und Detektoren zu umgehen. Zusätzliche Aktionen, die über die Weboberfläche verfügbar sind, umfassen schnelle Zonenumgehungen und das Steuern von Systemausgängen.

LightSYS ™ 2 besitzt eine Follow-Me-Funktion, mit der das System über Telefon, SMS, E-Mail oder der Smartphone-App einem Hausbesitzer bei der Arbeit oder einem Geschäftsinhaber zu Hause melden kann, dass an einem bestimmten Ort per Sprachnachricht über Telefon, SMS, E-Mail oder der Smartphone-App ein Alarm aufgetreten ist.

Das GSM / GPRS / 3G / 4G-Modul unterstützt auch die bidirektionale Sprachkommunikation, die sich für die Altenpflege als vorteilhaft erwiesen hat und in Notfällen eine bidirektionale Kommunikation mit Benutzern ermöglicht.

- **Notrufleitstelle** — LightSYS ™ 2 kann direkt und über die RISCO-Cloud Ereignispakete über jeden unterstützen Kanal an Notruf- und Service-Leitstellen senden, zwecks der Alarmsignalantwort und Wartung.

LightSYS ™ 2 unterstützt alle wichtigen Übertragungsformate und -protokolle für Notrufleitstellen, einschließlich ADEMCO Contact ID, SIA / IP und SIA Level 1 mit Text über PSTN. Die Berichterstattung kann auch über IP / GPRS / 3G / 4G und über Spracheingabe, SMS oder GPRS / 3G / 4G mit der RISCO IP-Empfangs-Software erfolgen.

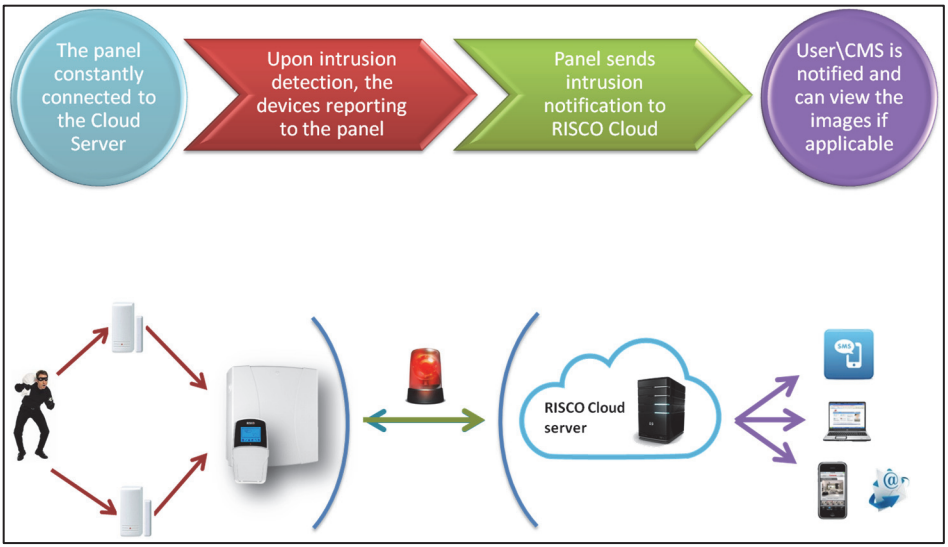
- **Installateure** — Gemäß der Systemprogrammierung können Installateure Follow-Me-Berichte wie die des Endbenutzers erhalten (siehe Kapitel 5 Verwenden der Nichtprogrammierungsmenüs des Installationsprogramms).

In ähnlicher Weise können Installateure zu Konfigurations-, Diagnose-, Wartungs- und Testzwecken mithilfe der RISCO-Konfigurationssoftware über einen der oben genannten Kanäle direkt oder über die Cloud eine Remote-Verbindung zum Alarmsystem herstellen.

Cloud Kommunikation

RISCO Cloud ist ein proprietärer Anwendungsserver, mit dem Benutzer und Partner von RISCO die erweiterten Funktionen mehrerer Produkte der RISCO Group nutzen können. Durch die Aufrechterhaltung einer „Always On“ -Verbindung zur Einbruchmeldezentrale über IP oder GRPS ermöglicht RISCO Cloud Endbenutzern Selbstüberwachungsfunktionen über Smartphone- und Webanwendungen. Überwachungsstationen benutzen ebenfalls die „Always On“-Verbindung um Remote- und Diagnoseaktionen durchzuführen, und das mit einer robusteren und redundanteren Kommunikation zu deren Kundenbasis. Darüber hinaus können Installateure von der lückenlosen Cloud-Verbindung (oder direkt über IP / GPRS / 3G / 4G / GSM) zu deren Alarmsystemen profitieren, da sie mithilfe der RISCO-Konfigurationssoftware jederzeit auf sie zugreifen können. Die RISCO-Konfigurationssoftware stellt dabei folgende Funktionen zur Verfügung::

- Konfiguration
- Diagnose
- Wartung
- Tests



Selbstüberwachung via Smartphone & Webanwendungen

Die Selbstüberwachung ist ein wachsender Trend unter den Eigentümern von Alarmsystemen, da sie die vollständige Kontrolle über ihre Systeme mit oder ohne die zusätzlichen Kosten zentraler Notrufleitstellen erhalten.
Mit dem LightSYS ™ 2-Sicherheitssystem können Endbenutzer immer verbunden sein und von überall auf der Welt aus die Kontrolle über ihr System behalten.

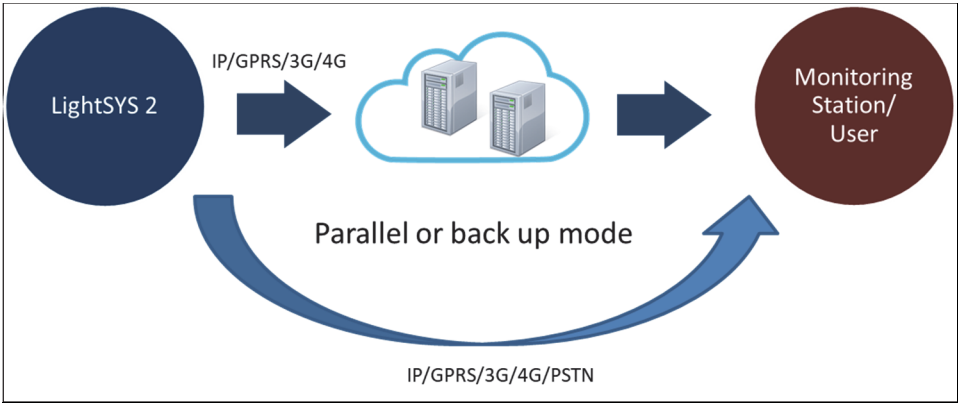
Smartphone App:

Eigenheimbesitzer und Kleinunternehmer können jetzt die iRISCO Smartphone App nutzen, um ihr LightSYS ™ 2-System intelligent und einfach zu steuern. Mit der revolutionären App können Benutzer das System unterwegs aktivieren / deaktivieren, sich einen Verlauf der Ereignisse anzeigen lassen, Geräte für die Hausautomation aktivieren, Detektoren umgehen, den Status und den Verlauf des Systems anzeigen lassen und vieles mehr. Verfügbar für iPhone, iPad und Android.

Webanwendung:

Mit der Webanwendung der RISCO Group können Privat- und Kleinunternehmer ihr LightSYS ™ 2-System über einen Webbrowser überwachen, steuern und konfigurieren. Zusätzlich zu den Funktionen der iRISCO Smartphone-App können Benutzer die Webanwendung verwenden, um ihr System zu registrieren, Benutzer hinzuzufügen und vieles mehr. Die Anwendung wird vom RISCO Cloud-Server unter www.riscocloud.com bereitgestellt.

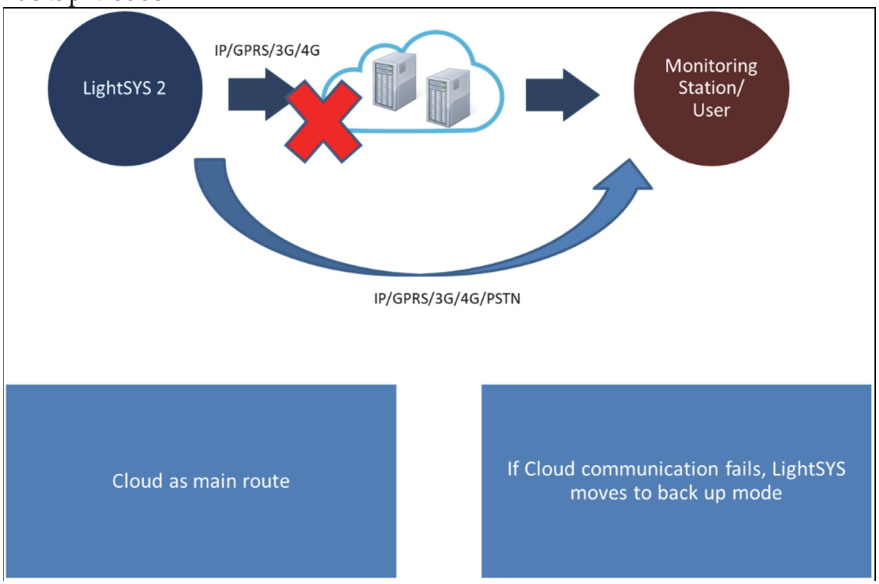
Cloud Communication Route



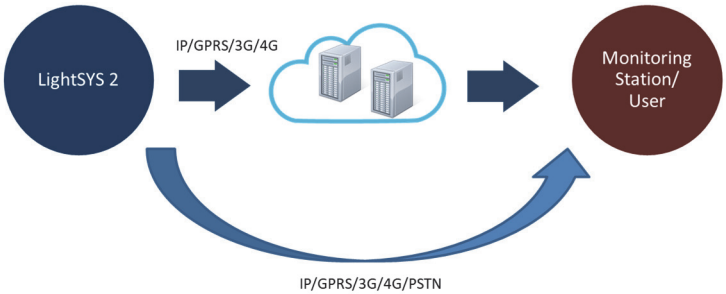
RISCO Cloud führt eine neue Kommunikationsroute zwischen der Alarmanlage und der Notrufleitstelle ein, die über IP- oder GPRS / 3G / 4G-Kommunikationskanäle kommunizieren und robuster und redundanter als je zuvor sind.

Die Cloud ist entweder als privater Server verfügbar oder wird von RISCO (RISCO Cloud) gehostet.

Backup Modus



Parallel Modus



Reports can be sent in parallel via the cloud and in parallel from LightSYS to monitoring stations/user

Parallel reporting capabilities depend on the communication modules installed

(See next slide)

Die Konfiguration und Funktionen der Cloud-Kommunikation sind wie folgt:

System Konfiguration		Anwendungs-Optionen and Verbindungsmöglichkeiten							
Komm. Modul	Cloud Verbin-dung via	Konfiguration Software vi a Cloud	SyNopSYS	IP Empfänger & NSL Meldungen	Smartphone App	SMS Ereignis Meldugnen	SMS Steuerung	Sprache & Steuerung	Email Ereignisse
GSM/GPRS/ 3G/4G + PSTN	GPRS/ 3G/4G	J	–	J	J	J	–	J	J
GPRS/3G/4G + IP+ PSTN	GPRS/ 3G/4G	J	–	J	J	J	–	J	J
GPRS/3G/4G + IP+ PSTN	IP	J	J	J	J	J	J	J	J
IP + PSTN	IP	J	J	J	J	–	–	J	J

Hinweis:

RISCO Cloud ist Nicht IMQ zertifiziert.

Kapitel 2 Montage und Verkabelung

Dieses Kapitel behandelt die Installation und Verkabelung der LightSYS ™ 2-Haupteinheit. Aufgrund seiner Modularität hängt die spezifische Komponentenzusammenstellung von Ihrer Systemkonfiguration ab. Der folgende Zusammenbau wird in der empfohlenen Reihenfolge dargestellt.

LightSYS™2 Installationsschritte

Der folgende Workflow zeigt die empfohlene Methode zur Installation von LightSYS ™ 2. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie in den folgenden Abschnitten des Handbuchs.

1. Erstellen Sie einen Installationsplan.
2. Montieren Sie die LightSYS™2 an der Wand.
3. Setzen Sie das Netzteil und die Hauptplatine in das LightSYS ™ 2-Gehäuse ein.
4. Verkabeln Sie die Hauptplatine (Zonen, Ausgänge etc.).
5. Schließen Sie die Telefonleitung an.
6. Bauen Sie die Kommunikationsmodule ein.
7. Buserweiterungsmodul zuweisen und anschließen.
8. Stellen Sie DIP-Schalter und Jumper auf der Hauptplatine und auf die verschiedenen Erweiterungen ein.
9. Schließen Sie die Backup-Batterie und die Wechselstromversorgung an.
10. Führen Sie eine automatische Einstellung durch und schließen Sie die Systemprogrammierung ab.

Montageort auswählen

Bevor Sie die LightSYS®2 montieren, sollten Sie die Räumlichkeiten sorgfältig untersuchen, um einen Standort für das Geräts zu wählen, der bestmöglichen Schutz bietet und dennoch zukünftigen Benutzer des Alarmsystems leichten Zugang zu Erweiterungen und Zubehör ermöglicht. Empfehlungen für den Montageort sind wie folgt:

- Zentrale Position zwischen allen Sender.
- In der Nähe von
  - Einer unterbrechungsfreie Steckdose.
  - Einer Kommunikationssteckdose (Telefon/Internet).
- Abstand zu Störquellen beachten wie:
  - Direkte Wärmequellen
  - Elektrische Störungen wie Computer, Fernseher etc.
  - Große Metallgegenstände, die die Antenne abschirmen können.
- Das akkutstische Signal der Scharfschaltung solltegut zu hören sein
- Trockenheit
- (Falls Sie das GSM / GPRS / 3G / 4G-Modul installiert haben, bevor Sie das System in der gewünschten Position montiert haben) Stellen Sie ein gutes Signal des GSM-Netzes sicher (Es ist ratsam, eine Signalstärke 4 von 5 zu erreichen).

Hinweis:

Für Informationen zu Leitungslängen und Erdungsrichtlinien, siehe **Error! Reference source not found. Error! Reference source not found.**

Wandmontage der LightSYS ™ 2 Box

Das LightSYS ™ 2 ist in einem modernen Kunststoffgehäuse untergebracht, das aus einem Ober- und Unterteil besteht und über eine Kunststoff-Klickbefestigung für alle internen Komponenten verfügt.

➢ **Vorbereitung der Wand für die Montage der Box**

1. Trennen Sie die Baugruppen, indem Sie auf die runden Kunststoffverriegelungshalterungen auf beiden Seiten drücken, um die vordere Abdeckung zu öffnen.

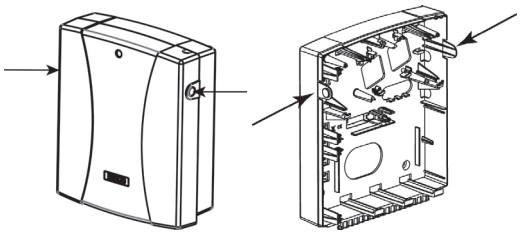
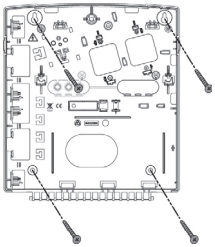


Abb. 2-1 Gehäuse öffnen

2. Halten Sie die Montagehalterung als Schablone an die Wand und markieren Sie die Positionen für die Montagelöcher (4 Befestigungslöcher und ein zusätzliches optionales Loch zur Sicherung des Sabotaheschutzes).



Hinweis: Wie die LightSYS™2 in das Metallgehäuse (RP432BM, RP432BM1) eingebaut wird, entnehmen Sie der diesem Gehäuse mitgelieferten Anleitung.

Abb. 2-2 Schablone für Montageschrauben

3. Bohren Sie die zuvor markierten Befestigungslöcher und setzen Sie die Dübel ein.

Netzteil und Hauptplatine

Die LightSYS ™ 2 wird von einem AC/DC-Adapter mit 100-240 V, 50/60 Hz, 14,4 V - 1,5 A gespeist.

Vorsicht:

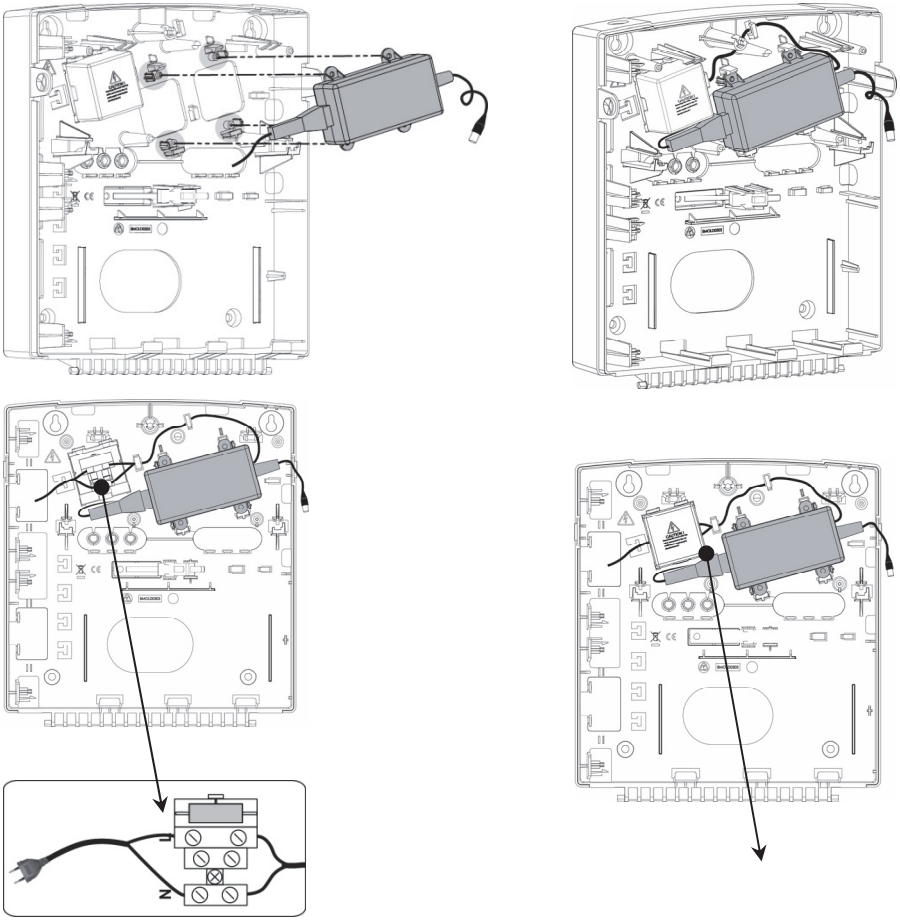
Die Wechselstromverkabelung sollte von einem zertifizierten Elektriker durchgeführt werden

1. Die Verbindung zum Stromnetz muss dauerhaft sein und über den Netzklemmenblock erfolgen (siehe Abb. 2-3):

   A. Befestigen Sie das Netzteil auf den dafür vorgesehenen Abstandshaltern.

   B. Entfernen Sie je nach Position der Strom- und Kommunikationssteckdosen die Aussparungen, damit Kabel und Drähte durch die rechte oder linke (Standard)-Kabeldurchführung geführt werden können.

   C. Schließen Sie an dieser Stelle der Installation keine Wechselstromversorgung an.



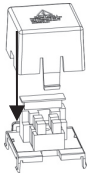


Abb. 2-3 Netzteil mit Hauptsicherung verbinden

Hinweis: Das 1.5A-Netzteil kann in das Kunststoffgehäuse RP432B oder das Metallgehäuse RP432BM eingebaut werden. Das 4A-Netzteil kann nur in das Metallgehäuse RP432BM1 eingebaut werden.

Vorsicht:

- Wenn die Haupteinheit eingeschaltet ist, liegt an der Hauptplatine eine Netzspannung an.
- Um die Gefahr eines Stromschlags zu vermeiden, trennen Sie vor der Wartung alle Strom- (Wechselstromtransformator und Batterie) und Telefonkabel.
- Unter keinen Umständen darf das Stromnetz an die Leiterplatte angeschlossen werden, außer an den Hauptsicherungsklemmenblock.
- Ein gut zugänglicher Hauptschalter sollte in das Stromnetz des Gebäudes integriert werden..
- Ersetzen Sie die Sicherungen zum Schutz vor Brandgefahr nur durch Sicherungen des gleichen Typs und der gleichen Nennleistung.
- Installieren Sie die Steckdose in der Nähe des Geräts an einem leicht zugänglichen Ort.
- Explosionsgefahr, wenn die Batterie durch einen falschen Typ ersetzt wird. Nur durch denselben Typ und Hersteller ersetzen. Entsorgen Sie gebrauchte Batterien gemäß den Anweisungen des Herstellers

Hinweis:

Das 4A-Netzteil im Metallgehäuse IMQ-zertifiziert.

2. Setzen Sie die Hauptplatine auf die vier Abstandshalter und rasten Sie sie ein (siehe Abbildung: Abb. **2–4**)

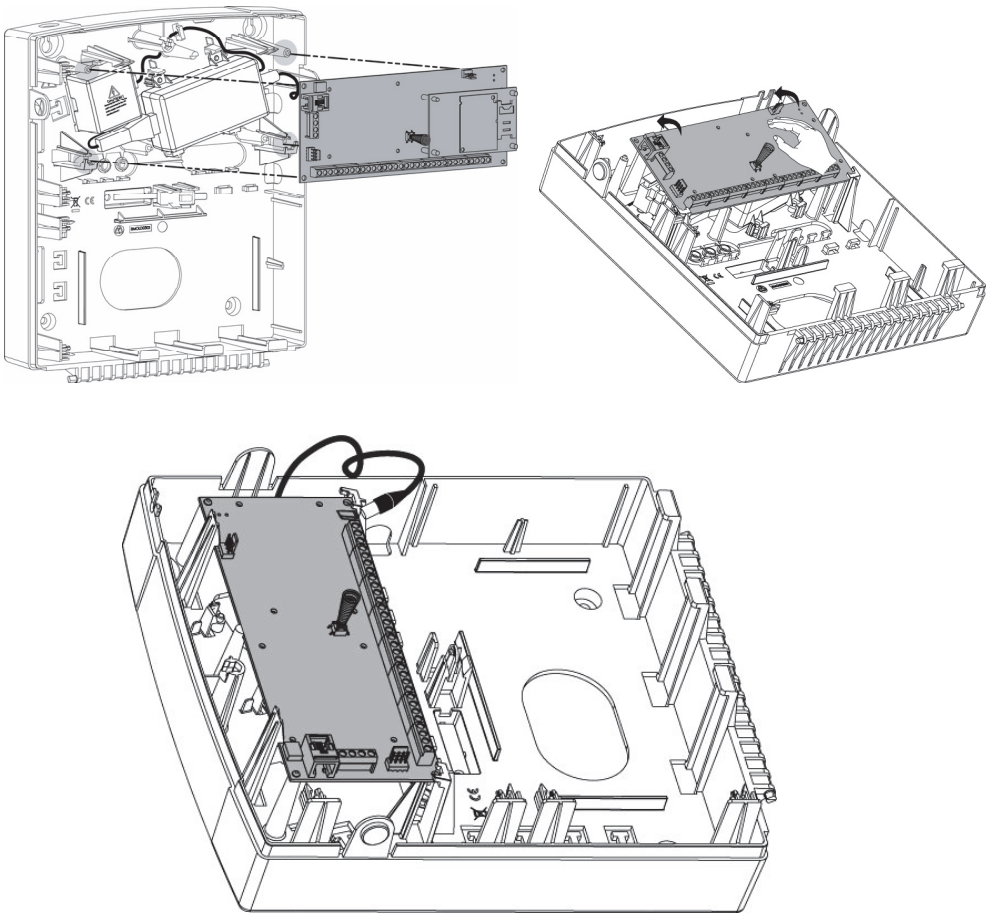


Abb. 2–4 Pazieren der Hauptplatine

3. Alle Erweiterungsmodule müssen wie in **Error! Reference source not found.Error! Reference source not found.** beschrieben, verdrahtet werden.

Verdrahtung der Hauptplatine

Die LightSYS ™ 2-Hauptplatine bietet Stecker, Anschlüsse und Peripheriemodulschnittstellen für alle wichtigen Funktionserweiterungen. Darüber hinaus bietet der Anschlussstecker eine beispiellose Einfachheit und Zugriff auf alle Alarmfunktionen. Die Karte verfügt über Kommunikationsanschlüsse für die Übertragung von Tonsignalen und digitalen Daten.

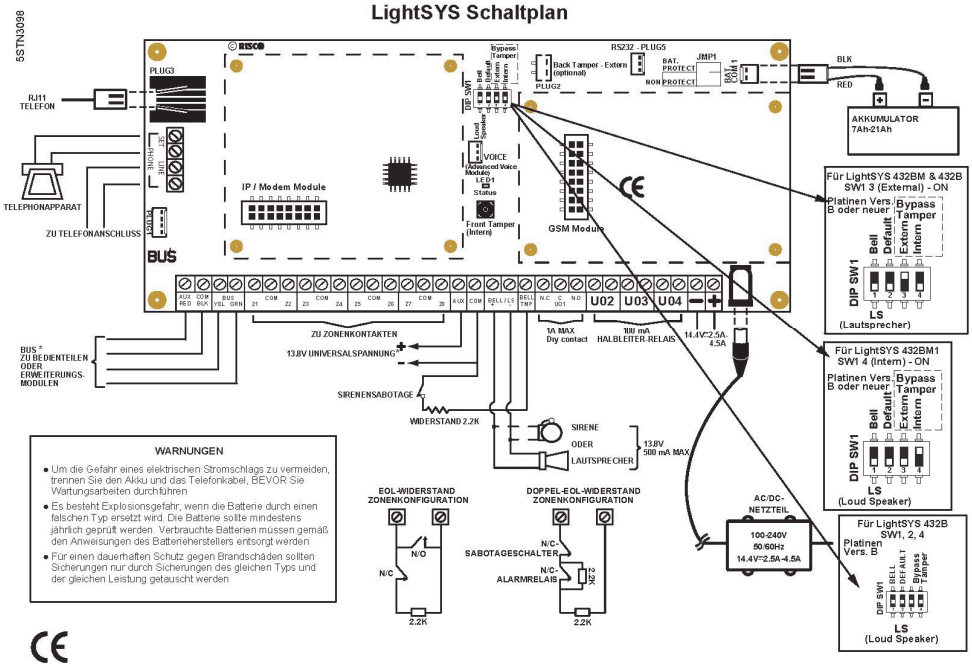


Abb. 2-5: Anschlussplan für Hauptplatine

Hauptplatine — Bus Verbindung

Abb. 2-6: Anschlußleiste von Hauptplatine

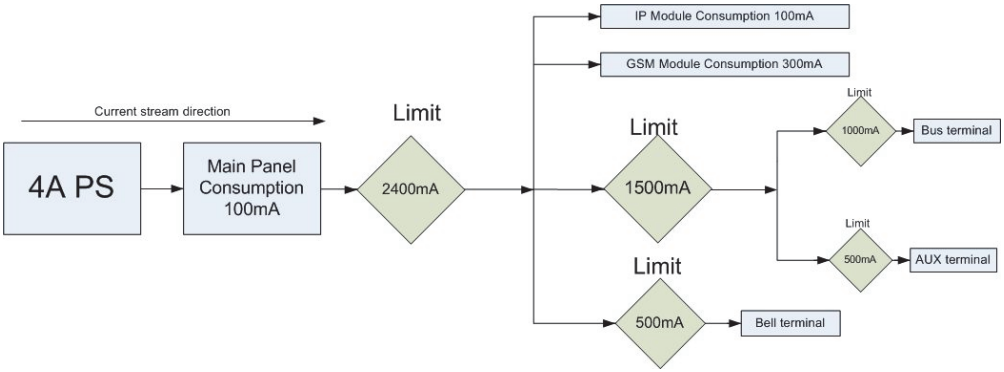
Die vier Klemmen auf der linken Seite des Klemmenblocks repräsentieren den Erweiterungsbus. Hier werden Bedienteile und Erweiterungsmodule angeschlossen. Die Verbindungen erfolgen von Klemme zu Klemme mit farbcodierten Drähten:

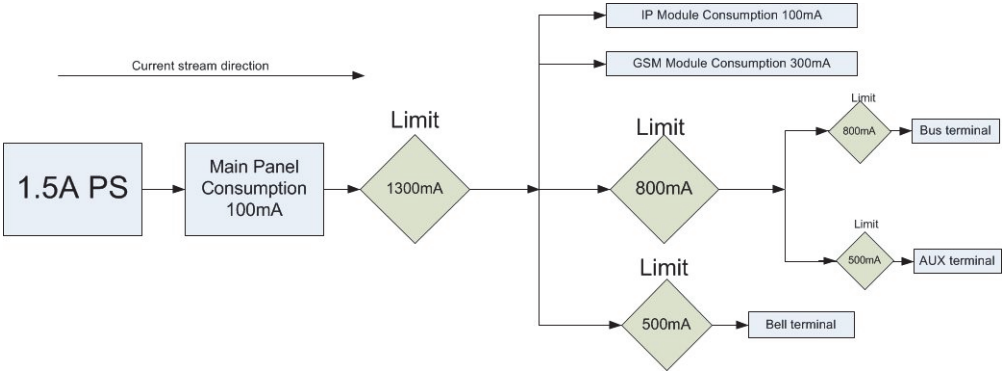
AUX RED: +12V DC — BUS YEL: Datenleitung Gelb

COM BLK: 0V (Masse) — BUS GRN: Datenleitung Grün

Schließen Sie alle für die Installation erforderlichen Bedienteile und Erweiterungen über die Busverbindungen an. (Siehe Tabelle der Messgrößen in **Error! Reference source not found. Error! Reference source not found.**.)

Maximaler Stromdurchfluss





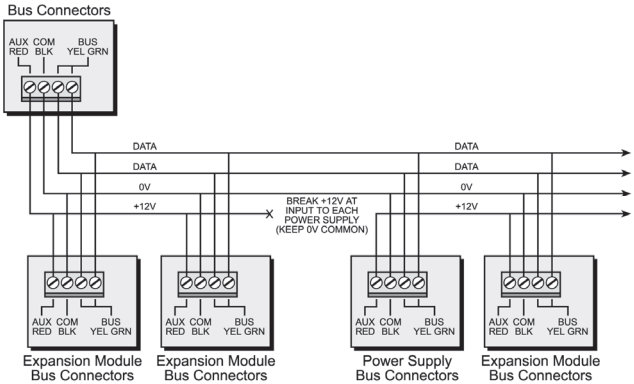


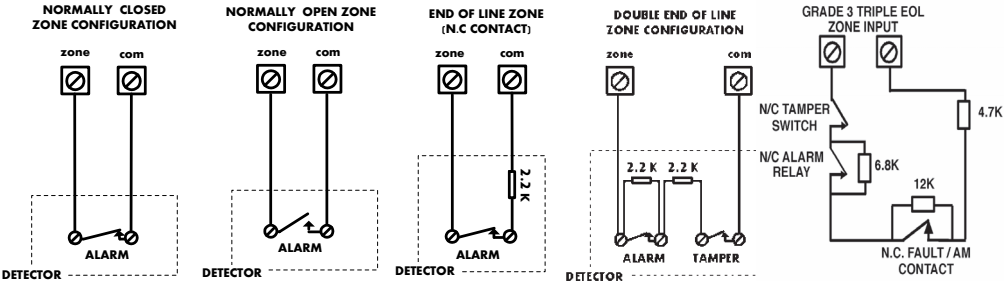
Abb. 2-7: Verdrahtung von Bus-Komponenten

Anmerkungen:

1. Das parallele Verkabelungssystem unterstützt parallele Verbindungen von jedem Punkt entlang der Verkabelung.
2. 2. Die maximal zulässige Kabelstrecke beträgt 300 Meter (1000 Fuß) für alle Strecken des Busses.
3. Schließen Sie bei Problemen mit der Buskommunikation zwei 2,2-kΩ-Widerstände an den Enden der Datenbusklemmen zwischen dem grünen und dem gelben Kabel an.
4. **Wenn Sie Remote-Netzteile anschließen, schließen Sie NICHT das rote Kabel (+12 V) zwischen dem Netzteil und LightSYS ™ 2 an.**
5. Verwenden Sie für lange Kabelstrecken das richtige Kabel wie in **Error! Reference source not found. Error! Reference source not found.** agegeben.

Verdrahtung der Zoneneingänge

Die folgenden Diagramme veranschaulichen die verschiedenen Widerstandswerte von EOL-Zonen - für Relais-Detektor-Anschlüsse an der Zentraleinheit oder über drahtbasierte Zonenerweiterungen und mögliche 4-Draht-Rauchmelder.



Anmerkungen:

1. Für eine Zone mit einem Sabotageschalter können Sie einen Doppel-End-of-Line-Widerstand verwenden, um zusätzliche Hauptgehäuse-Verbindungen zu sparen.
2. Es wird empfohlen, einen Endwiderstand am anderen Ende jeder festverdrahteten Zone zu verwenden (16 x 2,2 K-Widerstände werden mitgeliefert).
3. Die LightSYS ™ 2 ermöglicht den Wert der End-of-Line-Widerstände der Zonen an der Zentraleinheit und den verdrahteten Zonen für jede Achtfach-Zonenerweiterung separat zu definieren (Tastenkürzel ②①③). Die Auswahl erfolgt durch die Software mit den folgenden verfügbaren Optionen:
4. Für anspruchsvollere Schutznormen (höher Grad 2) wird eine Dreifach-End-of-Line-Terminierung unterstützt, um Abdeckung und Störungen des Detektors zu identifizieren (Störungen für alle Klassen).

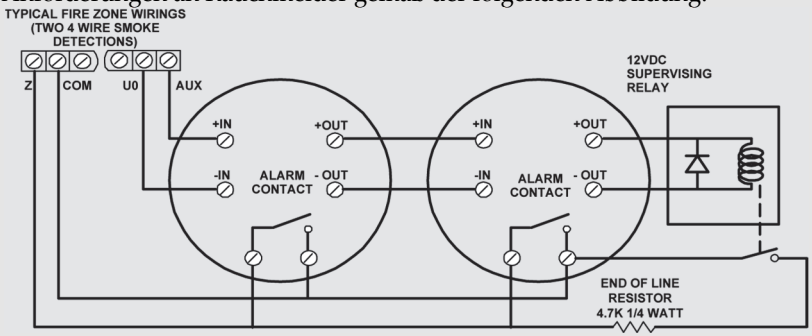
End-of-line resistance values (in ohms)									
No.	EOL	DEOL	TEOL	No	EOL	DEOL	No	EOL	DEOL
00	Custom			05	3.74K	6.98K	10	3.3K	3.3K
01	2.2K (default)	2.2K (default)		06	2.7K	2.7K	11	5.6K	5.6K
02	4.7K	6.8K	4.7K, 6.8K, 12K (default)	07	4.7K	4.7K	12	2.2K	1.1K
03	6.8K	2.2K		08	3.3K	4.7K	13	2.2K	4.7K
04	10K	10K		09	1K	1K			

Verkabelung von Zusatzgeräten

Verwenden Sie die **AUX (+) COM (-) -Anschlüsse für die Zusatzstromversorgung**, um PIRs, Glasbruchmelder (4-Draht-Typen), Rauchmelder, Schallmelder, fotoelektrische Systeme und / oder Geräte, die eine 12-V-Gleichstromversorgung benötigen, mit Strom zu versorgen.

Anmerkungen:

- • Wenn die Hilfsausgänge überlastet sind (800 mA überschreiten) und abgeschaltet sind, müssen Sie alle Lasten mindestens 10 Sekunden lang von den Ausgängen trennen, bevor Sie die Last wieder an die Hilfsausgänge anschließen.
- LightSYS ™ 2 unterstützt 4-Draht-Rauchmelder. Um einen 4-Draht-Rauchmelder oder ein Gerät anzuschließen, das nach einem Alarmierung zurückgesetzt werden muss, schließen Sie die AUX-Hilfsstromversorgung und die Ausgangsklemmen an. Verwenden Sie ein Spannungsüberwachungs-Relais, um die 4-Draht-Rauchmelder zu überwachen. Ein Stromausfall an den Detektoren schaltet das Relais ab, was zu einer Unterbrechung der Zonenschleife und einer Meldung „Brandfehler“ am Bedienteil führt. Denken Sie daran, den Ausgang als „Universal Impuls“ zu definieren.
- • Beachten Sie beim Anschließen eines 4-Draht-Rauchmelders außerdem die in den vorherigen Abschnitten genannten Verdrahtungsrichtlinien, sowie die örtlichen Anforderungen an Rauchmelder gemäß der folgenden Abbildung:



- Verwenden Sie Leitungen mit ausreichendem Durchmesser, um einen möglichen Spannungsabfall aufgrund von Stromanforderungen und Entfernungen zu vermeiden (Siehe Tabelle der Messgrößen in) **Error! Reference source not found. Error! Reference**

source not found..

- Um die Stromversorgung bei Verwendung mehrerer Zusatzgeräte zu erhöhen, können Sie das optionale Netzteil-Erweiterungsmodul verwenden (siehe Abschnitt Verdrahtung von Netzteil-Erweiterungsmodule, Seite 50).

Verkabelung der internen Sirene / Glocke

Der **Bell / LS**-Anschluss versorgt die interne Sirene mit Strom. Achten Sie beim Anschließen einer internen Sirene auf die Polarität.
Es ist wichtig, den BELL / LS DIP-Schalter SW1 richtig einzustellen (siehe S.41). Die Einstellung variiert je nach Art der internen Sirene.
Von diesem Anschluss dürfen maximal 500 mA entnommen werden.

Hinweis:

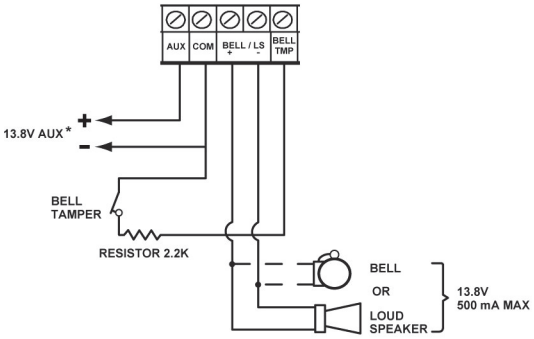
Wenn keine interne Sirene angeschlossen wird, verwenden Sie einen 2.2KΩ Widerstand um Probleme mit der Sirenenschleife zu vermeiden.

Verdrahtung der Sabotage der Sirene / Glocke

Schließen Sie die Sirenensabotage zusammen mit einem 2,2kΩ Widerstand in Reihe an die Anschlüsse BELL TMP und COM

Wichtig:

Wenn Sie den Anschluss TMP BELL (Sirenensabotage) NICHT verwenden, schließen Sie einen 2,2kΩ Widerstand (Farbcodierung: Rot, Rot, Rot) zwischen TMP and COM an.



+ BELL: An den positiven Eingang einer selbtaktivierten Sirene/Glocke ("SAB”) anschließen.

- LS: An den negativen Eingang einer selbtaktivierten Sirene/Glocke ("SAB") anschließen.

BELL TMP: An den Sabotage-Ausgang einer selbtaktivierten Sirene/Glocke ("SAB") anschließen.

Verkabelung der Schaltausgänge

Die LightSYS®2-Systemausgänge unterstützen eine Vielzahl von Powerline-Geräteaktivierungen, verursacht durch: Zeitabhängigkeit, externer Eingang oder Gerätesensor. Wie in Kapitel 4, *3* beschrieben, können Sie die benutzerdefinierte Geräteaktivierung leistungsstark und detailliert programmieren.
Weitere Einzelheiten finden Sie auf Seite 51.

- **Verdrahtung von Systemausgang 1:**

  Der Systemausgang 1 kann zum Aktivieren einer Sirene mit eigener Stromversorgung oder eines anderen Geräts mit eigener Stromversorgung verwendet werden.

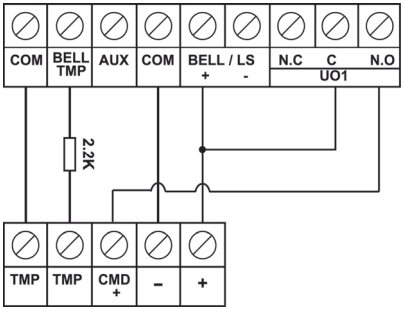
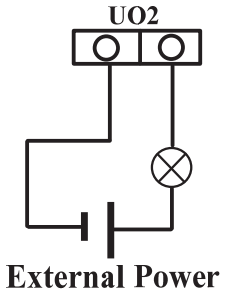


Abb. 2-8: Verdrahtung von Ausgang 1 für selbstversorgte Geräte

- **Verdrahtung der Systemausgänge 2-4:**

  Schließen Sie das Gerät wie unten dargestellt an die Ausgänge an:



Wandabrisskontakt (Optional)

Der hintere Sabotageschalter ist eine optionale Funktion, die einen zusätzlichen Schutz bietet. Für den Fall, dass das LightSYS ™ 2 von der Wand entfernt wird, bewirkt die Schraube, dass der perforierte Abschnitt des Kunststoffs und die Metallplatte des angebrachten Sabotage-Schutzmechanismus brechen und an der Wand haften bleiben. Infolgedessen wird der Wandabrisskontakt losgelassen und ein Alarm generiert. Damit diese Funktion funktioniert:

1. Schieben Sie den Sabotage-Schutzmechanismus (von rechts) auf die Abstandshalter und rasten Sie ein. Der Metallbügel erstreckt sich bis zum Schraubenbefestigungsloch.
2. Wenn die LightSYS ™ 2-Gehäusebox an der Wand angeschraubt ist, befestigen Sie auch das Sabotageloch und die an dem Metallbügel anliegende Schraube (an die Montagehalterung, die Sie in Schritt 2 eingesetzt haben auf Seite 27)
3. 3. Schließen Sie die Sabotageleitung an PLUG2 der Hauptplatine an (siehe unten), Abb. **2-9**).

Der hintere Sabotageschalter befindet sich auf der Rückseite der Rückwand und wird durch den in gezeigten Abschnitt ständig gedrückt Abb. **2-9**

Hinweis:

Wenn der Sabotage-Schutzmechanismusnicht verwendet wird, stellen Sie den DIP-Schalter 4 auf ON. (siehe Seite 45).

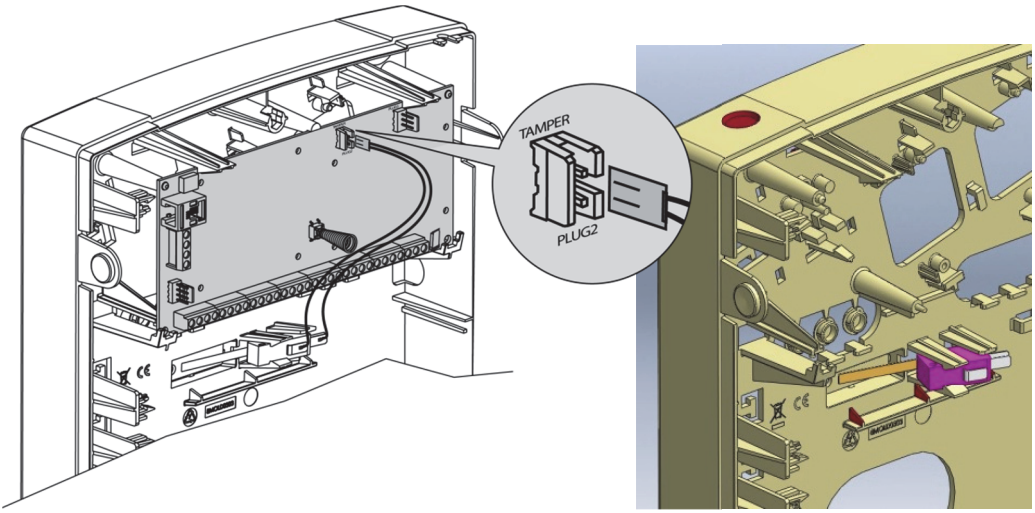


Abb. 2-9: Wandabrisskontakt und Anschluss and Hauptplatine

Anschließen einer Telefonleitung an die LightSYS™2

1. 1. Schließen Sie die eingehende Telefonleitung an die PHONE-LINE-Terminals des Hauptgerätes an.
2. 2. Schließen Sie jedes Telefon vor Ort an die PHONE-SET-Anschlüsse oder an die optionale PLUG3-Buchse RJ11 an.

Hinweis:

Um eine zuverlässigen Zugriff auf den Telefonanschluss zu gewährleisten, der die FCC Teil 68 Bestimmungen erfüllt, muss das Gerät direkt an die Leitungen der Telefongesellschaft („CO") angeschlossen werden. Unabhängig davon, ob der Anschluss über RJ11 oder einen Klemmenblock angeschlossen ist, muss der Leitungs-Port ohne andere Telefone oder andere Telekommunikationsgeräte zwischen ihnen an die CO-Leitungen angeschlossen werden. Andere Telekommunikationsgeräte können erst nach dem Alarm (in Reihe) angeschlossen werden.

Plug-In-Kommunikationsmodule installieren

VORSICHT:

Bevor Sie ein Plug-in-Kommunikations- oder Audiomodul installieren, trennen Sie zuerst die Stromversorgung und die Pufferbatterie von der Haupteinheit. Andernfalls können die Systemkomponenten beschädigt werden

GSM Module

Das Verfahren zum Installieren des GSM / GPRS (2G) -Moduls ist das gleiche wie für das GSM 3G-Modul. Spezifische, detaillierte Installationsinformationen finden Sie in der Montageanleitung, die mit jedem GSM-Modul (sowie der Box / dem Gehäuse) geliefert wurde.

➢ **Installation eines GSM Moduls**

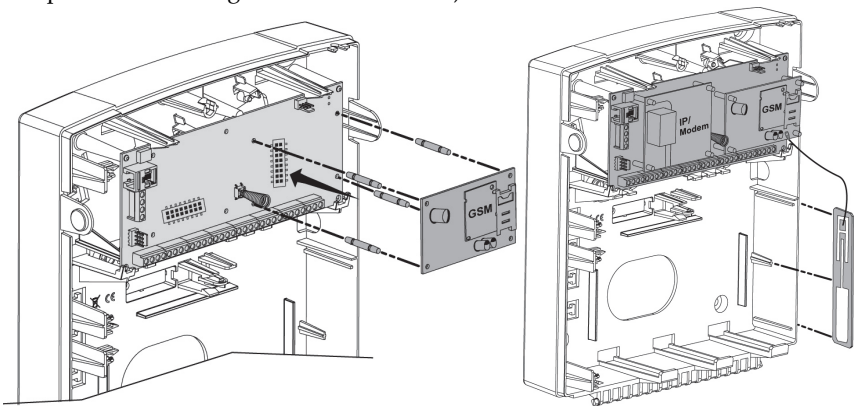
1. 1. Stellen Sie sicher, dass die Haupteinheit ausgeschaltet ist.
2. 2. Montieren Sie das GSM-Modul, indem Sie die Kunststoffabstandshalter auf die entsprechenden Löcher auf der Platine setzen. Siehe Beispiel unten in Abb. 2-10.
3. 3. Legen Sie SIM-Karte ein und geben Sie bei Bedarf die PIN ein (oder deaktivieren Sie die PIN-Abfrage bei Bedarf im Voraus, indem Sie sie in ein Mobiltelefon einlegen und anschließend die PIN-Abfrage deaktivieren).

Anmerkungen:

- Stellen Sie sicher, dass Sie sich den PIN-Code merken. Normalerweise wird die SIM-Karte nach drei falschen Versuchen, eine PIN-Nummer einzugeben, gesperrt. Sie müssen sich an Ihren lokalen Mobilfunkanbieter wenden, um die SIM-Karte zu entsperren.
- Wichtig: Installieren Sie die SIM-Karte nicht, während die LightSYS ™ 2 mit Strom versorgt wird.

- Berühren Sie nicht die SIM-Karten-Anschlüsse (Schaltkreise)! Andernfalls kann es zu einer elektrische Entladung kommen, die die SIM-Karte beschädigen kann.
- • Sobald die SIM-Karte eingelegt ist, wird empfohlen, den Betrieb der SIM-Karte zu testen, indem Sie einen Anruf tätigen und die GSM-Signalstärke testen. Weitere Informationen finden Sie in den Programmiermenüs des GSM-Menüs

4. Stellen Sie sicher, dass die Antenne an ihrem Anschluss am GSM-Modul angebracht ist, und schieben Sie die Antenne gemäß den Anweisungen, die mit der verwendeten Box / dem Gehäuse geliefert wurden, auf das Gehäuse der Box / des Gehäuses (Ein Beispiel ist unten dargestellt in Abb. **2–10**):



Hinweis: Informationen zur Montage des GSM-Moduls in einem Metallgehäuse finden Sie in den mit dem Gehäuse gelieferten Anweisungen

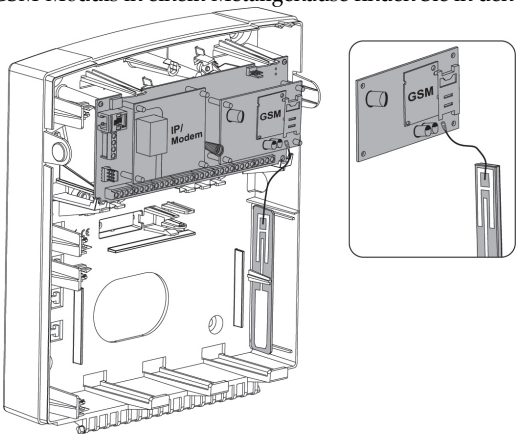


Abb. 2–10 Einbau des GSM moduls und der Antenne

IP Modul

Das IP-Modul bietet Datenkommunikation über TCP/IP.

➢ **Installation des IP Moduls**

1. Stellen Sie sicher, dass die Haupteinheit ausgeschaltet ist.
2. Platzieren Sie das IP-Modul (auf den Abstandshaltern montiert) wie in dargestellt: Abb. **2–11**
3. Schließen Sie das eingehende LAN-Kabel an, um die IP-Kommunikation zu aktivieren. Stellen Sie sicher, dass das Kabel mit dem Netzwerk verbunden ist

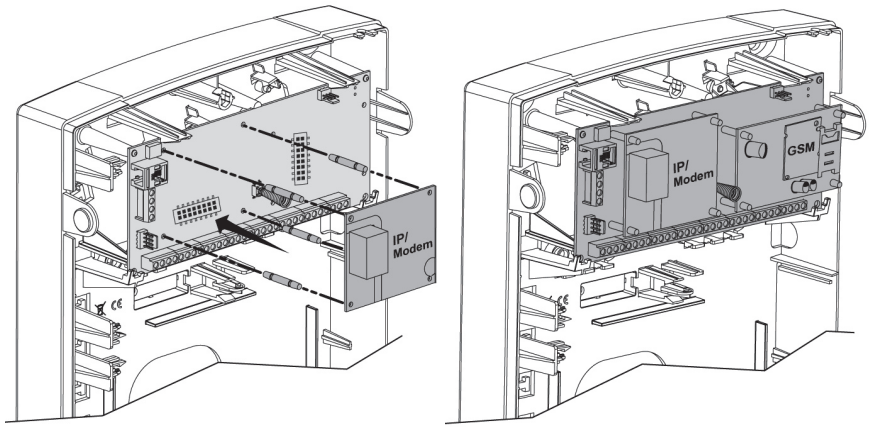


Abb. 2–11 Einbau des IP moduls

Fast-Modem (PSTN Modem Modul)

Das PSTN-Modem-Modul ermöglicht eine PSTN-Kommunikation mit 2400 Baud.

➢ **So installieren Sie das Fast-Modem-Modul (PSTN-Modem):**

1. Stellen Sie sicher, dass die Haupteinheit ausgeschaltet ist.
2. Platzieren Sie das optionale Fast-Kommunikationsmodem (montiert an den Abstandshaltern) wie dargestellt in Abb. **2–12**.
3. Stellen Sie für die PSTN-Kommunikation sicher, dass die Telefonie-Leitungen mit dem PHONE Anschlussblock auf der Hauptplatine verbunden ist (siehe ***Error! Reference source not found.*** ™2, Seite ***Error! Bookmark not defined.***).

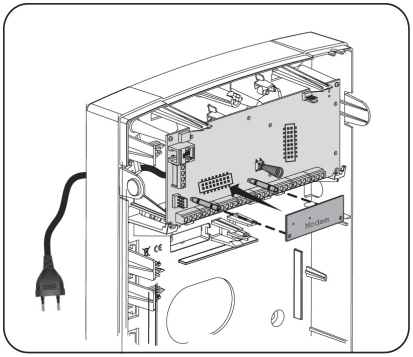


Abb. 2-12 Einbau des PSTN-Modem-Moduls

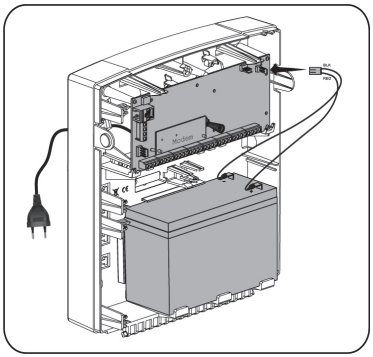


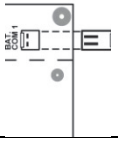
Abb. 2-13 Einbau und Anschluss des Akkus

Anschließen der Backup-Batterie

Konfiguration der DIP-Schalter und Jumper der Zentraleinheit

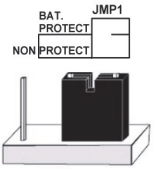
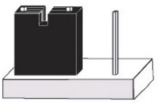
Stecker

Stecker	Beschreibung	Funktion
PLUG 1	Bus-Anschluss	4-poliger Stecker für einfachen Anschluss an den Bus
PLUG 2	Abrisskontakt	Dient zum Anschließen des optionalen Abrisskontakts
PLUG 3	Telefon	Wird für eine lokale Telefonverbindung verwendet (identisch mit dem PHONE SET-Anschluss)
PLUG 4	Sprache	Dient zum Verbinden des Digitalen Sprachmoduls (RP432EV) an die LightSYS ™ 2. Verbinden Sie das Sprachmodul über das mitgelieferte Kabel mit dem VOICE-Anschluss (PLUG 4) an der Haupteinheit. Dieser Anschluss überträgt während der Fernkommunikation Signale vom Sprachmodul zur Telefonleitung und ist für den normalen Betrieb des Sprachmoduls unerlässlich. VOICE PLUG4 LightSYS PANEL AUX CH4 LED TMP VOICE VOICE MODULE
PLUG 5	RS-232	Wird für die lokale Kommunikation mit der Konfigurationssoftware verwendet.
PLUG 6 14.4V⎓1.5A		Verwenden Sie diese Steckdose für den Anschluss an das von RISCO gelieferte zertifizierte Netzteil. **Hinweis**: Das ausgehende Netzkabel des Adapters kann für den Stecker abgeschnitten und gemäß den örtlichen Verkabelungsanforderungen an die mitgelieferte Sicherung des Klemmenblocks angeschlossen werden. Zusätzlich kann die Eingangsverdrahtung über die benachbarten (-) und (+) Klemmenblockanschlüsse mit LightSYS ™ 2 verbunden werden.
PLUG 7	Battery	Verwenden Sie diese Steckdose, um eine Verbindung Dient dem Anschluss eines Bleigel-Akkus mit 12 Volt und 7 Ah (nicht mitgeliefert)



Jumper

Der LightSYS ™ 2 ist mit einem internen Jumper ausgestattet, um den Batterieentladungsschutz zu konfigurieren. Verwenden Sie die folgende Tabelle, um den Jumper einzustellen.

Position	Funktion
 (Standard)	Der Batterieentladeschutz ist deaktiviert; Die Batterie kann während eines kontinuierlichen Wechselstromausfalls vollständig entladen sein, daher kann ein Batteriewechsel erforderlich sein (Kein Tiefentladungsschutz). **Hinweis:** In dieser Position beginnt die LightSYS ™ 2 mit dem Betrieb über eine Batteriestromversorgung, unabhängig davon, ob sie an das Stromnetz angeschlossen ist oder nicht.
	Batterieentladeschutz ist aktiviert: Wenn ein länger andauernder Wechselstromausfall auftritt und die Pufferbatteriespannung unter 10,05 VDC fällt, trennt die LightSYS ™ 2 die Batterie automatisch, um eine "Tiefenentladung" zu verhindern, die die Batterie beschädigen kann. **Hinweis:** In dieser Position kann die LightSYS ™ 2 nicht über eine Batteriestromversorgung betrieben werden, es sei denn, sie wird zuerst an das Stromnetz angeschlossen.

Position	Funktion
DIP Schalter	
DIP Schalter SW1	**Status**
1: Klingel	**AN**: Klingel: Für Klingel oder elektronische Sirene mit eingebautem Sirenentreiber. **AUS:** (Standard): Für Lautsprecher ohne eingebautem Sirenentreiber.
2: Standard	**AN**: Setzt den Errichter-, Sub-Errichter- und Grand-Master-Code auf die werkseitigen Standardwerte zurück und umgeht den Haubenkontakt der Zentraleinheit. **AUS:** (Standard): Codes behalten ihre eingestellten Werte bei.
3: Überbrückung Abrisskontakt	**AN**: Wandabrisskontakt wird überbrückt. Benutzen diese Einstellung während der Programmierung und wenn kein Wandabrisskontakt an PLUG 2 angeschlossen ist. **AUS:** (Standard): Überbrückung des Wandabrisskontakts inaktiv
4: Überbrückung Deckelkontakt	**AN**: Deckelkontakt wird überbrückt. Benutzen diese Einstellung, wenn die LightSYS™2 ist das Metallgehäuse RP432BM1 eingebaut wurde. **AUS:** (Standard): Benutzen diese Einstellung, wenn der Wandabrisskontakt an das System angeschlossen wurde.

* Die in dieser Tabelle beschriebenen Einstellungen der DIP-Schalter 3 und 4 sind nur für LightSYS ™ 2 RP432M00000B und neuer relevant

Anschließen der Backup-Batterie

Setzen Sie die Pufferbatterie ein und schließen Sie die Kabel der Batterie an PLUG7 der Haupteinheit an (S. 43).

Anmerkungen:

- Die Haupteinheit ist für die Verwendung mit einem zugelassenen, versiegelten Bleigel-Akku mit 12 VDC und 7 Ah als Backup für die Primärstromversorgung bei einem Ausfall der Hauptstromversorgung ausgelegt.
- Die Haupteinheit ist mit einem Verpolungsschutz am Batterieladekreis ausgestattet. Ein längerer unsachgemäßer Anschluss der Batterie an die Haupteinheit führt jedoch zu Schäden.
- Der Akku wird nicht mit der LightSYS ™ 2 geliefert.
- Der LightSYS ™ 2-Akku sollte mindestens 24 Stunden lang aufgeladen werden.
- Die Batterie wird jede Minute überprüft.
- Wenn eine Batterie durch einen falschen Typ ersetzt wird, besteht Explosionsgefahr.

- Entsorgen Sie die verschlissenen Akkus gemäß den in Ihrem Land geltenden Gesetzen.
- Die Batterie im Produkt muss alle 3-5 Jahre ausgetauscht werden. Es ist keine Wartung erforderlich.
- Die Stromversorgung sollte unterbrochen bleiben, bis alle Verbindungen hergestellt und auf Richtigkeit überprüft wurden
- Verwenden Sie den internen Jumper (Jumper 1), um den Batterieentladungsschutz zu konfigurieren. Siehe Seite 44.

Kapitel 3 Installation von Buskomponenten

This chapter documents **Error! Reference source not found.**, p.**Error! Bookmark not defined.**, including:

- **Error! Reference source not found.**, Seite **Error! Bookmark not defined.**
- **Error! Reference source not found.**, p. **Error! Bookmark not defined.**
- **Error! Reference source not found.**, p. **Error! Bookmark not defined.**
- **Error! Reference source not found.**, p. **Error! Bookmark not defined.**
- **Error! Reference source not found.**, p. **Error! Bookmark not defined.**
- **Error! Reference source not found.**, p. **Error! Bookmark not defined.**
- *Busdetektoren anschließen*, p. 63
- **Error! Reference source not found.**, p. 65.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Geräten finden Sie im Handbuch, das mit dem Produkt geliefert wurde.

Bus-Verbindung

Jedes Buskomponente verfügt über 4 Bus-Anschlüsse. Die Verdrahtung erfolgt von Anschluss-zu-Anschluss mit farbcodierten Drähten gemäß folgendem Schema:

AUX RED: +12V DC (Rot)	BUS YEL: Gelb Data (Gelb)
COM BLK: 0V GND (Schwarz)	BUS GRN: Grün Data (Grün)

Schließen Sie jedes für die Installation erforderliche Busgerät über die Busverbindungen an.

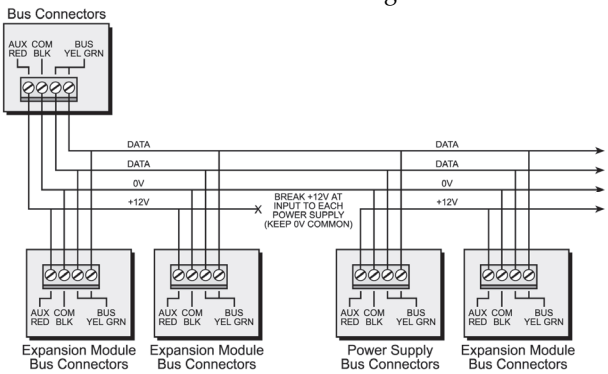


Abb. 3-1: Verdrahtung der Bus-Komponenten

Anmerkungen:

1. Das parallele Verdrahtungssystem unterstützt parallele Verbindungen von jedem Punkt entlang der Verkabelung.
2. Die maximal zulässige Kabelstrecke beträgt 300 Meter für alle Strecken des Busses.
3. Schließen Sie bei Problemen mit der Buskommunikation zwei 2,2kΩ-Widerstände an, jeweils einen an jedem Ende der Datenleitungsanschlüsse, zwischen dem grünen und dem gelben Kabel.
4. **Wenn Sie Remote-Netzteile anschließen, schließen Sie NICHT das rote Kabel (+12**

V) zwischen dem Netzteil und LightSYS ™ 2 an.

5. Verwenden Sie für lange Kabelstrecken das richtige Kabel gemäß **Error! Reference source not found. Error! Reference source not found.**

Einstellen der ID-Nummern der Busteilnehmer

Bei den meisten Geräten muss eine DIP-Schalternummer eingestellt werden, um dessen ID-Kategorienummer zu identifizieren.

Geräte werden in "Familien" aufgeteilt. Jede Gerätefamilie verfügt über fortlaufende Identifikationsnummern, die mit den DIP-Schaltern eingestellt werden. Definieren Sie vor dem Einschalten die ID-Nummer jedes Moduls, indem Sie die DIP-Schalter wie folgt einstellen:

ID	DIP Schalter				
	1	2	3	4	5
01	OFF	OFF	OFF	OFF	OFF
02	ON	OFF	OFF	OFF	OFF
03	OFF	ON	OFF	OFF	OFF
04	ON	ON	OFF	OFF	OFF
05	OFF	OFF	ON	OFF	OFF
06	ON	OFF	ON	OFF	OFF
07	OFF	ON	ON	OFF	OFF
08	ON	ON	ON	OFF	OFF
09	OFF	OFF	OFF	ON	OFF
10	ON	OFF	OFF	ON	OFF
11	OFF	ON	OFF	ON	OFF
12	ON	ON	OFF	ON	OFF
13	OFF	OFF	ON	ON	OFF
14	ON	OFF	ON	ON	OFF
15	OFF	ON	ON	ON	OFF
16	ON	ON	ON	ON	OFF

ID	DIP Schalter				
	1	2	3	4	5
17	OFF	OFF	OFF	OFF	ON
18	ON	OFF	OFF	OFF	ON
19	OFF	ON	OFF	OFF	ON
20	ON	ON	OFF	OFF	ON
21	OFF	OFF	ON	OFF	ON
22	ON	OFF	ON	OFF	ON
23	OFF	ON	ON	OFF	ON
24	ON	ON	ON	OFF	ON
25	OFF	OFF	OFF	ON	ON
26	ON	OFF	OFF	ON	ON
27	OFF	ON	OFF	ON	ON
28	ON	ON	OFF	ON	ON
29	OFF	OFF	ON	ON	ON
30	ON	OFF	ON	ON	ON
31	OFF	ON	ON	ON	ON
32	ON	ON	ON	ON	ON

Anmerkungen:

- Die meisten Zubehörteile verfügen über vier DIP-Schalter, während Busdetektoren über fünf DIP-Schalter verfügen
- Die IDs 9–32 dürfen nur für Busdetektoren verwendet werden.
- **Wenn ein DIP-Schalter an einem Gerät geändert wird, muss das Gerät ausgeschaltet und anschließend wieder eingeschaltet werden**.

Das erste Modul in jeder Kategorie ist als ID = 1 definiert.

Familien mit fortlaufenden ID-Nummern sind:

- Kabelgebundene Bedienteile
- Zonen: Buszonen und Zonenerweiterungsmodule (8-Zonenerweiterung, Buszonen-erweiterung, Einzelzonenerweiterung, Funkerweiterung)
- Ausgangserweiterungsmodule
- Netzteile: 1,5 A, 3A
- Bus Sirenen

Anmerkungen:

1. 1. Das Hauptgerät kann eine maximale Last von 1,4 Ampere liefern. Wenn mehr Strom benötigt wird, installieren Sie zusätzliche Stromversorgungsmodule (max. 3 Ampere).
2. Bei überwachten 3-Ampere-Netzteilen und der Funkerweiterung gibt es zwei programmierbare Ausgänge. Diese programmierbaren Ausgänge gehören zur Familie "Output". Diese Ausgänge verfügen über dedizierte DIP-Schalter, die die OUTPUT-ID identifizieren.

Device Type	Max. Total
8-Zonenerweiterung	5
Buszonen (Busdetektoren)	32
Funkzonenerweiterungen	2
Bus-Zonenerweiterungen	4
Ausgangserweiterungen	6
Bedienteile	4
4A-Netzteil	4
Bus-Sirenen (ProSound / Lumin8)	4

Installation von Buserweiterungen und Zubehör

Bedienteile

Die LightSYS ™ 2 unterstützt verschiedene Arten von Bedienteile. Der LightSYS ™ 2 können bis zu 4 Busbedienteile zugewiesen werden, wie auf Seite 17 angezeigt.

Installation von LightSYS™2 Bus-Bedienteilen

1. Öffnen Sie die Bedienteilabdeckung
2. Stellen Sie die ID DIP-Schalter ein
3. Schließen Sie das Bedienteil an den Bus an.
4. Stellen Sie den hinteren Sabotageschalter ein (nur bei Modell RP128KP)
5. Stellen Sie Helligkeit und Kontrast des LCD-Bedienteils mit dem Trimmer neben den DIP-Schaltern ein. (Modell RP128KCL). Bei den Modellen RP128KP und RP432KP wird durch Drücken und Halten von [OK] erreicht.
6. Schließen Sie das Bedienteil.

Anmerkungen:

- Testen Sie vor der Montage des Bedienteils dessen Kommunikation mit dem System.
- Das Hinzufügen des Bedienteils zum System kann aus der Ferne mittels der Konfigurations-Software erfolgen.

Installation **von Buskomponenten**

Anweisungen zur Installation und Zuordnung der 2-Wege-Slim-Funkbedienteile RW132KL2P finden Sie auf Seite 76, Zonenerweiterung

Mit der LightSYS ™ 2-Zonenerweiterung (Modell RP432EZ8) können Sie mit bis zu drei zusätzlichen 8-Zonenerweiterungskarten (für insgesamt 32 Melder) erweitern, die an Ihr LightSYS ™ 2-Sicherheitssystem angeschlossen sind.

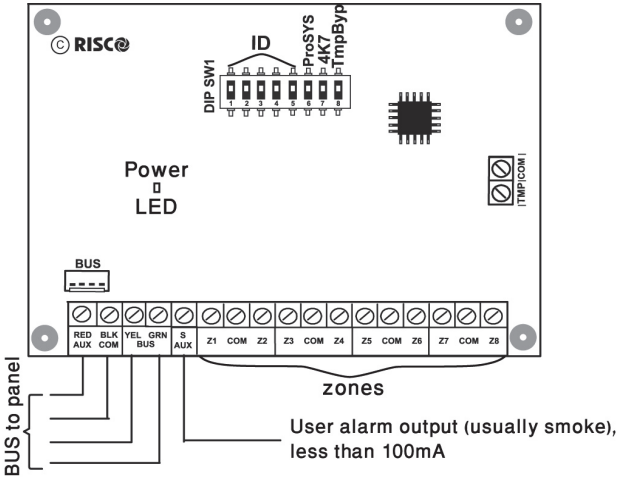


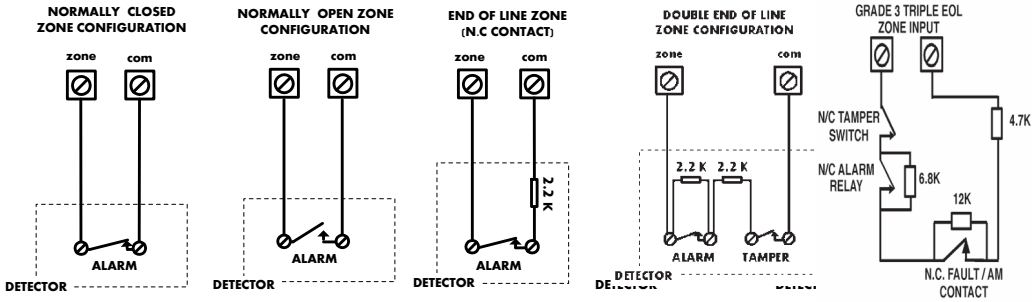
Abb. 3-2: Zonenerweiterungsplatine mit Anschlussbelegung

➢ **So installieren Sie die 8-Zonenerweiterung**

1. Stellen Sie die DIP-Schalter wie folgt ein:

Schalter	Beschreibung
Schalter 1-5	Definiert die ID-Nummer der Zonenerweiterung
Schalter 6-7	Nicht anwendbar
Schalter 8: Sabotage-Überbrückung	Anstelle eines Kurzschlusses zwischen dem TMP / COM-Klemmenblock

2. Verdrahten Sie den Zonenerweiterung mit dem Bus
3. Verdrahten Sie die Zonenanschlüsse wie folgt:
   a. Schließen Sie bis zu acht festverdrahtete Zonen mit Twisted-Pair- oder 4-adrigen Kabel an.
   b. Verbinden Sie jede Zone mit dem entsprechenden Zonenanschluss (Z) und dem zugehörigen COM-Anschluss. Jedes Zonenpaar teilt sich einen COM-Anschluss. Beispielsweise teilen sich Z1 und Z2 einen COM-Anschluss, ebenso wie Z3 und Z4 und so weiter.



4. Verbinden Sie die Geräte mit der Stromversorgung. (siehe Verkabelung von Zusatzgeräten, S. 35)

Hinweis:

Die RP432EZ8 ermöglicht es, den Wert der EOL-Widerstände der Zonen frei zu definieren. Die Auswahl erfolgt über die Quick-Key-Programmierung: ②①③.

5. Setzen Sie die Zonenerweiterung in einen der Steckplätze an der linken Seite des LightSYS™2-Gehäuses ein:

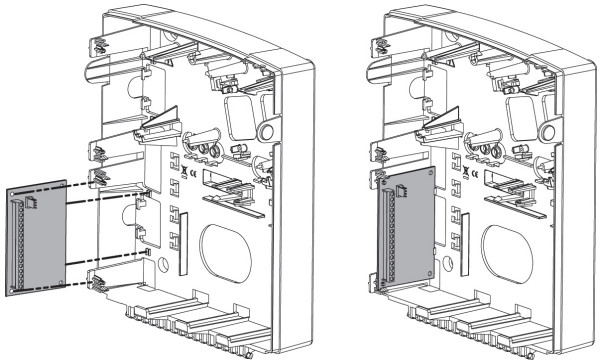


Abb. 3-3: Steckplatz für Zonenerweiterungen im LightSYS™2-Gehäuse

Schaltausgänge

Die Universalausgänge bieten eine Vielzahl von Aktivierungsbedingungen, basierend auf Zeitplänen oder Systemereignissen. Wie in Kapitel 4, Verwenden der Installationsprogrammiermenüs ③ Ausgänge beschrieben, können Sie die Systemausgänge leistungsstark und detailliert programmieren.

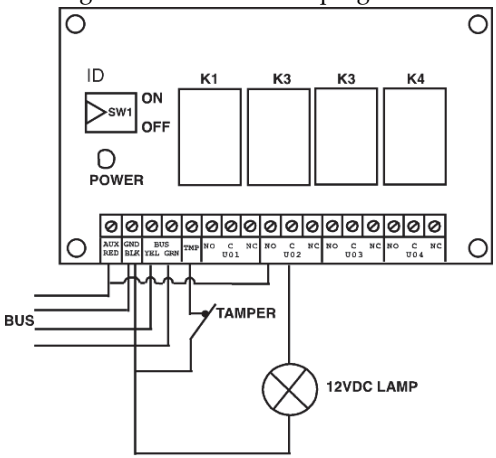


Abb. 3-4: Universalausgangsmodul UO4 (mit Verdrahtungsbeispiel)

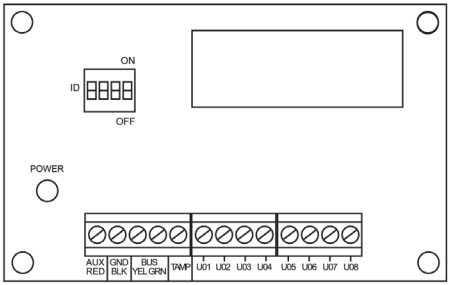


Abb. 3-5: Ausgangsmodul E08

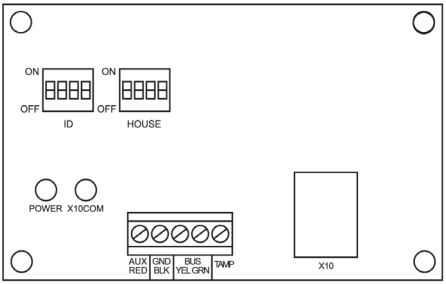


Abb. 3-6: X-10 Ausgangsmodul

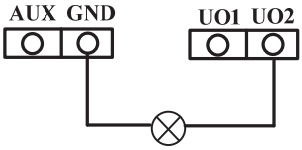
Anmerkungen:

Ausgänge am Modul EO8:
Stromaufnahme: 25 mA, typisch / 30 mA, maximal;
Kontakte: 12V Open Collector, aktiv Pulldown, maximal 70 mA
Ausgänge am Modul EO4:
Stromaufnahme 25 mA, typisch / 140 mA, maximal;
Kontaktbelastbarkeit: 5 A / 24V DC.

➢ **So installieren Sie die Schaltausgangserweiterungen:**

1. Stellen Sie die ID der Ausgangserweiterung mit den ID-DIP-Schaltern ein.
2. Verdrahten Sie die Ausgangserweiterung mit dem Bus.

3. 3. Schließen Sie die Geräte wie folgt an die Ausgangsklemmen an:
   a. UO4 – Relais (siehe Abb. **2–8** und Abb. **3–4**)
   b. UO8 – Open collector-Transistorausgänge:



   c. X10:
      i. Schließen Sie ein RJ25-Kabel (4-adriges Telefonkabel) zwischen dem RJ11-Anschluss des X-10-Moduls und dem X-10-Sender an.
      ii. Stecken Sie den X-10-Sender in die Wechselstromversorgung.
      iii. Stecken Sie den X-10-Empfänger in die Nähe des Geräts, das betrieben werden soll.
      iv. Schließen Sie den X-10-Empfänger an das Gerät an

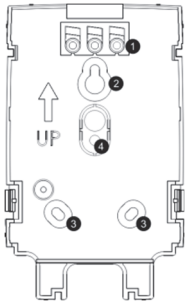
4. Montieren Sie die Ausgangserweiterungsmodule, je nach verfügbarem Platz, im Gehäuse der Zentraleinheit oder in einem separaten Gehäuse. (siehe Abb. **3–3**).
5. Wenn das Ausgangserweiterungsmodul in ein separates Gehäuse eingebaut ist, können Sie die Anschlüsse TAMP and COM verwenden, um das Gehäuse gegen Sabotage zu schützen. Und zwar wie folgt: Schließen Sie einen Taster (Schaltlogik "N.O.") oder mehrere (in Reihe geschaltet) zwischen die Anschlüsse TAMP und COM, sodass diese Anschlüsse kurzgeschlossen sind, wenn der Gehäusedeckel geschlossen ist.

Hinweis:

Es ist nicht erforderlich, einen Sabotageschalter zu verwenden, wenn ein anderes Modul, das sich im selben Gehäuse befindet, mit einem ausgestattet ist. Verwenden Sie KEINEN End-of-Line-Widerstand im Sabotageschaltkreis. Wenn kein Sabotageschalter verwendet wird, schließen Sie eine Drahtbrücke zwischen den beiden Klemmen an.

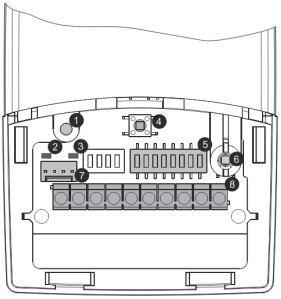
Funkerweiterung

Der LightSYS ™ 2 können bis zu zwei Funkerweiterungen (Modell WL432) zugewiesen werden.



Montageplatte v. Funkerweiterung

1. Schraubverschluss
2. Oberes Befestigungsloch
3. Untere Befestigungs-löcher (optional)
4. Loch für Abrisskontakt



1. Optionales Schraubenloch (zur Befestigung der vorderen und hinteren Abdeckung)
2. Rote LED
3. Grüne LED
4. Programmier-Taste
5. DIP Schalter
6. Deckelkontakt
7. Bus Anschluss
8. Klemmleiste

Abb. 3-7: Funkerweiterung

➢ **So installieren Sie die Funkerweiterung**

1. Trennen Sie die Montagehalterung von der Haupteinheit.
2. Verwenden Sie die Montagehalterung als Markierungsschablone.
3. Ziehen Sie die Schraubkappen nach Bedarf ab, um das vordere Schraubenloch abzudecken.
4. Befestigen Sie die Halterung an der Wand.
5. Öffnen Sie die vordere Abdeckung der Funkerweiterung.
6. Stellen Sie die DIP-Schalter wie folgt ein:

Schalter	Beschreibung
SW1- SW3	3 Schalter zum Einstellen der ID der Funkerweiterung.
SW4 – SW6	3 Schalter zum Einstellen der ID der 2-Ausgangserweiterung (integriert).

SW7:	Ausgangserweiterung Ein-/Auschalten **Aus**: Deaktivieren An: Aktivieren
SW8	Betriebsmodus von Funkerweiterung **Aus** : Bus Modus **An**: Stand-Alone Modus

7. Verdrahten Sie die Funkerweiterung mit dem Bus.
8. Schließen Sie die Geräte an die Ausgangsklemmen an (12 VDC bei maximal 1 A Potentialfreier Relaiskontakt).Siehe Abb. **2-8** und Abb. **3-4**
9. Montieren Sie den Funkerweiterung an die Halterung.
10. Drehen Sie die Befestigungsschraube fest. Verwenden Sie die Schraubkappe, die Sie in Schritt 3 auf der Rückseite abgenommen haben.

Hinweis:

Weitere Anweisungen zur Programmierung und Konfiguration finden Sie in den Installationsanweisungen: *5IN1424 Funkerweiterung 432 Installation*

1.5 und 3A Schaltnetzteil-Erweiterungsmodule

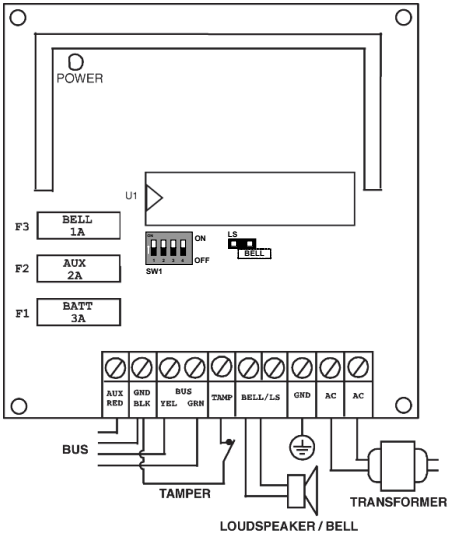


Abb. 3-9: 1.5A Netzteilmodul

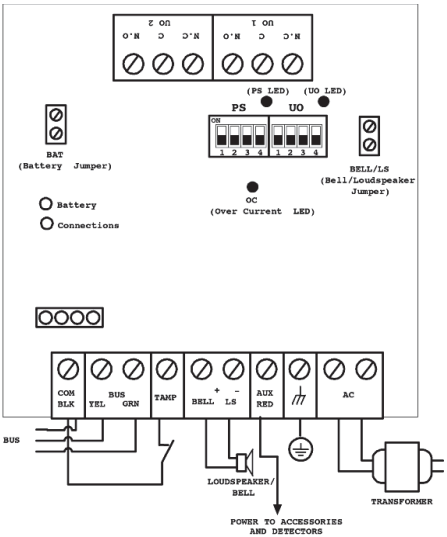


Abb. 3-8: 3A Netzteilmodul

➢ **So montieren Sie das 3A-Schaltnetzteil (SMPS)**

1. Bauen Sie das SMPS und den Notstromakku in das Metallgehäuse ein.

Wichtig:

Das SMPS darf nur von qualifiziertem Personal gewartet werden!

Das SMPS-Gehäuse muss immer mit Schrauben verschlossen sein (außer bei Wartungsarbeiten)!
Verwenden Sie nur sicherheitsgeprüfte Kabel gemäß den nationalen Vorschriften.
Das SMPS ist nur für den Innenbereich geeignet!

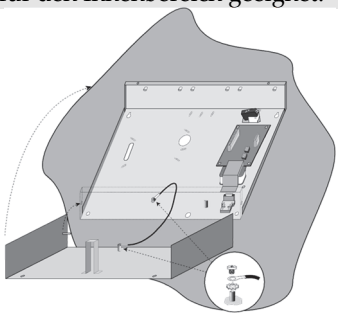


Abb. 3-10: SMPS im Metallgehäuse

Hinweis:

Berechnen Sie vor der Installation den Gesamtstromverbrauch der angeschlossenen Geräte, um den maximalen Stromverbrauch des Netzteils nicht zu überschreiten!

Wichtig:

Trennen Sie vor Wartungsarbeiten alle Stromquellen, um die Gefahr eines Stromschlags zu vermeiden! Die Netzspannung darf unter keinen Umständen an die Leiterplatte angeschlossen werden, außer an den Hauptklemmenblock!

2. Montieren Sie das SMPS-Metallgehäuse an einem sauberen und trockenen Ort in der Nähe eines Netzanschlusses.
3. Öffnen Sie das SMPS-Gehäuse, indem Sie die Befestigungsschrauben lösen.
4. Wenn Sie das Gehäuse an der Wand befestigen, wird empfohlen, Schrauben mit einem Durchmesser von 4,2 mm und 32 mm zu verwenden (DIN 7981 4.2X32 ZP)
5. Schließen Sie das eingehende Netzkabel an den Hauptsicherungsklemmenblock an.
6. Verdrahten Sie die SMPS-Anschlüsse wie folgt:
   a. **Schließen Sie die Bus-Leitungen an**: Schließen Sie nur drei der ersten vier Klemmen links vom Netzteil-Erweiterungsmodul an den 4-Draht-Bus der Haupteinheit an, und zwar wie folgt

	Erweiterungsbus-Anschlüsse		
	COM	**BUS**	**BUS**
Farbe	BLK (Schwarz)	YEL (Gelb)	GRN (Grün)

Wichtig:

Stellen Sie KEINE Verbindung zum AUX-Anschluss (ROT) über die

Haupteinheit her. Es wird für den ausgehenden Bus verwendet, um andere Module mit Spannung zu versorgen.

Anmerkungen:

Das Netzteil-Erweiterungsmodul ist an die Wechselstromversorgung angeschlossen. Dieses Modul versorgt daher alle Module und / oder Bedienteile mit Strom, die sich NACH dem Anschluss an dem Bus befinden.

b. **Einrichtung der Sabotageüberwachung:** Das Netzteil-Erweiterungsmodul kann in ein Metallgehäuse eingesetzt werden. Um das Gehäuse gegen Sabotage abzusichern, gehen Sie wie folgt vor:
Schließen Sie einen Taster (Schaltlogik "N.O.") oder mehrere (in Reihe geschaltet) zwischen die Anschlüsse TAMP und COM.

Anmerkungen:

1. Es ist nicht erforderlich, einen Sabotageschalter zu verwenden, wenn ein anderes Modul, das sich im selben Gehäuse befindet, mit einem ausgestattet ist.
2. Verwenden Sie KEINEN End-of-Line-Widerstand im Sabotageschaltkreis.
3. Wenn kein Sabotageschalter verwendet wird, schließen Sie eine Drahtbrücke zwischen den beiden Klemmen an.

c. **BELL/LS (+) (-):** Dient zum Anschließen eines externen Schallgebers, der vom SMPS (Klingel oder Lautsprecher) gesteuert wird. Positionieren Sie den Bell/LS-Jumper für das angeschlossene Gerät wie im Abschnitt Jumper-Einstellungen unten beschrieben.

Anmerkungen:

1. Wenn die BELL/LS-Anschlüsse unbeschaltet bleiben sollen, schließen Sie dort einen 2.2KΩ Widerstand an, um Probleme mit der Sirenenschleife zu vermeiden
2. Verwenden Sie eine Leitung mit größerem Leiterquerschnitt, wenn eine große Distanz zwischen Schallgeber und SMPS besteht. Berücksichtigen Sie bei der Auswahl einer Drahtstärke die Stromaufnahme des Schallgebers (siehe Appendix C, Seite **Error! Bookmark not defined.**).
3. Alle internen Sirenen, die an das Netzteil-Erweiterungsmodul angeschlossen sind, funktionieren genauso wie die Sirenen, die an die Haupteinheit angeschlossen sind.

d. AUX RED(+)**:** Wird zusammen mit dem COM (-)-Anschluss verwendet, um Zusatzgeräte(z. B. PIRs, Rauch- / Glasbruchmelder und andere Geräte, die eine 12-V-Gleichstromversorgung benötigen) mit Strom zu versorgen. Der Gesamtstromverbrauch des SMPS (über die Klemmen Aux./COM und BELL / LS) beträgt 4A.

Anmerkungen:

Wenn einer oder mehrere der AUX/BELL/LS-Ausgänge überlastet sind und sich das SMPS abschaltet, muss das SMPS mithilfe der LightSYS ™ 2-

Software wie folgt neugestartet werden: Benutzermenü> Aktivitäten> Erweitert> Option Überlastwiederherstellung oder rufen Sie den Installationsprogrammiermodus auf und beenden Sie ihn. Wenn weiterhin eine Überlastung besteht, führen Sie den manuellen Neustart wie folgt durch:
Trennen Sie alle Lasten mindestens 10 Sekunden lang von den AUX/COM-Anschlüssen, bevor Sie die Last wieder anschließen. Führen Sie dann die Überlastungswiederherstellung erneut über das LightSYS ™ 2-Benutzermenü durch.

e. SCHUTZLEITER (Erde): Wird verwendet, um den GND-Anschluss mit dem Erdungsstift des Hauptgehäuses zu verbinden (siehe Abbildung unten). Verwenden Sie mindestens 16 AWG.

f. Wechselstrom: Wird zum Anschluss der Wechselstromklemmen (siehe Abbildung unten) an die Transformatorausgänge (16,5 VAC / 50 VA) verwendet.

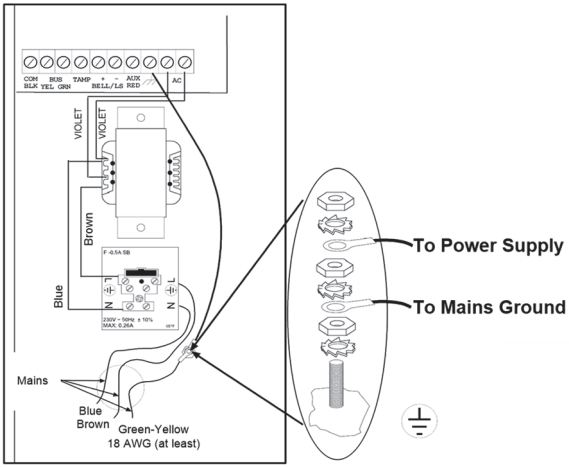


Abb. 3-11: SMPS – Anschluss von Netzspannung und Schutzleiter

7. Stellen Sie die SMPS-Jumper und die DIP-Schalter wie folgt ein:

Module	DIP Schalter	Beschreibung
Stromver-sorgung	PS/SW1-SW3	Wird verwendet, um eine eindeutige ID-Nummer für das Busmodul für Kommunikationszwecke festzulegen.
	PS/SW4	Aktiviert / deaktiviert die Kommunikation zwischen Stromversorgung und LightSYS ™ 2-. **On** (oben): Kommunikation aktiviert. **Off** (unten): Kommunikation deaktiviert
Ausgänge	UO/ SW1-SW3	Dient zum Festlegen einer eindeutigen Bus-ID-Nummer für das Ausgangsmodul auf der SMPS-Karte.

	UO/SW4	Aktiviert / deaktiviert die Kommunikation zwischen Ausgangmodul und LightSYS ™ 2. **On** (oben): Kommunikation aktiviert. **Off** (unten): Kommunikation deaktiviert

Hinweis:

Wenn PS/SW4 oder UO/SW4 ausgeschaltet ist, wird die von SW1-SW3 definierte ID-Nummer von LightSYS ™ 2 nicht erkannt und kann zum Anschluss eines anderen Geräts derselben Kategorie verwendet werden. Die UO/PS-LED blinkt in diesem Fall, da keine Kommunikation mit der Haupteinheit besteht.

Jumper	Beschreibung	
BAT	Batterieentladungsschutz	
	Protection ON	Wenn ein längerer Stromausfall auftritt, trennt das SMPS den Akku automatisch, wenn die Akkuspannung unter 10,8 VDC fällt. Dies geschieht, um eine "Tiefenentladung" zu verhindern, die den Akku beschädigen kann.
	Protection OFF	Der Akku kann während eines längeren Wechselstromausfalls vollständig entladen sein (kein Tiefentladungsschutz).
	Hinweis: Wenn die Konfiguration mit 2 Pins ausgewählt ist, ist der Akku möglicherweise beschädigt, sodass möglicherweise ein Akkutausch erforderlich ist.	
Bell/LS	Wird verwendet, um den SMPS-Betriebsmodus gemäß dem an die BELL / LS-Klemmen angeschlossenen Schallgeber einzustellen. **Hinweis:** Die mit dem SMPS verbundenen Schallgeber funktionieren genauso wie die Schallgeber der Haupteinheit.	
	Bell	Stecken Sie bei einer Klingel/elektronischen Sirene mit integriertem Sirenentreiber den Jumper auf einem Pin. Bei Einbruch-/Panikalarmen werden an den Klemmen des Schallgebers 12 V Gleichstrom erzeugt. Während eines Feueralarms wird eine langsam pulsierende Spannung erzeugt.
	LS (Lautsprecher)	Stecken Sie bei einem Lautsprecher ohne eingebauten Sirenentreiber den Jumper auf beide Pins. Das SMPS erzeugt eine kontinuierlich oszillierende Spannung für Einbruch-/Panikalarme und eine unterbrochene oszillierende Spannung für einen Feueralarm.

8. Platzieren Sie den Akku unten im SMPS-Gehäuse.
9. Schliessen Sie die losen Leitungen (Batterieanschlüsse) der Netzteilplatine an die Batterieanschlüsse: (+) Rot, (-) Schwarz

Hinweis:

Verwenden Sie nur Blei-Säure-Batterietypen mit einer Nennspannung von 12 V, 7-21 Ah (maximal) und die gemäß den nationalen Normen geprüft und zugelassen sind!

Digitales Sprachmodul

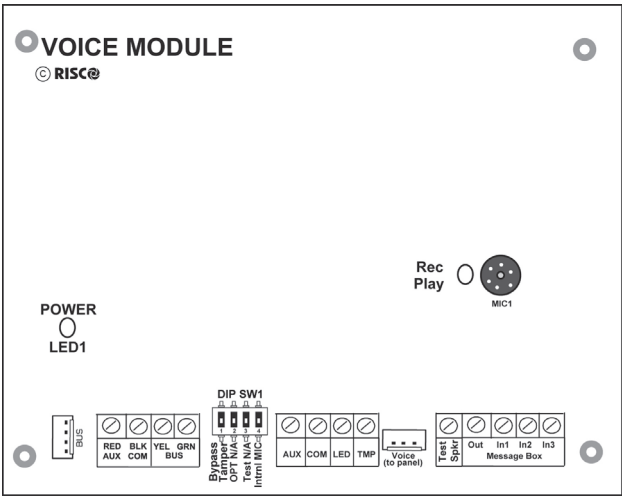


Abb. 3-12: Platine von Sprachmodul

➢ **So installieren Sie das Sprachmodul:**

1. Stellen Sie die DIP-Schalter des Sprachmoduls wie folgt ein:

Schalter	Beschreibung	Verwendung
1	Sabotage-Überbrückung	Anstelle eines Kurzschlusses der TMP- und COM-Anschlüsse
2	OPT	Nicht in Gebrauch
3	Test	Parallel geschaltet zu allen Ausgangskanälen und ermöglicht das Abhören aller abgespielten Nachrichten über einen Lautsprecher (mindestens 32 Ohm), der zwischen den Anschlüssen Test Spkr und COM angeschlossen wird

4	Intern Mic	Zum Wählen zwischen externem oder internem Mikrofon für die Aufzeichnung von Nachrichten: **On**: Aufzeichnen von Nachrichten vom Mikrofon auf der Sprachmodulplatine. **Off**: Aufzeichnen von Nachrichten von einem Mikrofon an der Hören/Sprechen-Einheit (IN1-Anschluss)

2. Verdrahten Sie die Spracherweiterung wie folgt:

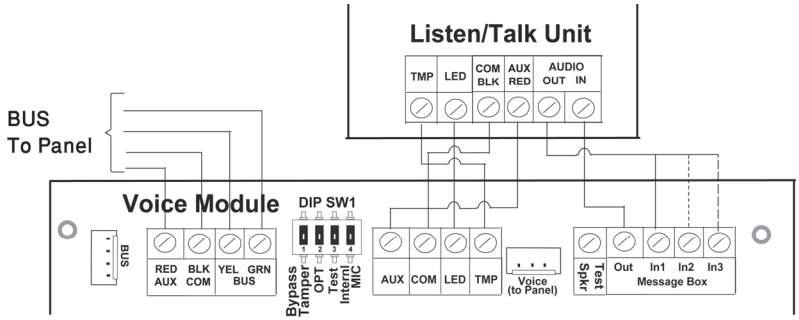
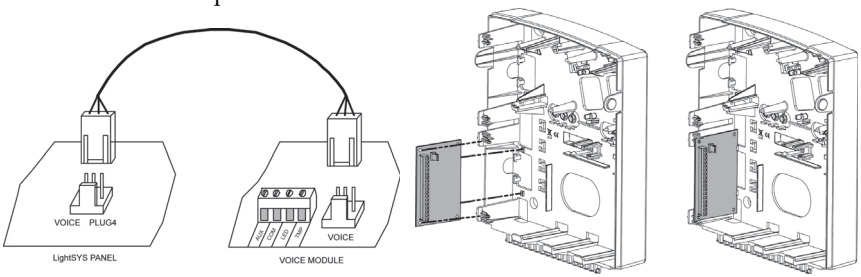


Abb. 3-13: Verdrahtung Sprachmodul — Hören/Sprechen-Einheit

a. Bus Verbindung: Die Verbindung zum Hauptbus kann über die Klemmen des Sprachmoduls AUX (ROT), COM (SW), BUS (GLB) und BUS (GRN) (wie abgebildet) oder über den Bus (PLUG1) mit dem mitgelieferten 4-Draht-Kabel hergestellt werden.

b. Schließen Sie bei Bedarf die Hören/Sprechen-Einheit, wie in der obigen Abbildung dargestellt, an.

c. Verbinden Sie das Sprachmodul über das mitgelieferte Kabel mit dem VOICE-Anschluss an der LightSYS ™ 2-Haupteinheit (PLUG 4), wie unten dargestellt. Dieser Anschluss überträgt während der Fernkommunikation Signale vom Sprachmodul an die Telefonleitung und ist für den normalen Betrieb des Sprachmoduls unerlässlich.



3. Setzen Sie das Sprachmodul in das Kunststoffgehäuse der LightSYS ™ 2-Haupteinheit ein und stellen Sie eine Verbindung zwischen beiden Einheiten her (wie oben zu sehen).
4. Montieren Sie das Listen / Talk-Gerät. Montieren Sie das Gerät an einem Ort, an dem der Reinhorch-Betrieb ausgeführt werden soll.

Signalgeber

Detaillierte Informationen zur Installation der Bus-Schallgeber (ProSound oder Lumin 8) finden Sie in den mit den Produkten gelieferten Handbüchern

ProSound

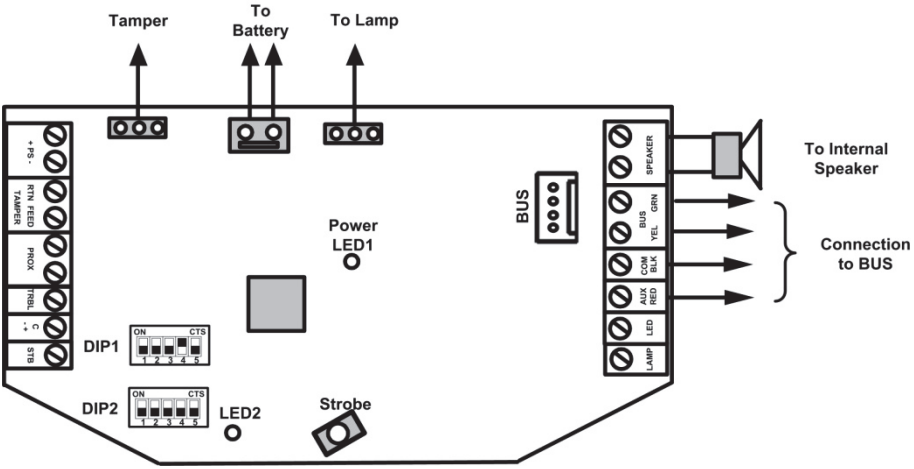


Abb. 3-14: Busverdrahtung der ProSound

➢ **So installieren Sie LightSYS™2-kompatible Bus-Signalgeber**

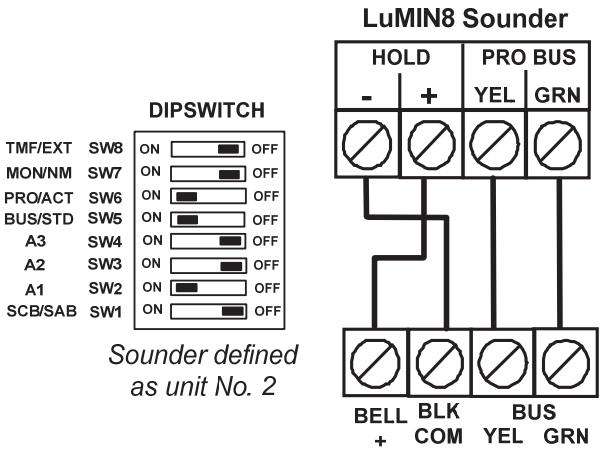
1. Schließen Sie die Sirene gemäß Abb. 3-14 an.
2. Stellen Sie die zugehörigen DIP-Schalter für den Busbetrieb ein.
   a. Stellen Sie den DIP-Schalter **DIP 1:SW4** ein. Er muss für die ProSound-Busverbindung auf ON stehen
   b. DIP-Schalter **DIP 1:SW5**: Definiert den Sirenentonrhythmus (EIN = Langsam, Aus = Schnell)
   c. DIP-Schalter **DIP 1:SW1-3**: Zum Einstellen der Bus-ID-Nummer. Bis zu 4 Sirenen können an die LightSYS ™ 2 angeschlossen werden.
   d. DIP-Schalter **DIP 2:SW2**: Zum Einstellen eines anderen Sirenentons

Anmerkungen:

❖ Der Summer funktioniert nicht, wenn keine Batterie angeschlossen ist oder keine Stromversorgung an die PS-Klemmen angeschlossen ist.

- Nach dem Einschalten funktioniert der Summer 20 Sekunden lang nicht (Ton und Blitz), um eine versehentliche Aktivierung während der Installation zu vermeiden.
- Nach dem Einschalten des Signalgeber werden die Sireneningänge (C + / C-) nur dann eine Aktivierung bewirken, wenn sie sich mindestens 10 Sekunden lang im normalen (stillen) Zustand befanden.
- Die PROX- und TRBL-Ausgänge sind in der Busmodus-Konfiguration deaktiviert.
- Um die Batterie vor Tiefentladung zu schützen, wird die Batterie unterhalb von 10,5 VDC automatisch getrennt.

Lumin 8



Busdetektoren anschließen

Der LightSYS ™ 2 können bis zu 32 adressierbare Busdetektoren zugewiesen werden. Busdetektoren können an den Hauptbus oder an eine Buszonenerweiterung (BZE) angeschlossen werden.
Eine vollständige Installationsanleitung finden Sie in den Anweisungen, die mit jedem Busdetektor geliefert werden.

➢ **Anschließen von Busdetektoren an den Hauptbus der LightSYS ™ 2**

1. Stellen Sie die ID des Busdetektors (1-32) mit den DIP-Schaltern des Detektors ein.

   Hinweis:

   Stellen Sie für WatchOUT, LuNAR und WatchIN den Schalter, der den Detektorbetriebsmodus definiert, auf den Busmodus.

2. Verdrahten Sie die Busklemmen AUX (RED), COM (BLK), BUS (YEL) und BUS (GRN) mit dem LightSYS ™ 2-Bus.

Hinweis:

Für maximale Betriebsstabilität wird empfohlen, die Maximalleitungslänge von 300 Metern zwischen Busdetektor und der LightSYS™2-Zentrale NICHT zu überschreiten.

- **Anschließen von Busdetektoren mit einer Bus-Zonenerweiterung (BZE)**

Wichtiger Hinweis:

Das Anschließen von Buszonen an LightSYS ™ 2 mithilfe der Bus-Zonenerweiterung ist nur mit Bus Zonenerweiterung Version B und höher, PN RP128EZB000B, möglich.

1. Stellen Sie die BZE-ID-Nummer (1-3) mit den DIP-Schaltern SW1 1-3 ein.
2. Stellen Sie den Schalter BZE SW2-3 auf ON.
3. Verdrahten Sie die als TO PANEL gekennzeichneten BZE-Anschlüsse mit dem LightSYS ™2-Bus.
4. Stellen Sie die ID des Busdetektors (1-32) mit den DIP-Schaltern des Detektors ein.

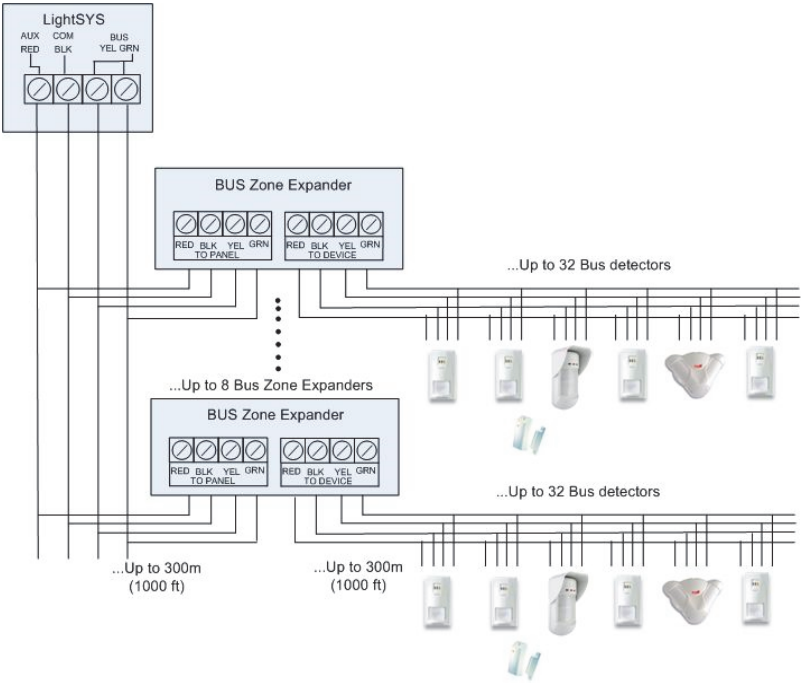
Hinweis:

Verwenden Sie nicht dieselbe ID zweimal auf derselben BZE.

5. Verdrahten Sie die Busklemmen jedes Detektors mit den entsprechenden BZE-Klemmen, die als TO DEVICE gekennzeichnet sind.(siehe Abb. unten)

Hinweis:

Für maximale Betriebsstabilität ist es am besten, diese Werte insgesamt nicht zu überschreiten:
300 Meter Leitungslänge zwischen der BZE und der LightSYS ™ 2-Zentrale.
300 Meter Leitungslänge zwischen der BZE und dem letzten Busdetektor.



Buszonenerweiterungen, die an die LightSYS ™ 2 angeschlossen sind, können so definiert werden, dass sie 32 Buszonen unterstützen. Bis zu 4 Buszonenerweiterungen können an die LightSYS ™ 2 angeschlossen werden.

Einzel-Zonen-Erweiterung

Der RISCO RP128EZ01 ist ein Einzel-Zonenerweiterung, mit dem jeder Nicht-Bus- (Relais-) Detektor an den RISCO-Bus angeschlossen werden kann. Mittels der Bus-Verbindung können Sie die Installation vereinfachen, indem Sie einen beliebigen Relais-Detektor an einem beliebigen Punkt entlang der Verdrahtungsroute parallel anschließen. Darüber hinaus können Sie jedem beliebigen Relais-Detektor, der an das System angeschlossen wird, einen der folgenden Zonenabschlüsse zuordnen: NO, NC, EOL, DEOL, TEOL.

➢ **So schließen Sie den RP128EZ01 an den LightSYS ™ 2-Bus an**

Hinweis:
An die LightSYS ™ 2 können bis zu 32 Einzel-Zonenerweiterungen angeschlossen werden.

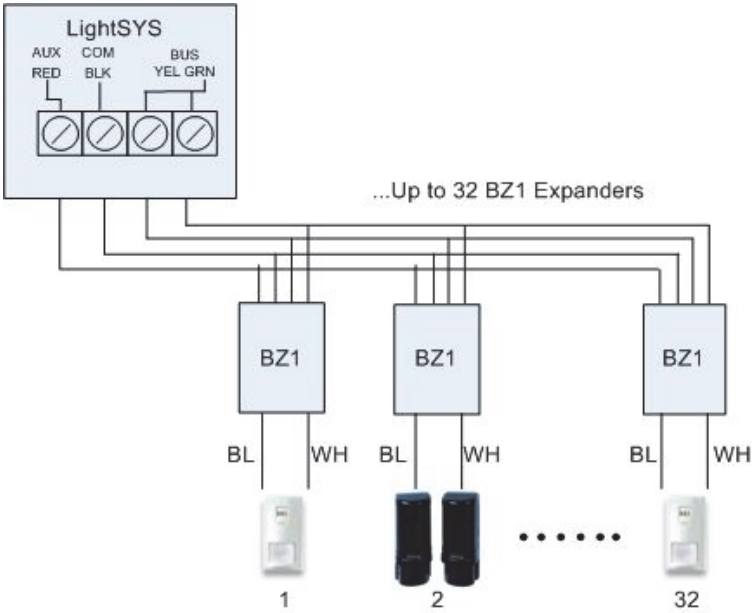
1. Stellen Sie die RP128EZ01-ID-Nummer (1-32) mit den DIP-Schaltern 1-5 ein.
   - ➢ SW1 (1 - 5): ID-Schalter. Definiert die ID-Nummer der Einzel-Bus-Zonenerweiterung
   - ➢ SW1 - 6: Nicht benutzt

2. Verdrahten Sie die RP128EZ01-BUS-Leitungen Rot, Schwarz (COM), Gelb (BUS) und Grün (BUS) mit dem LightSYS™2-BUS.

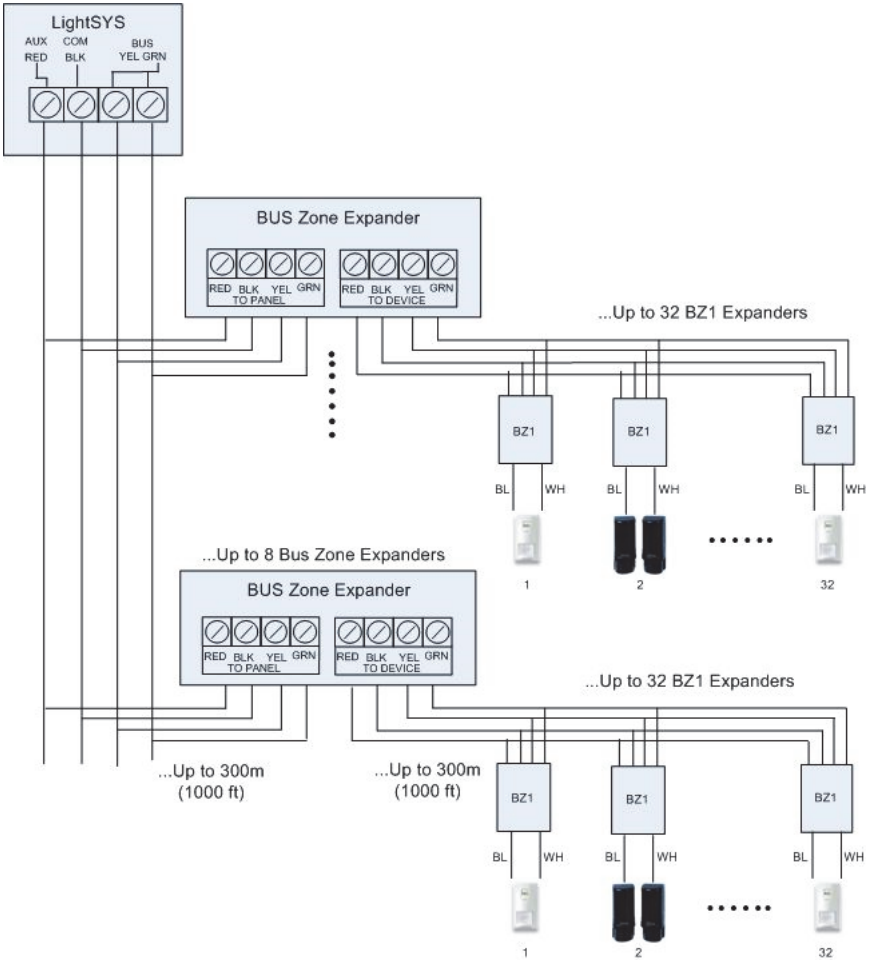
Hinweis:

Für maximale Betriebsstabilität wird empfohlen, eine Leitungslänge von 300 Metern (1000 Fuß) von der BZ1 zur LightSYS™2-Zentrale oder zur BUS-Zonenerweiterung NICHT zu überschreiten

➢ **Verdrahtung des RP128EZ01 mit dem Hauptbus**



➢ Verdrahtung des RP128EZ01 mit der BUS Zonenerweiterung



Anmerkungen:

Wenn Sie die RP128EZ01 an eine BUS Zonenerweiterung anschließen, verdrahten Sie die Leitungen der RP128EZ01 mit den entsprechenden Klemmen der BUS Zonenerweiterung, die mit TO DEVICE gekennzeichnet sind.

3. Verdrahten Sie die Drähte Schwarz und Weiß der Zonenerweiterung RP128EZ01 mit den Anschlüssen des Detektors gemäß der erforderlichen Terminierung.

Anmerkungen:

Die schwarzen und weißen Leitungen entsprechen den Anschlüssen der Zoneneingänge der LightSYS™2.

Installation abschließen

➢ **Um die Installation abzuschließen**

1. Befestigen Sie das Gehäuseunterteil der Zentrale mit Befestigungsschrauben an der Wand
2. Schließen Sie das System an das Stromnetz an

Hinweis:

Wenn der Wandabrisskontakt nicht angeschlossen ist, stellen Sie SW1-4 auf ON, um einen Sabotage-Alarm zu vermeiden

3. Schließen Sie die vordere Abdeckung und ziehen Sie die Feststellschraube an.
4. Fahren Sie nach Abschluss der Installation der LightSYS ™ 2-Buskomponeten, der Verdrahtung der Module, sowie der Einstellungen für DIP-Schalter und Jumper mit *Kapitel 4 Errichter-Programmierung*und **Error! Reference source not found.Error! Reference source not found.** fort.

Kapitel 4 Errichter-Programmierung

Programmiermethoden

Programmieren Sie die LightSYS ™ 2 mit einer von drei Methoden:

- Konfigurationssoftware (vor Ort oder aus der Ferne)
- Programmübertragungsmodul (PTM)
- LCD Bedienteil

Konfigurationssoftware

Eine Softwareanwendung, mit der Sie LightSYS ™ 2 von einem PC aus programmieren können. Es bietet die folgenden Alternativen:

- Arbeiten vor Ort über einen tragbaren Computer, der über ein Kabel mit dem LightSYS ™ 2 verbunden ist
- Arbeiten von einem entfernten Standort aus, während mit der LightSYS™2 mittels einer der folgenden Optionen kommuniziert wird:
  - Eine Telefonleitung und ein Modem
  - TCP/IP-Netzwerk mit dem IP-Modul
  - GPRS/3G/4G mit dem GSM/GPRS/3G-Kommunikationsmodul

Weitere Informationen zur Programmierung der LightSYS™2 über die Konfigurationssoftware finden Sie im Handbuch zur Konfigurationssoftware.

PTM: Datenspeichergerät

Das PTM ist eine winzige Leiterplatte, auf die die LightSYS™2-Zentrale eine Kopie der Systemkonfiguration übertragen kann. Das PTM speichert diese Kopie und kann die Konfigurationsinformationen auch an die LightSYS™2-Zentrale zurücksenden.

➢ **Kopieren von einer programmierten Haupteinheit in das PTM:**

1. Stecken Sie das PTM auf die Buchse PLUG 1 auf der Haupteinheit, wobei die rote LED zur Reihe der Klemmen auf der Haupteinheit zeigt. Die rote LED blinkt langsam.
2. Stellen Sie den Standard-DIP-Schalter 2 auf ON.

Hinweis:

Das DIP2 sollte softwarefähig sein (Installer-Programmier-Tastenkürzel 1 5 1)

3. Rufen Sie über ein LCD-Bedienteil das Hauptmenü der Errichter-Programmierung auf.
4. Verlassen Sie das Hauptmenü der Installer-Programmierung, ohne Änderungen vorzunehmen, indem Sie [0] drücken. Die LED am Programmübertragungsmodul blinkt schnell und das Bedienteil zeigt Folgendes an:

   Daten speichern in
   PTM-Zubehör

5. Wenn die LED aufhört, schnell zu blinken, piept das Bedienteil zweimal und zeigt Folgendes an:
   Daten werden gespeichert
   Bitte warten …
6. Anschließend kehrt das Bedienteil zur normalen Ausgangsanzeige zurück.
7. Entfernen Sie das PTM von der PLUG 1 Buchse
8. Stellen Sie den Standard-DIP-Schalter 2 auf OFF.
9. Das PTM enthält jetzt eine Kopie der Konfiguration der Haupteinheit

➢ **Laden der gespeicherten Konfiguration des PTM in eine Haupteinheit:**

1. Stecken Sie das PTM auf die Buchse PLUG 1 auf der Haupteinheit, wobei die rote LED zur Reihe der Klemmen auf der Haupteinheit zeigt. Die rote LED blinkt langsam.
2. Stellen Sie den Standard-DIP-Schalter 2 auf ON.

Hinweis:
Das DIP2 sollte softwarefähig sein (Programmierung des Installationsprogramms: Tastenkürzel 1 5 1)

3. Trennen Sie die Haupteinheit vorübergehend von der Stromversorgung (sowohl die Netzspannung als auch den Notstromakku).
4. Schalten Sie die Haupteinheit wieder ein. Nach einem Moment blinkt die LED am Programmübertragungsmodul schnell und zeigt an, dass die Informationen vom PTM auf die Haupteinheit kopiert werden. Das LCD-Bedienteil zeigt Folgendes an:
   Bitte warten…
5. Wenn die LED aufhört, schnell zu blinken, piept das Bedienteil einmal und die Anzeige kehrt zur normalen Ausgangsanzeige zurück.
6. Entfernen Sie das PTM vom Busstecker PLUG 1.
7. Stellen Sie den Standard-DIP-Schalter 2 auf OFF.
8. Rufen Sie über ein LCD-Bedienteil das Hauptmenü der Errichter-Programmierung auf.
9. Verlassen Sie das Hauptmenü der Errichter-Programmierung, ohne Änderungen vorzunehmen, indem Sie [0] drücken. Die LED am Programmübertragungsmodul blinkt schnell und auf dem Bedienteil wird Folgendes angezeigt:
   Möchten Sie die Daten Speichern ? Y
10. Drücken Sie .
11. Das Bedienteil piept zweimal und zeigt Folgendes an:
    Daten werden gespeichert
    Bitte warten…
12. Anschließend kehrt das Bedienteil zur normalen Anfangsanzeige zurück, und die Konfiguration der Haupteinheit stimmt jetzt mit dem PTM überein.
13. Stellen Sie die ZEIT und das DATUM ein, da diese gelöscht wurden, als die Stromversorgung unterbrochen wurde.

LCD Bedienteil

Das LCD-Bedienteil ist ein visuelles Schnittstellen-Hilfsmittel, mit dem Sie die LightSYS ™ 2-Haupteinheit bedienen und programmieren können.

Bedienteil-Programmierung Tastenfunktionen

In der folgenden Tabelle wird die Verwendung der Bedienteiltasten während der Programmierung beschrieben:

LCD KP RW432KP	LCD KP RP128KCL	Touchscreen Bedienteil RP128KP	Panda KP RW432KPP	Elegant KP RPKEL / RPKELP	Function
①–⓪					1. Bei Bedarf numerische Werte eingeben. 2. Zur schnellen Tastenprogram-mierung. Drücken Sie die Zifferntasten, um auf eine Programmier-option zuzu-greifen. 3. Beschriftungen und Namen bearbeiten.
	*				Zurück (nach oben) / beenden / nicht speichern.
	# Disarm / #/	OK	OK	✓	Enter / Save (um in das angezeigte Menü zu gelangen oder um die geänderten Daten zu speichern).
	Bypass /			▷ ▽	

or	Status /				Drücken Sie eine dieser Tasten, um durch die Funktionen der Programmier-ebene zu wechseln. Diese Tasten ändern auch die Position des blinkenden Cursors. Beim Bearbeiten einer Auswahl bewegt sich der Cursor nach links bzw. rechts
	Stay /				Dient zum Umschalten der angezeigten Menüoptionen von "N" auf "J" und umgekehrt.
	Arm /				Dient zum Erhöhen oder Verringern ausgewählter Menüwerte.

Wenn Sie nicht wissen, wo Sie sich in der Menüstruktur befinden, drücken Sie wiederholt, um zum Hauptmenü zurückzukehren.

Textbeschreibungen (Beschriftungen) eingeben:

Verwenden Sie die Tasten auf dem Bedienteil, um Zeichen gemäß der folgenden Tabelle zu erzeugen. Durch Drücken einer bestimmten Taste wird zwischen den von dieser Taste verfügbaren Zeichen in der unten aufgeführten Reihenfolge umgeschaltet, gefolgt von einem Leerzeichen. Mit der LightSYS ™ 2 können insgesamt 74 Zeichen (Buchstaben, Zahlen und Symbole) zum Beschriften verwendet werden

Taste	Datensequenz																	
1	1	.	,	'	?	!	"	–	(	)	@	/	:	_	+	&	*	#
2	2	a	b	c	A	B	C											
3	3	d	e	f	D	E	F											
4	4	g	h	i	G	H	I											
5	5	j	k	l	J	K	L											
6	6	m	n	o	M	N	O											
7	7	p	q	r	s	P	Q	R	S									
8	8	t	u	v	T	U	V											
9	9	w	x	y	z	W	X	Y	Z									
0	0																	

Tastatur-Timeout

Wenn nach 15 Minuten keine Eingabe an einem Bedienteil erfolgt, das in den Errichter-Programmiermodus versetzt wurde, wird eine akustische Erinnerung ausgegeben, die aus mehreren Signaltönen in schneller Folge zusammen mit der folgenden Anzeige besteht:

Zeitüberschreitung
Beliebige Taste drücken

Durch Drücken einer beliebigen Taste wird der Piepton gestoppt. Um das Errichter-Programmiermenü erneut aufzurufen, geben Sie Ihren Errichter-Code erneut ein und drücken Sie .

Zugriff auf das Errichter-Programmiermenü

Erstmaliges Einschalten

Hinweis:

In seltenen Fällen kann dem erstmaligen Starten des Systems eine automatisches 3-minütiges Upgrade vorausgehen, bei dem ein Upgrade-Symbol ( ) und das Power-Symbol ( ) auf dem Bedienteil angezeigt werden und die LED-Anzeige blinkt. Während dieser Zeit das Gerät nicht trennen.

➢ **Zum ersten Einschalten von LightSYS ™ 2:**

1. Trennen Sie die Haupteinheit von der Stromversorgung
2. Stellen Sie den DIP-Schalter 2 (Standard) auf ON (siehe Seite 45).
3. Konfigurieren Sie die DIP Schalter 3 und 4 um unbenutzte Sabotageschalter der relevanten Gehäuse zu umgehen und somit Sabotagealarme zu vermeiden. (siehe Seite 45).
4. Schließen Sie die montierte Einheit an die Stromversorgung an.
5. Drücken Sie die Taste.
6. Sprache auswählen. Scrollen Sie durch die Optionen und drücken Sie .

Hinweis:

Das Ändern der Sprache kann auch im normalen Betriebsmodus durch Drücken von + ⑨ gleichzeitig erfolgen

7. Geben Sie den Installationscode ein (Standard: ①①①①) und drücken Sie .
8. Korrigieren Sie Uhrzeit und Datum und bestätigen Sie mit .
9. Das System ruft automatisch die Option zum automatischen Einstellen des Zubehörs auf.
10. Fahren Sie mit dem Abschnitt "Identifizieren der angeschlossenen Geräte" fort, wie unten beschrieben.

Regulärer Betriebsmodus

➢ **So rufen Sie den Errichter-Programmiermodus auf**

1. Von der Hauptanzeige aus drücken Sie die Taste .
2. Geben Sie den Errichter-Code ein (Standard: ①①①①) und drücken Sie die Taste .
3. Wählen Sie [1] Programmierung und drücken Sie .
4. Sie sind nun im Errichter-Programmierungs-Modus. Fahren Sie mit dem unten beschriebenen Abschnitt "***Identifizierung der angeschlossenen Geräte***" fort

Identifizierung der angeschlossenen Geräte

Automatische Einstellung

EN 50131-3 Hinweis:

Die Funktion zum automatischen Einstellen/Entfernen der Einstellung entspricht nicht EN50131-3

Hinweis:

Wenn Sie den Installationsmodus mit dem Standard-DIP-Schalter 2 in der Position ON aufrufen, werden Sie standardmäßig sofort zu den automatischen Einstellungen weitergeleitet. Wenn auf dem Bedienteil bereits BUS SCANNEN angezeigt wird, fahren Sie mit Schritt 2 fort.

1. Geben Sie die Programmiertastenfolge ein ⑦①① (Installieren, BUS-Geräte, Automatisch).
2. Drücken Sie um das automatische **BUS-SCANNEN** (den automatischen Einstellungsprozess) zu starten, bei dem alle Geräte am Bus identifiziert werden.
3. Überprüfen Sie, ob auf der Tastatur alle angeschlossenen Geräte angezeigt werden. Wenn ein Gerät nicht angezeigt wird, stellen Sie sicher, dass Sie ihm innerhalb seiner „Familie“ eine eindeutige ID zugewiesen haben.
4. Drücken Sie um zu akzeptieren, was angezeigt wird, um die Konfigurationsbildschirme zu durchlaufen und um zum nächsten gefundenen Gerät zu gelangen.
5. Wiederholen Sie die Schritte 3 und 4, bis das Vorhandensein aller Geräte bestätigt und alle Parameter konfiguriert wurden.

Anmerkungen:

- Wenn Sie einen 8-Zonenerweiterung hinzufügen, sollten Sie die EOL-Widerstandskompatibilität für den Zonenerweiterung selbst definieren, und zwar entsprechend der "höchsten" EOL-Stufe jedes Relais-Detektors, den Sie daran anschließen möchten. Wenn Sie z.B. EOL-, DEOL- und TEOL-Relaisdetektoren an die Zonenerweiterung angeschlossen haben (oder wenn Sie derzeit keine TEOL-Relaisdetektoren angeschlossen haben, aber die Möglichkeit offen lassen wollen, in Zukunft solche an die Zonenerweiterung anzuschließen), müssen Sie die EOL-Widerstandswerte des Zonenexpanders auf TEOL - die "höchste" Stufe – einstellen.
- Standardwiderstandswerte für RISCO-Relaisdetektoren sind 2,2KΩ für EOL- und DEOL-Abschluss und 4,7KΩ, 6,8KΩ, 12KΩ für TEOL-Abschluss.
- Wenn Sie eine Funkerweiterung hinzufügen, definieren Sie den "Gehäuse-Sabotage umgehen" als JA, wenn die Funkerweiterung in das LightSYS™2 Gehäuse und nicht in ein eigenes Gehäuse eingebaut ist.

Bus Test

Der Bustest (Tastenkürzel ⑦①③①) sendet mehrere Testbefehle an jedes an das System angeschlossene Gerät, um eine zuverlässige Konnektivität sicherzustellen.

Drücken Sie um den automatischen BUS-TEST zu starten, bei dem jedes Gerät getestet wird, um zu melden, ob die Verbindungsqualität 99% oder höher sind.

Hinweis:

Wenn ein niedriger Messwert festgestellt wird, überprüfen Sie die Verbindungen zum Gerät und wiederholen Sie den Bustest

Arbeitsablauf bei der Programmierung von Funkkomponenten

Jede der 50 Zonen der LightSYS ™ 2 kann als Funkzone definiert werden (für LightSYS ™ 2-Zentralen mit installierter Firmware-Version 3.0 oder höher).

Schritt 1: Zuweisung einer Funkerweiterung

1. Wählen Sie im Installationsmenü den Meüpunkt ⑦①②⓪⑤ (Installieren, Busgerät, Manuell, Funkerweiterung)
2. Stellen Sie die Erweiterungs-ID (1 oder 2) ein und setzen Sie mit , den Typ auf WL und drücken Sie .
3. Wenn die Erweiterung in der LightSYS ™ 2-Box montiert ist, wählen Sie J, um die Gehäusesabotage zu umgehen. Drücken Sie und fahren Sie mit Schritt 2 fort.

Schritt 2: Kalibrieren der Funkerweiterung

Für eine erfolgreiche Kommunikation sollte die Signalstärke höher sein als der Schwellenwert des Umgebungsrauschen, der in einem als Kalibrierung bezeichneten Prozess gemessen wird.

1. Wählen Sie im Errichter-Menü die Option ⑦②① (Installieren, WL-Gerät, RX-Kalibrierung)
2. Wählen Sie den Funkerweiterung aus und drücken Sie .
3. Drücken Sie die Taste und wählen Sie [J] (Ja), um den Funkerweiterung neu zu kalibrieren, und drücken Sie zur Bestätigung .

Erläuterung:

Die obige Kalibrierungsmessung zeigt die Menge an Hintergrundrauschen, das die Erweiterung auf derselben Frequenz wie die drahtlosen RISCO-Funkkomponenten „hören“ kann. Dieses „Rauschen“ können benachbarte Geräte eines anderen Systems oder andere Geräte sein, die auf derselben Frequenz in der Nähe arbeiten. Dies sind „unerwünschte“ Signale und LightSYS™2 Funkerweiterung muss angewiesen werden, nicht auf diese zu „hören“.

Der Schwellenwert (oben eingestellt) ist die absolute minimale Signalstärke, die von einer Funkkomponente gehört werden muss, damit der Expander es effektiv „hören“ kann.

Schritt 3: Registrierung von Funkkomponenten

Jede Funkkomponente muss sich gegenüber der Funkerweiterung des Systems in einem als "Registrierung" bezeichneten Prozess identifizieren.

Die Registrierung kann durch Senden eines Funksignals von jedem Gerät oder durch Eingabe des eindeutigen Seriencodes, den jedes Gerät besitzt, in das System erfolgen. Die Registrierung kann lokal über das Bedienteil oder aus der Ferne über die Konfigurationssoftware erfolgen.

➢ **Schnelle Registrierung per Funksignal mittels Bedienteil**

1. Wählen Sie im Errichter-Menü den Menüpunkt ⑦②②① (Installieren, Drahtlose Geräte, Zuweisen, Per Funksignal)
2. Geben Sie mit den Zifferntasten die gewünschte Gerätenummer ein und drücken Sie
3. Die Funkkomponente befindet sich im Lernmodus. Senden Sie ein Registriersignal von Ihrer Funkkomponente, wie in der folgenden Tabelle gezeigt:

Funkkomponente	Registriersignal senden
Melder/Öffungsmelder/Sirenen	Drücken Sie den Sabotageschalter 3 Sekunden lang.
Rauchmelder	Batterie einlegen. Die Schreibnachricht wird automatisch innerhalb von 10 Sekunden gesendet.
Gas-/CO-Melder	Drücken Sie die Testtaste 3 Sekunden lang.
2-Tasten-Panik-Handsender	Drücken Sie beide Tasten mindestens 7 Sekunden lang.
4-Tasten-Panik-Handsender	Drücken Sie die Taste mindestens 2 Sekunden lang
Panda 2-Wege-Handsender	Drücken Sie die Tasten (und) mindestens 2 Sekunden lang.
2-Wege-Handsender	Drücken Sie die Tasten (und) mindestens 7 Sekunden lang.
2-Wege Slim Bedienteil	Drücken Sie die Tasten (und) mindestens 7 Sekunden lang.

4. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 3, bis alle erforderlichen drahtlosen Geräte registriert wurden.
5. Fahren Sie mit dem Abschnitt „Attribute für drahtlose Geräte“ fort.

Arbeitsablauf bei der Programmierung von Bus-Detektoren

Im folgenden Abschnitt wird der Ablauf des Hinzufügens von Busdetektoren zur LightSYS™2-System beschrieben. Busdetektoren können der Zentraleinheit oder einer Buszonenerweiterung zugeordnet werden.

Programmierung von Busdetektoren auf dem Hauptbus

Schritt 1: Hinzufügen von Busdetektoren zur Haupteinheit

Hinweis:
Wenn Sie bereits die automatischen Einstellungen vorgenommen haben, fahren Sie mit Schritt 2 fort: Weisen Sie Busdetektoren eine Zonen-ID zu und legen Sie grundlegende Parameter fest.

1. Drücken Sie ⑦① ② ⓪⑨ im Hauptmenü des Installationsprogramms, um zur die Kategorie: Buszone zu gelangen.
2. Drücken Sie um den Cursor auf das ID-Feld zu bewegen.
3. Geben Sie die ID des Busdetektors ein, die mit den DIP-Schaltern des Detektors (01-32) eingestellt wurde

   Hinweis:
   Die Anzeige "(x: yy) Typ: Keine" repräsentiert die Position des Busdetektors im System. In der Bezeichnung 0: yy bedeutet die 0, dass sich der Busdetektor an der Haupteinheit befindet und keiner Buszonenerweiterung zugeordnet ist. Das yy repräsentiert die Busdetektor-ID-Nummer (bis zu 32), die mittels der DIP-Schalter des Detektors eingestellt wurde.

4. Wechseln Sie mit den Pfeiltasten zum Feld Typ. Verwenden Sie die Taste , um den Detektortyp auszuwählen.
5. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4 für andere Busdetektoren.

Schritt 2: Festlegen der Basisattribute für die Buszone

1. Wählen Sie im Hauptmenü des Installationsprogramms [1] Zonen> [1] Parameter> [1] Nacheinander.
2. Wählen Sie die Zonennummer aus, dem die Buszone zugewiesen wurde, und drücken Sie .
3. Konfigurieren Sie die Parameter für den entsprechenden Busdetektor.

Schritt 3: Programmierung der Bus-Detektoren (Erweiterte Parameter)

1. Wählen Sie im Hauptmenü des Installationsprogramms [2] Zonen> [1] Parameter> [2] Nach Kategorie> [7] Erweitert> [4] BZ-Parameter.
2. Wählen Sie die Zonennummer aus, dem die Buszone zugewiesen wurde, und drücken Sie .
3. Konfigurieren Sie die Parameter für den entsprechenden Busdetektor.

Programmierung von Bus-Detektoren an einer Buserweiterung

Mit Buserweiterungen können Sie eine separate Busschleife erstellen, die nur für die daran angeschlossenen Busdetektoren verwendet wird. Die separate Busschleife erhöht die Gesamtsystemsicherheit, falls ein bestimmter Busdetektor sabotiert wird. Der LightSYS™2 können bis zu vier Buserweiterungen hinzugefügt werden (siehe Abbildung Seite 59)

Schritt 1: Hinzufügen der Buserweiterung zur LightSYS™2

Hinweis:

Wenn Sie bereits automatische Einstellungen vorgenommen haben, fahren Sie mit Schritt 2 fort: Busdetektoren einer Zonen-ID zuweisen und grundlegende Parameter festlegen.

1. Drücken Sie im Hauptinstallationsmenü ⑦① ② ① ③ um das **Buserweiterungs-Menü** aufzurufen.
2. Wählen Sie mit den Pfeil- und den Zifferntasten eine Bus-Zonenerweiterungs-ID aus.
3. Bewegen Sie sich mit den Pfeiltasten zu TYP. Verwenden Sie die Taste um eine BZE32 auszuwählen und drücken Sie .

Schritt 2: Busdetektor hinzufügen

Siehe Abschnitt ***Schritt 1: Hinzufügen eines Busdetektors zur Haupteinheit***, um dem System einen Busdetektor zuzuweisen.

Hinweis

Wenn die Buszone an eine Buserweiterung angeschlossen ist, sollten Sie das X in der Anzeige (x: yy) als Buserweiterungs-ID (1,2,3 oder 4) definieren. Das yy repräsentiert die Busdetektor-ID-Nummer (bis zu 32), die mittels der DIP-Schalter des Detektors eingestellt wurde.

Schritt 3: Basisattribute von Buszonen festlegen

1. Wählen Sie im Hauptmenü des Installationsprogramms [1] Zonen> [1] Parameter> [1] Nacheinander.
2. Wählen Sie die Zonennummer aus, dem die Buszone zugewiesen wurde und drücken Sie .
3. Konfigurieren Sie die Parameter für den entsprechenden Busdetektor.

Hinweis:

In der Zonenbezeichnung XY: ZZ repräsentiert das X die ID der Buserweiterung, die durch dessen DIP-Schalter eingestellt wurde.

Schritt 4: Programmierung der Erweiterten Parameter der Bus-Detektoren

1. Wählen Sie im Hauptmenü des Installationsprogramms [2] Zonen> [1] Parameter> [2] Nach Kategorie> [7] Erweitert> [4] BZ-Parameter.
2. Wählen Sie die Zonennummer aus, dem die Buszone zugewiesen wurde und drücken Sie .
3. Konfigurieren Sie die Parameter für den entsprechenden Busdetektor.

Programmiermodus verlassen

1. Stellen Sie SW1 - 2 (Standard) auf OFF.
2. Schließen Sie das Gehäuse der Zentraleinheit, um einen Hauben-Sabotage-Alarm zu vermeiden.
3. Drücken Sie wiederholt , um zum “Hauptmenü“ zurückzukehren.
4. Drücken Sie 0 > um Ihre Einstellungen zu beenden und zu speichern.

Hinweis:

Das System lässt das Verlassen des Installationsmodus nicht zu, wenn der Status "Sabotage" oder "Systemstörung" vorliegt. Beseitigen Sie die Sabotage- und/oder Systemfehlerzustände, bevor Sie versuchen, den Installationsmodus zu verlassen.

Wiederherstellen der Werkseinstellungen

Möglicherweise ist es hilfreich, alle oder einige Änderungen an der Programmierung der Haupteinheit zu löschen und die vom Hersteller bereitgestellten Standardeinstellungen wiederherzustellen.

➢ **Um die Haupteinheit auf die Standardeinstellungen des Herstellers zurückzusetzen:**

1. Wählen Sie im Programmiermenü des Installationsprogramms die Option:
   1) System > 5) Einstellung> 2) Werkseinstellungen

2. Wählen Sie mit der Taste aus, wenn auch die Systembennenungen und -überschriften auf die Herstellerstandards zurückgesetzt werden sollen und drücken Sie zur Bestätigung .
3. Mit der Taste umschalten auf J.
4. Um Ihre Einstellungen zu speichern, verlassen Sie den Programmiermodus.

Verwendung des Errichter-Programmiermenüs

Richtlinien für das Errichter-Programmiermenü

Die folgenden typografischen Konventionen werden in diesem Kapitel verwendet:

1. Zifferntasten werden als ① dargestellt, es sei denn, sie sind die letzten Tasten in einer Programmiersequenz. In diesem Fall werden sie als ❶ dargestellt
2. Der Bildschirmtext wird in der Schriftart déjà vu sans mono dargestellt:
   System:
   1)Zeitgeber ↓

Anmerkungen:

Wenn das Systemparameter " Errichter Autorisieren" als "JA" definiert ist, ist ein Grand Master-Code erforderlich, um das Installationsprogramm zum Aufrufen des Programmiermodus zu autorisieren. In diesem Fall sollte der Grand-Master-Code nach dem Installationscode über das Grand-Master-Menü eingegeben werden.
Die Optionen des Schnellzugriffsmenüs werden nur für vom System erkannte Module angezeigt. Bei nicht erkannten Modulen ist die numerische Anzeigeliste Ihrer Menüoption nicht aufeinanderfolgend.

Das Installationsmenü besteht aus den folgenden Optionen:

① System, Seite 83
② Zonen, Seite 114
③ Ausgänge, Seite 151
④ Codes, Seite 165
⑤ Kommunication, Seite 170
⑥ Audio, Seite 207
⑦ Installation, Seite 213
⑧ Geräte, Seite 234
⓪ Beenden

Die Spaltenüberschriften sehen wie folgt aus:

Spaltenüberschrift	Beschreibung
Schnelltasten	Ein Tastenkürzel zum Programmieren einer Option. Die Tastenkürzel werden in numerischer Reihenfolge aufgelistet.
Parameter	Der Name der Option programmiert durch Auswahl

Standard	Die Werkseinstellung. Die Standardwerte wurden sorgfältig ausgewählt und sind für die meisten Installationen geeignet.
Bereich	Falls vorhanden, Bereich möglicher Werte

So programmieren Sie das System mit Schnelltasten:

1. Rufen Sie das Errichter-Programmiermenü auf und wählen Sie die Hauptmenüoption aus, auf die Sie zugreifen möchten.
2. Drücken Sie die nacheinander aufgelisteten Schnelltasten (von links nach rechts), um die in der Spalte Parameter aufgeführte Option zu suchen, und drücken Sie dann OK.

1 System

Das Systemmenü bietet Zugriff auf Untermenüs und die zugehörigen Parameter, die zum Programmieren der für das gesamte System geltenden Konfigurationseinstellungen verwendet werden.

Nachdem Sie über das Hauptmenü der Errichter-Programmierung auf das Systemmenü zugegriffen haben, wie in diesem Abschnitt beschrieben, können Sie auf die folgenden Untermenüs zugreifen:

① ① Zeitgeber, Seite 84

① ② Steuerung, Seite 88

① ③ Benennungen, Seite 109

① ④ Signaltöne, Seite 109

① ⑤ Einstellungen, Seite 111

① ⑥ Zeitsynchronisation, Seite 112

① ⑦ Service Info, Seite 112

① ⑧ Firmware Aktualisierung, Seite 113

①① Zeitgeber

Das Menü Zeitgeber enthält Parameter, die die Dauer einer Aktion festlegen.

Greifen Sie wie auf die Parameter im Menü System Zeitgeber zu und konfigurieren Sie sie wie folgt:

System: Zeitgeber

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①①⓪①	**Exit/Entry Delay 1**		
	Eingangs-/Ausgangsverzögerung (Gruppe 1).		
①①⓪①❶	**Entry Delay 1**	30 seconds	01-255 seconds
	Dauer der Eingangsverzögerung 1.		
①①⓪①❷	**Exit Delay 1**	45 seconds	01-255 seconds
	Dauer der Ausgangsverzögerung 1.		
①①⓪②	**Exit/Entry Delay 2**		
	Eingangs-/Ausgangsverzögerung (Gruppe 2).		
①①⓪②❶	**Entry Delay 2**	30 seconds	01-255 seconds
	Dauer der Eingangsverzögerung 2		
①①⓪②❷	**Exit Delay 2**	45 seconds	01-255 seconds
	Dauer der Ausgangsverzögerung 2.		
①①❍❸	**Bell Timeout**	04 minutes	01-90 minutes
	Dauer des/der externen Signalgeber(s) während des Alarms.		
①①❍❹	**Bell Delay**	00 minutes/seconds	00-90 minutes/seconds
	Die Zeitperiode, die nach Auftreten eines Alarms verstreicht, bis der Bedienteilsummer und der externe Signalgeber aktiviert wird.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①①❶❺	**Switch Aux Break**	10 seconds	00-90 seconds
	Die Zeitperiode, in der die Stromversorgung, die über einen programmierbaren Ausgang den Rauchmeldern des Systems bereitgestellt wird, während eines vom Benutzer eingeleiteten Rauchmelder-Resets unterbrochen ist. Dies wird typischerweise nach einem Feueralarm ausgeführt oder automatisch, wenn eine Feuerüberprüfung in der Systemsteuerung definiert wurde. (Weitere Informationen finden Sie unter Doppel-Überprüfung von Feuermeldern, Seite 93.)		
	Hinweis		
	Diese Funktion wird von jedem programmierbaren Ausgang unterstützt, der als Switch AUX definiert ist.		
①①⓪⑥	**Wireless**		
	Legt die Zeitintervalle für den Betrieb des Funkmoduls fest		
①①⓪⑥①	**Jamming Time**	None	None, 10, 20 or 30 seconds
	Legt den Zeitraum Fest, in dem das Funkmodul der LightSYS®2 unerwünschte Funkfrequenzen toleriert, die von den Sendern des Systems erzeugte Signale blockieren (stören) können. Sobald die angegebene Zeit erreicht ist, sendet die Haupteinheit einen Berichtscode an die Leitstelle. (Siehe *Funküberlagerungsfehler*, Seite **Error! Bookmark not defined.**.)		
	❶NONE ❷10 SEC ❸ 20 SEC ❹ 30 SEC		
	NONE: Es werden keine Störungen erkannt oder gemeldet.		
	Hinweis:		
	Abhängig von der definierten akustischen Störzeit werden unterschiedliche Tonsignale erzeugt, wenn eine Störung erkannt wird		
①①⓪⑥❷	**RX Supervise**	0	0-7 Hours

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	Gibt an, wie oft das System erwartet, ein Signal von den Sendern des Systems zu erhalten. Wenn während der angegebenen Zeit kein Signal von einer Zone empfangen wird, gilt die Zone als verloren, das System sendet einen Berichtscode an die Leitstelle und der Systemstatus lautet "Nicht bereit". **Hinweis:** 0 Stunden deaktiviert die Überwachung. Es wird empfohlen, die Überwachungszeit auf mindestens 3 Stunden einzustellen		
①①⓪⑥❸	**TX Supervise**	058	1-255 minutes
	Gibt an, wie oft eine bidirektionales Funkkomponente eine Überwachungsanforderung an das System generiert. Wenn eines der Funkkomponenten während der Empfangsüberwachungszeit mindestens einmal nicht auf die Anfrage reagiert, betrachtet das System das Gerät als verloren. **Anmerkungen** • Das Gerät generiert die Überwachungsmeldung gemäß der festgelegten Zeit. **Wichtig**: Die Empfangsüberwachungszeit sollte höher sein als die Sendeüberwachungszeit, um falsche „Gerät Verloren“-Ereignisse zu vermeiden.		
①①⓪⑥❹	**Service Mode**	020	1-255 minutes
	Der Zeitraum, in dem alle Sabotage-Schalter (Haupteinheit und Peripheriegeräte) zum Zwecke des Batteriewechsels geöffnet werden können, ohne einen Sabotage-Alarm auszulösen.		
①①❶❼	**AC Off Delay**	30	000-255 minutes
	Bei einem Wechselstromausfall gibt dieser Parameter die Verzögerungszeit an, bevor das Ereignis gemeldet oder ein programmierbarer Ausgang angesteuert wird. Wenn die Verzögerungszeit auf null gesetzt ist, gibt es keine Verzögerungszeit.		
①①❶❽	**Guard Delay**	30	01-99 minutes
	Gibt den Zeitraum an, in dem das System deaktiviert wird, nachdem ein autorisierter Benutzer einen Wächter-Code eingegeben hat.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①①❍❾	**Swinger Limit**	00	00-15 times
	Ein „Swinger“ ist eine wiederholte Auslösung derselben Zone, die zu gehäuften Falschlarmen führt und üblicherweise auf eine Fehlfunktion, ein Problem mit Umgebungsbedingungen oder einer falschen Installation eines Detektors oder Sensors zurückzuführen ist. Dieser Parameter gibt die Anzahl der Auslösungen derselben Zone an, die während einer einzelnen Scharfschaltperiode auftreten dürfen, bevor die Zone automatisch ausgeblendet wird. **Anmerkungen** • Der Alarmzähler wird täglich um 00:00 Uhr zurückgesetzt. • Geben Sie 00 ein, um das Ausblenden von „Swingern“ zu deaktivieren. • Die EN 50131 Norm erlaubt eine Swinger-Grenze von höchstens 10 Mal		
①①❶❍	**Redial Wait**	30	0–255 seconds
	Die Anzahl der Sekunden zwischen den Versuchen, dieselbe Telefonnummer erneut zu wählen. Gilt für den auf Seite 190 beschriebenen Parameter MS Retries und den auf Seite 206 beschriebenen Parameter FM Retries.		
①①❶❶	**Last Exit Sound**	10	01–255 seconds
	Definiert die letzten Sekunden der Austrittszeit, für die sich der Signalton ändert (Bedienteile), um anzuzeigen, dass die Austrittszeit kurz vor dem Ablauf steht.		
①①❶❷	**Buzzer at Stay**	15	01-99 seconds
	Legt fest, wie lange der Summer des Bedienteils ertönt, bevor die externen Signalgeber aktiviert werden, wenn während des „Intern Scharf“-Modus ein Alarm auftritt. Der Zeitgeber ist nur relevant, wenn die Systemsteuerung Bell> Buzzer als Ja definiert ist.		
①①❶❸	**Status Timer**	000	0-255 seconds
	Legt fest, ob der Status des Systems angezeigt wird, während das System scharf geschaltet ist. Wenn die Zeit als 0 definiert ist, wird der Systemstatus immer während der Scharfschaltungsperiode angezeigt. Wenn die Zeit nicht 0 ist, wird der Systemstatus nur während dieses Intervalls nach Beginn der Scharfschaltungsperiode angezeigt.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①①❶❹	**Service Timer**	000	0-255 weeks
	Verwenden Sie diesen Zeitgeber, um regelmäßig eine Meldung "Service erforderlich" zu generieren, damit der Benutzer daran erinnert wird, dass ein Service-Anruf erforderlich ist (= Wartungseinsatz des Errichters). Der Benutzer kann das System weiterhin aktivieren und deaktivieren. Wenn diese Zeit nicht 0 ist, zählt die Zentrale die Zeit herunter. Nach Ablauf dieser Zeit wird auf allen LCD-Bedienteilen eine Servicemeldung angezeigt, wenn sich das Bedienteil in der Unscharf-Anzeige befindet. Um die Meldung zu löschen, muss der Errichter die Zeit zurücksetzen, einen Code aus dem Anti-Code-Menü eingeben oder einen „Fern-Reset“ für die Alarmzentrale durchführen.		
①①❶❺	**Payment Timer**	000	0-255 weeks
	Verwenden Sie diesen Zeitgeber als Erinnerung an die fällige Zahlung des Benutzers. Wenn diese Zeit nicht 0 ist, zählt die Zentrale die Zeit herunter. Eine Woche vor Ablauf der Zeit wird eine Servicemeldung als Vorwarnung auf allen LCD-Bedienteilen angezeigt, wenn sich das Bedienteil in der Unscharf-Anzeige befindet. Ist der Zeitgeber abgelaufen, wird eine Scharfschaltung des Systems verhindert. Um die Zeit zurückzusetzen, geben Sie einen Code aus dem Anti-Code-Menü oder den Errichter-Code ein oder führen Sie einen „Fern-Reset“ für die Alarmzentrale durch.		
①①❶❻	**Pulse Open**	00 sec	0-255 seconds
	Dieser Zeitgeber ist nur für Zonen relevant, die mit einem Impulszähler größer als eins definiert sind (siehe ②①②⑦❷ZZ, Seite 131). Wenn eine solche Zone für die unter diesem Timer festgelegte Zeit als **nicht bereit** angesehen wird, wird die Zone ausgelöst und verhält sich gemäß ihrer Typdefinition.		
①①❶❼	**Inactivity Timer**	0	0-255 minutes

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	Dieser Zeitgeber bezieht sich auf den automatischen Scharf-/Unscharfzeitplaner. Wenn von keiner Zone, die sich in einem Teilbereich befindet, die von einen Scharf-/Unscharfschaltplaner gesteuert wird, innerhalb der im Inaktiv-Timer festgelegten Zeit ein Signal auftritt, wird der automatische Zeitplaner aktiv und der entsprechende Teilbereich wird automatisch geschärft (gemäß dem hinterlegten Zeitplan). Hinweis: Der Inaktiv-Timer des Planungsprogramms sollte unter Benutzermenü> Uhr> Planer> Wöchentlich> Zeitplan #> Scharf/Unscharf > 6) Inaktiv als EIN definiert sein.		

①② Steuerung

Das Menü Systemsteuerung enthält Parameter, die bestimmte Systemvorgänge steuern.

Greifen Sie wie folgt auf die Parameter im Systemsteuerungsmenü zu und konfigurieren Sie sie wie folgt:

System: Steuerung: Basis

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②①	**Basic Programming**		
	Dieser Abschnitt bezieht sich auf die gängigsten Steuerelemente im System.		
①②① ⓪❶	**Quick Arm**	Ja	Ja/No
	JA: Die Notwendigkeit eines Benutzercodes beim Schärfen (Komplett Scharf oder Teilscharf) entfällt. **Nein**: Für die Scharfschaltung ist ein gültiger Benutzercode erforderlich (vollständig oder teilweise).		
①②① ⓪❷	**Quick UO**	Ja	Ja/No
	JA: Ein Benutzer kann eine Universalausgang aktivieren, ohne einen Benutzercode eingeben zu müssen. **NO**: Ein Benutzercode ist erforderlich, um eine Universalausgang zu aktivieren.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②① ❶❸	**Allow Bypass**	Ja	Ja/No
	JA: Erlaubt das Ausblenden von Zonen durch autorisierte Systembenutzer nach Eingabe eines gültigen Benutzercodes. **NO**: Das Ausblenden von Zonen ist NICHT erlaubt.		
①②① ❶❹	**Quick Bypass**	No	Ja/No
	JA: Beseitigt die Notwendigkeit eines gültigen Benutzercodes beim Ausblenden von Zonen. **NO**: Autorisierte Benutzer müssen einen gültigen Benutzercode eingeben, um Zonen auszublenden.		
①②① ❶❺	**False Code Trouble**	Ja	Ja/No
	JA: Nach drei aufeinanderfolgenden Versuchen, scharf- bzw. unscharf zu schalten, bei denen ein falscher Benutzercode eingegeben wurde, wird eine „Falscher Code“-Meldung an die Leitstelle gesendet. In den Räumlichkeiten ertönt kein Alarm, aber auf den kabelgebundenen Bedienteilen wird eine Störungsmeldung angezeigt. **NO**: Ein „Falscher Code“-Meldung wird an die Leitstelle gesendet und ein lokaler hörbarer Alarm wird in den Räumlichkeiten ausgelöst. **HINWEIS:** Bei EN50131-Modifikationen höher Grad 2 (z. B. für Grad 3) wird das Bedienteil nach 10 ungültigen Code-Eingabeversuchen für 90 Sekunden gesperrt (relevant für alle Benutzercodes und Vorgänge – scharf schalten, unscharf schalten, usw.). Diese Funktion wird automatisch aktiviert und es müssen keine Parameter dafür eingestellt werden.		
①②① ❶❻	**Bell Squawk**	Ja	Ja/No
	JA: Das Scharfschalten oder Unscharfschalten des Systems mit einer Fernbedienung, einer Funkastatur oder einem Schlüsselschalter erzeugt ein kurzes „Zwitschern“ und aktiviert den Blitz wie folgt: **1.** Ein Piepton signalisiert, dass das System scharfgeschaltet ist **2.** Zwei Pieptöne signaliseren, dass das System deaktiviert ist. **3.** Vier Pieptöne signaliseren, dass das System nach einem Alarm deaktiviert ist. **NO**: Es wird kein "Piepton" erzeugt.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②① ⓪❼	**3 Minute Bypass**	No	Ja/No
	JA: Ausblenden aller Zonen automatisch für drei Minuten, wenn ein System nach einem Stromausfall wieder mit Strom versorgt wird, um die Stabilisierung von Bewegungs- und/oder Rauchmeldern zu ermöglichen. **NO**: Es erfolgt kein Ausblenden.		
①②① ⓪❽	**Audible Panic**	No	Ja/No
	JA: Die Sirenen werden ausgelöst, wenn ein „Überfallalarm“ über das Bedienteil (falls konfiguriert), die Fernbedienung oder eine Panikzone ausgelöst wird. **NO**: Während eines „Panikalarms“ tritt keine Sirene auf, wodurch der Alarm wirklich „Still“ wird (Stiller Panikalarm). **Hinweis** Das System sendet immer eine Panikmeldung an die Notrufleitstelle.		
①②① ⓪❾	**Buzzer → Bell**	No	Ja/No
	JA: Wenn ein Alarm auftritt, während das System im Intern-Scharf-Modus scharfgeschaltet ist, ertönt ein Summer für die unter Buzzer At Stay (siehe Seite 87) festgelegte Zeit, bevor die externen Sirenen aktiviert werden. **NO**: Ein Alarm im Intern-Scharf-Modus bewirkt, dass Sirenen gleichzeitig aktiviert werden.		
①②① ❶⓪	**Audible Jamming**	No	Ja/No
	Bezieht sich auf den Parameter Funküberlagerungszeit, der auf Seite 85 beschrieben wird. **JA**: Sobald die angegebene Zeit erreicht ist, aktiviert die Alarmzentrale jeden internen Signalgeber und sendet einen Berichtscode an die LS. **NO**: Wie oben, außer dass die internen Signalgeber nicht aktiviert werden.		
①②① ❶❶	**Exit Beeps at Stay**	No	Ja/No
	Legt fest, ob das System während der Ausgangsverzögerungszeit beim Intern-Scharf-Schalten Pieptöne ausgibt. **JA**: Es ertönen Ausgangs-Signaltöne. **NO**: Es ertönen keine Ausgangs-Signaltöne.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②① ❶❷	**Forced Keyswitch Arming**	Ja	Ja/No
	JA: Scharfschaltung mit Schlüsselschalter oder Proximity-Chip wird bei jedem Teilbereich ausgeführt. Alle ausgelösten („nicht BEREIT“) Zonen in der Partition werden automatisch ausgeblendet. Die Partition wird dann "zwangsgeschärft" und alle intakten Zonen können einen Alarm auslösen. **NO**: Die Partition kann erst scharfgeschaltet werden, wenn alle ausgelösten („nicht bereit“) Zonen gesichert (= in Ruhe) sind.		
①②① ❶❸	**Arm Pre-Warning**	No	Ja/No
	Bezieht sich auf die automatische Scharf/Unscharfschaltung. **JA**: Für alle Partitionen, die für die automatische Scharfschaltung eingerichtet sind, beginnt 4,25 Minuten vor der automatischen Scharfschaltung ein akustischer Ausgangsverzögerungs- (Warnungs-) Countdown. Während dieser Zeit sind Signaltöne für die Ausgangsverzögerung zu hören. Sie können während des Countdowns jederzeit einen gültigen Benutzercode eingeben, um die automatische Scharfschaltung der Partition um 45 Minuten zu verzögern. Wenn eine "Auto-Scharf" -Partition wie oben beschrieben unscharf geschaltet wird, kann sie während des aktuellen Tages nicht mehr automatisch scharf geschaltet werden. Die erweiterte Warnung von 4,25 Minuten gilt nicht für die automatische Teilscharfschaltung. **NO**: Die automatische Scharfschaltung für alle programmierten Partitionen erfolgt zum festgelegten Zeitpunkt. Die programmierte Ausgangsverzögerungszeit und alle hörbaren Signale treten wie erwartet auf.		
①②②	**Advanced**	**Ja**	**Ja/No**
	Dieser Abschnitt bezieht sich auf die erweiterten Steuerelemente im System.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②② ⓪❶	**Double Verification of Fire Alarms**	No	Ja/No

JA: Konfiguriert für die Überprüfung von Rauch und Feuerdetektionen. Die Stromversorgung der Rauchmelder in der betroffenen Zone wird unterbrochen nach Ablauf der im Parameter „Switch Aux Break delay“ (Seite 85) festgelegten Zeitperiode wiederhergestellt. Wenn innerhalb einer Minute nach Ablauf der Switch Aux-Zeit eine nachfolgende Detektion in derselben Zone auftritt, gibt das System einen Feueralarm aus.

NO: Es findet keine Feueralarmüberprüfung statt.

System: Steuerung: Erweitert

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②② ❶❷	**Alarm BUS Failure**	No	Ja/No
	JA: Erzeugt einen Alarm, wenn die Kommunikation zwischen der Haupteinheit und einer Erweiterung unterbrochen wird. Eine Meldung wird an die LS übermittelt. **NO**: Es tritt kein Alarm auf. Das System erzeugt jedoch eine lokale Fehleranzeige.		
①②② ❶❸	**Code Grand Master**	No	Ja/No
	JA: Nur ein Benutzer mit der Berechtigungsstufe des Grand Masters kann alle Benutzercodes sowie Uhrzeit und Datum ändern. **NO**: Benutzer mit den Berechtigungsstufen Grand Master und Master können ihre eigenen Benutzercodes, alle Codes mit einer niedrigeren Berechtigungsstufe sowie Uhrzeit und Datum ändern.		
①②② ❶❹	**Area**	No	Ja/No
	Ändert den Systembetrieb im Bereich anstelle der Partition, wodurch nur der Betrieb einer gemeinsamen Zone geändert wird. **JA**: Bei Auswahl sind die folgenden Punkte relevant: • Eine gemeinsame Zone wird aktiviert, nachdem eine Partition aktiviert wurde. • Eine gemeinsame Zone wird nur deaktiviert, wenn alle Partitionen deaktiviert sind. **NO**: Bei Auswahl sind die folgenden Punkte relevant: • Eine gemeinsame Zone wird nur aktiviert, wenn alle Partitionen aktiviert sind. • Eine gemeinsame Zone wird deaktiviert, wenn eine Partition deaktiviert wird.		
①②② ❶❺	**Global Follower**	Ja	Ja/No
	JA: Gibt an, dass alle Zonen (die so programmiert sind, dass sie einer Ausgangs-/Eingangsverzögerungszeit folgen) der Ausgangs-/Eingangsverzögerungszeit einer scharfgeschalteten Partition folgen. **NO**: Gibt an, dass alle Zonen (die so programmiert sind, dass sie einer Eingangsverzögerungszeit folgen) nur der Eingangsverzögerungszeit der Partitionen folgen, denen sie zugewiesen sind.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②② ❍❻	**Summer/Winter**	No	Ja/No
	JA: Die LightSYS ™ 2 stellt seine Uhrzeit im Frühjahr (am letzten Sonntag im März) automatisch eine Stunde vor und im Herbst (am letzten Sonntag im Oktober) eine Stunde zurück. **NO**: Es erfolgt keine automatische Uhrzeit-Anpassung.		
①②② ❍❼	**24-Hour Bypass**	No	Ja/No
	JA: Der Benutzer kann eine 24-Stunden-Zone ausblenden. **NO**: Es ist dem Benutzer nicht möglich, eine 24-Stunden-Zone auszublenden.		
①②② ❍❽	**Technician Tamper**	No	Ja/No
	JA: Sie müssen den Errichter-Code eingeben, um einen Sabotagealarm ( ) zurückzusetzen. Das Zurücksetzen eines Sabotagealarms erfordert daher das Eingreifen der Errichterfirma. Das System kann jedoch weiterhin scharfgeschaltet werden, obwohl die Sabotagemeldung angezeigt wird. **NO**: Durch die Behebung des Problems wird ein Sabotagealarm zurückgesetzt und es ist keine Unterstützung durch die Errichterfirma erforderlich.		
①②② ❍❾	**Technician Reset**	No	Ja/No
	JA: Sie müssen den Errichter-Code eingeben, um eine alarmierte Partition nach dem Unscharfschalten zurückzusetzen. Dies erfordert das Eingreifen der Errichterfirma. **Hinweis** Bevor die Bereit-LED/ √ aufleuchten kann, müssen alle Zonen innerhalb der Partition gesichert (= in Ruhe) sein. **NO**: Sobald eine alarmierte Partition zurückgesetzt wurde, leuchtet die Bereit-LED/ √ , wenn alle Zonen gesichert (= in Ruhe) sind.		
①②② ❶❍	**Installer Tamper**	Ja	Ja/No
	Für den erweiterten Modus (höher Grad 2) muss der System-Steuerungs-Parameter „INSTALLER TAMPER“ auf **JA** gesetzt werden. **JA**: Ein Sabotageereignis verursacht einen Sperrzustand, die nur durch den Errichter-Code oder durch einen Anti-Code zurückgesetzt werden kann. **NO**: Ein Sabotageereignis verursacht keinen Sperrzustand		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②② ❶❶	**Low Battery Arming**	Ja	Ja/No
	JA: Ermöglicht das Scharfschalten des Systems, wenn ein „Schwache Batterie“-Zustand erkannt wird (auch im Netzteil-Erweiterungsmodul). **NO**: Das Scharfschalten des Systems wird verhindert, wenn ein „Schwache Batterie“-Zustand erkannt wird.		
①②② ❶❷	**Bell 30/10**	No	Ja/No
	JA: Alle internen Signalgeber hören nach jeweils 30 Sekunden Betrieb für 10 Sekunden auf zu ertönen. **NO**: Alle internen Signalgeber arbeiten ohne Unterbrechung.		
①②② ❶❸	**Fire Temporal Pattern**	No	Ja/No
	JA: Während eines Feueralarms erzeugen die Sirenen ein Muster aus drei kurzen Heultönen, gefolgt von einer kurzen Pause. **NO**: Während eines Feueralarms ist das von der Sirene erzeugte Signal ein Muster von zwei Sekunden EIN und dann zwei Sekunden AUS.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②② ❶❹	**IMQ Install**	No	Ja/No

JA: Bewirkt, dass die folgenden Parameter wie folgt funktionieren:

- **Auto Scharf Umgehung**: Wenn während des automatischen Scharfschaltvorgangs eine offene Zone vorhanden ist, wird das System scharfgeschaltet und ein stiller Alarm aktiviert (es sei denn, die offene Zone wird geschlossen).
- Ein als „Auto Scharf Alarm“ definierter Schaltausgang ist aktiviert.
- Ein als „Zonenverlustalarm“ definierter Schaltausgang ist aktiviert
- **Wächter-Benutzer**: Wenn ein Wächter-Benutzer eine Partition unscharf schaltet, wird das System nach dem vordefinierten Zeitraum automatisch scharfgeschaltet (siehe Guard, Seite 86). Wenn während des Scharfschaltvorgangs eine offene Zone vorhanden ist, wird das System scharfgeschaltet und ein hörbarer Alarm ausgelöst (es sei denn, die offene Zone wird geschlossen).

NO: Bewirkt, dass die folgenden Parameter wie folgt funktionieren:

- Auto Scharf Umgehung: Wenn die Auto-Scharf-Programmierung das System scharf schaltet und während der automatischen Schärfung eine offene Zone vorhanden ist, umgeht das System die offenen Zonen und schaltet das System scharf.
- Ein als „Auto Scharf Alarm“ definierter Schaltausgang ist deaktiviert.
- Ein als „Zonenverlustalarm“ definierter Schaltausgang ist deaktiviert.
- Wächter-Benutzer: Wenn ein Wächter-Benutzer eine Partition deaktiviert, wird das System nach dem vordefinierten Zeitraum automatisch scharfgeschaltet (siehe Guard, Seite 86). Wenn während des Scharfschaltvorgangs eine offene Zone vorhanden ist, wird die Partition ausgeblendet.

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②② ❶❺	**Disable Incoming Calls**	No	Ja/No

Dieser Parameter wird verwendet, um alle eingehenden Anrufe zu deaktivieren, die versuchen, über den Sprachkanal (PSTN oder GSM) hereinzukommen.

JA: Eingehende Anrufe vom Sprachkanal sind deaktiviert.

NO: Eingehende Anrufe vom Sprachkanal sind aktiviert.

Hinweis

Eingehender Datenanruf über den GSM-Datenkanal ist weiterhin aktiviert

①②② ❶❻	**Disable Keypad When Auto Disarm Exists**	No	Ja/No

JA: Wenn eine Partition manuell oder im automatischen Schärfungsmodus geschärft wird und eine automatische Entschärfungszeit definiert ist, gibt dieser Parameter an, dass alle für diese Partition maskierten Bedienteile nicht funktionieren und die entsprechende Partition nicht unscharf geschaltet werden kann.

Hinweis

Die Partition kann nur mithilfe der Konfigurationssoftware oder der automatischen Entschärfungsfunktion entschärft werden.

NO: Wenn eine Partition manuell oder im automatischen Schärfungsmodus geschärft wird und eine automatische Entschärfungszeit definiert ist, funktionieren die entsprechenden Bedienteile normal.

①②② ❶❼	**Buzzer Delay**	No	Ja/No

JA: Der Summer des Bedienteils ist während der Sirenen-verzögerungszeit stumm.

NO: Der Summer des Bedienteils ist sofort hörbar, wenn ein Systemalarm auftritt.

①②② ❶❽	**Speaker = Buzzer**	No	Ja/No

JA: Der interne Signalgeber wird synchron mit den Summern der Bedienteile aktiviert.

NO: Der interne Signalgeber folgt dem Betrieb des externen Signalgebers (und nicht dem Summer des Bedienteils).

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②② ❶❾	**Confirmation Speaker**	No	Ja/No

JA: Ein bestätigter Alarm löst den internen Signalgeber aus.

Hinweis

Ein bestätigter Alarm eliminiert die Summerverzögerungszeit und bewirkt, dass der interne Signalgeber sofort ausgelöst wird.

NO: Der interne Lautsprecher wird normal ausgelöst (am Ende der Sirenenverzögerungszeit).

①②② ❷❍	**Bell Confirmation**	No	Ja/No

JA: Ein bestätigter Alarm löst den externen Signalgeber aus.

Hinweis

Ein bestätigter Alarm eliminiert die Sirenenverzögerungszeit, wodurch der externe Alarm sofort aktiviert wird.

NO: Der externe Signalgeber wird normal ausgelöst (am Ende der Sirenenverzögerungszeit).

①②② ❷❶	**Error Speaker Time Out**	No	Ja/No

Diese Option bestimmt die Dauer des Alarms, der über die internen Signalgeber (Lautsprecher) generiert wird, wenn die Ausgangstür als „Letzter Ausgang“ programmiert ist, und nach Ablauf der Ausgangszeit nicht geschlossen wird („EXIT ERROR“).

JA: Der Alarm „EXIT ERROR“ des internen Lautsprechers entspricht der Einstellung für das Timeout der Alarmglocke.

NO: Der Alarm „EXIT ERROR“ des internen Lautsprechers ertönt kontinuierlich, bis der Benutzer ihn zurücksetzt.

①②② ❷❷	**Tamper Report**	No	Ja/No

Diese Option legt fest, ob ein Sabotage-Ereignis an die LS gemeldet wird, während das System unscharf ist.

JA: Ein Sabotage-Ereignis wird immer gemeldet.

NO: Während der Unscharf-Phase wird kein Sabotage-Ereignis an die LS gemeldet.

Hinweis:

Unabhängig von der „TAMPER REP“-Einstellung wird immer eine Sabotagerückstellungsmeldung an die LS gemeldet

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②② ❷❸	**AC Trouble Arm**	Ja	Ja/No
	JA: Das System kann mit einem Wechselstromproblem scharfgeschaltet werden, das in der Haupteinheit, im Netzteilmodul oder im Bus-Signalgeber erkannt wird. **NO**: Das System kann nicht mit einem Wechselstromproblem scharfgeschaltet werden.		
①②② ❷❹	**Strobe Arm**	No	Ja/No
	Mit dieser Option kann der Blitz (intern oder extern, aktiviert von einem Schaltausgang - Schaltausgang> Partition folgen> Blitz-Aktivierung) die endgültige Scharfschaltung des Systems bestätigen. **JA**: Nach dem Scharfschalten des Systems erfolgt eine Blitzsignalisierung von zehn Sekunden. **NO**: Wenn das System scharfgeschaltet ist, wird keine Blitzsignalisierung angezeigt.		
①②② ❷❺	**Final Night**	Ja	Ja/No
	Diese Option bestimmt das Verhalten einer „Letzten Ausgangszone“, wenn das System intern scharfgeschaltet wird. **JA**: Es ist nicht erforderlich, die Tür zu öffnen und zu schließen, wenn die Tür geschlossen ist, um das System intern scharfzuschalten. Die Zone verhält sich wie eine normale Zone des Typs „EXIT (OP)“**.** **NO**: Es gibt keine Änderung im Verhalten einer "Letzten Ausgangszone" bei einer Intern-Scharfschaltung.		
①②② ❷❻	**Stay Strobe**	No	Ja/No
	JA: Bei „Intern Scharf“ oder einer Gruppenscharfschaltung wird am Ende der Ausgangsverzögerungszeit ein Quittierungsignal über den Blitz ausgegeben (Schaltausgang> Partition folgen> Blitz-Aktivierung). **NO**: Bei „Intern Scharf“ oder einer Gruppenscharfschaltung wird der Bltiz am Ende der Ausgangsverzögerungszeit kein Quittierungsignal ausgeben.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②② ❷❼	**Blank display**	No	Ja/No
	JA: Zwei Minuten nach der letzten Benutzung der Bedienteiltastatur erscheint eine leere Anzeige. Nach dem Drücken einer beliebigen Taste wird die Meldung „**Code eingeben“** angezeigt. Der Benutzer muss seinen Code eingeben oder seinen Proximity-Chip vorhalten. Das Display kehrt in den normalen Betriebsmodus zurück. Wählen Sie diese Option für Bedienteile, die von außerhalb des geschützten Bereichs betrachtet werden können, um den Systemstatus zu verschleiern. **NO**: Die Bedienteilanzeige funktioniert normal		
①②② ❷❽	**Display system Lbn**	No	Ja/No
	Mit dieser Option können Sie festlegen, ob anstelle des Status des Bedienteils die Bezeichnung des Systems auf der Bedienteilanzeige angezeigt werden soll. **JA:** Auf dem Bedienteil wird anstelle des Teilbereichstatus die Bezeichnung des Systems angezeigt **NO**: Auf dem Bedienteil wird die Bezeichnung des Systems nicht angezeigt		

System: Steuerung: Kommunikation

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②③	**Communication**		
	Dieser Abschnitt bezieht sich auf die Einstellungen der Systemkommunikationsfunktionen.		
①②③ ❶	**Monitoring Station Enable**	Ja	Ja/No
	JA: Ermöglicht die Kommunikation mit der Leitstelle, um Alarme, Probleme und Überwachungsereignisse zu melden. **NO**: Eine Kommunikation mit der Leitstelle ist nicht möglich. Wählen Sie NO für Installationen, die nicht von einer Leitstelle überwacht werden.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②③ ❷	**Follow Me Enable**	Ja	Ja/No
	JA: Aktiviert die Follow-Me-Kommunikation. Wenn sowohl die LS-Meldung als auch die FM-Meldung eingericht sind, ruft das System zuerst die LS-Telefone und dann die FM-Ziele an. **Hinweis:** Wenn FM aktiviert ist und kein Sprachmodul installiert ist, werden anstelle von Nachrichten "Pieptöne" gesendet. **NO**: Deaktiviert die Follow-Me-Kommunikation.		
①②③ ❸	**Configuration Software (U/D) Enable**	Ja	Ja/No
	JA: Ermöglicht die Kommunikation zwischen der Errichterfirma und der LightSYS ™ 2-Haupteinheit mithilfe der Konfigurationssoftware. Auf diese Weise können Sie aus der Ferne die Konfiguration einer Installation ändern, Statusinformationen abrufen und Befehle an die Alarmzentrale senden,. **NO**: Deaktiviert die Kommunikation, wie oben beschrieben.		
①②③ ❹	**Cloud Enable**	No	Ja/No
	JA: Ermöglicht die Kommunikation zwischen der LightSYS ™ 2-System und der RISCO Cloud. **NO:** Deaktiviert die Kommunikation, wie oben beschrieben.		

System: Steuerung: EN 50131

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②④	**EN 50131**		
	Dieser Abschnitt bezieht sich auf Einstellungen, die für die EN 50131-Norm gelten.		
①②④ ❶	**Authorize Installer**	No	Ja/No
	Diese Option beschränkt die Berechtigung des Errichters und des Sub-Errichters, auf das Programmiermenü zuzugreifen. **JA**: Ein Grand-Master-Code ist erforderlich, um den Errichter zu autorisieren, eine Stunde lang in den Programmiermodus wechseln zu dürfen. **NO**: Der Errichter benötigt keinen Autorisierungs-Code.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②④ ❷	**Override Trouble**	Ja	Ja/No
	Gibt an, ob das System/die Partition bei Störungen im System scharfgeschaltet werden kann. **JA:** Das System wird auch dann aktiviert, wenn eine Störung im System vorliegt. **NO**: Wenn der Benutzer den Scharfschaltvorgang startet und eine Systemstörung vorliegt, muss er bestätigen, dass er über alle Störungen informiert ist, bevor er den Scharfschaltvorgang fortsetzt. Der Benutzer muss durch die Liste der Störungen blättern. Am Ende der Liste erscheint die folgende Frage: «Störungen überschreiben? » Mit der Taste muss man auf die Option Y umschalten und drücken.		
①②④ ❸	**Restore Alarm**	No	Ja/No
	JA: Der Benutzer muss bestätigen, dass ihm bekannt ist, dass im System ein Alarm aufgetreten ist, bevor er das System erneut scharf schalten kann. Das System/die Partition befindet sich im Status "Nicht bereit", bis der Alarm bestätigt wird. Der Benutzer muss den Alarm unter Ansicht> Alarmspeicher bestätigen **NO**: Der Benutzer muss den Alarm nicht bestätigen, bevor er das System erneut scharf schaltet.		
①②④ ❹	**Mandatory Event Log**	No	Ja/No
	JA: Im Ereignisprotokoll werden nur obligatorische Ereignisse (in der EN-Norm angegeben) angezeigt. **NO**: Alle Ereignisse werden im Ereignisprotokoll angezeigt.		
①②④ ❺	**Restore Troubles**	Ja	Ja/No
	Für den erweiterten Modus (höher Klasse 2) muss das Systemparameter "Rest Trouble" als **JA** definiert werden. **JA:** Ein Systemfehlerzustand muss vom Benutzer bestätigt werden **NO:** Ein Systemfehlerzustand wird automatisch zurückgesetzt, wenn er gelöscht wird		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②④ ❻	**Exit Alarm**	Ja	Ja/No
	JA: Eine ausgelöste Zone außerhalb der Ausgangsroute löst während der Ausgangszeit einen Alarm aus. Zu Beginn des Scharfschaltvorgangs wird eine Scharfschaltmeldung an die Leitstelle gesendet. **NO**: Eine ausgelöste Zone außerhalb der Ausgangsroute, die am Ende des Ausgangszeitpunktes offenbleibt, führt dazu, dass das System nicht scharf geschaltet werden kann. Am Ende eines erfolgreichen Scharfschaltvorgangs wird eine Meldung an die Leitstelle gesendet.		
①②④ ❼	**Entry Delayed Alarm**	No	Ja/No
	Diese Funktion wird verwendet, um Fehlalarmmeldungen an die LS zu reduzieren. **JA**: Der Bericht an die LS und der Sirenenalarm werden um 30 Sekunden oder bis zum Ende der vordefinierten Eingangsverzögerung verzögert (die kürzere Zeit der beiden), nach einer Auslösung einer Zone außerhalb der Eingangsroute. **NO**: Eine ausgelöste Zone außerhalb der Eingangsroute erzeugt während der Eingangszeit einen Alarm und ein Bericht wird an die LS gesendet.		
①②④ ❽	**20 Minutes Signal**	No	Ja/No
	JA: Vor dem Scharfschalten des Systems ermittelt das System Zonen, die länger als 20 Minuten kein Signal gesendet haben. Diese Zonen gelten als nicht bereit. Eine Partition, der mindestens eine Zone angehört, die nicht bereit ist, kann nicht scharf geschaltet werden. **NO**: Vor dem Scharfschalten prüft das System nicht, ob eine Zone länger als 20 Minuten kein Signal gesendet hat.		
①②④ ❾	**Attenuation**	No	Ja/No
	JA: Das LightSYS ™ 2-Gerät wird während des Kommunikationstests um sechs dB gedämpft. **NO**: Das LightSYS ™ 2-Gerät arbeitet im normalen Betriebsmodus.		

System: Steuerung: PD6662

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②⑤	**PD6662:**		
	Dieser Abschnitt bezieht sich auf Einstellungen, die für PD6662 gelten.		
①②⑤ ❶	**Bypass Exit/Entry**	Ja	Ja/No
	JA: Der Benutzer kann Ausgang/Eingang-Zonen ausblenden. **NO**: Eine Ausgang/Eingang-Zone kann nicht ausgeblendet werden.		
①②⑤ ❷	**Entry Disable**	No	Ja/No
	JA: Der Alarmbestätigungsprozess wird deaktiviert, wenn die Eingangszeit beginnt. **NO**: Der Alarmbestätigungsprozess wird gestartet, wenn die Eingangszeit beginnt.		
①②⑤ ❸	**Route Disable**	No	Ja/No
	JA: Die Zentrale verhindert, dass die Eingangsroutenzonen (Ausgang/Eingang, Ausgang (OP)/Eingang, Folgend und Letzter Ausgang) zu Beginn der Eingangszeit am Alarmbestätigungsprozess teilnehmen. **Hinweis** Die sequentielle Bestätigung kann weiterhin von zwei bestätigten Zonen außerhalb der Eingangsroute aus erfolgen. **NO**: Die Eingangsroutenzonen nehmen am Alarmbestätigungsprozess teil, wenn die Eingangszeit beginnt.		
①②⑤ ❹	**Installer Reset Confirmation**	No	Ja/No
	JA: Eine Errichter-Rücksetz-Bestätigung ist erforderlich, um das System nach einem bestätigten Alarm zurückzusetzen. Das System kann erst scharfgeschaltet werden, wenn eine Errichter-Rücksetz-Bestätigung durchgeführt wurde. Die Zurücksetzung kann durch Eingabe des Anti-Codes oder Aufrufen des Installationsmodus oder durch Ausführen eines „Errichter-Resets“ über das Bedienteil erfolgen. **NO**: Das System kann auf beliebige Weise aktiviert oder deaktiviert werden (Bedienteil, Fernbedienung usw.).		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②⑤ ❺	**Key Switch Lock**	No	Ja/No
	JA: Nur eine Verriegelungsschlüsselschalterzone kann das System aktivieren oder deaktivieren. **Hinweis** Wenn im System mehr als eine Zone als Verriegelungsschlüsselschalter definiert ist, wird der Schärfungs-/Entschärfungsvorgang erst ausgeführt, nachdem alle diese Zonen aktiviert oder deaktiviert wurden. **NO**: Das System kann auf beliebige Weise aktiviert oder deaktiviert werden (Bedienteil, Fernbedienung usw.).		
①②⑤ ❻	**Entry Disarm**	No	Ja/No
	Legt fest, ob die Entschärfung des Systems von der Eingangszeit abhängt. **JA**: Nur eine Fernbedienung kann das System während der Eingangszeit deaktivieren. **Hinweis** Das System kann nicht mit einer Fernbedienung deaktiviert werden, während das System scharfgeschaltet ist. **NO**: Das System kann jederzeit mit einem beliebigen Entschärfungsgerät deaktiviert werden.		
①②⑤ ❼	**Prox Disarm**	No	Ja/No
	Legt fest, ob das System mithilfe eines Proximity-Chip unscharf geschaltet werden kann. **JA**: Das System kann mithilfe eines Proximity-Chips unscharf geschaltet werden. **NO**: Das System kann nicht mit einem Proximity-Tag unscharf geschaltet werden.		

System: Steuerung: CP-01

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②⑥	**CP-01**		
	Dieser Abschnitt bezieht sich auf Einstellungen, die für die Einhaltung von SIA CP 01 gelten.		
①②⑥ ❶	**Exit Restart**	No	Ja/No
	Mit diesem Parameter wird festgelegt, ob eine Austrittszeit ein weiteres Mal neu gestartet werden soll, wenn eine Eingangs-/Ausgangszone während der Austrittszeit zweimal ausgelöst wird. **JA**: Die Austrittszeit wird nur einmal neu gestartet, wenn während der Austrittszeit eine Eingangs-/Ausgangszone ausgelöst wird. **NO**: Die Austrittszeit wird nicht beeinflusst, wenn während der Austrittszeit eine Eingangs-/Ausgangszone ausgelöst wird.		
①②⑥ ❷	**Auto Stay**	No	Ja/No
	Dieser Parameter wird verwendet, um den Schärfungsmodus des System festzulegen, wenn ein Bedienteil benutzt wird und keine Ausgangs-/Eingangszone während des Ausgangsmodus ausgelöst wurde. **JA**: Wenn während der Austrittszeit keine Ausgangs-/Eingangszone ausgelöst wird, wird das System im Intern-Scharf-Modus scharfgeschaltet. **NO**: Wenn während der Austrittszeit keine Ausgangs-/Eingangszone ausgelöst wird, wird das System im Extern-Scharf-Modus scharfgeschaltet.		

System: Steuerung: Gerät

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②⑦	**Device**	Ja	Ja/No
	Dieser Abschnitt bezieht sich auf Einstellungen von BUS-Geräten		
①②⑦ ❶	**Anti Mask = Tamper**	No	Ja/No
	Wird verwendet, um den Betrieb der Abdeckungs-Erkennung („Anti-Masking“) in einer Buszone festzulegen. **JA**: Abdeckungsversuch löst einen Sabotagealarm aus. **NO**: Abdeckungsversuch wird als Störungsereignis angesehen.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②⑦ ❷	**Proximity Anti Mask =Tamper**	No	Ja/No
	Wird verwendet, um den Betrieb der Microwellen-Abdeckungs-Erkennung ("Proximity-Anti-Masking") zu bestimmen, die vom MW-Kanal im WatchOUT DT-Detektor angezeigt wird. **JA**: Proximity-AM-Detektion löst einen Sabotagealarm aus. **NO**: Proximity-AM-Detektion wird als Fehlereignis angesehen. Beachten Sie, dass Proximity AM ungefähr 2,2 Sekunden lang arbeitet, wenn sich der Detektor in unmittelbarer Nähe ist. Stellen Sie sicher, dass Prox Anti Mask aktiviert ist, wenn Sie die WatchOUT DT-Buszonenparameter konfigurieren.		
①②⑦ ❸	**Audible Proximity Tamper**	No	Ja/No
	Dieser Parameter bezieht sich auf die Bus Sirene. **JA**: Ein Anti-Näherungs-Sabotagealarm aktiviert die Sirene. **NO**: Ein Anti-Näherungs-Sabotagealarm aktiviert die Sirene nicht und wird vom System als Störung gewertet.		
①②⑦ ❹	**Siren Auxiliary = Tamper**	No	Ja/No
	Dieser Parameter bezieht sich auf die Bus Sirene. **JA**: Eine Sirenenstörung wird vom System als Sabotagealarm gewertet. **NO**: Ein Sirenenstörung wird vom System als Störung gewertet.		
①②⑦❻	**RF Wake-Up**	No	Ja/No
	Legt fest, ob das System das 2-Wege-Bedienteil während der Ausgangs-/Eingangszeiten oder nach einer fehlgschlagenen Schärfung „aufwecken“ (reaktivieren) kann. **JA:** Das System aktiviert das Bedienteil. **NO:** Das System kann ein 2-Wege- Bedienteil nicht aktivieren. Verwenden Sie diese Option, um die Batterielebensdauer zu verlängern.		
①②⑦❼	**Keyfob Instant Arm**	No	Ja/No
	JA: Die Extern-Scharfschaltung von jeder 2-Wege-Fernbedienung erfolgt sofort. **NO**: Die Extern-Scharfschaltung von jeder 2-Wege-Fernbedienung erfolgt verzögert, gemäß der Ausgangsverzögerung 1.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①②⑦❽	**Keyfob Instant Stay**	No	Ja/No
	JA: Die Intern-Scharfschaltung von jeder 2-Wege-Fernbedienung erfolgt sofort. **NO**: Die Intern-Scharfschaltung von jeder 2-Wege-Fernbedienung erfolgt verzögert, gemäß der Ausgangsverzögerung 1.		
①②⑦❾	**Disarm using Code**	No	Ja/No
	Legt fest, ob ein PIN-Code erforderlich ist, wenn man mit einer 2-Wege-Fernbedienung unscharf schalten möchte.		

①③ Labels

Im Menü Systembeschriftungen können Sie die auf der LCD-Anzeige dargestellten Beschriftungen ändern, und zwar die Bezeichnung des System und die der Teilbereiche. Informationen zum Ändern von Beschriftungen mittels Bedienteil finden Sie auf Seite 72.

System: Beschriftungen

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①③❶	**System**	**Security System**	Any 16 Characters
	Dient der Bearbeitung der globalen Systembezeichnung		
①③❷ to ①③❺	**Partitions 1 through 4**	Partition 1 through Partition 4	Any 16 Characters

①④ Sounds

Das Menü Sounds enthält Parameter, mit denen Sie die Tonsignale einstellen können, die nach den folgenden Systemereignissen erzeugt werden.

①④①	**Tamper Sound**
	Legt die Tonsignale fest, die bei der Sabotage eines Bedienteils und/oder eines Erweiterungsmoduls erzeugt werden: ❶ Silent — Erzeugt keinen Ton ❷ Bell (Externe Sirene) Nur ❸ Buzzer (Bedienteil Piezo) Nur ❹ Bell + Buzzer

System: Signaltöne: Sabotage

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①④① ❶	**During Disarm**	Buzzer	❶–❹
	Legt das Tonsignal fest, das durch eine Sabotage erzeugt wird, während das System unscharfgeschaltet ist		
①④① ❷	**During Arm**	Bell only	❶–❹
	Legt das Tonsignal fest, das durch eine Sabotage erzeugt wird, während das System scharfgeschaltet ist		
①④②	**Speaker Volume**		
	Stellt die Lautstärke des an den Bells+/LS-Anschluss angeschlossenen internen Signalgeber (Lautsprecher) entsprechend den verschiedenen Systemmodi ein. Der Lautstärkebereich liegt zwischen 0 (lautlos) und 9 (maximale Lautstärke). Nach dem Ändern der Lautstärke wird vom internen Signalgeber ein Ton ausgegeben, um die Bewertung des ausgewählten Lautstärkepegels zu ermöglichen.		
①④② ❶	**Trouble**	9	0-9
	Bestimmt die Lautstärke der Pieptöne des internen Signalgebers, wenn Störungen im System auftreten		
①④② ❷	**Chime**	9	0-9
	Bestimmt die Lautstärke der Türgongtöne des internen Signalgebers. Der Türgongton wird als akustischer Hinweis auf die Auslösung einer Zone verwendet, während das System deaktiviert ist.		
①④② ❸	**Exit/Entry**	9	0-9
	Bestimmt die Lautstärke der Signaltöne, die während der Ausgangs-/Eingangszeiten vom internen Signalgeber ausgegeben werden		
①④② ❹	**Alarm**	9	0-9
	Die während eines Alarms erzeugte Lautstärke (0 zeigt Stille an).		
①④② ❺	**Squawk**	9	0-9
	Bestimmt die Lautstärke der „Zwitschertöne“, z.B. die Scharfschaltbestätigungstöne (0 bedeutet „Stumm“).		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①④③	**Wireless Lost Sound**		
	Legt das Audio-Verhalten des Systems fest, wenn der Signalverlust einer Funkzone detektiert wird. Es können wahlweise die Tonsignale wie bei einem Störungszustand wie bei einem Sabotagezustand ausgegeben werden. ❶ Als Störung ❷ Als Sabotage Bestimmt die Lautstärke des internen Signalgebers während des Alarms		

①⑤ Einstellungen

Diese Option bietet Einstellungen, die das System so modifizieren, dass es spezifische Normen erfüllt, die Auswahl von Sprachen sowie kundenspezifische Standardeinstellungen:

System: Einstellungen

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①⑤❶	**DIP 2**	Enable	Enable/Disable
	Wird verwendet, um zu bestimmen, ob der LightSYS™2-Standardschalter SW1-2 aktiviert oder deaktiviert ist. **Enabled**: Wenn die Haupteinheit aus- und wieder eingeschaltet wird und SW1-2 auf ON steht, wird der Errichter-, Sub-Errichter und Grand-Master Code wieder auf die ursprünglichen Werkseinstellungen zurückgesetzt. In diesem Fall ruft das System nach dem Aufrufen des Abschnitts Errichter-Programmierung automatisch den Aktivierungseinstellungsprozess für das Zubehör auf. Schalten Sie die Option Aktivieren / Deaktivieren mit ein.		
①⑤❷	**Standard Panel**		
	Stellt die Programmieroptionen auf die Werkseinstellungen zurück. Auf die Zentralen-Rücksetz-Option folgen Fragen zu den Standardeinstellungen der Beschriftungen und zum Löschen von Funkkomponenten. Verwenden Sie um Ihre Option auszuwählen. (Siehe Seite 81)		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①⑤❸	**Erase Wireless**		
	Löscht Funkkomponenten, ohne die aktuell programmierten Systemparameter zu ändern. Wählen Sie die zu löschende Funkkomponente aus. (Hinweis: Dieser Eintrag wird nur angezeigt, wenn eine Funkkomponente im System registriert ist.)		
①⑤ ❹	**Standard**		
	Legt die Zentralen-Programmieroptionen fest, die die Konformität mit dem ausgewählten Standard herstellen: ❶ **EN 50131**, siehe Seite 102 ❷ **PD6662,** siehe Seite 105 ❸ **CP01,** siehe Seite 107		
①⑤ ❺	**Customer**		
	Legt die Zentralen-Programmieroptionen in Übereinstimmung mit dem ausgewählten Kundencode fest. Jeder Kunde hat seine vordefinierten Parameter. **Hinweis:** Wenn Sie einen Kunden auswählen, der sich von dem verwendeten unterscheidet, wird die Zentrale automatisch auf Werkseinstellungen gesetzt.		
①⑤ ❻	**Language**		
	Legt die Systemsprache fest (Sprache für E-Mail, SMS und Nutzerschnittstelle des Bedienteils) ❶ Text – Ändert die Sprache der Nutzerschnittstelle des Bedienteils ❷ Voice — Ändern Sie die Sprache von Sprachausgeben. (Diese Option ist nur verfügbar, wenn dem System ein Sprachmodul zugewiesen ist)		

①⑥ Automatic Clock

Diese Option wird verwendet, um eine automatische Zeitaktualisierung (NTP oder Daytime) über das IP-Netzwerk oder GPRS/3G/4G abzurufen.

System: Automatic Clock

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①⑥①	**Server**	Daytime	
	Wählen Sie das Internet-Zeitprotokoll: ❶ NTP (Network Time Protocol) ❷ DAYTIME		
①⑥❷	**Host**	99.150.184.201	
	Die IP-Adresse oder der Servername.		
①⑥❸	**Port**	00013	
	Der NTP-Server-Port.		
①⑥④	**Time Zone (GMT)**		
	Scrollen Sie durch die verfügbaren Auswahlen: ⓪⓪)GMT-12:00 – ❸❸)GMT+13:00.		

①⑦ Service Information

Über das Menü Serviceinformationen können Sie Informationen einfügen, auf die die Systembenutzer der Errichterfirma zugreifen können, von denen der Service bezogen wird .

System: Service Information

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①⑦ ❶	**Name**	Any 16 characters	
	Ermöglicht das Einfügen und/oder Bearbeiten des Namens der LS, von der der Dienst bezogen werden kann.		
①⑦ ❷	**Phone**	Any 16 characters	
	Ermöglicht das Einfügen und/oder Bearbeiten der Servicetelefonnummer.		

①⑧ Firmware Update

Hinweis:

Die Menüpunkte des Firmware-Aktualisierungsmenüs sind nur sichtbar, wenn das IP- oder GSM-Modul installiert ist.

Greifen Sie wie folgt auf die Parameter im Menü Systemsteuerung zu und konfigurieren Sie sie:

System: Firmware Update

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
①⑧❶	**Server IP**	firmware.riscogroup.com	
	Geben Sie die IP-Adresse des Routers/Gateways ein, auf dem sich die Upgrade-Datei befindet.		
①⑧❷	**Server Port**	80	
	Geben Sie den Port des Routers / Gateways ein, auf dem sich die Upgrade-Datei befindet		
①⑧❸	**File Name**	CMD.TXT	
	Geben Sie den Namen der Upgrade-Datei ein. Beispielsweise: /LightSYS/0UK/cpcp.bin *Bitte wenden Sie sich an den Kundendienst, um die Dateinamenparameter zu erhalten*		
①⑧④	**Download File**		
	Wählen Sie den Kommunikationspfad für das Upgrade. ❶ Via IP ❷ Via GPRS/3G/4G		

2 Zonen

[Für LightSYS ™ 2-Zentralen mit Firmware-Version 3.0 oder höher installiert]: Die LightSYS ™ 2 unterstützt insgesamt bis zu 50 Zonen in Kombinationen aus drahtgebundene Zonen, Funkzonen und Buszonen. Die Attribute für jede Zone variieren je nach Zonentyp (verdrahtet, drahtlos oder Typ der Buszone).

Das Menü Zonen bietet Zugriff auf Untermenüs und die zugehörigen Parameter, mit denen die Eigenschaften der einzelnen geschützten Zonen des Systems programmiert werden.

Nachdem Sie über das Hauptmenü der Errichter-Programmierung auf das Menü Zonen zugegriffen haben, wie in diesem Abschnitt beschrieben, können Sie auf die folgenden Untermenüs zugreifen:

②① Zonenparameter, Seite 115

②②Testen, Seite 147

②③ Kreuzzonen, Seite 148

②④ Alarmbestätigung, Seite 150

②① Parameter

Im Untermenü Parameter können Sie die Zonenparameter programmieren. Sie können die Grundparameter für eine einzelne Zone (nacheinander) oder einen bestimmten Parameter für alle Zonen gleichzeitig (nach Kategorie) programmieren.

Hinweis:

Zusätzlich zu den in diesem Abschnitt beschriebenen grundlegenden Parametern verfügt jede Zone zusätzlich über erweiterte Parameter. Tastenkürzel 2>1>2>7

②①① Zones: Parameters: One By One

Wichtig:

Bei Verwendung der Nacheinander-Methode erfolgt die Auflistung der Parameter jeder Zone nacheinander. Sobald die Parameter von Zone 1 programmiert wurden, folgen die von Zone 2, dann die von Zone 3 und so weiter.
Um eine oder mehrere Zonen des Systems mit der Nacheinander-Methode zu programmieren, werden Änderungen, die an einem (oder allen) Zonenparametern vorgenommen wurden, NICHT aufgezeichnet, ohne die gesamte Zone-Nacheinander-Liste durchzugehen.

Das folgende Verfahren beschreibt, wie Sie alle wichtigen Parameter aus sämtlichen Kategorien für jede Zone einzeln der Reihe nach programmieren.

Das Menü "Eins nach dem anderen" enthält Parameter, mit denen Sie die folgenden Optionen programmieren können:

- Zonenbezeichnung, unten
- Zonenpartitionen, unten
- Zonengruppe, unten
- Zonetyp, Seite **Error! Bookmark not defined.**
- Zonenton (Arm, Stay, Disarm), Seite 128
- Zonenbeendigung, Seite 129
- Antwort der Zonenschleife, Seite 130

➢ **Die wichtigsten Parameter für jede Zone einzeln mit dem Zone-für-Zone-Verfahren programmieren.**

1. Rufen Sie das Menü 2) Zones auf.
2. Drücken Sie im Menü Zones auf 1) Parameters
3. Drücken Sie im Untermenü Parameter auf die Menüoption 1) One by One. Die folgende Anzeige erscheint:

   ZONE ONE BY ONE
   ZONE#=01 (XY:ZZ)

   Hinweis

   Die Anzeige neben der ausgewählten Zonennummer definiert den Zonentyp und dessen Position im System im Format XY: ZZ

X: Physikalischer Zonentyp (E = Verdrahtete Zone, W = Funkzone, B = Buszone, I = Eingangszone oder einzelne BUS-Zonenerweiterung)
Y: Die Erweiterungs-ID-Nummer. "0" steht für den Hauptbus, zum Beispiel:
E0:04 bezieht sich auf die verdrahtete Zone 04 an der Hauptplatine.
B0:15 bezieht sich auf die Buszone 15 am Hauptbus.
ZZ: Die fortlaufende Zonennummer im System (01-32)

4. Geben Sie eine zweistellige Zonennummer an, von der aus Sie mit der Programmierung beginnen möchten (z. B. 01), und drücken Sie , um auf die Kategorie der Zonenbezeichnung zuzugreifen.
5. Geben Sie die Zonenbezeichnung ein. In der Kategorie Beschriftungen können Sie bis zu 15 Zeichen erstellen und/oder bearbeiten, um die einzelnen Zonen des Systems zu beschreiben (siehe Seite 109)
6. Drücken Sie , um zu bestätigen und fahren Sie mit der Partitionskategorie fort. The Das Partitionsmenü enthält Parameter, mit denen Sie die Partitionszuweisung für jede Zone programmieren können. Die folgende Anzeige erscheint:
   P=1234 Z=XX
   Y...

Hinweis

Das XX in der Bezeichnung Z = XX steht für die Zonennummer.
In einem System mit mehreren Partitionen kann eine Zone mehr als einer Partition zugewiesen werden. Ein System ohne Partitionen hat eine einzige Partition (Partition 1)

Wählen Sie mit den Tasten 1A, 2B, 3C, 4 und (Y) die entsprechenden Partitionen aus , zu denen diese Zone gehören soll, bzw. wählen Sie sie ab.

7. Drücken Sie zur Bestätigung und fahren Sie mit der Gruppenkategorie fort. Die folgende Anzeige erscheint:
   GROUP=ABCD Z=01
   ....

   Wählen Sie die Gruppe(n) aus, für die die festgelegte Zone gelten soll mit der Taste . Mit der Y(es) bestätigen sie und mit der Taste blättern Sie durch die Einträge.

Hinweis:

Jede Partition hat 4 Gruppen. Die Zonengruppendefinition gilt für alle der Zone zugewiesenen Partitionen.

8. Drücken Sie um zu bestätigen, und fahren Sie mit der Zonentypkategorie fort, die wie folgt angezeigt wird:
   Z=01 TYPE:
   01)EX/EN1 ↕
   (und anschließend Ton (Seite 128), Terminierung (Seite 129) und Schleifenantwort (Seite 130).

②①② Zones: Parameter: Nach Kategorie

Verwenden Sie diese Option, um die Einstellungen eines bestimmten Parameters für alle Zonen zu ändern.

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①② ❶	***Label***		
	Die Beschriftung kennzeichnet die Zone im System. Bis zu 16 Zeichen gemäß dem auf Seite 72 beschriebenen Verfahren.		
②①② ❷	***Partition***		
	Wählen Sie die Partitionszuordnung (1-4) für jede Zone aus.		
	Group		
	Wählen Sie die Gruppen für jede Zone mit der Taste aus.		
②①② ❸	***Type***		
	Das Menü Zonentyp enthält Parameter, mit denen Sie den Zonentyp für jede Zone programmieren können. Das Einstellen des Zonentyps wird teilweise durch die Scharfschaltstufen bestimmt. Es gibt drei Scharfschaltstufen: **Unscharf:** Das System reagiert nur auf die Zonen, die als 24-Sunden, Feuer, Panik und Störung definiert sind. **Scharf:** Das System reagiert auf alle Zonen. **Intern scharf:** Das System reagiert nicht auf Zonen, die als intern (Zuhause) definiert sind. Diese Einstellung ermöglicht Bewegungsfreiheit in diesen Zonen		
	Hinweis: Zonen für die Zuhause-Scharfschaltung (Intern Scharf) muß Intern-Zonentyp zugewiesen werden, wobei es folgende Optionen gibt: 06: Intern+Ausgang/Eingang 1, 09: Intern+Eingang Folgend 07: Innen+Ausgang/Eingang 2, 10: Intern+Sofort 08: Innen+Ausgang (OP)/Eingang, ,		
②①② ④	***Sound***		
	In diesem Menü können Sie das Tonsignal programmieren, das beim Auslösen und Alarmieren einer Systemzone erzeugt wird. Die Meldung an die Leitstelle ist von der Option dieses Menüs nicht betroffen.		
	Die folgenden Signaltonoptionen können ausgewählt werden: ❖ **Silent**: Erzeugt kein Tonsignal		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	❖ **Bell Only**: Aktiviert die Sirenen für die Zeitspanne, die in der Sirenendauer festgelegt wurde, oder bis zur Eingabe eines Benutzercodes ❖ **Buzzer Only**: Aktiviert die integrieten Piezo-Summer der Bedienteile. ❖ **Bell + Buzzer**: Aktiviert gleichzeitig die Sirenen und die Summer der Bedienteile **Door Chime:** Der Türgongparameter wird als akustischer Signalgeber verwendet, um die Auslösung einer Zone(n) wie folgt anzuzeigen: o Wenn das System deaktiviert ist, geben die Bedienteilsummer des Systems drei kurze aufeinander folgende Signaltöne aus, wenn die Zone ausgelöst wird. o Wenn das System scharfgeschaltet ist, erzeugen nur die Sirenen den Alarm. Ein anderes Tonsignal kann je nach Systemstatus wie folgt definiert werden		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②④ ❶	**At Full Arm**		
	Legt das Tonsignal fest, das erzeugt wird, wenn die Zone eines Systems einen Alarm auslöst, während sich das System im Extern-Scharf-Modus (= Komplett Scharf) befindet.		
②①②④ ❷	**At Part Arm**		
	Legt das Tonsignal fest, das erzeugt wird, wenn die Zone eines Systems einen Alarm auslöst, während sich das System im Teilscharf-Modus befindet.		
②①②④ ❸	**At Disarm**		
	Legt das Tonsignal fest, das erzeugt wird, wenn die Zone eines Systems einen Alarm auslöst, während das System unscharf geschaltet ist.		
②①② ❺	**Termination**		
	Im Menü Terminierung können Sie den Verdrahtungstyp programmieren, der für jede Systemzone verwendet wird. Die		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	tatsächliche (physische) Terminierung für jede Zone muss mit der im Menü zur Terminierung der Zone ausgewählten übereinstimmen		
⓪❶	**N/C**		
	Verwendet Normal-Geschlossen-Kontakte und keinen EOL-Abschlusswiderstand		
⓪❷	**EOL**		
	Verwendet Normal-Geschlossen- (NC) und/oder Normal-Geöffnet- (NO) Kontakte in einer Zone, die durch einen End-Of-Line-Widerstand abgeschlossen ist.		
⓪❸	**DEOL**		
	Verwendet Normal-Geschlossen- (NC) Kontakte in einer Zone in Kombination mit EOL-Widerständen, um zwischen Einbruch- und Sabotagealarmen unterscheiden zu können.		
⓪❹	**N/O**		
	Verwendet Normal-Geöffnet-Kontakte und keinen EOL-Widerstand.		
⓪❺	**TEOL**		
	Verwendet Normal-Geschlossen- (NC) Kontakte in einer Zone, die durch Dreifach-End-Of-Line-Widerstände abgeschlossen ist, um zwischen Einbruch-, Sabotage- und Antimasking- (Abdeckungs-) Alarm in derselben Zone unterscheiden zu können.		
②①② ❻	***Loop Response***		
	Im Menü " Loop Response " können Sie die verschiedenen Zeitspannen festlegen, die eine Zonenauslösung anstehen muss, bevor die Zone einen Alarmzustand auslöst 1) **Normal**: 400 ms (Millisekunden). 2) **Long**: 1 Sekunde 3) **Fast**: 10 ms (Millisekunden). 4) **Extra Fast**: 1 ms (Millisekunde). Diese Schleifenantwort wird normalerweise für Rollläden oder andere Geräte verwendet, die sehr schnelle Antworten erfordern		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①② ⑦	*Advanced*		
②①②⑦❶ ZZ	**Forced Arm**		
	Diese Option aktiviert oder deaktiviert die Verwendung der erzwungenen Scharfschaltung für jede der Systemzonen wie folgt: 1. Wenn die erzwungene Scharfschaltung für eine bestimmte Zone aktiviert ist, kann das System scharf geschaltet werden, auch wenn diese Zone fehlerhaft ist. 2. Wenn eine oder mehrere für die erzwungene Scharfschaltung aktivierte Zone (n) fehlerhaft sind, blinkt die rote LED während der Unscharfphase. 3. Nach der Scharfschaltung werden alle Zonen, die für die erzwungene Scharfschaltung aktiviert sind, am Ende der Ausgangsverzögerungszeit ausgeblendet. (s. 84). 4. Wenn eine fehlerhafte Zone (eine mit aktivierter Erzwungen-Scharf-Funktion) während der Scharfphase gesichert (= in Ruhe) ist, wird sie nicht länger ausgeblendet und in die scharfgeschalteten Zonen des Systems aufgenommen		
②①②⑦❷ ZZ	**Pulsed Counter**	01	01-15
	Gibt an, dass die Zone die Anzahl der empfangenen Öffnungs- und Schließimpulse zählt. Wenn die Zone die vordefinierte Anzahl von Impulsen überschreitet, wird die Zone ausgelöst und handelt gemäß ihrer Typdefinition. Nach einer Zeitüberschreitung von 25 Sekunden wird der Impulszähler neu gestartet. Die Impulslänge ist die aktuell definierte Schleifenantwortzeit. (Siehe Zonen: Schleifenantwort, Seite 130.)		
②①②⑦❸ ZZ	**Abort Alarm**		
	Dieser Parameter definiert, ob eine Zonenalarmmeldung an die Notrufleitstelle sofort oder verzögert erfolgt: ❶ENABLE: Eine Meldung an die Leitstelle wird verzögert gemäß dem Parameter: Abort Time Delay parameter Kommunikation> 2 Leitstelle>		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	6 Leitstellenzeiten> 2 Alarm abbrechen, Seite 192).		
	❷DISABLE: Eine Meldung an die Leitstelle wird sofort gesendet		

Zone Type

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②③❶❶	**Not Used**		
	Deaktiviert eine Zone. Alle nicht genutzten Zonen sollten diese Kennzeichnung erhalten		
②①②③❶❷	**Exit/Entry 1**		
	Wird für Ausgangs-/Eingangstüren verwendet. Ausgelöste Ausgangs- / Eingangszonen verursachen während der Ausgangs- /Eingangsverzögerung keinen Einbruchalarm. Wenn die Zone nicht gesichert ist, bevor die Verzögerung abgelaufen ist, löst sie einen Einbruchalarm aus. Um einen Scharfschaltvorgang zu starten, sollte diese Zone gesichert werden. Wenn das System scharfgeschaltet ist, startet diese Zone die **Eingangsverzögerungszeit.**		
②①②③❶❸	**Exit/Entry 2**		Arm/Stay
	Wie oben, außer dass die Exit/Entry 2 Zeitspanne gilt.		
②①②③❶❹	**Exit (OP)/Entry 1**		
	Wird für eine Ausgangs-/Eingangstür verwendet, die während der Scharfschaltperiode offen ist. Diese Zone verhält sich wie im oben gezeigten Parameter Exit/Entry 1 beschrieben, mit der Ausnahme, dass ein Scharfschalten des Systems NICHT verhindert wird, wenn diese während der Scharfschaltung offen (= ausgelöst) ist. Um einen Einbruchalarm zu vermeiden, muss sie vor Ablauf der **Ausgangsverzögerungszeit** gesichert werden.		
②①②③❶❺	**Exit (OP)/Entry 2**		
	Wie oben, außer dass die Exit (OP)/Entry 2 Zeitspanne gilt.		
②①②③❶❻	**Entry Follower**		
	Wird normalerweise Bewegungsmeldern und Innentüren zugewiesen,		

die den Bereich zwischen der Eingangstür und dem Bedienteil schützen.

Diese Zone(n) verursachen bei Auslösung einen sofortigen Einbruchalarm, es sei denn, eine Ausgangs-/Eingangszone wurde zuerst ausgelöst. In diesem Fall bleiben Eingang-Folgend-Zone(n) bis zum Ablauf der Eingangsverzögerungszeit ausgeblendet.

②①②③❶❻ **Instant**

Gewöhnlich vorgesehen für Nicht-Ausgangs-/Eingangstüren, Fensterüberwachungen, Erschütterungssensoren und Bewegungsmeldern.

Verursacht einen sofortigen Einbruchalarm, wenn sie nach der Scharfschaltung des Systems oder während dem Ablauf der Ausgangsverzögerung ausgelöst wird.

Wenn Auto-Scharfschaltung und Vorwarnung eingestellt sind, wird die Sofort-Zone nach Ablauf der Vorwarnzeit scharf geschaltet.

②①②③❶❼ **I+ Exit/Entry 1 (Interior+ Exit/Entry 1)**

Wird wie folgt für Ausgangs-/Eingangstüren verwendet:

- Wenn das System im Extern-Scharf-Modus scharfgeschaltet ist, bieten die Zonen eine Verzögerung (festgelegt durch Ausgang/Eingang 1), die das Betreten und Verlassen eines geschärften Bereiches ermöglicht.
- Wenn das System im Intern-Scharf-Modus scharfgeschaltet ist, wird die Zone ausgeblendet.

Wichtig:

Für mehr Sicherheit beim Scharfschalten im Intern-Scharf-Modus ist es möglich, die Eingangsverzögerungszeit zu eliminieren, die jeder Zone zugeordnet ist, die als Exit / Entry Delay 1 klassifiziert ist, und zwar durch zweimaliges Drücken der Taste nacheinander. Dies macht es zu einer SOFORT-Zone während des Intern-Scharf-Betriebsmodus

②①②③❶❽ **I + Exit/Entry 2 (Interior + Exit/Entry 2)**

Entspricht dem oben beschriebenen Parameter I + Exit / Entry 1, jedoch gilt der Zeitraum Exit / Entry 2.

②①②③❶❾ **I + Exit(OP)/Entry 1**

Interior + Exit(OP)/Entry 1)

Wird für eine Ausgangs-/Eingangstür verwendet, die der Einfachheit halber offen gelassen werden kann, wenn das System wie folgt scharfgeschaltet wird:

- Im Extern-Scharf-Modus (Komplett Scharf) verhält es sich wie eine Exit (OP) / Entry 1-Zone (siehe ②①ZZ❍❸ oben).
- Im Intern Scharf-Modus (ARMED) wird die Zone umgangen.

②①②③❶❍ **I + Exit(OP)/Entry 2**
Interior + Exit(OP)/Entry 2)

Wird für eine Ausgangs- / Eingangstür verwendet, die der Einfachheit halber offen gehalten werden kann, wenn das System wie folgt scharfgeschaltet wird:

- Im Extern-Scharf-Modus (Komplett Scharf) verhält sie sich wie eine Exit (Op) / Entry 1-Zone (siehe ②①ZZ❍❹ oben).
- Im Intern-Scharf-Modus wird die Zone ausgeblendet.

②①②③❶❶ **I+ Entry Follow**
(Interior + Entry Follower)

Wird im Allgemeinen für Bewegungsmelder und/oder Innentüren (z. B. Foyer) verwendet, die nach dem Betreten ausgelöst werden müssten, um das System wie folgt zu deaktivieren:

- Im Extern-Scharf-Modus (Komplett Scharf) verhält es sich wie eine Entry Follower-Zone. (siehe ②①ZZ❍❺ oben)
- Im Intern-Scharf-Modus wird die Zone ausgeblendet.

②①②③❶❷ **I + Instant (Interior + Instant)**

Gewöhnlich vorgesehen für Nicht-Ausgangs-/Eingangstüren, Fensterüberwachungen, Erschütterungssensoren und Bewegungsmeldern.

- Im Extern-Scharf-Modus (Komplett Scharf) verhält es sich wie eine Einbruchszone (Sofortzone).
- Im Intern Scharf-Modus wird die Zone ausgeblendet.

②①②③❶❸ **UO Trigger**

Für ein Gerät oder eine Zone, die bei einer Auslösung zu beliebigen Zeitpunkt einen zuvor programmierten Schaltausgang auslöst und somit eine externe Anzeige, ein Relais, ein Gerät usw. aktivieren kann.

②①②③❶❹ **Day** Arm

Wird normalerweise einer selten verwendeten Tür zugewiesen, z. B. einer Notfalltür oder einem beweglichen Oberlicht. Wird verwendet, um den Systembenutzer wie folgt zu warnen, wenn während der Unscharfphase eine Auslösung auftritt (Fehler bei Tag; Einbruch bei Nacht):

- Wenn das System scharfgeschaltet ist (entweder Extern oder Intern Scharf), fungiert die Zone als Einbruchszone. Eine Auslösung dieser Zone nach der Scharfschaltung des Systems oder während dem Ablauf der Ausgangsverzögerung führt zu einem sofortigen Einbruchalarm.
- Wenn das System unscharf geschaltet ist, wird bei Auslösung dieser Zone versucht, den Benutzer zu alarmieren, indem die POWER/⏻-LEDs auf allen Bedienteilen schnell blinken. Dadurch wird der Benutzer angewiesen, die Störungsanzeigen des Systems einzusehen.
- Optional kann eine solche Auslösung als Zonenstörung an die Leitstelle gemeldet werden. (Siehe Berichtscodes: Verschiedenes, Seite: 270)

②①②③❶❺ **24 Hours**

Wird normalerweise bei Erschütterungsmeldern (oder andere) zum Schutz von nicht beweglichem Glas, festen Oberlichtern und Schränken verwendet.

Eine Auslösung einer solchen Zone verursacht unabhängig vom Systemstatus einen sofortigen Einbruchalarm

②①②③❶❻ **Fire**

Für Rauch- oder andere Arten von Brandmeldern. Diese Option kann auch für manuell ausgelöste Paniktaster oder Handfeuermelder (falls zulässig) wie folgt verwendet werden:

- Bei Auslösung wird sofort ein Feueralarm ausgelöst und die Feuer-🔥/ LED leuchtet (konstant).
- Ein Fehler in der Verkabelung (Kabel offen) zu einer Brandzone verursacht ein Brand-Störungssignal (ein schnelles Blinken der FEUER /🔥 LED des Bedienteils). Ein Kurzschluss in den Kabeln löst sofort einen Alarm aus

②①②③❶❼ **Panic**

Wird für externe Paniktaster und Funk-Paniksender verwendet.

Bei Auslösung ertönt ein sofortiger Panikalarm (wenn das Zonentonsignal nicht als stumm definiert ist oder die akustische Paniksystemsteuerung aktiviert ist), unabhängig vom Systemstatus, und es wird eine Panikmeldung an die Leitstelle gesendet. Auf den Bedienteilen wird keine Alarmanzeige angezeigt.

Bei Auslösung ertönt sofort ein Panikalarm, unabhängig vom Systemstatus.

②①②③❶❽ **Special**

Für externe Zusatz-Notfallalarmtasten und drahtlose Zusatz-Notsignalsender.

Bei einer Auslösung ertönt unabhängig vom Systemstatus ein sofortiger zusätzlicher Notfallalarm und es wird eine Meldung an die Leitstelle gesendet.

②①②③❶❾ **Pulsed Key Switch**

Wird zum Scharf-/Unscharfschlaten des Systems verwendet.

Verbindet einen externen Impuls-Schlüsselschalter mit beliebigen Zonenanschlüssen mit dieser Bezeichnung.

②①②③❷⓪ **Final Exit**

Zonen dieses Typs müssen der letzte Detektor sein, der beim Verlassen aktiviert wird, oder der erste Detektor, der beim Eintritt aktiviert wird. Beim Scharfschalten des Systems wird der zugehörige Teilbereich 10 Sekunden nach dem Schließen oder Öffnen und Schließen dieser Zone scharfgeschaltet. Nach dem einmaligen Auslösen fungiert die Zone als Ausgangs- (offen)/Eingangszone 1.

②①②③❷❶ **Latch Keyswitch**

Verbindet einen externen rastenden Schlüsselschalter mit beliebigen Zonenanschlüssen mit dieser Bezeichnung und dieser funktioniert wie folgt:

- Nach dem Scharfschalten einer oder mehrerer Partitionen mit dem Schlüsselschalter und dem anschließenden Unscharfschalten mit dem Bedienteil werden die entsprechenden Partitionen unscharf geschaltet. Um die Partition mit dem Schlüsselschalter wieder scharf zu schalten, drehen Sie den Schlüssel in die Unscharfschaltposition und dann in die Scharfschaltposition.

- Wenn ein rastender Schlüsselschalter mehr als einer Partition zugeordnet ist und eine der Partitionen über das Bedienteil scharf geschaltet wird (der Schlüsselschalter bleibt in der Unscharfschaltungsposition), dann:
  - Wenn die Position des Schlüsselschalters in die Scharfschaltungsposition geändert wird, werden alle entschärften Partitionen, die zu diesem Schlüsselschalter gehören, scharf geschaltet.
  - Wenn der Schlüsselschalter in die Unscharfschaltungsposition gedreht wird, werden alle Partitionen unscharf geschaltet.

②①②③❷❷ **Entry Follower + Stay** All

Wird verwendet bei Bewegungsmelder und Innentüren, die den Bereich zwischen der Eingangstüre und dem Bedienteil überwachen, und zwar wie folgt:

- Im Intern-Scharf-Modus verhalten sich eine oder mehrere Zonen mit dieser Bezeichnung wie eine Ausgangs-/Eingangs-Zone und unterliegen den unter Ausgangs-/Eingangsverzögerung 1 angegebenen Zeiträumen für die Eingangs- und Ausgangsverzögerung. (Siehe Exit / Entry Delay 1, Seite 115.)
- Im Extern-Scharf-Modus verhalten sich Zonen mit dieser Bezeichnung wie eine Entry Follower Zone und verursachen bei Auslösung einen sofortigen Einbruchalarm, es sei denn, eine Exit/Entry Zone wurde zuerst verletzt.
- In diesem Fall bleiben eine Entry Follower + Stay-Zone(n) bis zum Ende der Eingangsverzögerungszeit ausgeblendet.

②①②③❷❸ **Pulsed Keyswitch Delay**

Wird verwendet, um den Parameter Exit / Entry Delay 1 auf die Funktion des Impuls- Schlüsselschalters anzuwenden. (siehe②①ZZ❶❾ oben)

②①②③❷❹ **Latch Keyswitch Delay**

Wird verwendet, um den Parameter Exit / Entry Delay 1 auf die Funktion des Dauer- Schlüsselschalters (rastend) anzuwenden. (Siehe ②①ZZ❷❶ oben.)

②①②③❷❺ **Tamper**

Zur Sabotageerkennung. Diese Zone funktioniert genauso wie die 24-Stunden-Zone, verfügt jedoch über einen speziellen Meldecode.

Hinweis:

Für diesen Zonentyp wird der Zonensignalton gemäß dem definierten Sabotage Signalton bestimmt 1) System →4) Sound → 1) Tamper

②①②③❷❻ **Technical**

Diese Zone funktioniert genauso wie die 24-Stunden-Zone. Der Meldecode sollte manuell entsprechend dem jeweiligen an die Zone angeschlossenen Detektor eingestellt werden.

②①②③❷❼ **Water**

Für Überschwemmungs - oder andere Arten von Wassermeldern. Diese Zone funktioniert genauso wie die 24-Stunden-Zone, hat aber einen speziellen Überschwemmungs-Meldecode.

②①②③❷❽ **Gas**

Für Gas (Erdgas)-Leckmelder. Diese Zone funktioniert genauso wie die 24-Stunden-Zone, hat aber einen speziellen Gasmeldecode.

②①②③❷❾ **CO**

Für CO (Kohlenmonoxid)-Gasdetektoren. Diese Zone funktioniert genauso wie die 24-Stunden-Zone, hat aber einen speziellen CO-Meldecode.

②①②③❸⓪ **Exit Term**

Diese Art von Zone wird verwendet, um einen Fehlalarm zu vermeiden, indem sie sich wie eine Ausgangs- (OP) / Eingangszone verhält.

Wenn sie ausgelöst wird (nach Scharfschalten des Systems und Schließen der Tür oder Öffnen der Tür, Scharfschalten des Systems und Schließen der Tür), wird Ausgangsverzögerungszeit auf 3 Sekunden verkürzt.

Wenn Sie die Tür wieder öffnen, wird die Eingangszeit neu gestartet.

②①②③❸❶ **High Temperature**

Für Detektortemperatur (heiß oder kalt). Diese Zone funktioniert genauso wie die 24-Stunden-Zone, verfügt jedoch über einen speziellen Meldecode.

②①②③❸❷ **Low Temperature**

Für Detektortemperatur (heiß oder kalt). Diese Zone funktioniert genauso wie die 24-Stunden-Zone, verfügt jedoch über einen speziellen Meldecode.

②①②③❸❸	**Key Box**
	Diese Zone wird hauptsächlich in Skandinavien genutzt. Das Auslösen dieser Zone wird im Ereignisspeicher aufgezeichnet. Es kann auch an die Leitstelle gemeldet werden. Es wird kein Alarm ausgelöst. Wenn Sie diese Zone verwenden, sollten Sie die Alarmverdrahtung dieser Zone (normalerweise der Hilfskontakt einer Tür) an einen externen Schlüsselkasten und die Sabotageverdrahtung an den Gehäuseschalter anschließen.
②①②③❸❹	**KeySwitch Arm**
	Diese Zone wird von Finanzinstitutionen wie Geldverteilungszentren und Banken genutzt, um die Schärfung der Tresortür oder des Eingangs zur Finanzabteilung zu steuern. Verwenden Sie diese Zone zur sofortigen Scharfschaltung der Partition, der die Zone zugewiesen ist. Diese Zone kann keine Entschärfungsoperation durchführen.
②①②③❸❺	**KeySwitch Delayed Arm**
	Entspricht dem Typ **KeySwitch Arm** (②①ZZ❸❹), jedoch wird die Scharfschaltung gemäß der Ausgangsverzögerungszeit verzögert.
②①② ❹	***Sound***
	In diesem Menü können Sie das Tonsignal programmieren, das beim Auslösen und Alarmieren einer Systemzone erzeugt wird. Meldungen an die Leitstelle sind von der Option dieses Menüs nicht betroffen.

Die folgende Tonsignale können ausgewählt werden:

- **Silent**: Erzeugt keinen Ton
- **Bell Only**: Aktiviert die Sirenen für die Zeitspanne, die in der Sirenendauer festgelegt wurde, oder bis zur Eingabe eines Benutzercodes
- **Buzzer Only**: Aktiviert den internen Piezo-Summer jedes Bedienteils.
- **Bell + Buzzer**: Aktiviert gleichzeitig die Sirenen und die Summer der Bedienteile

  Door Chime: Der Türgongparameter wird als akustischer Signalgeber verwendet, um die Auslösung einer oder mehrerer Zonen wie folgt anzuzeigen:
  - Wenn das System UNSCHARF geschaltet ist, geben die Bedienteilsummer des Systems drei kurze aufeinander folgende Signaltöne aus, wenn die Zone ausgelöst wird.
  - Wenn das System SCHARF geschaltet ist, erzeugen nur die Sirenen den Alarm.

Ein anderer Signalton kann je nach Systemstatus wie folgt definiert werden:

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②④ ❶	**At Arm**		
	Legt das Tonsignal fest, das erzeugt wird, wenn die Zone eines Systems einen Alarm auslöst, während das System Extern Scharf geschaltet ist.		
②①②④ ❷	**At Stay**		
	Legt das Tonsignal fest, das erzeugt wird, wenn die Zone eines Systems einen Alarm auslöst, während das System Intern Scharf geschaltet ist.		
②①②④ ❸	**At Disarm**		
	Legt das Tonsignal fest, das erzeugt wird, wenn die Zone eines Systems einen Alarm auslöst, während das System Unscharf geschaltet ist.		
②①② ❺	***Termination***		
	Über das Menü Terminierung können Sie den Verdrahtungstyp programmieren, der für jede der Zonen des Systems verwendet wird.		

	Die tatsächliche (physische) Terminierung für jede Zone muss mit der im Menü zur Terminierung der Zone ausgewählten übereinstimmen.
⓪❶	**N/C**
	Verwendet Normal-Geschlossen-Kontakte und keinen EOL-Abschlusswiderstand
⓪❷	**EOL**
	Verwendet Normal-Geschlossen- (NC) und/oder Normal-Geöffnet- (NO) Kontakte in einer Zone, die durch einen End-Of-Line-Widerstand abgeschlossen ist.
⓪❸	**DEOL**
	Verwendet Normal-Geschlossen- (NC) Kontakte in einer Zone in Kombination mit EOL-Widerständen, um zwischen Einbruch- und Sabotagealarmen unterscheiden zu können .
⓪❹	**N/O**
	Verwendet Normal-Geöffnet-Kontakte und keinen EOL-Abschlusswiderstand.
⓪❺	**TEOL**
	Verwendet Normal-Geschlossen- (NC) Kontakte in einer Zone, die durch einen End-of-Line-Widerstand abgeschlossen ist, um zwischen Alarm-, Sabotage- und Störungs-/Antimasking-Zuständen zu unterscheiden.
②①② ❻	***Loop Response***
	Im Menü "Loop Response" können Sie die verschiedenen Zeitspannen festlegen, die eine Zonenauslösung anstehen muss, bevor die Zone einen Alarmzustand auslöst 1) **Normal**: 400 ms (Millisekunden). 2) **Long**: 1 Sekunde 3) **Fast**: 10 ms (Millisekunden). 4) **Extra Fast**: 1 ms (Millisekunde). Diese Schleifenantwort wird normalerweise für Rollläden oder andere Vorrichtungen verwendet, die sehr schnelle Reaktionen erfordern.

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①② ⑦	*Advanced*		
②①②⑦❶ ZZ	**Forced Arming**		
	Diese Option aktiviert oder deaktiviert die Verwendung der Zwangsscharfschaltung für jede der Zonen des Systems wie folgt: 1. Wenn die erzwungene Scharfschaltung für eine bestimmte Zone aktiviert ist, ermöglicht sie die Scharfschaltung des Systems, auch wenn diese Zone fehlerhaft ist. 2. Wenn eine oder mehrere für die erzwungene Scharfschaltung aktivierte Zone(n) fehlerhaft ist, blinkt die rote LED während der Unscharfphase. 3. Nach dem Scharfschalten werden alle Zonen, die für das erzwungene Scharfschalten aktiviert sind, am Ende der Ausgangsverzögerungszeit ausgeblendet (s. 84). 4. Wenn eine fehlerhafte Zone (eine mit aktivierter Erzwungen-Scharf-Funktion) während der Scharfphase gesichert wird, wird sie nicht länger ausgeblendet und in die scharfgeschalteten Zonen des Systems aufgenommen		
②①②⑦❷ ZZ	**Pulsed Counter**	01	01-15
	Gibt an, dass die Zone die Anzahl der empfangenen Öffnungs- und Schließimpulse zählen soll. Wenn die Zone die vordefinierte Anzahl von Impulsen überschreitet, wird die Zone ausgelöst und handelt gemäß ihrer Typdefinition. Nach einer Zeitüberschreitung von 25 Sekunden wird der Impulszähler neu gestartet. Die Impulslänge ist die aktuell definierte Schleifenantwortzeit. (Siehe Zonen: Schleifenantwort, Seite 130.)		
②①②⑦❸ ZZ	**Abort Alarm**		
	Dieser Parameter definiert, ob eine Zonenalarmmeldung an die Leitstelle sofort oder verzögert erfolgt: ❶ENABLE: in Bericht an die LS wird entsprechend dem Parameter Abbruchzeitverzögerung verzögert 5) Kommunikation > 2 MS > 6 MS Zeiten > 2 Abort Alarm, Seite 192).		

	❷DISABLE: Eine Meldung an die LS wird sofort gesendet		
Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②⑦ ④	**Bus-Zonen Konfiguration**		

Das Menü Buszonenparameter enthält Parameter, mit denen Sie die speziellen Parameter einer Buszone programmieren können. Die Optionen werden in Abhängigkeit vom Busdetektortyp bestimmt:

- **Lunar Grade 3**: Ein Dual-Technology-Deckenmelder mit einer Montagehöhe von bis zu 8,6 m (28 ft), der die Anti-Cloak™-Technologie (ACT) enthält.
- **WatchOUT DT**: Ein Außendetektor mit Dual-Technologie und Signalverarbeitung, der auf zwei Passiv-Infrarot-Kanälen (PIR) und zwei Mikrowellenkanälen (MW) basiert.
- **WatchOUT PIR:** Ein Detektor für den Außenbereich mit Signalverarbeitung auf der Grundlage von zwei Passiv-Infrarot (PIR)-korrelierten Kanälen
- **WatchIN DT Grade 3**: Ein Industrie-Detektor der Güteklasse 3 mit Dual-Technologie und Signalverarbeitung auf der Grundlage von zwei Passiv-Infrarot-Kanälen (PIR) und zwei Mikrowellenkanälen (MW).
- **iWISE QUAD Grade 2:** Ein Bewegungsmelder mit Quad-PIR-Technologie
- **iWISE QUAD Grade 3:** Ein Bewegungsmelder mit Anti-Mask- und Quad-PIR-Technologie.
- **iWISE DT Grade 3:** Ein Bewegungsmelder, der sowohl Anti-Mask- als auch Anti-Cloak™-Technologien (ACT) enthält. Er hält sich an umweltfreundliche Richtlinien und ist in 15m und 25m Modellen erhältlich.
- **BWare DT Grade 3** Ein Industrie-Detektor der Güteklasse 3 mit dualer Technologie und Signalverarbeitung auf der Grundlage von zwei Passiv-Infrarot-Kanälen (PIR) und zwei k-Band-Mikrowellenkanälen (MW)
- **BWare QUAD Grade 3** Ein Bewegungsmelder mit Anti-Mask- und Quad-PIR-Technologie.
- **Seismic:** Ein Detektor, der die Vibration und Temperatur einer bestimmten Oberfläche überwacht und auf alle bekannten Arten von Einbruchsangriffen reagiert.

Verwenden Sie die folgenden Anweisungen, um Parameter für den entsprechenden Buszonen-Detektor einzustellen.

➢ **So konfigurieren Sie die Parameter des Buszonen-Detektors:**

1. Drücken Sie im Menü Verschiedenes [3], um auf die Menüoptionen für die Buszonenparameter zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint:
2. Wählen Sie die Zone aus, der der Buszonendetektor zugewiesen wurde, und drücken Sie . Das Menü Buszonen-Parameter wird angezeigt.
3. Verwenden Sie die folgenden Tabellen, um die Parameter für jeden Buszonen-Detektortyp zu konfigurieren.

Bus Zone: OPR12 (WatchOUT PIR)

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②⑦④ZZ①	**LEDS**	3 LEDS	
	Definiert den LED-Betriebsmodus. ❶OFF - Deaktiviert den LED-Betrieb. ❷ RED ONLY - Nur die rote LED funktioniert. Diese Option wird dringend empfohlen, um die Möglichkeit zu vermeiden, dass ein Einbrecher das Verhalten des Detektors "erlernt". ❸3 LEDS - Alle 3 LEDs leuchten.		
②①②⑦④ZZ②	**PIR Sensitivity**	Normal	
	Definiert die PIR-Empfindlichkeit des Detektors. ❶NIEDRIG ❷MEDIUM ❸NORMAL ❹HOCH		
②①②⑦④ZZ③	**Lens Type**	Wide Angle	
	Definiert die aktuelle Linse des Detektors. ❶ WEITER WINKEL ❷ BARRIERE / GROßE REICHWEITE		
②①②⑦④ZZ④	**Auxiliary Relay Mode**	Off	
	Definiert den Betrieb des Hilfsrelais des Detektors. ❶ OFF - Hilfsrelais ist deaktiviert ❷24 Hours - Das Hilfsrelais folgt immer einem Alarm ❸ NIGHT ONLY - Der Hilfsrelaisausgang folgt einem Alarmzustand nur während der Nachtzeit. Die Zeit wird durch die auf der Platine befindlichen Fotozelle bestimmt.		
②①②⑦④ZZ⑤	**Auxiliary Relay Time**	2.2 Seconds	2.2–480 seconds
	Definiert die Zeitdauer, für die das Hilfsrelais aktiviert wird. ❶ 2.2 SECONDS ❷ 2 MINUTES ❸4 MINUTES ❹ 8 MINUTES		

Bus Zone: iWISE DT Grade 2

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②⑦④ZZ①	**LEDS**	On	
	Definiert den LEDS-Betriebsmodus. ❶OFF - Deaktiviert den LEDS-Betrieb. ❷ ON – Aktiviert den LEDS-Betrieb.		
②①②⑦④ZZ②	**MW (Microwave) Bereich**	Trimmer	
	Definiert den Mikrowellenkanalbereich. ❶MINIMUM ❷25% ❸50% ❹65% ❺ 85% ❻ MAXIMUM ❼ TRIMMER (MW wird durch die Trimmer-Einstellung auf der Platine definiert)		
②①②⑦④ZZ③	**ACT**	No	
	Definiert den Betriebsmodus der Anti-Cloak™-Technologie (ACT). ❶NO – Deaktiviert den ACT-Modus ❷ JA – Aktiviert den ACT-Modus		
②①②⑦④ZZ④	**Automatic Microwave Bypass**	No	
	Legt fest, ob der MW-Kanal umgangen wird oder nicht, wenn der Detektor eine Störung im MW-Kanal erkennt. ❶NO - Während der Erkennung eines Problems im MW-Kanal wird dieses nicht umgangen. Der Alarmzustand kann erst hergestellt werden, wenn das Problem im MW-Kanal behoben ist. ❷JA - Schaltet den Detektor so um, dass er im Falle einer MW-Störung nur im PIR-Modus arbeitet		
②①②⑦④ZZ⑤	**Green Line**	Ja	
	Ein Merkmal, das den Umweltrichtlinien folgt, indem es überschüssige Emissionen vermeidet Dieses Merkmal definiert die Aktivierung des Mikrowellenkanals, während das System unscharf geschaltet ist. ❶NO - Die Funktion „Green Line“ ist deaktiviert. MW ist ständig aktiviert. ❷JA - Die Funktion „Green Line“ ist aktiviert.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②⑦④ZZ⑥	**Self Test**	Remote	
	Wird zum Testen der Detektionstechnologien verwendet. Im Falle eines fehlgeschlagenen Tests wird ein Selbsttestproblem erzeugt. ❶REMOTE (Manual) - Der Fernselbsttest wird vom System durchgeführt, wenn ein Benutzer manuell die Option Diagnose aus dem Menü Wartung über das Menü LightSYS™2 Benutzerfunktionen auswählt. ❷LOCAL (Automatic) - Einmal pro Stunde überprüft der Detektor automatisch, ob die Kanäle des Detektors ordnungsgemäß funktionieren.		

Bus Zone: (Industrial) Lunar /BWare/iWISE DT Grade 3

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②⑦④ZZ①	**LEDS**	On	
	Definiert den LEDS-Betriebsmodus. ❶OFF - Deaktiviert den LEDS-Betrieb. ❷ ON – Aktiviert den LEDS-Betrieb.		
②①②⑦④ZZ②	**MW (Microwave) Bereich** Trimmer		
	Definiert den Mikrowellenkanalbereich. ❶MINIMUM ❷25% ❸50% ❹65% ❺ 85% ❻ MAXIMUM ❼ TRIMMER (MW wird durch die Trimmer-Einstellung auf der Platine definiert)		
②①②⑦④ZZ③	**ACT**	No	
	Definiert den Betriebsmodus der Anti-Cloak ™ -Technologie (ACT). ❶NO – Deaktiviert den ACT-Modus ❷ YES – Aktiviert den ACT-Modus		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②⑦④ZZ④	**Automatic Microwave Bypass**	No	
	Definiert, ob der MW-Kanal umgangen wird oder nicht, während der Detektor Probleme im MW-Kanal erkennt. ❶NO - Bei der Erkennung eines Problems im MW-Kanal wird dieser nicht umgangen. Der Alarmzustand kann erst hergestellt werden, wenn der MW-Kanal behoben ist. ❷YES - Schaltet den Detektor so um, dass er im Falle einer MW-Störung nur im PIR-Modus arbeitet		
②①②⑦④ZZ⑤	**Green Line**	Ja	
	Ein Merkmal, das den Umweltrichtlinien folgt, indem es überschüssige Emissionen vermeidet. Dieses Merkmal definiert die Aktivierung des Mikrowellenkanals, während das System unscharf geschaltet ist.. ❶NO - Die Funktion „Green Line“ ist deaktiviert. MW ist ständig aktiviert. ❷YES - Die Funktion „Green Line“ ist aktiviert.		
②①②⑦④ZZ⑥	**Anti-Mask**	Enable	
	Definiert die Funktionsweise der Anti-Masking-Erkennung. ❶DISABLE ❷ENABLE und verhält sich entsprechend den in den Schnelltasten definierten Einstellungen ②①②⑦④ZZ⑦		
②①②⑦④ZZ⑦	**Arm/Disarm**	No	
	Definiert den Betrieb der Anti-Masking-Erkennung, während der Detektor scharf oder unscharf geschaltet ist. ❶NO – Während er scharf oder unscharf geschaltet ist, verhält sich die Anti-Masking-Erkennung entsprechend der in den Schnelltasten definierten Einstellung ②①②⑦④ZZ⑥. ❷YES – Im scharfgeschalteten Zustand ist die Anti-Masking-Erkennung deaktiviert. Wenn der Melder unscharf geschaltet ist, verhält sich die Anti-Masking-Erkennung entsprechend den in den Schnelltasten definierten Einstellungen ②①②⑦④ZZ⑥.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②⑦④ZZ⑧	**Self Test**	Remote	
	Wird zum Testen der Detektionstechnologien verwendet. Im Falle eines fehlgeschlagenen Tests wird ein Selbsttestproblem erzeugt ❶REMOTE (Manual) - Der Fernselbsttest wird vom System durchgeführt, wenn ein Benutzer manuell die Option Diagnose aus dem Menü Wartung über das Menü LightSYS™2 Benutzerfunktionen auswählt. ❷LOCAL (Automatic) - Einmal pro Stunde überprüft der Detektor automatisch, ob die Kanäle des Detektors ordnungsgemäß funktionieren.		

Bus Zone: iWISE QUAD Grade 2

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②⑦④ZZ①	**LEDS**	On	
	Definiert den LEDS-Betriebsmodus. ❶OFF - Deaktiviert den LEDS-Betrieb ❷ON - Aktiviert den LEDS-Betrieb		
②①②⑦④ZZ②	**PIR Sensitivity**	High	
	Definiert die PIR-Empfindlichkeit des Detektors. ❶LOW ❷HIGH		
②①②⑦④ZZ③	**Self Test**	Remote	
	Wird zum Testen der Detektionstechnologien verwendet. Im Falle eines fehlgeschlagenen Tests wird ein Selbsttestproblem erzeugt ❶REMOTE (Manual) - Der Fernselbsttest wird vom System durchgeführt, wenn ein Benutzer manuell die Option Diagnose aus dem Menü Wartung über das Menü LightSYS™2 Benutzerfunktionen auswählt. ❷LOCAL (Automatic) - Einmal pro Stunde überprüft der Detektor automatisch, ob die Kanäle des Detektors ordnungsgemäß funktionieren.		

Bus Zone: iWISE/BWare QUAD Grade 3

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②⑦④ZZ①	**LEDS**	On	
	Definiert den LEDS-Betriebsmodus. ❶OFF - Deaktiviert den LEDS-Betrieb. ❷ON – Aktiviert den LEDS-Betrieb.		
②①②⑦④ZZ②	**PIR Sensitivity**	High	
	Definiert die PIR-Empfindlichkeit des Detektors. ❶LOW ❷HIGH		
②①②⑦④ZZ③	**Anti-Mask**	Enable	
	Definiert die Funktionsweise der Anti-Masking-Erkennung. ❶DISABLE ❷ENABLE und verhält sich entsprechend den in den Schnelltasten definierten Einstellungen ②①②⑦④ZZ④		
②①②⑦④ZZ④	**Arm/Disarm**	No	
	Definiert den Betrieb der Anti-Masking-Erkennung, wenn der Detektor scharf oder unscharf geschaltet ist. ❶NO – Während er scharf oder unscharf geschaltet ist, verhält sich die Anti-Masking-Erkennung entsprechend der in den Schnelltasten definierten Einstellung ②①②⑦④ZZ③. ❷JA – Im scharfen Zustand ist die Anti-Masking-Erkennung deaktiviert. Wenn der Melder unscharf geschaltet ist, verhält sich die Anti-Masking-Erkennung entsprechend den in den Schnelltasten definierten Einstellungen ②①②⑦④ZZ③.		
②①②⑦④ZZ⑤	**Self Test**	Remote	
	Wird zum Testen der Detektionstechnologien verwendet. Im Falle eines fehlgeschlagenen Tests wird ein Selbsttestproblem erzeugt ❶REMOTE (Manual) - Der Fernselbsttest wird vom System durchgeführt, wenn ein Benutzer manuell die Option Diagnose aus dem Menü Wartung über das Menü LightSYS™2 Benutzerfunktionen auswählt. ❷LOCAL (Automatic) - Einmal pro Stunde überprüft der Detektor automatisch, ob die Kanäle des Detektors ordnungsgemäß funktionieren.		

Bus Zone: ODT15 (WatchOUT DT)

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②⑦④ZZ①	**LEDS**	3 LEDS	
	Definiert den LEDS-Betriebsmodus. ❶OFF - Deaktiviert den LEDS-Betrieb. ❷ RED ONLY - Nur die rote LED leuchtet. Diese Option wird dringend empfohlen, um die Möglichkeit zu vermeiden, dass ein Einbrecher das Verhalten des Detektors „erlernt". ❸3 LEDS - Alle 3 LEDs leuchten.		
②①②⑦④ZZ②	**PIR Sensitivity**	Normal	
	Definiert die PIR-Empfindlichkeit des Detektors. ❶LOW ❷MEDIUM ❸NORMAL ❹HIGH		
②①②⑦④ZZ③	**MW (Microwave) Bereich**	Trimmer	
	Definiert den Mikrowellenkanalbereich. ❶MINIMUM ❷20% ❸40% ❹60% ❺ 80% ❻ MAXIMUM ❼ TRIMMER (MW wird durch die Einstellung des Trimmers auf der Platine festgelegt)		
②①②⑦④ZZ④	**Anti Mask Sensitivity**		
	Definiert die Empfindlichkeit der aktiven IR AM: ❶LOW ❷HIGH		
②①②⑦④ZZ⑤	**Lens Type**	Wide Angle	
	Definiert die aktuelle Linse des Detektors. ❶WIDE ANGLE ❷BARRIER / LONG RANGE		
②①②⑦④ZZ⑥	**Anti-Mask**	Enable	
	Definiert den Betrieb der Anti-Masking-Erkennung. ❶DISABLE ❷Enable		
②①②⑦④ZZ⑦	**Arm/Disarm**	No	
	Definiert den Betrieb der LEDs und Anti-Masking-Erkennungen, während der Detektor scharf geschaltet is. ❶ Active IR AM und Proximity AM (Anti-Masking) ist aktiviert. LEDs verhalten sich entsprechend der LED-Parameterdefinition. ❷JA – Aktive IR-AM und Proximity AM (Anti-Masking) ist deaktiviert LEDs sind deaktiviert.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②⑦④ZZ⑧	**Prox Anti-mask**	Enable	
	Definiert den Betrieb der Proximity-Anti-Masking-Erkennung. ❶ DISABLE ❷Enable		

Bus Zone: WatchIN DT Grade 3

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②⑦④ZZ①	**LEDS**	3 LEDS	
	Definiert den LEDS-Betriebsmodus. ❶OFF - Deaktiviert den LEDS-Betrieb. ❷ RED ONLY - Nur die rote LED leuchtet. Diese Option wird dringend empfohlen, um die Möglichkeit zu vermeiden, dass ein Einbrecher das Verhalten des Detektors „erlernt“. ❸3 LEDS - Alle 3 LEDs leuchten.		
②①②⑦④ZZ②	**Detection Sensitivity**	Normal	
	Definiert die Empfindlichkeit des Detektors (MW + PIR). ❶LOW ❷MEDIUM ❸NORMAL ❹ ACT (Anti-Cloak™ Technology)		
②①②⑦④ZZ③	**MW (Microwave) Bereich**	Trimmer	
	Definiert den Mikrowellenkanalbereich. ❶MINIMUM ❷25% ❸50% ❹65% ❺ 85% ❻ MAXIMUM ❼ TRIMMER (MW wird durch die Trimmer-Einstellung auf der Leiterplatte definiert)		
②①②⑦④ZZ④	**Alarm Logic**	PIR and Microwave	
	Legt die Logik des Detektors zum Definieren eines Alarms fest. ❶ PIR & MW (und Mikrowelle) - Ein Alarm wird aktiviert, wenn sowohl der PIR- als auch der MW-Kanal einen Alarm erkennen (UND-Logik) ❷ PIR / MW (oder Mikrowelle) - Ein Alarm wird aktiviert, wenn entweder PIR- oder MW-Kanal einen Alarm erkennen (ODER-Logik).		
②①②⑦④ZZ⑤	**Lens Type**	Wide Angle	
	Definiert die aktuelle Linse des Detektors. ❶WIDE ANGLE ❷BARRIER / LONG BEREICH		
②①②⑦④ZZ⑥	**Anti-Mask**	Enable	
	Definiert den Betrieb der Anti-Masking-Erkennung. ❶DISABLE ❷ENABLE		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②⑦④ZZ⑦	**Arm/Disarm**	No	
	Definiert den Betrieb der LEDs und Anti-Masking-Erkennungen, während der Detektor scharf geschaltet is. ❶ Active IR AM und Proximity AM (Anti-Masking) ist aktiviert. LEDs verhalten sich entsprechend der LED-Parameterdefinition. ❷YES – Active IR AM und Proximity AM (Anti-Masking) sind deaktiviert. LEDs sind deaktiviert.		
②①②⑦④ZZ⑧	**Green Line**	Ja	
	Dieses Merkmal definiert die Aktivierung des Mikrowellenkanals, während das System unscharf geschaltet ist. ❶NO - Die Funktion Green Line ist deaktiviert. MW ist ständig aktiviert. ❷YES - Die Funktion Green Line ist aktiviert. Diese Option entspricht umweltfreundlichen Standards, indem sie überschüssige Emissionen vermeidet.		
②①②⑦④ZZ⑨	**Sway**	No	
	Diese Option ermöglicht die Erkennung von und Immunität gegenüber schwankenden Objekten in einem bekannten Muster. ❶NO - Schwanken ist deaktiviert. ❷JA - Schwanken ist aktiviert.		

Seismic

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②⑦④ZZ①	**LEDs**	On	
	Definiert den LEDS-Betriebsmodus. ❶OFF – Deaktiviert den Betrieb der LEDs. ❷ON – Aktiviert den Betrieb der LEDs		
②①②⑦④ZZ②	**Seismic Sensitivity**	Level 1	
	Definiert die seismische Empfindlichkeit des Detektors. ❶LEVEL 1, ❷LEVEL 2, ❸LEVEL 3, ❹LEVEL 4, ❺LEVEL 5, ❻LEVEL 6, ❼LEVEL 7, ❽LEVEL 8		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②⑦④ZZ③	**Interference Time** sec	10 Seconds	Either 10, 20, 40, or 80
	Definiert das sich bewegende Zeitfenster, in dem das Vibrationssignal akkumuliert (integriert) wird. Die Erkennung wird ausgelöst, wenn das akkumulierte Signal einen Schwellenwert erreicht. Eine längere Zeit führt zu einer höheren Erkennungsempfindlichkeit.		
②①②⑦④ZZ④	**Explosion Sensitivity**	Low	
	Definiert die Explosionsempfindlichkeit des Detektors. ❶LOW ❷HIGH		
②①②⑦④ZZ⑤	**Temperature Sensitivity**	Off	
	Definiert die Empfindlichkeit gegenüber Temperaturänderungen. ❶OFF ❷ON		
②①②⑦④ZZ⑥	**Low-Temp Alarm**	-40% C	-99°C to 99°C
	Aktiviert den Alarm bei niedriger Temperatur.		
②①②⑦④ZZ⑦	**High-Temp Alarm**	85° C	-99°C to 99°C
	Aktiviert den Alarm bei hohen Temperaturen.		
②①②⑦④ZZ⑧	**Arm/Disarm**		
	(Dieser Parameter wird nicht verwendet)		
②①②⑦④ZZ⑨	**Self Test**		
	(Dieser Parameter wird nicht verwendet)		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②⑦ ⑤	**Konfiguration der Funkzonen**		
	Das Menü Wireless Zone Parameters enthält Parameter, mit denen Sie die speziellen Parameter einer Funkzone programmieren können. Die Optionen werden je nach dem Typ des Funk-Detektors festgelegt: • **1-Weg-Detektoren**: • **2-Wege-PIR, Rauch, Piccolo, Beyond, WatchOUT, Erschütterung, Überschwemmung, Vorhang, Magnet: (einschließlich Verschluss und Universal), Zonentaste.** Verwenden Sie die folgenden Anweisungen, um Parameter für den entsprechenden Funkzonendetektor festzulegen.		

1-Weg- und 2-Wege-Rauch

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②⑦⑤ZZ❶	**Serial No.**		
	Die 11-stellige Identifikationsnummer auf dem Aufkleber des Melders		
②①②⑦⑤ZZ②	**Control**		
②①②⑦⑤ZZ②❶	**Supervision**	No	Ja/No
	Legt fest, ob diese Zone durch die Systemerweiterung entsprechend der unter der Timer RX Supervision definierten Zeit überwacht wird (siehe Seite 85)...		
②①②⑦⑤ZZ②❷	**LED Enable**	Ja	Ja/No
	Legt fest, ob der LEDS-Betriebsmodus aktiviert ist oder nicht		
②①②⑦⑤ZZ❸ **(2-Way Smoke Only)**	Operation Mode	Smoke & Heat	S/H/S&H
	Definiert den Betriebsmodus des Detektors. ❶SMOKE ❷HEAT ❸ SMOKE & HEAT		

2-Wege PIR, Erschütterung, Überschwemmung, Piccolo, Beyond, Vorhang, Hohe Temperatur, Zonenknopf und WatchOUT

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②⑦⑤ZZ❶	**Serial No.**		
	Die 11-stellige Identifikationsnummer auf dem Aufkleber des Melders		
②①②⑦⑤ZZ②	**Control**		
②①②⑦⑤ZZ②❶	**Supervision**	No	Ja/No
	Legt fest, ob diese Zone durch die Systemerweiterung entsprechend der unter der Timer RX Supervision definierten Zeit überwacht wird (siehe Seite 85).		
②①②⑦⑤ZZ②❷	**LED Enable**	Ja	Ja/No
	Definiert, ob der LEDS-Betriebsmodus aktiviert ist oder nicht		
②①②⑦⑤ZZ②❸	**Anti Mask (Beyond & WatchOUT)**	No	Ja/No
	Definiert den Betrieb der Anti-Masking-Erkennung und verhält sich entsprechend den in den Schnelltasten definierten Einstellungen ②①②⑦④ZZ⑦		
②①②⑦⑤ZZ③	**Detection Mode**	2.5 Min	2.5 min/ 2.5 sec
	❶ Normal 2.5 Min ❷ Fast 2.5 Sec Wenn der automatische Erkennungsmodus aktiviert ist, legen Sie hier die Abfrageperiodizität der alarmerzeugenden Ereignisse fest.		
②①②⑦⑤ZZ④	**Sensitivity**		
	Definiert die visuelle Empfindlichkeit des Detektors. • ❶LOW ❷ HIGH ❶LOW ❷MEDIUM ❸ HIGH ❹MAXIMUM **(WatchOUT only)**		
②①②⑦⑤ZZ⑤	**MW Sensitivity**		
	Definiert die Mikrowellenempfindlichkeit des Detektors. ❶MIN ❷25 ❸50 ❹65 ❺85 ❻MAX		
②①②⑦⑤ZZ⑥	**Disposition Sensor (Beyond only)**		
	Sendet einen Alarm nach Änderung der Position des Detektors. ❶ENABLE ❷DISABLE		

2-Way Magnet (X73)

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②①②⑦⑤ZZ❶	**Serial No.**	Normal	
	Die 11-stellige Identifikationsnummer auf dem Aufkleber des Melders		
②①②⑦⑤ZZ②	**Control**		
②①②⑦⑤ZZ②❶	**Supervision**	No	Ja/No
	Legt fest, ob diese Zone durch die Systemerweiterung entsprechend der unter der Timer RX Supervision definierten Zeit überwacht wird (siehe Seite 85)...		
②①②⑦⑤ZZ②❷	**LED Enable**	Ja	Ja/No
	Definiert, ob der LEDS-Betriebsmodus aktiviert ist oder nicht		
②①②⑦⑤ZZ⑤	**(M&F Univ only) Magnet Enable**	Ja	Ja/No
	❶Yes (Aktiviert) oder ❷ No (Deaktiviert) den Magnet des Senders.		
②①②⑦⑤ZZ⑥	**Alarm Hold On**	**On**	**On/Off**
	Verwenden Sie diesen Parameter, um den Mindestzeitraum zwischen den Alarmübertragungen zu definieren. **ON**: In einem Zeitraum von 2,5 Minuten wird nur eine Alarmmeldung übertragen. **OFF**: Alarmerkennung wird sofort übermittelt		
②①②⑦⑤ZZ⑦	**Input Termination**:	N/O	N/O, N/C, DEOL
	Verwenden Sie diesen Parameter, um den Verdrahtungstyp zu programmieren, der für jeden der Systemzonen verwendet wird. ❶(Nur F-Verschluss) Verschluss: Legt fest, dass der Eingang 2 die Anzahl der empfangenen Öffnungs- und Schließimpulse zählt. Wenn die Zone die vordefinierte Anzahl von Impulsen überschreitet, wird die Zone ausgelöst und verhält sich entsprechend ihrer Typdefinition. Nach einer 25-sekündigen Zeitperiode wird der Impulszähler neu gestartet. Die Impulslänge ist die aktuell definierte Schleifenansprechzeitperiode. ❷**N/O**: Verwendet Normal-Geöffnet-Kontakte und keinen End-of-Line-Abschlusswiderstand. ❸**N/C**: Verwendet Normal-Geschlossen-Kontakte und keine End-of-		

Line Widerstände.

❹**DEOL**: Verwendet Normal-Geschlossen- (NC) Kontakte in einer Zone unter Verwendung von zwei 10 KΩ End-of-Line-Widerständen zur Unterscheidung zwischen Alarmen und Sabotagezuständen

②①②⑦⑤ZZ⑧	**Input Response Time**	500	10/500mSEC

❶10 mSEC ❷500 mSEC

Legt die Dauer fest, für die eine Zonenauslösung vorliegen muss, damit die Zone einen Alarm auslöst.

②①②⑦⑤ZZ⑨	**(F Univ. only)Anti-Sabotage**	Disabl	Enable/Disable

❶ Aktiviert oder ❷ Deaktiviert den Anti-Sabotage-Magnet des Senders.

②①②⑦⑤ZZ❿	**(F SP only)Shutter Pulse**	02	01-16

Definieren Sie hier die Anzahl der Impulse für den Eingang.

②①③ Resistance

Bei dem LightSYS™2 System haben Sie die Möglichkeit, den End-of-Line-Widerstand der Zonen auf der Haupteinheit separat zu definieren:

Die Auswahl erfolgt durch die Software mit den folgenden verfügbaren Optionen. Geben Sie hier die optionale Schaltungswiderstandskonfiguration an.

End-of-line resistance values (in ohms)									
No.	EOL	DEOL	TEOL	No	EOL	DEOL	No	EOL	DEOL
00	Custom			05	3.74K	6.98K	10	3.3K	3.3K
01	2.2K (default)	2.2K (default)		06	2.7K	2.7K	11	5.6K	5.6K
02	4.7K	6.8K	4.7K, 6.8K, 12K (default)	07	4.7K	4.7K	12	2.2K	1.1K
03	6.8K	2.2K		08	3.3K	4.7K	13	2.2K	4.7K
04	10K	10K		09	1K	1K			

②② Tests

Das folgende Menü wird zur Durchführung von Tests auf dem System verwendet. Beachten Sie, dass sich jeder Test auf das letzte Mal bezieht, als das Gerät aktiviert wurde. Tests können für die folgenden Elemente durchgeführt werden:

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②②①	**Self Test**		
	Diese Funktion bietet einen automatischen Selbsttest für eine ausgewählte Gruppe von lokalisierten Einbruchssensoren (z.B. passive Glasbruchmelder, akustische Glasbruchmelder und Erschütterungssensoren), die auf eine künstliche Schall- und/oder Vibrationsquelle reagieren. Automatisierte Selbsttests sind besonders nützlich, wenn Sensoren in Hochsicherheitsbereichen platziert sind, in denen ein Versagen nicht toleriert werden kann. Bis zu 16 Zonen können für Selbsttests festgelegt werden. Es sollte ein Schall- oder Vibrationsgenerator verwendet werden, der nahe genug an den Sensoren platziert werden kann, um sie auszulösen, wenn die Geräuschquelle aktiviert wird. Ein programmierbarer Ausgang dient als Quelle für die Schaltleistung des Geräusch-/Vibrationsgenerators (siehe Sensortest, Seite 153). Dieser wird für die Steuerung durch den Testplaner konfiguriert. Der Zeitplaner definiert die Uhrzeit und den Tag für den ersten Test und legt die Zeiten für wiederholte Tests über einen Zeitraum von 24 Stunden fest. Eine Meldung wird an die Leitstelle gesendet, wenn alle zugehörigen Sensoren während des Tests ausgelöst werden (wenn ein Berichtscode definiert wurde). Bei erfolgreichem Abschluss des Selbsttests wird auch ein Eintrag in den Ereignisspeicher des Systems vorgenommen. Wenn einer oder mehrere der Sensoren während der Testperiode nicht auslösen, wird eine Selbsttest-Fehlermeldung erzeugt und an die Leitstelle gesendet. Eine Aufzeichnung des Fehlers wird ebenfalls in den Ereignisspeicher eingetragen.		
②②②	**Soak Test**		

EN 50131-3 Hinweis:

Die Langzeittest-Funktion entspricht nicht der EN50131-3.

Die Langzeittest-Funktion ermöglicht die Ausblendung von Fehlalarmen für vordefinierte Detektoren aus dem System, während alle generierten Alarme dem Benutzer zur Meldung an die LS angezeigt werden. Dies ist besonders nützlich, wenn der Rückgang von Polizeireaktionen droht und eine bestimmte Zone nicht identifizierte Probleme verursacht.

Bis zu 8 Zonen können auf Langzeittest gesetzt werden. Jede Zone, die in die Langzeittestliste aufgenommen wurde, wird 14 Tage lang vom System ausgeblendet und nach dieser Zeit automatisch wiedereingesetzt, wenn von ihr KEINE Alarme erzeugt wurden. Wenn eine Zone in der Langzeittestliste während der 14-tägigen Periode einen Alarm erzeugt, zeigt das Bedienteil dem Benutzer an, dass der Test fehlgeschlagen ist. Nachdem der Benutzer die Option "Probleme anzeigen" agesehen hat (beschrieben im LightSYS ™ 2-Benutzerhandbuch), wird die Fehlermeldung gelöscht. Dies wird im Ereignisspeicher protokolliert, aber es wird kein Alarm erzeugt. Die 14-tägige Langzeittest-Periode der alarmierten Zone wird dann zurückgesetzt und neu gestartet.

➢ **Einrichtung des Langzeittests. [LightSYS™2]**

1. Drücken Sie im Menü Installieren die Schnelltasten ②②②. Die folgende Anzeige erscheint:

   ZONES FOR TEST:
   01) ZONE 01 N

2. Um eine Zone auf Langzeittest zu setzen, drücken Sie . Die folgende Anzeige erscheint :

   LOCATION 01:
   ZONE: 00-32

3. Drücken Sie die Tasten entsprechend der Zonennummer (z.B. 01 für Zone 1)
4. Drücken Sie auf um zu bestätigen und das Anfangsmenü anzuzeigen.
5. Um eine zweite Zone für den Langzeittest hinzuzufügen, drücken Sie die Taste und wiederholen Sie das obige Verfahren oder drücken Sie die Taste , um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

②③ Kreuzzonen

Voreinstellung: Keine Zonenkreuzung

Das Menü Zonenkreuzung dient zum zusätzlichen Schutz vor Fehlalarmen und enthält Parameter, mit denen Sie zwei zusammenhängende Zonen miteinander verknüpfen können. Beide müssen innerhalb einer festgelegten Zeitspanne (zwischen 1 und 9 Minuten) ausgelöst

werden, bevor ein Alarm erzeugt wird.

Diese Art der Verknüpfung wird mit Bewegungsmeldern in feindlichen oder zu Fehlalarmen neigenden Umgebungen verwendet. Die LightSYS™2 ermöglicht 10 einzigartige Sätze von Zonenverknüpfungen (Zonenpaare), die bei Bedarf manuell festgelegt werden können. Mit sich selbst gekreuzte Zonen sind gültige Paare. Sie müssen zweimal ausgelöst werden, um den Alarm generieren. Dieser Prozess ist als „Double Knock“ bekannt. Möglicherweise möchten Sie eine Reihe von Zonenverknüpfungen einrichten, diese aber zu diesem Zeitpunkt deaktiviert lassen (siehe unten).

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②③	**Cross Zones**	**None**	

So richten Sie eine Kreuzzone ein

1. Drücken Sie im Menü Installieren die Schnelltasten ②③. Die erste Zonenverknüpfung erscheint:
   ZONES CROSSING:
   120 01 S 01
2. Drücken Sie auf , um den ersten Satz (01) der Zonenverknüpfungen zu ändern:
   CROSSING SET 01:
   1ST = 01 2ND=01
3. Wählen Sie die Zonenpaare bei Bedarf manuell aus, indem Sie die Nummer der ersten Zone im Satz ändern, gefolgt von der Nummer der zweiten Zone falls erforderlich, verwenden Sie die Tasten oder um den Cursor zu positionieren.

   Hinweis:

   Mit sich selbst gekreuzte Zonen sind gültige Paare. Sie müssen zweimal ausgelöst werden, um den Alarm generieren. Dieser Prozess ist als "Double Knock" bekannt.
4. Drücken Sie auf um den Bildschirm für die Korrelationsart anzuzeigen:
   PAIR: 01,02
   1)NONE
   Bestimmen Sie, wie die LightSYS™2 Auslösungen der gepaarten Zonen verarbeiten wird.
   KEINE - Nicht korreliert: Deaktiviert vorübergehend alle zugehörigen Zonen-Paarungen

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	1) ORDERED–Correlated: Bewirkt einen Alarm, wenn die erste aufgeführte Zone vor der zweiten ausgelöst wird 2) NOT ORDERED–Correlated: Bewirkt einen Alarm, wenn eine der beiden Zonen des Paares zuerst ausgelöst wird. In diesem Fall hat die angegebene Zonenreihenfolge (1., 2.) keinen Einfluss auf die Alarmaktivierung.		

5. Drücken Sie auf um den Bildschirm Alarmzeitfenster anzuzeigen.:
   T.SLOT: XX,YY
   SIZE=1 MINUTES
6. Geben Sie das Zeitfenster ein, d.h. die maximale Zeitspanne, die zwischen den auslösenden Ereignissen liegen darf, damit diese als gültige Alarmauslösung betrachtet werden (XX,YY geben die durchquerten Zonen an).

   Standard: 1 Min
   Bereich: 1 bis 9 Minuten

   Wiederholen Sie den gesamten Vorgang bei Bedarf für alle weiteren Zonenverknüpfungen (bis zu 10).

②④ Alarm bestätigen

Das Menü Alarmbestätigung ermöglicht die Definition des Schutzes gegen Fehlalarme und kann zur Alarmverifizierung verwendet werden.

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②④	**Alarm confirm**		
②④❶	**Confirm partition**		
	Definiert, welche Partitionen für die sequenzielle Alarmbestätigung zu definieren sind. Jede bestätigte Partition hat einen separaten Zeitgeber, der der unter "Bestätigungszeitfenster" definierten Bestätigungszeit entspricht.” Ein bestätigter Einbruchalarm wird gemeldet, wenn während der Bestätigungszeit zwei separate Alarmbedingungen in derselben bestätigten Partition festgestellt werden. Durchlaufen Sie die vier Partitionen und drücken Sie zum Umschalten J/N		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
②④❷	**Confirm zones**		

Legt fest, welche Zonen für die sequenzielle Alarmbestätigung definiert werden sollen. Wenn die erste Zone einen Alarm auslöst, sendet das System den ersten Zonenalarm. Wenn in der zweiten Zone während der Bestätigungszeit ein Alarm ausgelöst wird, sendet die Zentrale den Zonenalarm und den Polizeicode.

Anmerkungen:

- ❖ Eine bestätigte Zone wird nur dann Teil der sequentiellen Bestätigung sein, wenn die Partition, in der der Alarm auftritt, auch als bestätigte Partition definiert ist.
- ❖ Jeder Code kann einen bestätigten Alarm zurücksetzen.
- ❖ Wird die erste Zone ausgelöst und bis zum Ende der Bestätigungszeit nicht wiederhergestellt (kein zweiter Zonenalarm), dann wird diese Zone bis zur nächsten Scharfschaltung vom Bestätigungsprozess ausgeschlossen.

Blättern Sie durch die acht Zonen und drücken Sie um zwischen J/N umzuschalten.

3 Ausgänge

Das Menü „Hilfsausgang“ bietet Zugriff auf Untermenüs und die zugehörigen Programmierparameter, mit denen Sie das Ereignis auswählen können, das einen ausgewählten Hilfsausgang auslöst, sowie die Art und Weise, in der die Ausgabe ausgeführt wird.

Durch Hinzufügen eines oder mehrerer Ausgangserweiterungsmodule zum System wird eine umfangreiche Liste von Möglichkeiten für Schaltausgänge verfügbar.

Nachdem Sie, wie in diesem Abschnitt beschrieben, über das Hauptmenü des Installationsprogramms auf das Menü "Hilfsausgang" zugegriffen haben, können Sie auf die folgenden Untermenüs zugreifen:

③⓪ **Nothing**, Seite 152

③① **System**, Seite 152

③② **Partition**, Seite 154

③③ **Zone**, Seite 161

③④ **Code**, Seite 162

➢ **So greifen Sie auf das Menü Hilfsausgang zu:**

1. Drücken Sie im Hauptmenü der Errichter-Programmierung ③, oder drücken Sie die Tasten / bis Sie die Option 3) UTILITY OUTPUT finden, und drücken Sie dann .
2. Geben Sie eine zweistellige Zahl für den Schaltausgang ein, den Sie programmieren möchten, wobei für Zahlen zwischen 1 und 9 eine führende Null verwendet wird (z.B. 01, 02 usw.), und drücken Sie dann .
   Sie können jetzt den ausgewählten Schaltausgang programmieren. Verwenden Sie die unten gezeigten Informationen.

Hinweis

Bei der Auswahl einer Ausgabe stellt die Anzeige "(x:yy) den Ausgabeort im System dar. In der 0:yyy-Bezeichnung bedeutet die 0, dass sich der Ausgang auf der Haupteinheit befindet und nicht einem Ausgangsexpander zugeordnet ist. Das yy steht für die Ausgabe-ID-Nummer (bis zu 14).

③⓪ Nothing

Mit der Option Nichts können Sie den ausgewählten programmierbaren Ausgang deaktivieren..

1. Rufen Sie das Menü Utility Output auf und wählen Sie einen Ausgang.
2. Drücken Sie auf um den gewählten Schaltausgang zu deaktivieren.

③① Follow System

Das Menü System enthält Schaltausgangsparameter, die dem Systemereignis folgen.

Utility Outputs: System

Schnelltasten	Parameter
③① ❶❶	**Bell Follow**
	Wird aktiviert, wenn eine Sirene ausgelöst wird. Wenn eine Sirenenverzögerung definiert wurde, wird der Schaltausgang nach Ablauf der Verzögerungszeit aktiviert.
③① ❶❷	**No Telephone Line**
	Wird aktiviert, wenn ein Fehler in der Telefonleitung festgestellt wird. Wenn eine PSTN-Verlust-Verzögerungszeit definiert ist, wird der Schaltausgang nach Ablauf der Verzögerungszeit aktiviert.

Schnelltasten	Parameter
③① ⓪❸	**Communication Failure**
	Wird aktiviert, wenn die Kommunikation mit der LS nicht hergestellt werden kann. Deaktiviert sich, nachdem ein erfolgreicher Anruf mit der LS hergestellt wurde.
③① ⓪❹	**Trouble Follow**
	Wird aktiviert, wenn ein Systemfehler erkannt wird. Wird deaktiviert, nachdem das Problem behoben wurde.
③① ⓪❺	**Main Low Battery Follow**
	Wird aktiviert, wenn der wiederaufladbare LightSYS ™ 2-Standby-Akku nicht über eine ausreichende Reservekapazität verfügt und die Spannung auf 11 V abfällt oder nach einer Anzeige eines niedrigen Batteriestands eines Peripheriegeräts.
③① ⓪❻	**AC Loss Follow**
	Wird aktiviert, wenn die Wechselstromquelle der Haupteinheit unterbrochen wird. Diese Aktivierung erfolgt nach der in den Systemsteuerungszeiten und dem Parameter Stromausfall-Verzögerungszeit (siehe Seite86) definierten Verzögerungszeit
③① ⓪❼	**Sensors Test**
	Bezieht sich auf den LightSYS™2 Zonenselbsttest (Schnellzugriffstasten ②②①) Diese Option wird ausgewählt, wenn der vorgesehene Hilfsausgang Teil der Schaltung ist, der die Spannungsversorgung für die im Sensortestverfahren verwendete Geräuschquelle (oder Vibrationsquelle) bereitstellt.
③① ⓪❽	**Battery Test**
	Ein gepulster Versorgungsausgang folgt dem Batterietest nur einmal täglich um 9:00 Uhr. Das Pulsintervall beträgt zehn Sekunden. Dieser Parameter wird normalerweise verwendet, um einen Überlasttest des Systems mit Hilfe eines externen Geräts durchzuführen.
③① ⓪❾	**Bell Burglary**
	Aktiviert den Schaltausgang nach jedem Einbruchalarm mit Sirenenaktivierung in einer beliebigen Partition im System.

Schnelltasten	Parameter
③① ❶❍	**Scheduler**
	Die Schaltausgang folgt der vordefinierten Zeitprogrammierung, die im Zeitplaner der Wochenprogramme für die Aktivierung der Schaltausgänge definiert ist. Weitere Informationen finden Sie im LightSYS ™ 2-Benutzerhandbuch.
③① ❶❶	**Switched Aux**
	Aktiviert den Hilfsausgang, wenn eine Feuerzone aktiviert wird (zur Branderkennung), entsprechend der in der doppelten Überprüfung von Feueralarmen definierten Zeit, Seite 93. Bei diesem Hilfsausgang hat man nicht die Option, zwischen Impuls- oder Daueraktivierung zu wählen. Die Impulszeit wird im Menü „geschaltete Hilfsunterbrechung“ definiert, Seite 85.
③① ❶❷	**GSM Error**
	Bezieht sich auf das installierte GSM/GPRS/3G/4G-Modul. Aktiviert den Hilfsausgang in den folgenden Fällen: • Das GSM/GPRS/3G/4G-Modul enthält keine SIM-Karte oder die SIM-Karte ist fehlerhaft • Der GSM-RSSI-Signalpegel ist niedrig • GSM-Netzfehler
③① ❶❸	**Bell Test**
	Aktiviert den Ausgang, wenn die Option "Sirenentest" ausgewählt wird, und deaktiviert sie, wenn die Option "Sirenentest" beendet ist.
③① ❶❹	**Installation**
	Der Ausgang entsprechend dem Systeminstallationsstatus geschaltet. Er wird aktiviert, wenn sich das System im Errichter-Programmiermodus befindet, und wird deaktiviert, wenn der Errichter-Modus verlassen wird.
③① ❶❺	**Walk Test**
	Der Ausgang wird aktiviert, wenn die Option "Gehtest" ausgewählt wird, und deaktiviert, wenn die Option "Gehtest" beendet ist.

Schnelltasten	Parameter
③① ❶❻	**Burglary**
	Aktiviert den Ausgang (nur gepulst) nach jedem Einbruchaktivierung im System (unabhängig vom Zeitgeber für die Sirenendauer). Die maximale Häufigkeit, mit der ein Ausgang aus derselben Zone aktiviert werden kann, wird gemäß dem Swinger Limit Timer festgelegt. (Schnelltaste ①①❍❾)
③① ❶❼	**Panic**
	Aktiviert den Ausgang (nur gepulst) nach jeder Panikaktivierung im System. Die maximale Häufigkeit, mit der ein Ausgang aus derselben Zone aktiviert werden kann, wird gemäß dem Swinger Limit Timer festgelegt (Schnelltaste ①①❍❾).
③① ❶❽	**Fire**
	Aktiviert den Ausgang (nur gepulst) nach einer Feueraktivierung im System. Die maximale Häufigkeit, mit der ein Ausgang aus derselben Zone aktiviert werden kann, wird gemäß dem Swinger Limit Timer festgelegt (Schnelltasten ①①❍❾)..
③① ❶❾	**Special**
	Aktiviert den Ausgang (nur gepulst) nach einer speziellen Notfallaktivierung im System. Die maximale Häufigkeit, mit der ein Ausgang aus derselben Zone aktiviert werden kann, wird gemäß dem Swinger Limit Timer festgelegt (Quick-Taste ①①❍❾).
③① ❷❍	**24 Hour**
	Aktiviert den Ausgang (nur gepulst) nach einer 24-Stunden-Zonenaktivierung im System. Die maximale Häufigkeit, mit der ein Ausgang aus derselben Zone aktiviert werden kann, wird gemäß dem Swinger Limit Timer festgelegt (Schnelltasten ①①❍❾).

③② Follow Partition

Das Menü Partition enthält Parameter für die Hilfsausgänge, die einem Partitionsereignis folgen. Der Hilfsausgang kann jeder Partition(en)-Kombination folgen

➢ **So greifen Sie auf die Untermenüs für Partitionen zu:**

1. Rufen Sie das Menü "Ausgänge" auf, wie auf Seite 151 beschrieben.
2. Drücken Sie im Menü „Hilfsausgang". Die folgende Anzeige erscheint:

UO=01 FOLLOWS:
2) PARTITION ↕

3. Drücken Sie um auf die Menüoptionen Partition zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint:
PAR.EVENT: UO=01
01)READY FOLLOW ↓
4. Wählen Sie das Partitionsereignis, dem gefolgt werden soll, aus den unten aufgeführten Ereignissen mit Hilfe der Tasten / aus.

Schnelltasten	Parameter
③②❶❶	**Ready Follow**
	Aktiviert den Ausgang, wenn sich alle ausgewählten Partitionen im Zustand BEREIT (= Bereit zur Scharfschaltung) befinden.
③② ❶❷	**Alarm Follow**
	Aktiviert den Ausgang, wenn in der/den ausgewählten Partition(en) ein Alarm auftritt.
③② ❶❸	**Arm Follow**
	Aktiviert den Hilfsausgang, wenn die ausgewählte(n) Partition(en) entweder im EXTERN SCHARF- oder INTERN SCHARF-Modus scharf geschaltet ist/sind. Der Hilfsausgang wird sofort aktiviert, unabhängig von der Dauer der Ausgangsverzögerung.
③② ❶❹	**Burglary Follow**
	Aktiviert den Ausgang, wenn in den ausgewählten Partitionen ein Einbruchalarm auftritt.
③② ❶❺	**Fire Follow**
	Aktiviert den Hilfsausgang, wenn in den ausgewählten Partitionen über die Bedienteile oder von einer als Feuer definierten Zone ein Feueralarm ausgelöst wird.
③② ❶❻	**Panic Follow**
	Aktiviert den Hilfsausgang, wenn in den ausgewählten Partitionen über die Bedienteile, Fernbedienungen oder eine als Panik definierte Zone ein Panikalarm ausgelöst wird

Schnelltasten	Parameter
③② ⓪❼	**Special Emergency Follow**
	Aktiviert den Hilfsausgang, wenn in den ausgewählten Partitionen über die Bedienteile oder eine als Spezial definierte Zone ein spezieller Alarm ausgelöst wird.
③② ⓪❽	**Buzzer Follow**
	Aktiviert den Ausgang, wenn der Summer eines Bedienteil in der/den ausgewählten Partition(en) während der automatischen Scharfschaltung, der Ausgangs-/Eingangsverzögerungen und bei Alarmzuständen ertönt.
③② ⓪❾	**Chime Follow**
	Aktiviert den Ausgang, wenn an einem Bedienteil in der/den ausgewählten Partition(en) der Türgongsignalton erklingt.
③② ❶⓪	**Exit/Entry Follow**
	Aktiviert den Ausgang, wenn die ausgewählten Partitionen eine Exit / Entry-Verzögerungszeit einleiten.
③② ❶❶	**Fire Trouble Follow**
	Aktiviert den Ausgang, wenn in der/den ausgewählten Partition(en) eine FEUERSTÖRUNG festgestellt wird.
③② ❶❷	**Day (Zone) Trouble**
	Wird aktiviert, wenn in der/den ausgewählten Partition(en) eine Störung der Tageszone festgestellt wird.
③② ❶❸	**General Trouble Follow**
	Aktiviert den Ausgang, wenn in der ausgewählten Partition ein Fehlerzustand erkannt wird.
③② ❶❹	**Stay Follow**
	Aktiviert den Hilfsausgang, wenn die ausgewählte(n) Partition(en) im Intern Scharf-Modus scharf geschaltet wird (werden).

Schnelltasten	Parameter
③② ❶❺	**Tamper Follow** Ein rastender Ausgang (= dauerhaft geschaltet), der aktiviert wird, wenn in der/den ausgewählten Partition(en) eine Sabotage auftritt und jeder Art von Sabotage folgt. Der Ausgang deaktiviert sich bei Rückstellung der Sabotage.
③② ❶❻	**Disarm Follow** Aktiviert den Ausgang, wenn die ausgewählte(n) Partition(en) unscharf geschaltet wird (werden).
③② ❶❼	**Bell Follow** Dieser Ausgang ermöglicht den Anschluss verschiedener externer Signalgeber an verschiedene Partitionen. Aktiviert den Ausgang, wenn sich eine der definierten Partitionen im Alarmmodus befindet und die Sirene ausgelöst wird. Er wird für die programmierte Sirenendauer oder bis zur Unscharfschaltung des Alarms aktiviert. **Hinweis:** Der externe Signalgeber erzeugt keine Zwitschergeräusche
③② ❶❽	**Bell Stay Off** Dieser Parameter bewirkt, dass der Ausgang wie folgt funktioniert: • Im Extern Scharf-Modus folgt der Ausgang der Sirenenaktivierung in den definierten Partitionen. • Im Intern Scharf-Modus wird der Ausgang nicht aktiviert. **Anmerkungen:** Wenn ein Alarm in einer Zone auftritt, die mehr als einer Partition angehört, und sich eine der Partitionen im Scharf-Modus befindet (während sich die andere im Modus Intern Scharf befindet), wird der Ausgang aktiviert, wie oben beschrieben. • Im Intern Scharf-Modus aktiviert eine 24-Stunden-Zone diesen Ausgang nicht.
③② ❶❾	**Zone Bypass** Aktiviert den Ausgang, wenn sich die relevanten Partitionen im Extern Scharf- oder Intern Scharf-Modus befinden und eine Zone in den relevanten Partitionen ausgeblendet wird.

Schnelltasten	Parameter
③② ❷❶	**Automatic Arm Alarm** Aktiviert den Hilfsausgang, wenn am Ende der Vorwarnzeit während eines automatischen Scharfschaltvorgangs eine Nicht-Bereit-Zone vorhanden ist. Die Wiederherstellung des Ausgangs erfolgt nach Ablauf der Sirenendauer oder Unscharfschaltung durch den Benutzer.
③② ❷❶	**Zone Loss Alarm** Aktiviert den Ausgang, wenn im System eine „verlorene“ Funkzone vorliegt (= Funksignalverlust). Die Wiederherstellung des Ausgangs erfolgt nach Ablauf der Sirenendauer oder Unscharfschaltung durch den Benutzer.
③② ❷❷	**Bell Trigger** Hauptsächlich für den Anschluss verschiedener externer Signalgeber an verschiedene Partitionen im Vereinigten Königreich verwendet. Aktiviert den Ausgang, wenn sich eine der definierten Partitionen im Alarmmodus befindet und die Sirene ausgelöst wird. Sie wird für die programmierte Sirenendauer oder bis zur Unscharfschaltung des Alarms aktiviert. Dieser Ausgang erzeugt Zwitschergeräusche und hat einen speziellen Ton für Feueralarme. **Hinweis:** Bei einem Feueralarm folgt der Ausgang nicht der Sirenenverzögerungszeit (siehe Seite 84), sondern wird sofort ausgelöst. Sie wird in gepulster Folge ausgelöst: fünf Sekunden an und zwei Sekunden aus.
③② ❷❸	**Strobe Trigger** Ein rastender Ausgang (= stabil), der benutzt wird, um einen Blitz anzusteuern. Der Ausgang wird aktiviert, wenn sich eine der definierten Partitionen im Alarmmodus befindet oder während „Zwitscher“-Signalen. Der Ausgang wird aktiviert, bis der Alarm unscharf geschaltet wird. Der Ausgang wird auch im Testmodus aktiviert. **Hinweis:** Ein Sabotagealarm aktiviert den Ausgang nicht, wenn alle Partitionen unscharf geschaltet sind.

Schnelltasten	Parameter
③② ❷❹	**Fail To Arm** Wird aktiviert, wenn eine der definierten Partitionen nicht scharf geschaltet werden kann, und wird beim Zurücksetzen durch den Benutzer deaktiviert.
③② ❷❺	**Confirm Alarm** Der Ausgang wird aktiviert, wenn ein bestätigter Alarm in einer Partition auftritt, und deaktiviert sich bei der Wiederherstellung der Alarmbestätigung. RISCO empfiehlt, dass Sie diesen Ausgang für den „Red-Care STU Bestätigter-Alarm-Kanal“ verwenden.
③② ❷❻	**Duress Follow** Aktiviert den Hilfsausgang, wenn ein NÖTIGUNGS-Alarm an dem Bedienteil ausgelöst wird, das der ausgewählte(n) Partition(en) angehört.

1. Drücken Sie . Die folgende Anzeige erscheint:
   P=1234 UO=XX
   Y...

Hinweis:
Das XX in der UO = XX bezieht sich auf die Nummer des Hilfsausgangs, der aktuell programmiert wird.

2. Verwenden Sie die Taste , um zwischen Y Ja und N Nein umzuschalten und die Partition(en) zu bestimmen, die den ausgewählten Hilfsausgang (UO) aktivieren,
   -OR-
   Drücken Sie die Partitionsnummer [1 bis 4], um sie auszuwählen oder die Auswahl aufzuheben
3. Drücken Sie und fahren Sie mit Betriebsmuster, Seite 146 fort, um das Muster und die Betriebsdauer festzulegen.

Schnelltasten	Parameter
③②❷❼	**HU Confirm Alarm** Aktiviert den Ausgang, wenn in der/den ausgewählten Partition(en) eine "Hold-Up“-Alarmbestätigung auftritt.

Schnelltasten	Parameter
③②❸❷	**Zone Exclude**
	Aktiviert den Ausgang, wenn eine Zone vom Bestätigungsverfahren ausgeschlossen ist.

③③ Follow Zone

Das Menü Zone enthält Parameter für die Hilfsausgänge, die dem Zonenereignis folgen. Jeder Hilfsausgang kann durch eine Gruppe von bis zu fünf Zonen aktiviert werden

So greifen Sie auf die Untermenüs der Zone zu:

1. Rufen Sie das Menü Ausgänge auf, wie auf Seite 151 beschrieben.
2. Drücken Sie im Menü Hilfsausgang auf [3]. Die folgende Anzeige erscheint:
   UO=01 FOLLOWS:
   3) ZONE ↕
3. Drücken Sie um auf das Menü Zonen zuzugreifen. Die folgende Anzeige erscheint:
   ZONE EVENT: UO=01
   121 ZONE FOLLOW ↓
4. Wählen Sie den Zonenereignistyp, dem gefolgt werden soll, aus der folgenden Liste:

Utility Output: Zone

Schnelltasten	Parameter
③③ ❶	**Zone Follow**
	Aktiviert den Schaltausgang, wenn die ausgewählte Zone ausgelöst wird. Die ausgelöste Zone muss nicht scharfgeschaltet sein, um den Schaltausgang auszulösen.
③③ ❷	**Alarm Follow**
	Aktiviert den Schaltausgang, wenn die ausgewählte Zone einen Alarm auslöst.
③③ ❸	**Arm Follow**
	Aktiviert den Schaltausgang, wenn die gewählte Zone durch das System scharf geschaltet wird.

③③ ❹ Disarm Follow

Aktiviert den Schaltausgang, wenn die ausgewählten Zonen unscharf geschaltet werden.

1. Drücken Sie . Die folgende Anzeige erscheint:
   ZONES FOR UO=XX
   ZONE:00 1st
2. Geben Sie die Zonennummern in der Gruppe ein und drücken Sie nach jeder Nummer. Für jeden Hilfsausgang können Sie eine Gruppe von bis zu fünf Zonen definieren.

Hinweis:
Wenn Sie eine Zonennummer wählen, die nicht im System vorhanden ist, wird eine gestrichelte Linie angezeigt (--).

3. Drücken Sie und fahren Sie mit Funktionsmuster, Seite 163, fort, um das Muster und die Dauer des Betriebs einzustellen.

③④ Follow Code

Mit den Parametern im Menü Code können Sie die Aktivierung des gewählten Schaltausgangs programmieren, wenn der Benutzer das Benutzerfunktionsmenü wählt (Wählt AKTIVITÄTEN/UTIL-AUSGANG, gibt einen autorisierten Benutzercode ein und drückt). Das Errichter bestimmt den/die Benutzercode(s) zum Auslösen des ausgewählten Schaltausgangs.

Weitere Einzelheiten über das Auslösen von Schaltausgängen über Benutzercodes finden Sie im Benutzerhandbuch der LightSYS™2.

Hinweis:
Der Schaltausgang wird nur dann durch Eingabe eines Benutzercodes aktiviert, wenn der Quick UO-Parameter unter Systemsteuerung als deaktiviert definiert ist. Wenn das Quick UO als aktiviert definiert ist, ist kein Benutzercode erforderlich.

➢ **So greifen Sie auf die Code-Untermenüs zu:**

1. Rufen Sie das Menü Ausgang auf, wie auf Seite 151 beschrieben.
2. Drücken Sie im Menü Hilfsausgang ④. Die folgende Anzeige erscheint:
   UO=01 FOLLOWS:
   4) CODE ↑
3. Drücken Sie um zur folgenden Anzeige zu gelangen:
   CODES FOR UO=01:
   00)GRAND N↓
4. Verwenden Sie die Tasten und um einen der 30 verfügbaren Benutzercodes auszuwählen.

5. Verwenden Sie die Taste um zwischen Y JA oder N NEIN für jeden Benutzer umzuschalten, der den gewünschten Schaltausgang auslöst.
6. Drücken Sie und fahren Sie mit Funktionsmuster fort, um das Muster und die Betriebsdauer festzulegen

Utility Output: Pattern of Operation

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
❶	**Pulse N/C**	05 seconds	01-90 seconds
	Der Schaltausgang ist immer aktiv (N/C), bevor er ausgelöst wird (gegen Negativ geschaltet). Wenn er ausgelöst wird, deaktiviert er sich für die unten angegebene Impulsdauer und reaktiviert sich dann automatisch. 1. Drücken Sie ❶ und dann . 2. Wählen Sie die gewünschte Impulsdauer zwischen 01 - 90 Sekunden. 3. Drücken Sie stellen Sie die Aktivierung ein, indem Sie mittels der Taste ALL oder ANY auswählen. 4. Drücken Sie und definieren Sie die Bezeichnung für den Hilfsausgang (Siehe Hinweis unten).		
❷	**Latch N/C**		
	Der Schaltausgang ist immer aktiv (N/C), bevor er ausgelöst wird (gegen Negativ geschaltet). Wenn er ausgelöst wird, deaktiviert er sich und bleibt deaktiviert (rastend) bis der Vorgang zurückgesetzt wird. 1. Drücken Sie ❷ und dann . 2. Stellen Sie mittels der Taste die Aktivierung ein, indem Sie ALL oder ANY auswählen und drücken Sie . 3. Stellen Sie mittels der Taste die Deaktivierung ein, indem Sie mit der Taste ALL oder ANY auswählen und drücken Sie . 4. Definieren Sie die Bezeichnung für den Hilfsausgang und drücken Sie		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
❸	**Pulse N/O**	05 seconds	01-90 seconds

Der Schaltausgang ist immer deaktiviert (N/O), bevor er ausgelöst (hochgezogen) wird. Wenn es ausgelöst wird, wird er für die unten angegebene Impulsdauer aktiviert (wird heruntergezogen) und dann automatisch deaktiviert.

1. Drücken Sie ❸ und dann .
2. Wählen Sie die gewünschte Pulsdauer zwischen 01 - 90 Sekunden
3. Drücken Sie und stellen Sie die Aktivierung ein, indem Sie mit der Taste ALL oder ANY auswählen und drücken Sie
4. Wählen Sie eine Bezeichnung für den Hilfsausgang aus (siehe Hinweis unten).

❹	**Latch N/O**	**05 seconds**	**01-90 seconds**

Der Schaltausgang wird immer deaktiviert (N/O), bevor er ausgelöst (hochgezogen) wird.

Wenn sie ausgelöst wird, aktiviert er sich (wird nach unten gezogen) und bleibt aktiviert (verriegelt), bis der Vorgang zurückgesetzt wird.

1. Drücken Sie ❹ und dann .
2. Drücken Sie und stellen Sie die Aktivierung ein, indem Sie mit der Taste ALL oder ANY auswählen und drücken Sie .
3. Drücken Sie und stellen Sie die Deaktivierung ein, indem Sie mit der Taste ALL oder ANY auswählen und drücken Sie .
4. Definieren Sie die Bezeichnung des Ausgangs und drücken Sie .

Hinweis

Sie können eine zehnstellige Beschriftung für jeden Schaltausgang erstellen und/oder bearbeiten. Siehe Seite 72, für weitere Einzelheiten

Schaltausgang; Aktivierung/Deaktivierung

Wenn der Schaltausgang mehr als einer Partition oder Zone folgt, kann der Errichter die Logik der Aktivierung oder Deaktivierung des Schaltausgangs wie folgt wählen:

- Wenn das Betriebsmuster als „Rastend N/O“ oder „Rastend N/C“ definiert ist, kann der Installateur die Aktivierungs- und Deaktivierungslogik des Schaltausgangs wählen, die

entweder nach allen Partitionen/Zonen oder nach einer der Partitionen/Zonen erfolgen soll.

- Wenn das Betriebsmuster als „Impuls N/O“ oder „Impuls N/C“ definiert ist, kann der Installateur nur die Aktivierungslogik des Schaltausgangs wählen, die entweder nach allen Partitionen/Zonen oder nach einer der Partitionen/Zonen erfolgen soll. Der Deaktivierungsvorgang folgt der definierten Zeitspanne.

4 Codes

Das Menü Codes bietet Zugriff auf Untermenüs und die zugehörigen Parameter, die es Ihnen ermöglichen, die Benutzercodes im System zu pflegen. Darüber hinaus enthält die LightSYS™2 die folgenden speziellen Codes:

- Grand Master Code: Wird vom Eigentümer oder Hauptbenutzer des Systems verwendet.
- Errichter Code: Wird vom Techniker der Errichterfirma der LightSYS™2 verwendet, um das Alarmzentrale zu programmieren.
- Sub-Errichter Code: Wird von einem Techniker verwendet, der von der Errichterfirma der LightSYS™2 geschickt wird, um eingeschränkte Aufgaben auszuführen, die zum Zeitpunkt der Systeminstallation durch den Errichter definiert wurden. Der Sub-Errichter kann mit seinem Code nur auf die für seinen Zugang vordefinierten Programmiermenüs zugreifen.

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie Folgendes durchführen können:

- Die Berechtigungsstufe jedes Benutzercodes bestimmen
- Partition(en) einem bestimmten Code zuweisen
- Die Codes für Grand Master, Errichter und Sub-Errichter ändern
- Sicherheitsstufe erhöhen durch einen sechsstelligen Code

Nachdem Sie, wie in diesem Abschnitt beschrieben, vom Hauptmenü des Installationsprogramms aus auf das Menü Code-Pflege zugegriffen haben, können Sie auf die folgenden Untermenüs zugreifen:

① User, Seite 165

② Grand Master, Seite 168

③ Installer, Seite 168

④ Sub-Installer, Seite 169

⑤ Code length, Seite 169

➢ **So greifen Sie auf das Menü Codes zu:**

1. Drücken Sie im Hauptmenü des Installationsprogramms [4], oder drücken Sie die Tasten / bis Sie die Nummer [4] Codes finden, und drücken Sie dann . Das erste Untermenü 1) Benutzer erscheint.
2. Sie befinden sich nun im Menü Codes und können auf die erforderlichen Untermenüs zugreifen, wie in den folgenden Abschnitten beschrieben

④① User

Benutzerrechte können definiert werden, indem jedem Benutzer eine bestimmte Berechtigungsstufe und bestimmte Partitionen zugewiesen werden. Bis zu 30 Benutzer können im System definiert werden

1. Rufen Sie das Menü 4) Codes auf
2. Drücken Sie 1, um auf das Benutzermenü zuzugreifen
3. Benutzer auswählen und drücken
4. Stellen Sie die Partitions- und Berechtigungsstufe wie folgt ein:

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
④① ❶	**Partition**		
	Geben Sie die Partition(en) an, auf die der ausgewählte Benutzer Zugriff haben kann, indem Sie die Tasten ❶ bis ❹ verwenden.		
④① ❷	**Authority Level**		
	Im Menü Berechtigung können Sie die Berechtigungsstufe jedes Benutzercodes zuweisen. Es gibt acht Berechtigungsstufen, die den Anforderungen verschiedener Benutzer entsprechen, wie unten unter Berechtigungsstufen beschrieben Blättern Sie mit der Taste durch die verfügbaren Benutzerdefinitionen: • **Master**: Es gibt keine Beschränkungen in der Anzahl der Mastercodes (solange sie die Anzahl der im System verbleibenden Codes nicht überschreiten). o Beschränkt auf das Zuweisen und Ändern von Benutzercodes, die Personen mit Berechtigungsstufen von Master und darunter gehören (Benutzer, Nur Scharfschalten und Hausangestellte) o Beschränkter Zugriff auf bestimmte Partitionen		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich

- **Benutzer**: Es gibt keine Beschränkungen in der Anzahl der Benutzercodes (solange sie die Anzahl der im System verbleibenden Codes nicht überschreiten). Der Benutzer hat Zugriff auf Folgendes:
  - Scharfschalten und Unscharfschalten
  - Zonen ausblnden
  - Zugriff auf festgelegter Partitionen
  - Anzeige von Systemstatus, Störungen und Alarmspeicher
  - Rücksetzen des geschalteten Hilfsausgangs
  - Aktivieren festgelegter Schaltausgänge
  - Ändern des eigenen Benutzercodes
- **Nur Scharfschalten**: Es gibt keine Beschränkungen in der Anzahl der Nur-Scharfschalten-Code (solange sie die Anzahl der im System verbleibenden Codes nicht überschreiten). Nur-Scharfschalten-Codes sind nützlich für Arbeiter, die ankommen, wenn das Gelände bereits geöffnet ist, aber da sie als letzte das Gelände verlassen, wird ihnen die Verantwortung übertragen, das Gelände zu schließen und das System scharf zu schalten. Benutzer mit Nur-Scharfschalten-Codes haben die Berechtigung zum Scharfschalten einer oder mehrerer Partitionen.
- **Putzkraft**: Der Putzkraft-Code ist ein temporärer Code, der sofort aus dem System gelöscht wird, sobald er zum Scharfschalten verwendet wird. Dieser Code wird in der Regel für Dienstmädchen, Hausangestellte und Handwerker verwendet, die die Räumlichkeiten betreten müssen, bevor der/die Eigentümer eintreffen. Diese Codes werden wie folgt verwendet:
  - Zum einmaligen Scharfschalten in einer oder mehreren Partitionen.
  - Wenn er das erste Mal zum Unscharfschalten des Systems benutzt wurde, kann der Hausangestellte-Code einmal für die nachfolgende Aktivierung verwendet werden.
- **Benutzer ohne Ausblenden**: Dieser Benutzer hat alle Berechtigungen eines Benutzers mit Ausnahme der Ausblendung von Zonen.

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich

- **Wächter**: Dieser Benutzer kann das System nur entschärfen. Nach Eingabe des Wächter-Codes wird das System für die vordefinierte Zeitspanne unscharf geschaltet (siehe: Wächterverzögerung, Seite 86).
- **Nötigung**: Wenn der Benutzer gezwungen wird, das System zu entschärfen, kann er dem Wunsch des Eindringlings nachkommen und gleichzeitig einen stillen Nötigungsalarm an die Leitstelle senden. Dazu muss ein spezieller Nötigungscode verwendet werden, der, wenn er verwendet wird, das System auf reguläre Weise unscharf schaltet und gleichzeitig den Nötigungsalarm sendet. In jeder anderen Situation verhält sich die Autoritätsebene Nötigung genauso wie die Benutzerautoritätsebene.
- **Schaltausgangssteuerung**: Wird in der Regel verwendet, um den Betrieb eines Geräts zu ermöglichen, das durch einen Schaltausgang gesteuert wird (z.B. eine Tür usw.). Diese Codes werden nur für die Steuerung eines Schaltausgangs verwendet.

④② Grand Master

Standard: 1234.

Der Grand Master Code wird vom Systembesitzer verwendet und ist die höchste Berechtigungsstufe. Der Besitzer kann den Grand Master Code einstellen / ändern.

Hinweis:

Der Grand Master Code kann auch im Benutzermenü (vom Grand Master) geändert werden).
Der Grand Master Code wird als Code 00 bezeichnet.
Der Grand Master, der Errichter und der Sub-Errichter können andere Ebenencodes eingeben und ändern, aber sie können den Code nicht sehen. Anstelle des Codes wird die Meldung [****] angezeigt

④③ Errichter

Standard: 1111

Der Installationscode ermöglicht den Zugriff auf das Errichter-Programmiermenü, in dem alle Systemparameter geändert werden können. Der Errichter-Code wird vom Techniker der Errichterfirma der LightSYS™2 verwendet, um das System zu programmieren.

Der Errichter kann den Errichter-Code ändern.

④④ Sub Errichter

Standard: 2222

Der Sub-Errichter-Code ermöglicht einen eingeschränkten Zugriff auf ausgewählte Parameter aus dem Programmiermenü des Errichters.

Wir empfehlen, die werkseitigen Standard-Codes so abzuändern, dass sie einzigartig für die Zentrale und solche Personen sind, die als Sub-Errichter in Ihrer LS arbeiten, zu zwar wie im folgenden Verfahren beschrieben.

Dem Sub-Errichter ist der Zugriff auf die folgenden Parameter untersagt

- Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen
- Code-Länge
- Errichter Code
- Kommunikationsmenü.

④⑤ Code-Länge

Die Code-Länge gibt die Anzahl der Ziffern (entweder 4 oder 6) für den Grand Master-Code und die Master-Codes an. Alle anderen Codes (Benutzer, Nur Scharfschalten, Putzkraft) verwenden eine bis maximal sechs Ziffern.

Hinweis:

Wenn Sie den Parameter für die Codelänge ändern, werden alle Benutzercodes gelöscht und müssen neu programmiert oder heruntergeladen werden.

Bei einem System mit 6-stelliger Code-Länge werden 4-stellige Standard-Codes wie 1-2-3-4 (Grand Master), 1-1-1-1 (Errichter) und 2-2-2-2 (Sub-Errichter) zu 1-2-3-4-0-0, 1-1-1-1-1-0-0 bzw. 2-2-2-2-2-0-0.

Wenn Sie die Code-Länge wieder auf 4 Stellen ändern, werden die System-Codes auf die 4-stelligen Standard-Codes zurückgesetzt.

EN 50131 Hinweis:

- ❖ Alle Code-Längen sind 4-stellig: xxxx
- ❖ Für jede Ziffer kann 0-9 verwendet werden
- ❖ Alle Codes von 0001 bis 9999 sind zulässig
- ❖ Ungültige Codes können nicht erstellt werden, da nach Eingabe von 4 Ziffern die Eingabe automatisch erfolgt.
- ❖ Codes werden abgelehnt, wenn versucht wird, einen Code im falschen Format zu erstellen.

5 Kommunikation

Das Menü Kommunikation bietet Zugriff auf Untermenüs und die zugehörigen Parameter, die es dem System ermöglichen, eine Kommunikation mit der Leitstelle, Follow Me oder der Konfigurations-Software herzustellen.

Das Menü Kommunikation ist in die folgenden Untermenüs unterteilt:

⑤① Methode, Seite 170

⑤② Notrufleitstelle (LS), Seite 183

⑤③ Konfigurations-Software, Seite 196

⑤④ Follow Me, Seite 199

⑤① Methode

Diese Option ermöglicht es Ihnen, die Parameter der Kommunikationsmethoden (Kanäle) der LightSYS2 zu konfigurieren, wobei drei Kommunikationsarten zur Verfügung stehen:

① PSTN

② GSM

③ IP

④ Funk (Langreichweitenfunk)

PSTN

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑤①①	**PSTN**		
	Die PSTN Menüs enthalten Parameter für die Kommunikation des LightSYS™2-Systems über das PSTN-Netzwerk.		
⑤①①①	**Timers**		
	Zeitgeber im Zusammenhang mit der Kommunikation über den PSTN-Kanal		
⑤①①① ❶	**PSTN Lost Delay**	4 minutes	0–20 minutes
	Die Zeit, nach der das System die PSTN-Leitung als verloren betrachtet. Diese Zeit gibt auch die Verzögerung an, bevor das Ereignis im Ereignisprotokoll gemeldet oder ein Schaltausgang nach diesem Ereignis betätigt wird. 00 zeigt an, dass die Telefonleitung nicht überwacht wird.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑤①①① ❷	**Wait for Dial Tone**	3	0–255 seconds
	Die Anzahl der Sekunden, die das System auf die Erkennung eines Wähltons wartet.		
⑤①①②	**Control**		
⑤①①② ❶	**Alarm Phone Line Cut**	No	Ja/No
	JA: Aktiviert die externen Sirenen, wenn die Festnetzleitung, die mit der Zentrale LightSYS™2 verbunden ist, unterbrochen wird oder der Telefondienst für die im Parameter PSTN-Verlustzeit definierte Zeit unterbrochen wird. **NO**: Es erfolgt keine Aktivierung.		
⑤①①② ❷	**Answering Machine Override**	Ja	Ja/No
	JA: Die Anrufbeantworter-Überbrückung wird wie folgt aktiviert: **1.** Die Konfigurationssoftware der Errichterfirma ruft das Konto auf. **2.** Die Software legt nach einem Klingeln durch den CS-Bediener auf. **3.** Innerhalb einer Minute ruft die Software erneut an. **4.** Die LightSYS™2 ist so programmiert, dass sie diesen zweiten Anruf beim ersten Klingeln entgegennimmt und somit jegliche Interaktion mit dem Anrufbeantworter umgeht. **Hinweis:** Diese Funktion wird verwendet, um Störungen durch einen Anrufbeantworter beim Betrieb der Fernkonfigurationssoftware zu verhindern. **NO**: Die Anrufbeantworter- Überbrückung ist deaktiviert und die Kommunikation erfolgt auf die übliche Weise.		
⑤①①③	**Parameters**		
⑤①①③ ①	**Dial Method**	**DTMF**	

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	Bei der Wahl des Wählverfahrens muss Ihre Wahl mit der Art des in den geschützten Räumlichkeiten verfügbaren Telefondienstes kompatibel sein. Verwenden Sie die Tasten / , um zwischen den Optionen zu wählen. ❶ DTMF (Touch Tone ®) ❷ PULSE, 20BPS ❸ PULSE, 10BPS		
⑤①①③ ❷	**Rings To Answer**	12	01-15
	Die Anzahl der Klingelzeichen, bevor das System einen eingehenden Anruf beantwortet.		
⑤①①③ ❸	**Area Code**		
	Die Telefonvorwahl des Systembereichs. Dieser Code wird von einer Telefonnummer gelöscht, während das System versucht, die Nummer über das PSTN-Netz zu wählen.		
⑤①①③ ❹	**PBX Prefix**		
	Eine Nummer, die gewählt wird, um auf eine ausgehende Leitung zuzugreifen, wenn das System mit einer Nebenstellenanlage (Private Branch Exchange, PBX) und nicht direkt mit einer PSTN-Leitung verbunden ist. Diese Nummer wird vom System automatisch hinzugefügt, wenn versucht wird, von einer PSTN-Leitung aus anzurufen.		
⑤①①③❺	**Call Wait**		
	Geben Sie eine Zeichenfolge ein, um zu verhindern, dass Anklopfvorgänge das System während eines Berichts an die Notrufleitstelle unterbrechen, und zwar wie von Ihrem lokalen Telefonanbieter vorgegeben, zum Beispiel: *70. Diese Zeichenfolge wird nur beim ersten Versuch angezeigt, einen Meldung an eine LS-Nummer (PSTN oder GSM) zu senden. **Hinweis:** Verwenden Sie die Funktionen zum Abbrechen von Anklopfen nicht unangemessen. Die Verwendung dieser Funktion in einer Leitung ohne Anklopfen verhindert, dass eine erfolgreiche Berichterstattung an die Notrufleitstelle erfolgt.		

GSM

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑤①②	**GSM**		
	Die GSM- Menüs enthalten Parameter für die Kommunikation des Systems über das GSM/GPRS/3G/4G-Netz.		
⑤①②①	***Timers***		
	Erlaubt die Programmierung von Zeitgebern für den Betrieb mit dem GSM-Modul		
⑤①②①❶	**Low RSSI GSM Duration**	1 minute	001–255 minutes
	Die Zeitdauer, während der der Empfang unter dem Mindestschwellenwert liegt (definiert durch den Parameter GSM-Netzwerk-Empfindlichkeit), der die Alarmzentrale dazu veranlasst, eine Meldung über GSM-Signalverlust zu senden. (⑤①②⑤ ❹)		
⑤①②①❷	**GSM Network Loss**	10 minutes	001–255 minutes
	Der Zeitraum, nach dem die Alarmzentrale eine Meldung über den Verlust des GSM-Netzes an die LS sendet.		
⑤①②①❸	**SIM Expire**	0 months	00–36 months
	Eine Prepaid-SIM-Karte hat eine vom Anbieter festgelegte Lebensdauer. Nach jedem Aufladen der SIM-Karte muss der Benutzer die Verfallszeit der SIM-Karte manuell zurücksetzen. Dreißig Tage vor dem Ablaufdatum wird eine Benachrichtigung auf der LCD-Anzeige des Bedienteils angezeigt. Stellen Sie das Verfallsdatum der SIM-Karte (in Monaten) gemäß der vom Mobilfunkanbieter vorgegebenen Zeit mit den Zifferntasten entsprechend ein.		
⑤①②①❹	**MS Polling**	00000	0-65535 times
	Der Zeitraum, in dem das System eine automatische Kommunikation (Abfrage) mit der LS über GPRS/3G/4G aufbaut, um die Verbindung zu überprüfen. Es können 3 Abrufzeiten definiert werden: Primär, Sekundär und Backup. Definieren Sie für jede Zeitperiode die Anzahl der Einheiten zwischen 1- 65535. Jede Einheit stellt einen Zeitrahmen von 10 Sekunden dar.		

Hinweis:

Bei Verwendung der Abfragefunktion über GPRS darf der LS-Kanalparameter nur als GPRS definiert werden.
Der Berichtscode für LS-Abfragen lautet 999 (Kontakt-ID) oder ZZ (SIA).
Wenn die primäre GPRS-Abrufzeit als 0 definiert ist, wird keine Abrufnachricht an die LS gesendet.

Die Verwendung dieser Zeiträume hängt von der Meldereihenfolge an die LS ab, die durch den Parameter „Report Split MS Urgent“ definiert ist (siehe: 5)Communication > 2)MS > 7)Report Split)

In der folgenden Tabelle wird beschrieben, wie die drei LS die primären, sekundären und Backup-Zeitintervalle in den verschiedenen Aufteilungsoptionen für LS-Meldungen verwenden.

LS Meldung Dringende Ereignisse	LS 1 Abfrage Status	LS 2 Abfrage Status	LS 3 Abfrage Status
Nicht anrufen	N/A	N/A	N/A
Anruf 1st	Primär	N/A	N/A
Anruf 2nd	N/A	Primär	N/A
Anruf 3rd	N/A	N/A	Primär
Rufe alle	Primär	Primär	Primär
1st Backup 2nd	Primär	Wenn (LS 1 ist OK) Sekundär sonst (LS#1 Scheitert) Backup	N/A
1st Backup 2nd3rd	Primär	Wenn (LS#1 ist OK) Sekundär sonst (LS#1 Scheitert) Backup	Wenn (LS#2 ist OK) Sekundär sonst (LS#2 Scheitert) Backup
1st Backup 3rd Anruf 2nd	Primär	Primär	Wenn (LS#1 ist OK) Sekundär sonst (LS#1 Scheitert)

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
			Backup
	2nd Backup 3rd Anruf 1st Primär	Primär	Wenn (LS#2 ist OK) Sekundär sonst (MS#2 Scheitert) Backup

Beispiel LS Abfrage:
Bei Auswahl von LS 1 (GPRS/3G/4G), LS 2 (GPRS/3G/4G) und geteilter Berichtsoption 1. Sicherung 2. (unter Verwendung der Standardintervalle für Primär-, Sekundär- und Backup) wird der Meldeprozess wie folgt ausgeführt:
In einem normalen Zustand:
Die Abfrage über das GPRS/3G/4G-Netz unter Verwendung des GSM-Moduls erfolgt alle 90 Sekunden entsprechend dem primären Zeitintervall für LS 1 und alle 3600 Sekunden (1 Stunde) entsprechend dem sekundären Zeitintervall für LS 2.
Wenn die Kommunikation zu LS 1 fehlschlägt, erfolgt die Abfrage alle 90 Sekunden gemäß dem Backup-Intervall zu LS 2. Wenn die Kommunikation zu LS 1 zurückkehrt, kehrt die Abfrage zum sekundären Zeitintervall zurück und erfolgt alle 3600 Sekunden (1 Stunde) zu LS # 2.

⑤①②②	**GPRS**
	Ermöglicht Programmierparameter, die sich auf die Kommunikation über das GPRS/3G/4G-Netzwerk beziehen.
⑤①②②❶	**APN Code**
	Um eine Verbindung zum GPRS/3G/4G-Netzwerk herzustellen, ist ein APN-Code (Access Point Name) erforderlich. Der APN-Code ist von Land zu Land und von Anbieter zu Anbieter unterschiedlich (der APN-Code wird von Ihrem Mobilfunkanbieter bereitgestellt). LightSYS™2 unterstützt ein APN-Code-Feld mit bis zu 30 alphanumerischen Zeichen und Symbolen (!, &, ? usw.).
⑤①②②❷	**APN User Name**

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	Geben Sie den Benutzernamen für das GPRS/3G/4G-Netz ein (falls erforderlich). Der Benutzername wird von Ihrem Provider zur Verfügung gestellt. LightSYS™2 unterstützt ein Benutzernamenfeld mit bis zu 20 alphanumerischen Zeichen und Symbolen (!, &, ? usw.).		
⑤①②②❸	**APN Password**		
	Das Passwort für das GPRS/3G/4G-Netz, wie von Ihrem Provider bereitgestellt (falls erforderlich). LightSYS™2 unterstützt ein Benutzernamenfeld mit bis zu 20 alphanumerischen Zeichen und Symbolen.		
⑤①②③	**Email**		
	Die folgenden Programmierparameter werden verwendet, um das Senden von Follow-Me-Ereignismeldungen per E-Mail über GPRS/3G/4G zu ermöglichen. **Anmerkungen:** Um E-Mail-Nachrichten zu aktivieren, müssen die GPRS / 3G / 4G-Parameter definiert werden.		
⑤①②③ ❶	**Mail Host**	000.000.000.000	
	Die IP-Adresse oder der Hostname des SMTP-Mail-Servers.		
⑤①②③ ❷	**SMTP Port**	00000	00000–65535
	Die Portadresse des SMTP-Mail-Servers.		
⑤①②③ ❸	**Email Address**		
	Die E-Mail-Adresse, die das System für den E-Mail-Empfänger identifiziert.		
⑤①②③ ❹	**SMTP User Name**		
	Ein Name, der den Benutzer gegenüber dem SMTP-Mail-Server identifiziert Das Feld für den Benutzernamen kann bis zu 10 alphanumerische Zeichen und Symbole (!, &, ? usw.) enthalten.		
⑤①②③ ❺	**SMTP Password**		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	Das Kennwort zur Authentifizierung des Benutzers gegenüber dem SMTP-Mail-Server Das Passwort kann bis zu zehn alphanumerische Zeichen und Symbole (!, &, ? usw.) enthalten.		
⑤①②④	***Steuerung***		
	Ermöglicht die Steuerung von Zeitgebern im Zusammenhang mit dem Betrieb mit dem GSM-Modul.		
⑤①②④ ❶	**Caller ID**	No	Ja/No
	Die Anrufer-ID-Funktion ermöglicht es, den SMS-Fernsteuerungsbetrieb auf die vordefinierten Follow-Me-Telefonnummern zu beschränken. Wenn die eingehende Nummer als eine der Follow-Me-Nummern erkannt wird, wird die Operation ausgeführt.		
⑤①②④ ❷	**LED Enable**	Ja	Ja/No
	Definiert, ob der LEDS-Betriebsmodus aktiviert ist oder nicht. **Hinweis:** Wenn No ausgewählt ist, leuchtet die LED nach dem Einschalten 15 Minuten lang.		
⑤①②⑤	***Parameters***		
	Erlaubt die Programmierung von Zeitgebern für den Betrieb mit dem GSM-Modul.		
⑤①②⑤ ❶	**PIN Code**		
	Der PIN-Code (Personal Identity Number) ist eine 4- bis 8-stellige Zahl, die Ihnen Zugang zum GSM-Netzbetreiber verschafft. **Hinweis:** Sie können die PIN-Code-Abfragefunktion abschalten, indem Sie die SIM-Karte in ein normales Mobiltelefon einlegen und diese Funktion entsprechend den Einstellungen des Telefons deaktivieren.		
⑤①②⑤ ❷	**SIM Number**		
	Die SIM-Telefonnummer. Mit diesem Parameter empfängt das System die Zeit aus dem GSM-Netz, um die Systemzeit zu aktualisieren.		
⑤①②⑤ ❸	**SMS Center Phone**		
	Eine Telefonnummer des Nachrichtenübermittlungszentrums. Diese Nummer kann vom Netzbetreiber bezogen werden.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑤①②⑤ ❹	**GSM Network Sensitivity (RSSI)**		Disabled/Low/High
	Stellen Sie den minimal akzeptablen Netzwerksignalpegel (RSSI-Pegel) ein. Optionen: Deaktiviert (Keine Probleme bei niedrigem Signalempfang) / Niedriges Signal / Hohes Signal		
⑤①②⑥	***Prepay SIM***		
	Ermöglicht die Programmierung von Parametern, die verwendet werden, wenn eine Prepaid-SIM-Karte im System verwendet wird.		
⑤①②⑥ ❶	**Get Credit by**		
	Je nach lokalem Netzbetreiber kann der Benutzer den Guthabenstand der Prepaid-SIM-Karte erhalten, indem er einen vordefinierten SMS-Befehl an eine definierte Nummer sendet oder eine vordefinierte Nummer über den Sprachkanal anruft. Die Aktivierung der Guthabenabfrage kann durch den Grand Master erfolgen. • **SMS Credit Message**: Geben Sie den Nachrichtenbefehl, wie er vom Anbieter definiert wurde, und die Telefonnummer des Anbieters ein, an die die SMS-Nachrichtenanforderung für die Guthabenhöhe gesendet werden soll. • **Voice Credit**: Geben Sie die Telefonnummer des Anbieters ein, zu der ein Anruf aufgebaut wird • **Service Command**: Geben Sie die vom Anbieter definierte Servicebefehlsnachricht ein		
⑤①②⑥ ❷	**Phone To Send**		
	Die Telefonnummer des Anbieters, an die die SMS-Nachrichtenanforderung auf Guthabenhöhe gesendet oder ein Anruf eingerichtet wird, abhängig von der Auswahl im Parameter „Guthabenhöhe abrufen“.		
⑤①②⑥ ❸	**Phone To Receive**		
	Die Telefonnummer des Anbieters, von der eine automatische SMS-Nachricht über die Guthabenhöhe gesendet wird.		
⑤①②⑥ ❹	**SMS Message**		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	Bei der manuellen Überprüfung des Guthabenstandes wird diese Nachricht an den Anbieter gesendet, um das Guthaben der SIM-Karte zu erhalten. Die Nachricht wird von Ihrem Diensteanbieter vordefiniert (z. B. "BILL"). * Bei Verwendung eines Servicebefehls wird dieses Feld ignoriert.		

IP

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑤①③	**IP**		
	Das IP-Menü enthält Parameter für die Kommunikation des Systems über das IP-Netzwerk.		
⑤①③①	***IP Config***		
	Das IP-Menü enthält Parameter für die Kommunikation des Systems über das IP-Netzwerk.		
⑤①③①①	**Obtain Automatic IP**		
	Definiert, ob die IP-Adresse, auf die sich LightSYS™2 bezieht, dynamisch oder statisch ist.		
⑤①③①①❶	**Dynamic IP**		
	Das System bezieht sich auf eine vom DHCP bereitgestellte IP-Adresse.		
⑤①③①①❷	**Static IP**		
	Das System bezieht sich auf eine statische IP-Adresse.		
⑤①③①❷	**Panel Port**		
	Die LightSYS ™ 2-Port-Adresse.		
⑤①③①❸	**Panel IP (Only for Static IP)**		
	Die statische LightSYS ™ 2-IP-Adresse		
⑤①③①❹	**Subnet Mask (Only for Static IP)**		
	Die Subnetzmaske wird verwendet, um zu bestimmen, wo die Netzwerknummer in einer IP-Adresse endet.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑤①③①❺	**Gateway (Only for Static IP)**		
	Die IP-Adresse des lokalen Gateways, die Kommunikationseinstellungen zu anderen LAN-Segmenten ermöglicht. Diese Adresse ist die IP-Adresse des Routers, der an dasselbe LAN-Segment wie LightSYS™2 angeschlossen ist.		
⑤①③①❻	**DNS Primary (Only for Static IP)**		
	Die IP-Adresse des primären DNS-Servers im Netzwerk.		
⑤①③①❼	**DNS Secondary (Only for Static IP)**		
	Die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers im Netzwerk.		
⑤①③②	***Email***		
	Ermöglicht Programmierparameter, die es LightSYS™2 ermöglichen, E-Mail-Nachrichten nach Follow-Me-Ereignissen zu senden		
⑤①③② ❶	**Mail Host**	000.000.000.000	
	Die IP-Adresse oder der Hostname des SMTP-Mail-Servers.		
⑤①③② ❷	**SMTP Port**	00000	00000–65535
	Die Portadresse des SMTP-Mail-Servers		
⑤①③② ❸	**Email Address**		
	Die E-Mail-Adresse, die das System für den E-Mail-Empfänger identifiziert.		
⑤①③② ❹	**SMTP User Name**		
	Ein Name, der den Benutzer gegenüber dem SMTP-Mail-Server identifiziert. Das Feld für den Benutzernamen kann bis zu 10 alphanumerische Zeichen und Symbole (!, &, ? usw.) enthalten.		
⑤①③② ❺	**SMTP Password**		
	Das Kennwort zur Authentifizierung des Benutzers gegenüber dem SMTP-Mail-Server. Das PW kann bis zu 10 alphanumerische Zeichen und Symbole (!, &, ? usw.) enthalten.		
⑤①③❸	***Host Name***	Up to 32 Characters	
	IP-Adresse oder ein Textname, der zur Identifizierung von LightSYS™2 über das Netzwerk verwendet wird. Voreinstellung: Sicherheitssystem		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑤①③④	***MS Keep alive (Polling)***		

Der Zeitraum, in dem das System eine automatische Kommunikation (Abfrage) mit der LS über das IP-Netzwerk herstellt, um die Verbindung zu überprüfen. Es können drei Abrufzeiten definiert werden: Primär, Sekundär und Backup. Definieren Sie für jeden Zeitraum die Anzahl der Einheiten zwischen 1 und 65535. Jede Einheit repräsentiert einen Zeitrahmen von 10 Sekunden.

Hinweis:

Bei Verwendung der Abfragefunktion über IP darf der LS-Kanalparameter nur als IP definiert werden.

Die Verwendung dieser Zeiträume hängt von der Reihenfolge der Berichterstattung an die LS ab, die durch den Parameter Berichtsaufteilung LS dringend definiert ist (siehe Seite194). In der folgenden Tabelle wird beschrieben, wie die drei LS die Primären-, Sekundären- und Backupzeitintervalle in den verschiedenen Aufteilungsoptionen für LS-Berichte verwenden.

LS Meldung Dringende Ereignisse	LS 1 Abfrage Status	LS 2 Abfrage Status	LS 3 Abfrage Status
Nicht anrufen	N/A	N/A	N/A
Anruf 1st	Primär	N/A	N/A
Anruf 2nd	N/A	Primär	N/A
Anruf 3rd	N/A	N/A	Primär
Rufe alle	Primär	Primär	Primär
1st Backup 2nd	Primär	Wenn (LS 1 ist OK) Sekundär sonst (LS#1 Scheitert) Backup	N/A
1st Backup 2nd3rd	Primär	Wenn (LS#1 ist OK) Sekundär sonst (LS#1 Scheitert) Backup	Wenn (LS#2 ist OK) Sekundär sonst (LS#2 Scheitert) Backup

Schnelltasten	Parameter		Standard	Bereich
	1st Backup 3rd Call 2nd	Primär	Primär	Wenn (LS#1 ist OK) Sekundär sonst (LS#1 Scheitert) Backup
	2nd Backup 3rd Call 1st	Primär	Primär	Wenn (LS#2 ist OK) Sekundär sonst (LS#2 Scheitert) Backup

Beispiel LS Abfrage:
Bei der Auswahl von LS 1 (nur IP), LS 2 (nur IP) und der geteilten Berichtsoption 1st Backup 2nd (unter Verwendung der standardmäßigen primären, sekundären und Backup-Zeitintervalle) läuft der Berichtsprozess wie folgt ab:
In einem normalen Zustand:
Das Abrufen über das IP-Netzwerk mit dem IP-Modul erfolgt alle 30 Sekunden gemäß dem primären Zeitintervall für LS 1 und alle 3600 Sekunden (1 Stunde) gemäß dem sekundären Zeitintervall für LS 2.
Wenn die Kommunikation zu LS 1 fehlschlägt, erfolgt die Abfrage alle 30 Sekunden gemäß dem Sicherungsintervall zu LS 2. Wenn die Kommunikation zu LS 1 zurückkehrt, kehrt die Abfrage zum sekundären Zeitintervall zurück und erfolgt alle 3600 Sekunden (1 Stunde) zu LS # 2

⑤①③❺	**Steuerung**			
	Steuerungsparameter.			
⑤①③⑤ ①	**LED Enable**		Ja	Ja/No
	Definiert, ob der LEDS-Betriebsmodus aktiviert ist oder nicht.			

Hinweis:

Wenn No ausgewählt ist, leuchtet die LED nach dem Einschalten 15 Minuten lang.

Radio (LRT)

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑤①④	**LRT (Long Bereich Transmission)**		
	Das LRT-Menü enthält Parameter zur Einstellung eines System-Funkkommunikationsnetzwerks mit großer Reichweite unter Verwendung des LARS-Protokolls (Location Aided Routing) (LARS, LARS1 oder LARS2) oder des E-LINE-Protokolls, um eine detaillierte Ereignisübertragung an Notrufleitstellen zu ermöglichen.		
⑤①④❶	**Account**	0	0–00FFFF
	Die Nummer, durch die Notrufleitstelle den Kunden identifiziert. Sie können für jede Notrufleitstelle eine Kontonummer definieren. Diese Kontonummern sind die 6-stelligen Nummern, die von der Notrufleitstelle vergeben werden.		
	Anmerkungen:		
	Kontonummer-Kommunikationsformat:		
	• Die Kontonummer wird z.B. immer 4-stellig angegeben: Eine Nummer, die als 000012 definiert ist, wird als 0012 gemeldet. • Der Kontobereich hängt wie folgt davon ab, welches Protokoll wirksam ist: **Protocol** — **Bereich** LARS — 0000–7779 (Erste 3 Ziffern: nur 0–7) LARS1 — 0000–1FFF LARS2 — 0000–FFFF Wenn mehr als 4 Ziffern definiert wurden, sendet das System z.B. immer die letzten 4 Ziffern der Kontonummer: Kontonummer, die als 123456 definiert wurde, wird als 3456 gesendet.		
⑤①④❷	**System**	0	LARS 0–3 LARS1 0–7 LARS2 0–F
	Verwenden Sie den einstelligen Systemcode, um Senderberichte effizient unter den Notrufleitstellen aufzuteilen.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑤①④❸	**Periodic Test**	00	HR: 00–96 MIN 00–59
	Mit dem Periodischen Test können Sie festlegen, wie oft das System automatisch eine Kommunikation mit der Notrufleitstelle herstellt, um die Betriebsfunktionalität zu bestätigen. Der periodische Test umfasst das Senden der Kontonummer und eines gültigen Testberichtcodes (Kontakt-ID 602).		
⑤①④❹	**No. Comm. Parameter**	060	0-255
	Geben Sie den Zeitüberschreitungsschwellenwert für den Aufbau der Kommunikation zwischen dem LRT und dem Bus an, bei dessen Erreichen ein Ereignisbericht an die Notrufleitstelle ausgelöst wird.		
⑤①④⑤	**Control**	060	0-255
⑤①④⑤❶	**Disable Low Battery**	Y	Ja/No
	JA: [Zur Verwendung, wenn LRT in Hauptgehäuse der LightSYS ™ 2 untergebracht ist.] Ein LRT-Zustand mit niedrigem Batteriestand wird nicht berücksichtigt. **NO**: [Zur Verwendung, wenn LRT remote in einer eigenen Box untergebracht ist.] Ein LRT-Zustand mit niedrigem Batteriestand wird berücksichtigt.		

⑤② Notrufleitstelle

Das Menü Notrufleitstelle enthält Parameter, die es dem System ermöglichen, die Kommunikation mit den (bis zu drei) Leitstellen herzustellen und Daten zu übertragen.

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑤②①	*Report Type*		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	Definiert den Kommunikationstyp, den das System mit jeder Leitstelle einrichtet. Das System kann in vier optionalen Kommunikationskanälen berichten: ①Voice ②IP ③SMS ④LRT HINWEIS: Wenn bei EN50131 höher Grad 2 (z.B. Grad 3) ein Kommunikationsfehler mit der Notrufleitstelle vorliegt, kann das Zentrale nicht scharfgeschaltet werden. Diese Funktion wird automatisch aktiviert und es müssen keine Parameter dafür eingestellt werden.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑤②①❶	**Voice**		

Berichte an die Notrufleitstelle erfolgen über das öffentliche Telefonnetz oder das GSM-Netz. Die Berichterstattung per Sprache kann über verschiedene Kanäle erfolgen. Die optionalen Kanäle hängen von der in Ihrem System installierten Hardware ab. Wählen Sie den gewünschten Kanal wie folgt aus:

1. **PSTN/GSM**: Das System prüft die Verfügbarkeit des PSTN-Anschlusses. Während des regulären Betriebs werden alle Anrufe und die Datenübertragung über den PSTN-Anschluss abgewickelt. Bei Störungen auf der PSTN-Leitung wird die Leitung auf die GSM-Leitung umgeleitet.
2. **GSM/PSTN**: Die Zentrale prüft die Verfügbarkeit der GSM-Leitung. Während des regulären Betriebs werden alle Anrufe und die Datenübertragung über die GSM-Leitung abgewickelt. Im Falle einer Störung der GSM-Leitung wird die Leitung auf die PSTN-Leitung umgeleitet.
3. **PSTN Only**: Die ausgehenden Anrufe werden nur über den PSTN-Audiokanal ausgeführt. Verwenden Sie diese Option für Installationen, bei denen keine GSM-Leitung verfügbar ist.
4. **GSM Only**: Die ausgehenden Anrufe werden nur über den GSM-Audiokanal ausgeführt. Verwenden Sie diese Option für Installationen, bei denen keine PSTN-Leitung verfügbar ist.

Geben Sie die Telefonnummer der Notrufleitstelle **einschließlich Vorwahl** und Sonderzeichen ein (falls erforderlich). Wenn Sie von der TK-Anlage anrufen, geben Sie nicht die Nummer für die ausgehende Leitung an.

Funktion	Zeichen
Beendet die Anwahl und wartet auf ein neues Freizeichen	W
Wartet einen festgelegten Zeitraum ab, bevor fortgefahren wird	,
Sendet das DTMF-Zeichen *	*
Sendet das DTMF- Zeichen #	#
Zahlen von der Cursorposition löschen	[*] ⓪ gleichzeitig

⑤②①❷	**IP**		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	Verschlüsselte Ereignisse werden über das IP-Netzwerk unter Verwendung des TCP/IP-Protokolls an die Notrufleitstelle gesendet. Es wird eine 128 BIT AES-Verschlüsselung verwendet. Die IP/GSM-Empfängersoftware der RISCO-Gruppe, die sich am LS-Standort befindet, empfängt die Meldungen und übersetzt sie in Standardprotokolle, die von den Anwendungen der Notrufleitstelle verwendet werden (z.B. Kontakt-ID). **Hinweis:** Um GPRS-Kommunikation zu ermöglichen, muss die SIM-Karte den GPRS-Kanal unterstützen. Die Berichterstattung per IP kann über verschiedene Kanäle erfolgen. Die optionalen Kanäle hängen von der in Ihrem System installierten Hardware ab. Wählen Sie den gewünschten Kanal über die Konfigurationssoftware wie folgt aus: 1. **IP/GPRS**: Die Alarmzentrale prüft die Verfügbarkeit des IP-Netzwerks. Im regulären Betriebsmodus werden alle Anrufe und Datenübertragungen über die IP-Netzwerkleitung durchgeführt. Im Falle von Störungen im IP-Netz wird der Bericht an das GPRS-Netz weitergeleitet. 2. **GPRS/IP**: Die Alarmzentrale prüft die Verfügbarkeit des GPRS-Netzes. Während des regulären Betriebs werden alle Anrufe und Datenübertragungen über GPRS abgewickelt. Im Falle von Störungen wird der Bericht an das IP-Netz weitergeleitet. 3. **IP Only**: Der Bericht wird nur über das IP-Netzwerk ausgeführt. 4. **GPRS Only**: Der Bericht wird über das GPRS-Netzwerk ausgeführt. Geben Sie die relevanten IP- und Portnummern für die LS ein, die Meldungen vom System erhalten soll. (Siehe IP und Port)		
⑤②①❸	**SMS**		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	Ereignisse werden mithilfe verschlüsselter SMS-Nachrichten (128-BIT-AES-Verschlüsselung) an die Notrufleitstelle gesendet. Jede Ereignismeldung enthält Informationen wie Kontonummer, Berichtscode, Kommunikationsformat, Ereigniszeitpunkt und mehr. Die Ereignismeldungen werden von der IP/GSM-Empfängersoftware der RISCO Group am Standort der LS/Leitstelle empfangen. Der IP/GSM-Empfänger übersetzt die SMS-Nachrichten in Standardprotokolle, die von den Leitstellenanwendungen verwendet werden (z. B. Kontakt-ID). Für diesen Kanal muss der IP/GSM-Empfänger der RISCO Group auf der LS-Seite verwendet werden. Geben Sie die relevanten Telefonnummern für die LS ein, die Meldungen vom System erhalten soll. (Siehe Erläuterung unter Sprachtyp auf Seite 200.)		
⑤②①❹	**LRT**		
	Das LRT-Menü enthält Parameter zum Einstellen eines Funkfernkommunikationsnetzwerks des Systems unter Verwendung des LARS-Protokolls (LARS, LARS1 oder LARS2) oder des E-LINE-Protokolls, um eine detaillierte Ereignisübertragung an Überwachungsstationen zu ermöglichen.		
⑤②①❺	**SIA IP**		
	Meldungen an die Notrufleitstelle können mithilfe des SIA-IP-Protokolls an Standard-SIA-IP-Empfänger übertragen werden. Die Meldungen via SIA-IP sind 128-Bit-AES-verschlüsselt. Die Berichterstattung per SIA IP kann über verschiedene Kanäle erfolgen. Die optionalen Kanäle hängen von der in Ihrem System installierten Hardware ab. Wählen Sie den gewünschten Kanal wie folgt über die Konfigurationssoftware aus: 1. **IP/GPRS**: Die Alarmzentrale prüft die Verfügbarkeit des IP-Netzwerks. Im regulären Betriebsmodus werden Datenübertragungen (SIA IP Report) über die IP-Netzwerkleitung durchgeführt. Bei einem Fehler im IP-Netzwerk wird der Bericht an das GPRS-Netzwerk weitergeleitet. 2. **GPRS/IP**: Die Alarmzentrale prüft die Verfügbarkeit des SIM-Netzwerks. Im regulären Betriebsmodus werden Datenübertragungen über das GPRS-Netzwerk durchgeführt. Im Fehlerfall wird der Bericht an das IP-Netzwerk weitergeleitet. 3. **IP Only**: Der Bericht wird nur über das IP-Netzwerk ausgeführt. 4. **GPRS Only**: Der Bericht wird über das GPRS-Netzwerk ausgeführt.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	Geben Sie die relevanten Informationen für die Notrufleitstelle, die Berichte vom System empfängt, wie folgt ein: IP-Port, IP-Adresse; Kontonummer, Kanaltyp; Verschlüsselungsschlüssel; Empfängernummer; Empfängerleitung; und Kommunikationsformat (muss auf **SIA** eingestellt sein).		
⑤②❸	***Communications Format***		
	Ermöglicht dem System, die Leitstelle zu kontaktieren, um Details des Kommunikationsprotokolls zu erhalten, das digital für jedes Konto verwendet wird. **Hinweis:** See **Error! Reference source not found.**: **Error! Reference source not found.** • ❶ **Contact ID:** Das System weist Berichtscodes zu, die ADEMCO-Kontakt- (Punkt-) ID unterstützen • ❷ **SIA:** Das System weist Berichtscodes zu, die das SIA-Format (Security Industry Association) unterstützen		
⑤②④	***Controls***		
	Ermöglicht das Programmieren von Steuerungen für den Betrieb mit der Notrufleitstelle		
⑤②④❶	**Call Save**	No	Ja/No
	JA: Um die Überlastung des LS-Verkehrs zu verringern, speichert das System alle nicht dringenden Ereignisse (z. B. Scharf-/Unscharf-Meldungen, Testübertragungen) bis zu 12 Stunden lang (programmierbar) und sendet sie als Stapel zu einer weniger ausgelasteten Zeit, z.B. nachts. (Siehe Wählgerät: Periodischer Test Seite 192) **NO**: Alle Ereignisse werden übertragen, sobald sie auftreten.		
⑤②④❷	**Show Kissoff**	No	Ja/No
	JA: Das Bedienteil zeigt an, wenn das Wählgerät das Kissoff-Signal vom LS-Empfänger empfängt. **NO**: Das Bedienteil zeigt den Empfang des Kissoff-Signals nicht an.		
⑤②④❸	**Show Handshake**	No	Ja/No

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	JA: Das Bedienteil zeigt an, wenn das Wählgerät das Handshake-Signal vom LS-Empfänger empfängt. **NO**: Kein Hinweis auf den Aufbau einer Kommunikation mit dem Empfänger der Leitstelle		
⑤②④❹	**Audible Kissoff**	No	Ja/No
	JA: Es ertönt ein akustisches Signal von dem Bedienteil, wenn das Wählgerät das Kissoff-Signal vom LS-Empfänger empfängt. **NO**: Es gibt kein Tonsignal beim Empfang des Kissoff-Signals.		
⑤②④❺	**SIA Text**	No	Ja/No
	Ja: Der Bericht im SIA-Format an LS unterstützt die Textübertragung über den Sprachkanal. Hinweis (Der LS-Empfänger sollte das SIA-Textprotokoll unterstützen) **No**: Das SIA-Format unterstützt keinen Text		
⑤②④❻	**Random MS Testing**	No	Ja/No
	Ja: Beim Einschalten wird die Einbruchmeldezentrale nach dem Zufallsprinzip eine Testzeit zwischen 00:00 und 23:59 Uhr festlegen. Sobald die Stunde festgelegt ist, wird dies die feste Berichtsstunde dieser Zentrale sein. Die Zeit kann unter den Zeitgeberfeldern für periodische Tests eingesehen werden (⑤②⑥❶).Das Sendeintervall für den Test entspricht dem unter dem Timer für periodische Tests definierten Intervall. **No**: Der periodische Test erfolgt gemäß der Zeit, die unter dem periodischen LS-Timer definiert ist (⑤②⑥❶).		
⑤②④❼	**SIA with Partition**		
	Zeigt die Partition an, wenn über den Sprachkanal (PSTN oder GSM) an die Leitstelle in SIA berichtet wird.		
⑤②⑤	***Parameters***		
	Erlaubt die Programmierung von Parametern, die sich auf den Betrieb mit der Leitstelle beziehen		
⑤②⑤❶	**MS Retries**	08	01–15

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	Die Häufigkeit, mit der LightSYS ™ 2 die LS erneut anwählt, nachdem keine Kommunikation hergestellt werden konnte. HINWEIS: Wenn bei EN50131 höher Grad 2 (z.B. Grad 3) ein Kommunikationsfehler mit der Leitstelle vorliegt, kann die Alarmzentrale nicht scharfgeschaltet werden. Diese Funktion wird automatisch aktiviert und es müssen keine Parameter dafür eingestellt werden.		
⑤②⑤❷	**Alarm Restore**		
	Gibt an, unter welchen Bedingungen eine Alarmrückstellung gemeldet wird. Diese Option informiert die LS über eine Änderung der angegebenen Bedingung (en) während einer Alarmrückstellung. Diese Meldungen benötigen einen gültigen Berichtscode. • ❶ ON BTO (Bell Time Out) – Meldet die Wiederherstellung nach Ablauf des akustischen Alarms. • ❷FOLLOW ZONE – Meldet die Wiederherstellung, wenn die Zone, in der der Alarm auftritt, in ihren unverletzten (gesicherten) Zustand zurückkehrt. • ❸AT DISARM – Meldet die Wiederherstellung, wenn das System (oder die Partition, in der der Alarm auftritt) entschärft wird, auch wenn die Sirene bereits verstummt ist.		
⑤②⑤❸	**SIA IP Parameters**		
	Definieren Sie die folgenden SIA-IP-Parameter für jedes Alarmempfangszentrum (Leitstelle1, Leitstelle2 und Leitstelle3). • ❶ Encryption Key – Eine 32-stellige digitale Signatur und Authentifizierung zum Schutz der Datenübertragung zum und vom Alarmempfangszentrum. Der Schlüssel muss sowohl für die Alarmzentrale als auch für die Notrufleitstelle definiert werden. Wird verwendet, wenn der SIA IP-Berichtstyp aktiviert ist. Für jedes der bis zu drei Alarmempfangszentren kann ein einzigartiger Schlüssel definiert werden. • ❷ Receiver Number – Eine 4-stellige Nummer, die die SIA-IP-Empfängernummer angibt, die vom Alarmempfangszentrum bereitgestellt wird. Für jedes der bis zu drei Alarmempfangszentren kann ein einzigartiger Schlüssel definiert werden. • ❸ Line Number – Eine 4-stellige Zahl, die die Leitungsnummer des SIA-IP-Empfängers angibt, wie sie von der Alarmempfangszentrale geliefert wird. Für jede von bis zu drei Alarmempfangszentralen kann ein einzigartiger Schlüssel definiert werden.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑤②⑥	***MS Timers***		
	Ermöglicht das Programmieren von Timern für den Betrieb mit der Leitstelle		
⑤②⑥❶	**Periodic Test**		
	Mit dem regelmäßigen Test können Sie den Zeitraum festlegen, in dem das System automatisch eine Kommunikation mit der Leitstelle herstellt, um die Verbindung zu überprüfen. Der regelmäßige Test umfasst das Senden der Kontonummer und eines gültigen Testberichtscodes (Kontakt-ID 602, SIA TX). Stellen Sie die Testzeit und das tägliche Intervall für die regelmäßige Testberichterstattung ein. Verwenden Sie die folgende Tabelle, um die täglichen Testintervalle (D) anzugeben, die ab dem Tag der Programmierung wirksam sind:		
⑤②⑥❷	**Abort Alarm**	15 secs	00-255 seconds
	Definiert die Zeitverzögerung, bevor ein Alarm an die LS gemeldet wird. Wenn das Alarmsystem innerhalb des Abbruchfensters deaktiviert wird, wird keine Alarmübertragung an die LS gesendet.		
⑤②⑥❸	**Cancel Delay**	5 mins	00-255 minutes

D	Meaning
0	Nie
H	Stündlich
1	Täglich
2	Jeden zweiten Tag
3	Jeden dritten Tag
4	Jeden vierten Tag
5	Jeden fünften Tag
6	Jeden sechsten Tag
7	Wöchentlich

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	Wenn ein Alarm fehlerhaft gesendet wird, kann die LS einen Abbruchalarmcode empfangen, der anschließend an den anfänglichen Alarmcode gesendet wird. Dies geschieht, wenn ein gültiger Benutzercode eingegeben wird, um den Alarm im Toleranzfenster für die Abbruchverzögerungszeit zurückzusetzen, das nach Ablauf der definierten Abbruchalarmzeit beginnt. **Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass der Code für den Alarmbericht abbrechen definiert ist.		
⑤②⑥❹	**Listen In**	120 sec	1–255 seconds
	Die Zeitdauer, die die Leitstelle benötigt, um zuzuhören und eine Sprachalarmüberprüfung durchzuführen. Nach dieser Zeit legt das System die Leitung auf. Die Leitstelle kann die Hörzeit während des Gesprächs verlängern, indem sie die Ziffer „1“ am Telefon drückt (für eine wiederholbare Verlängerung von zwei Minuten). In diesem Fall wird die Reinhören-Zeit zurückgesetzt und neu gestartet. Durch Drücken von „2“ während der Reinhören-Zeit wird in den Talk-Modus gewechselt. Durch Drücken von „*“ während der Reinhören-Zeit wird der Anruf beendet.		
⑤②⑥⑤	**Confirmation**		
	Die Bestätigungszeiten beziehen sich auf die sequentielle Zonenbestätigung (Alarmbestätigung, siehe ②④)		
⑤②⑥⑤❶	**Confirm Start (Confirm delay time)**	000	1–120 minutes
	Gibt an, dass das System einen sequentiellen Bestätigungsprozess erst starten kann, wenn der Zeitgeber abgelaufen ist. Diese Zeit beginnt, wenn das System scharfgeschaltet wurde, und verhindert, dass bestätigte Alarme in Situationen generiert werden, in denen eine Person versehentlich im Gebäude eingeschlossen wurde.		
⑤②⑥⑤❷	**Confirm Time Window**	030	30–60 minutes
	Gibt einen Zeitraum an, der beginnt, wenn zum ersten Mal ein Alarm ausgelöst wird. Wenn vor dem Ende des Bestätigungszeitfensters ein zweiter Alarm ausgelöst wird, sendet das System einen bestätigten Alarm an die Leitstelle.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑤②⑦	***Report Split***		
	Das Menü Berichtsteilung enthält Parameter, mit denen bestimmte Ereignisse an bis zu drei LS-Empfänger weitergeleitet werden können.		
⑤②⑦①	**MS Arm/Disarm**	1st backup 2nd	
	Meldet Schärfungs-/Entschärfungsereignisse (d.h. Schließungen/Öffnungen an LS ❶ Nicht anrufen (kein Bericht). ❷ Send 1st: Meldet Öffnungen und Schließungen an LS1. ❸ Send 2nd: Meldet Öffnungen und Schließungen an LS2. ❹ Send 3rd: Meldet Öffnungen und Schließungen an LS3. ❺ Send all: Meldet Öffnungen und Schließungen an alle definierten LS. ❻ 1st Backup 2nd: Meldet Öffnungen und Schließungen an LS1. Wenn die Kommunikation nicht zustande kommt, Anruf an LS 2. ❼ 1st Backup 2nd3rd: Meldung an LS 1. Wenn keine Kommunikation hergestellt ist, wird LS 2 angerufen. Wenn keine Kommunikation zustande kommt, wird erneut die LS angerufen.		
	❽ 1st Backup 3rd Call 2nd: Bericht an LS 1. Wenn keine Kommunikation hergestellt ist, werden Anrufe an LS 3 gerichtet. Außerdem wird LS 2 angerufen. ❾ 2nd Backup 3rd Call 1st: Bericht an LS 2. Wenn keine Kommunikation hergestellt ist, werden Anrufe an LS 3 gerichtet. Außerdem wird LS 1 angerufen.		
⑤②⑦②	**MS Urgent**	1st backup 2nd	

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	Meldet dringende (Alarm-) Ereignisse an die zentrale Leitstelle ❶ Nicht anrufen(kein Bericht) ❷Send 1st: Meldet Öffnungen und Schließungen an LS1. ❸Send 2nd: Meldet Öffnungen und Schließungen an LS2. ❹Send 3rd: Meldet Öffnungen und Schließungen an LS3. ❺Send all: Meldet Öffnungen und Schließungen an alle definierten LS. ❻1st Backup 2nd: Meldet Öffnungen und Schließungen an LS1. Wenn die Kommunikation nicht zustande kommt, wird LS 2 angerufen. ❼ 1st Backup 2nd3rd: Bericht an LS 1. Wenn keine Kommunikation hergestellt ist, werden Anrufe an LS 2 gerichtet. Wenn keine Kommunikation zustande kommt, wird erneut die LS angerufen. ❽ 1st Backup 3rd Call 2nd: Bericht an LS 1. Wenn keine Kommunikation hergestellt ist, werden Anrufe an LS 3 gerichtet. Außerdem wird LS 2 angerufen. ❾2nd Backup 3rd Call 1st: Bericht an LS 2. Wenn keine Kommunikation hergestellt ist, werden Anrufe an LS 3 gerichtet. Außerdem wird LS 1 angerufen.		
⑤②⑦③	**MS Non Urgent**		
	Meldet nicht dringende Ereignisse (Überwachungsfehler und Testmeldungen) an die LS ❶ Nicht anrufen (kein Bericht) ❷Send 1st: Meldet Öffnungen und Schließungen an LS1. ❸Send 2nd: Meldet Öffnungen und Schließungen an LS2. ❹Send 3rd: Meldet Öffnungen und Schließungen an LS3. ❺Send all: Meldet Öffnungen und Schließungen an alle definierten LS. ❻1st Backup 2nd: Meldet Öffnungen und Schließungen an LS1. Wenn die Kommunikation nicht zustande kommt, wird LS 2 angerufen.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	❼ 1st Backup 2nd3rd: Berichte an LS 1. Wenn keine Kommunikation hergestellt ist, werden Anrufe an LS 2 gerichtet. Wenn keine Kommunikation zustande kommt, wird erneut die LS angerufen. ❽ 1st Backup 3rd Call 2nd: Berichte an LS 1. Wenn keine Kommunikation hergestellt ist, werden Anrufe an LS 3 gerichtet. Wenn die Kommunikation nicht zustande kommt, wird LS 2 angerufen. ❾ 2nd Backup 3rd Call 1st: Berichte an LS 2. Wenn keine Kommunikation hergestellt ist, werden Anrufe an LS 3 gerichtet. Außerdem wird LS 1 angerufen.		
⑤②⑧	***Report Codes***		
	Ermöglicht es Ihnen, die vom System übertragenen Codes anzuzeigen oder zu programmieren, um Ereignisse (z. B. Alarme, Störungen, Wiederherstellungen, Überwachungstests usw.) an die Leitstelle zu melden. Die für jede Art der Ereignisübertragung angegebenen Codes sind eine Funktion der eigenen Richtlinien der Leitstelle. Bevor irgendwelche Codes programmiert werden, ist es wichtig, die Protokolle der Leitstelle zu überprüfen. Die Berichtscodes werden standardmäßig entsprechend dem gewählten Kommunikationsformat SIA oder Kontakt-ID zugewiesen. Für jedes Ereignis wird ein spezifizierter Berichtscode zugewiesen, der auf dem Berichtsformat an die Leitstelle basiert. Ein Ereignis, dem kein Berichtscode zugewiesen ist, wird der Leitstelle nicht gemeldet. Eine Liste der Berichtsereignisse finden Sie unter: **Error! Reference source not found. Error! Reference source not found.** Die Verwendung einer doppelten Null (00) für jedes Ereignis verhindert, dass ein Bericht erstellt wird..		

⑤③ Configuration SW

Das Menü Konfigurationssoftware enthält Parameter, die es der Konfigurationssoftware ermöglichen, eine Verbindung mit dem System herzustellen..

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑤③①	**Security**		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	Ermöglicht es Ihnen, Parameter für die Fernkommunikation zwischen dem Techniker und dem System mit Hilfe der Konfigurationssoftware einzustellen.		
⑤③①❶	**Access Code**	5678	
	Ermöglicht es Ihnen, einen bis zu sechs alphanumerischen Zeichen langen Installationszugangscode zu definieren. Um die Kommunikation zwischen der Errichterfirma und dem System zu ermöglichen, muss derselbe Zugangscode anschließend in das entsprechende Kontenprofil eingegeben werden, das für die Installation in der Konfigurationssoftware erstellt wurde. Für eine erfolgreiche Kommunikation muss der Zugangscode zusammen mit dem ID-Code zwischen der Konfigurationssoftware und dem System übereinstimmen.		
⑤③①❷	**Remote ID**	0001	
	Definiert einen ID-Code, der als Erweiterung des Zugriffscodes dient. Um die Kommunikation zwischen der Errichterfirma und der Anlage zu ermöglichen, muss derselbe Fern-ID-Code in der Konfigurationssoftware in das Kontenprofil eingegeben werden. Für eine erfolgreiche Kommunikation muss der ID-Code zusammen mit dem Zugangscode zwischen der Konfigurationssoftware und dem Alarmzentrale übereinstimmen. Händler verwenden für den ID-Code oft die Kontonummer der Leitstelle des Kunden, aber Sie können jeden beliebigen 4-stelligen Code verwenden, der für die Installation eindeutig ist.		
⑤③①❸	**MS Lock**	**000000**	

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	MS Lock ist eine Sicherheitsfunktion, die in Verbindung mit der Konfigurationssoftware verwendet wird. Sie bietet eine größere proprietäre Sicherheit bei der Anzeige der Parameter der Leitstelle. Der gleiche 6-stellige Code, der in der Alarmzentrale gespeichert wird, muss in das entsprechende Kontoprofil eingegeben werden, das für die Installation in der Konfigurationssoftware erstellt wird. Wenn es keine Übereinstimmung zwischen dem in der Alarmzentrale definierten MS Lock-Code und dem in der Konfigurationssoftware definierten MS Lock-Code gibt, hat das Installationsprogramm keine Erlaubnis, die folgenden Parameter der Leitstelle von der Konfigurationssoftware aus zu ändern: LS-Sperre, Installateur-Code, LS-IP-Port, LS-IP-Adresse, LS-Telefon, Standard-Freigabe, LS-Konto, LS-Format, LS-Kanal, LS-Sicherung, LS-Freigabe, Remote-ID, Zugriffscode.		
⑤③❷	**Call Back Phones**	0001	
	Definieren Sie drei Nummern, die die Einbruchmeldezentrale anrufen kann, um die Kommunikation mit der Konfigurationssoftware durchzuführen. Wenn keine Nummern definiert wurden, kann ein Rückruf an jedes beliebige Telefon durchgeführt werden. Der Installateur gibt eine Telefonnummer ein, wenn er die Kommunikation mit der Zentrale aufbaut. Wenn mindestens eine Nummer definiert wurde, ist dies die einzige Nummer, an die der Rückruf eingerichtet werden kann. Wenn die Konfigurationssoftware die Kommunikation mit der Zentrale herstellt, sendet sie der Zentrale ihre anrufende Telefonnummer. (Diese Nummer muss in der Konfigurationssoftware unter dem Menü GSM- und PSTN-Kommunikation als Meine Nummer definiert werden). Wenn die Alarmzentrale eine der Nummern als eine der in der Alarmzentrale vordefinierten Nummern identifiziert, wird der Anruf aufgelegt und die Zentrale ruft die gleiche Nummer zurück.		
⑤③③	**Control**		
⑤③③ ❶	**Call Back**	Ja	Ja/No

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	Für die Rückruffunktion muss das System eine vorprogrammierte Telefonnummer zurückrufen, unter der der Konfigurationssoftware-Computer des Errichterunternehmens erreichbar ist. Dies bietet mehr Sicherheit für Fernwartungen mithilfe der Konfigurationssoftware **JA:** Rückruf ist aktiviert. **NO:** Rückruf ist deaktiviert.		
⑤③③ ❷	**User Initiated Call**	Ja	Ja/No
	JA: Damit eine Remote-Konfigurationssoftware-Sitzung stattfinden kann, muss der Grand Master zuerst bestimmte Tastaturbefehle im Benutzerfunktionsmodus eingeben. **NO**: Konfigurationssoftware-Vorgänge sind möglich, ohne dass der Benutzer daran teilnehmen muss.		
⑤③④	**IP Gateway**		
	Die IP- und Port-Adresse des Konfigurationssoftware-PCs . Wenn Sie einen Router an den PC der Konfigurationssoftware angeschlossen haben, dann sollten Sie die IP des Routers eingeben. Diese Definition wird verwendet, wenn eine Anfrage zur Herstellung einer Fernverbindung zwischen der Alarmzentrale und der Konfigurationssoftware gestellt wird. Die Verbindung kann über IP oder GPRS/3G/4G erfolgen. **Hinweis:** In der Konfigurationssoftware sollten Sie unter Kommunikation → Konfiguration → GPRS die IP-Adresse des PCs eingeben, auf dem die Software installiert ist.		

⑤④ Follow Me

Zusätzlich zur Berichterstattung an die Leitstelle verfügt der LightSYS ™ 2 über eine Follow-Me-Funktion, mit der Systemereignisse mithilfe einer Sprachnachricht, einer SMS oder einer E-Mail an vordefinierte Follow-Me-Ziele gemeldet werden können. Im System können bis zu 16 Follow-Me-Ziele definiert werden.

Hinweis:

Wenn FM aktiviert ist und kein Sprachmodul installiert ist, werden anstelle von Nachrichten „Pieptöne“ gesendet.

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑤④①	**Define FM**		
	Es können bis zu 16 Follow-Me-Ziele im System definiert werden. Wählen Sie ein Follow-Me-Ziel aus der Liste aus		
⑤④①✪①	***Report Type***		
	Definiert die Art der Meldung von Ereignissen an ein Follow-Me-Ziel.		
⑤④①✪①①	**Voice**		
	Der Follow-Me-Bericht, wird per Sprachnachricht über das PSTN- oder GSM-Netz übermittelt. (Siehe Kanal → *Für Sprachnachrichten unten*). Geben Sie die Telefonnummer einschließlich Vorwahl oder Sonderzeichen für Follow-Me ein, die als SMS oder Sprache definiert ist. Das Melden von Ereignissen per Sprache kann über verschiedene Kanäle eingerichtet werden. Die optionalen Kanäle hängen von der im System installierten Hardware ab. Wählen Sie den gewünschten Kanal wie folgt aus: ❶ **PSTN/GSM**: Das System prüft die Verfügbarkeit des PSTN-Anschlusses. Im regulären Betriebsmodus erfolgt die Sprachnachrichtenübermittlung über den PSTN-Anschluss. Im Falle einer Störung auf der PSTN-Leitung wird die Leitung auf die GSM-Leitung umgeleitet ❷ **GSM/PSTN**: Die Einbruchmeldezentrale prüft die Verfügbarkeit der GSM-Leitung. Im regulären Betriebsmodus erfolgt die Sprachmitteilung über die GSM-Leitung. Im Falle einer Störung der GSM-Leitung wird die Leitung auf die PSTN-Leitung umgeleitet. ❸ **PSTN Only**: Die abgehenden Anrufe werden nur über den PSTN-Audiokanal ausgeführt. Verwenden Sie diese Option für Installationen, bei denen keine GSM-Leitung verfügbar ist ❹ **GSM Only**: Die ausgehenden Anrufe werden nur über den GSM-Audiokanal ausgeführt. Verwenden Sie diese Option für Installationen, bei denen keine PSTN-Leitung verfügbar ist.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑤④①✪①②	**EMAIL**		
	Der Bericht an Follow Me erfolgt per E-Mail über IP oder GPRS/3G/4G. Jede E-Mail enthält Informationen einschließlich des System-Labels. Ereignistyp und Uhrzeit. Geben Sie die E-Mail-Adresse für das als IP-Typ definierte Follow-Me-Ziel ein. ❶ **IP/GPRS**: Das System prüft die Verfügbarkeit des IP-Netzwerks. Während des regulären Betriebs werden E-Mails über die IP-Netzwerkleitung gesendet. Bei Problemen im IP-Netzwerk wird die E-Mail an das GPRS / 3G / 4G-Netzwerk weitergeleitet. ❷ **GPRS/IP**: Das System prüft die Verfügbarkeit des GPRS-Netzwerks. Im regulären Betriebsmodus werden E-Mails mit GPRS / 3G / 4G gesendet. Im Fehlerfall wird die E-Mail an das IP-Netzwerk weitergeleitet. ❸ **IP Only**: Der Bericht wird nur über das IP-Netzwerk ausgeführt ❹ **GPRS Only**: Der Bericht wird nur über das GPRS / 3G / 4G-Netzwerk ausgeführt		
⑤④①✪①③	**SMS**		
	Die Meldung an Follow Me erfolgt per SMS. Jede Ereignisnachricht enthält Informationen, einschließlich der Systemkennzeichnung, des Ereignistyps und der Uhrzeit. Geben Sie die Telefonnummer einschließlich Vorwahl oder Sonderzeichen ein.		
⑤④①✪❷	***Partition***		
	Weisen Sie die Partitionen, von denen Ereignisse gemeldet werden, der Follow-Me-Nummer zu.		
⑤④①✪③	***Events***		
	Jedes Follow-Me-Ziel kann mit einer eigenen Reihe von Ereignissen versehen werden. Wählen Sie die Ereignisse aus, die jedem Follow Me gemeldet werden sollen.		

Ereignis	Beschreibung	Standard
① **Alarms**		
❶ Intruder	Einbruchalarm im System	Ja
❷ Fire	Feueralarm im System	Ja
❸ Emergency	Notfallalarm im System	Ja
❹ Panic (S.O.S)	Ein Panikalarm im System	Ja
❺ Tamper	Jeder Sabotagealarm im System	No
❻ Duress Alarm	Nötigungsalarm im System von Benutzer xx	Ja
❼ Confirmed alarm	Bestätigte Alarmanzeige	No
② **Arm/Disarm**		
❶ Arm	Die Scharfschaltung wurde im System durchgeführt.	No
❷ Disarm	Die Unscharfschaltung wurde im System durchgeführt	No
③ **Troubles**		
❍ ❶ False Code	Nach drei erfolglosen Versuchen, einen falschen Code einzugeben.	No
Ereignis	**Beschreibung**	**Standard**
❍ ❷ Main Low Battery	Anzeige einer schwachen Batterie auf der Haupteinheit von LightSYS™2 (unter 11V)	No
❍ ❸ Wireless Low Battery	Anzeige einer schwachen Batterie von jeder Funkkomponente im System	No
❍ ❹ WL Jamming	Funküberlagerungsanzeige im System	No
❍ ❺ WL Lost	Drahtloses Gerät verloren. Wenn kein Überwachungssignal von einem drahtlosen Gerät empfangen wird	No
❍ ❻ AC Off	Unterbrechung in der Quelle der Hauptwechselstromversorgung. Diese Aktivierung erfolgt nach der im AC-Verlustverzögerungstimer vordefinierten Verzögerungszeit.	No
❍ ❼ Bell Trouble	Probleme mit der Sirene/Glocke im System	
❍ ❽ Bus Trouble	Busprobleme im System	
❍ ❾ Siren low Battery	Anzeige einer schwachen Batterie von einem beliebigen akustischen Signalgeber im System	

❶❍ PSTN Trouble	PSTN-Verlust-Ereignis. Wenn der Zeitraum für die Verzögerung des PSTN-Verlusts definiert ist, wird die Nachricht nach Ablauf der Verzögerungszeit gesendet	No
❶❶ IP Network	Kommunikationsprobleme mit dem IP-Netzwerk.	No
④ **GSM**		
❶ GSM Trouble	Allgemeine GSM-Probleme (Netzverfügbarkeit, Netzqualität, PIN-Code-Fehler, Modulkommunikation, GPRS/3G/4G-Passwort, GPRS/3G/4G-IP-Fehler, GPRS/3G/4G-Verbindung, PUK-Code-Fehler	No
❷ SIM Trouble	Probleme mit der SIM-Karte	No
❸ SIM Expire	Die Meldung an Follow Me wird 30 Tage vor der für eine Prepaid-SIM-Karte festgelegten SIM-Ablaufzeit verschickt.	No
❹ SIM Credit	Eine automatische SMS-Guthaben-Nachricht (oder jede andere Nachricht), die von der im SMS-Empfangstelefon vordefinierten Nummer des Anbieters empfangen wird, wird an die Follow-Me-Nummer weitergeleitet	No
⑤ **Environmental**		
❶ Gas Alert	Gas (Erdgas)-Alarm aus einer Zone, die als Gasdetektor definiert ist	No
❷ Flood Alert	Hochwasseralarm aus einer als Hochwassertyp definierten Zone	No
Ereignis	**Beschreibung**	**Standard**
❸ CO Alert	CO (Kohlenmonoxid)-Alarm aus einer Zone, die als CO-Detektor definiert ist	No
❹ High Temperature	Hochtemperaturalarm aus einer Zone, die als Temperaturdetektor definiert ist	No
❺ Low Temperature	Niedrigtemperaturalarm aus einer Zone, die als Temperaturdetektor definiert ist	No
❻ Technical	Alarm aus der als technisch definierten Zone	No
⑥ **Verschiedenes**		
❶ Zone Bypass	Zone wurde umgangen	No

❷ Periodic test	Die Follow-Me-Testnachricht wird nach der im Parameter Periodischer Test unter den LS-Parametern definierten Zeit verschickt	No
❸ Remote programming	System befindet sich im Ferninstallationsmodus	No

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑤④①✪④	***Restore Events***		
	Wählen Sie die Wiederherstellungsereignisse, die an jedes Follow-Me-Ziel gemeldet werden sollen.		

Ereignis	Beschreibung	Standard
① **Alarms**		
⓪❶ Intruder Alarm	Einbruchalarm im System wiederhergestellt	Ja
⓪❷Tamper	Sabotagealarm im System wiederhergestellt	No
② **Troubles**		
⓪❶ Main Low Battery	Anzeige für schwache Batterie von der LightSYS™2 Haupteinheit wiederhergestellt	No
⓪❷WL Low Battery	Anzeige für niedrigen Batteriestand von einem drahtlosen Gerät im System wiederhergestellt	No
⓪❸Jamming	Funküberlagerungsanzeige im System wiederhergestellt	No
⓪❹WL Lost	Drahtloses Gerät verloren wiederhergestellt	No
Ereignis	**Beschreibung**	**Standard**
⓪❺AC Off	Unterbrechung in der Quelle der Hauptwechselstromversorgung wiederhergestellt	No
⓪❻Bell Trouble	Probleme mit Sirene/Glocke wiederhergestellt	
⓪❼Bus trouble	Busprobleme wiederhergestellt	
⓪❽Siren low Battery trouble	Sirene schwach Batterieproblem wiederhergestellt	
⓪❾PSTN Trouble	PSTN-Verlust-Ereignis wiederhergestellt	No
❶⓪IP Network	Kommunikationsprobleme in der IP wiederhergestellt	No
③**GSM**		
❶GSM Trouble	Allgemeine GSM-Probleme wiederhergestellt	No
④ **Environmental**		
❶Gas Alert	Gasalarm wiederhergestellt	No
❷Flood Alert	Hochwasseralarm wiederhergestellt	No
❸CO Alert	CO-Alarm wiederhergestellt	No
❹High Temperature	Hochtemperaturalarm wiederhergestellt	No
❺Low Temperature	Niedrigtemperaturalarm wiederhergestellt	No
❻Technical	Technische Warnung wiederhergestellt	No

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑤④①✪❺	*Remote Control*		Ja/No
⑤④①✪❺①	**Remote Listen**	No	Ja/No
	Ermöglicht es dem Benutzer des Follow-Me-Telefons, aus der Ferne Reinhören- und Reinsprechen-Funktionen in den Räumlichkeiten durchzuführen.		
⑤④①✪❺②	**Remote program**	No	Ja/No
	Ermöglicht dem Benutzer des Follow-Me-Telefons, das Fernbedienungsmenü aufzurufen und alle verfügbaren Programmieroptionen auszuführen. Weitere Informationen finden Sie im LightSYS ™ 2-Benutzerhandbuch.		
⑤④②	*Steuerung*		
	Ermöglicht die Programmierung von Steuerungen für den Betrieb mit Follow Me		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑤④②❶	**Disarm Stop Follow Me**	No	Ja/No
	JA: Keine Follow-Me-Meldung während des Intern-Scharfschaltens für Alarm oder Sabotage **NO**: Follow-Me-Meldung für Alarm oder Sabotage wird während der Intern-Scharfschaltung erzeugt. (Standard)		
⑤④②❷	**Disable Report at Stay**	No	Ja/No
	JA: Keine Follow-Me-Meldung während des Intern- oder Gruppen-Scharfschaltens für Alarm oder Sabotage **NO**: Follow-Me-Meldung für Alarm oder Sabotage wird während der Intern-Scharfschaltung erzeugt.		
⑤④③	*Parameters*		
	Ermöglicht das Programmieren von Parametern für den Betrieb mit Follow Me		
⑤④③❶	**Follow Me Retries**	03	01–15
	Die Häufigkeit, mit der die Follow Me-Telefonnummer erneut gewählt wird		

⑤④③❷	**Voice Message Recurrence**	01	01–05
	Diese Häufigkeit, mit der sich eine Sprachnachricht wiederholt, wenn ein Anruf bei einer Follow-Me-Nummer getätigt wird.		
⑤④③❸	**Follow Me Periodic Test**		01–05
	Mit dem periodischen Test können Sie den Zeitraum festlegen, in dem das System automatisch die Kommunikation mit einem Follow Me-Ziel herstellt, das mit dem Ereignis "Periodischer Test" definiert wurde. (Siehe Seite 192)		
⑤⑤	**Cloud**		01–05
	Definieren Sie hier die Servereinstellungen für die Kommunikation mit dem LightSYS ™ 2-System		
⑤⑤❶	**IP Address**		01–05
	Die IP-Adresse oder der Servername. Wenn das LightSYS ™ 2-System zur Selbstüberwachung mit der RISCO-Cloud verbunden ist, verwenden Sie: riscocloud.com. Andernfalls geben Sie die IP-Adresse oder den Namen ein, unter dem sich der Cloud-Server befindet		
⑤⑤❷	**IP Port**	**33000**	
	Die Server-Port-Adresse		
⑤⑤❸	**Password**	AAAAAA	Up to 6 characters (case sensitive)
	Geben Sie das Kennwort für den Serverzugriff an. Dieses Kennwort sollte mit dem Zentralen-Passwort identisch sein, das auf dem Server unter der Definition der Alarmzentralenseite definiert ist.		
⑤⑤❹	**Channel**		01–05

Die Kommunikation mit der Cloud kann je nach installierter Hardware des Systems über einen IP- oder GPRS/3G/4G-Kanal hergestellt werden.

❶ **IP/GPRS**: Das System prüft die Verfügbarkeit des IP-Netzwerks. Während des regulären Betriebs wird die Cloud-Kommunikation über die IP-Netzwerkleitung hergestellt. Bei Problemen im IP-Netzwerk wird die Kommunikation an das GPRS / 3G / 4G-Netzwerk weitergeleitet.

❷ **GPRS/IP**: Das System prüft die Verfügbarkeit des GPRS / 3G / 4G-Netzwerks. Im regulären Betriebsmodus wird die Cloud-Kommunikation mit dem GPRS / 3G / 4G hergestellt. Im Fehlerfall wird die Kommunikation an das IP-Netzwerk weitergeleitet.

❸ **IP Only**: Die Kommunikation erfolgt nur über das IP-Netzwerk.

❹ **GPRS Only**: Die Kommunikation erfolgt nur über das GPRS / 3G / 4G-Netzwerk.

⑤⑤❺	**Steuerung**	01–05

Die LightSYS™2 unterstützt die parallele Kanalberichterstattung (über PSTN, IP, GPRS/3G/4G SMS oder Sprache) sowohl an die Leitstelle als auch an FM, wenn sie im Cloud-Modus angeschlossen ist. Verwenden Sie diese Einstellung, um zu entscheiden, ob die Zentrale Ereignisse an die Leitstelle oder das Follow-Me-Ziel parallel an die Cloud meldet oder nur als Backup (Redundanz) meldet, wenn die Kommunikation zwischen der LightSYS™2-Zentrale und der Cloud nicht funktioniert.

Hinweis: Wenn der Redundanz-Modus aktiv ist, gelten die LS-Spezifikationen wie im LS-Menü (Seite 184) und im Follow-Me-Menü festgelegt (siehe Seite 199).

MS Call All

Ja: Parallele Berichterstattung an die LS kann sowohl über den Cloud-Kanal als auch über Nicht-Cloud-Kanäle erfolgen.

No: Die Kommunikation zur Leitstelle über die Nicht-Cloud-Kanäle kann nur im Redundanz-Modus hergestellt werden (wenn die LightSYS ™2-Cloud-Verbindung unterbrochen ist)

FM Call All

Ja: Parallele Berichte an das Follow-Me-Ziel können sowohl über den Cloud- als auch über den Nicht-Cloud-Kanal erfolgen.

No: Die Kommunikation zum Follow Me-Ziel über die Nicht-Cloud-Kanäle kann nur im Redundanz-Modus hergestellt werden (wenn die LightSYS ™2-Cloud-Verbindung unterbrochen ist)

6 Audio

In diesem Menü werden die Parameter für Sprachmeldungen definiert.

Hinweis

Dieses Menü wird nur angezeigt, wenn dem System ein Sprachmodul zugewiesen wurde

Das Sprachmeldungen-Menü ist unterteilt in die folgenden Untermenüs:

⑥① Mitteilungen, unten

⑥② Lokale Ankündigungen, Seite 212

⑥① Messages

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑥①	**Messages**		

Verwenden Sie dieses Menü, um die gesprochenen Nachrichten von Zonen, Partitionen, Ausgängen, Makros und Eröffnungsnachrichten anzupassen, die das Sprachmodul ankündigt, wenn Sie von einem entfernten Telefon aus auf das System zugreifen oder es vor Ort hören.

Es gibt 2 Methoden die Spachmeldungen zu ändern:

1. **User recorded**: Die ❶ *Common Message* und die ❻ *Library Messages* sind vom Benutzer aufgezeichnete Nachrichten. Die Aufnahme kann entweder über das Mikrofon auf der Sprachmodulerweiterung oder über ein Mikrofon an der Hören/Sprechen-Einheit erfolgen.

   Hinweis:
   Die Definition des zu verwendenden Mikrofons wird durch den Dip-Schalter 4 auf der Platine des Sprachmoduls bestimmt.

2. **Assign messages**: Die Zonen- / Partitions- / Ausgangs- und Makronachrichten können zuvor aufgezeichneten Nachrichten zugewiesen werden. Jede Nachricht kann aus bis zu 4 Wörtern bestehen. Jedes Wort wurde aufgezeichnet und mit einer Nummer versehen. Wenn eine Nachricht erstellt wird, gibt das Installationsprogramm die Nummer jedes Wortes in die Nachrichtensequenz ein. Das System erkennt die Zahlen und gibt die diesen Zahlen zugewiesenen Wörter aus. Beispiel: Damit das System "Top Floor Guest Bedroom" ertönt, müssen Sie die folgende Sequenz eingeben: 119 050 061 019. Die Tabelle in **Error! Reference source not found. Error! Reference source not found.** zeigt das Verzeichnis der voraufgezeichneten Programmierungsdeskriptoren an, die jeweils durch eine 3-stellige Nummer identifiziert werden.

Hinweis:
Die ersten fünf Deskriptoren ermöglichen benutzerdefinierte Wörter, die auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten sind. Die benutzerdefinierten Wörter sind die Option Bibliotheksnachricht ❻

Nach dem Aufnehmen oder Zuweisen einer Nachricht können Sie Nachrichten überprüfen, indem Sie in jeder Kategorie [1] Wiedergabe-Option wählen.

⑥① ❶	**Common Message**		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	Benutzerdefinierte Identifikation der Räumlichkeiten, z.B. die Adresse und/oder Telefonnummer der Räumlichkeiten. Diese Nachricht ist bis zu 10 Sekunden lang. Die Standardnachricht lautet "Hallo, hier spricht Ihr Sicherheitssystem".		
⑥①❷	**Zone Message**		
	Benutzerdefinierter Name für die Zone, in der das Ereignis aufgetreten ist, z. B. Küche. Die Zonennachricht kann bis zu 2 Sekunden lang sein und wird nur angekündigt, wenn die Ereignisankündigungsnachricht eine Zone betrifft.		
⑥①❸	**Partition Message**		
	Benutzerdefinierter Name für die Partition, in der das Ereignis aufgetreten ist, z. B. Küche. Die Partitionsmeldung kann bis zu 2 Sekunden lang sein.		
⑥①❹	**Utility Output**		
	Die Zuweisung von Sprachnachrichten für Schaltausgänge vereinfacht den Prozess der Fernbedienung, da der Benutzer für jeden Schaltausgang einen aussagekräftigen Namen, wie z.B. Heizung, hören kann.		
⑥①❺	**Macro**		
	Die Zuweisung einer Sprachnachricht zu einem Makro vereinfacht die Bedeutung der Makrooperation für den Benutzer.		
⑥①❻	**Library Message**		
	Benutzerdefinierte Nachrichten für die Kundenbedürfnisse. Jede Nachricht wird selbst aufgezeichnet und kann bis zu 2 Sekunden lang sein.		

⑥② Local Announcements

⑥②	Local Announcement

Bei Eintreten eines Ereignisses kann das System die Sicherheitslage den Bewohnern der Räumlichkeiten durch eine lokale Durchsage der Hören/Sprechen-Einheit bekannt geben. Diese Ansagemeldung kann für jedes Ereignis aktiviert oder deaktiviert werden (durch Auswählen mittels des Taste). Aktivieren oder deaktivieren Sie jede Nachrichtenansage entsprechend Ihrer Kundenanforderung.

Parameter	Beschreibung	Standard
⓪❶ Intruder alarm	Einbruchalarm	Ja
⓪❷ Fire alarm	Feueralarm	Ja
⓪❸ Emergency	Notfall (medizinischer) Alarm	Ja
⓪❹ Panic alarm	Panik Alarm	Ja
⓪❺ Tamper alarm	Sabotagealarm	Ja
⓪❻ Environmental alert	Hochwasser-, Gas-, CO- oder Temperaturalarm	Ja
⓪❼ Away arm	System/Partition extern scharf geschaltet (Vollscharfschaltung)	Ja
⓪❽ Stay arm	System/Partition intern scharf geschaltet (Teilscharfschaltung)	Ja
⓪❾Disarm	System/Partition entschärft	Ja
❶⓪ Audible Status	Status gehört beim Drücken der Status-Taste auf dem Bedienteil/der Fernbedienung	Ja
❶❶Entry / Exit	System in Ausgangs- oder Eingangs-verzögerung	Ja
❶❷Auto arm	System im Auto-Scharfschaltungsprozess	Ja
❶❸Output On/Off	Ausgang aktiviert oder deaktiviert	No
❶❹Walk test	Gehtest. Die LightSYS ™ 2 gibt die Zonennummer	Ja

	und die Beschreibung aus.

7 Installion

Das Installationsmenü bietet Zugriff auf Untermenüs, die zum Hinzufügen, Entfernen oder Testen von Zubehör im System verwendet werden.
Das Menü Installieren ist in die folgenden Untermenüs unterteilt:

⑦① Busgerät, unten

⑦② Drahtloses Gerät, Seite 230

⑦① Bus Gerät

Das Menü BUS-Gerät bietet Zugriff auf Untermenüs und die zugehörigen Parameter, mit denen Sie BUS-Erweiterungsmodule hinzufügen oder entfernen können. Von diesem Abschnitt aus können Sie auch auf Systemtests zugreifen, um die Qualität ihrer Verbindungen zum 4-Draht-BUS zu überprüfen, wie in den folgenden Abschnitten beschrieben:

Diese Menüoption erlaubt Ihnen, die Parameter der an der LightSYS™2 installierten Module und Erweiterungen einzustellen und deren volle Funktionalität zu überprüfen..

① Automatisch

② Manuell

③ Testen

Bus Devices: Automatic Setting

EN 50131-3 Hinweis:
Die automatische Scharfschalt- / Entschärfungsfunktion entspricht nicht der EN50131-3

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑦①❶	**Automatic**		
	Das Menü Auto-Einstellungen ermöglicht Ihnen die automatische Einstellung des an das System angeschlossenen Zubehörs mit Hilfe der BUS-Scan-Funktion.		
	Hinweis:		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
	Wenn der DIP-Schalter 2 standardmäßig auf ON gestellt ist und in den Errichter-Modus geschaltet wird, führt Sie das System sofort zu den automatischen Einstellungen.		

➢ **Um alle Geräte am Bus automatisch zu identifizieren**

1. Drücken Sie auf um das automatische BUS-SCANING (den Prozess der automatischen Einstellungen) zu starten, bei dem alle Geräte auf dem Bus identifiziert werden. Es wird eine Liste der gefundenen Zubehörteile mit der für jedes Gerät erforderlichen Datendefinition angezeigt.
2. Vergewissern Sie sich, dass auf dem Bedienteil alle von Ihnen angeschlossenen Geräte angezeigt werden (angezeigt mit der jeweils erforderlichen Datendefinition). Wenn ein Gerät nicht angezeigt wird, vergewissern Sie sich, dass Sie ihm eine eindeutige ID gegeben haben.
3. Drücken Sie diese Taste , um das angezeigte Gerät zu akzeptieren, die Konfigurationsbildschirme zu durchlaufen und zum nächsten gefundenen Gerät weiterzugehen.
4. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, bis das Vorhandensein aller Geräte bestätigt und alle Parameter konfiguriert sind.

Bus Devices: Manual Setting

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑦①②	**Manual**		
	Verwenden Sie diese Option, um manuell ein Bus-Zubehörteil im System hinzuzufügen oder zu entfernen.		
⑦①② ⓪❶	**Keypad**		

➢ **SCHRITT 1: So wählen/ändern Sie einen Bedienteiltyp:**

1. Durch die Menüauswahl erscheint die folgende Anzeige:

KEYPADS:
ID=01 TYPE=

2. Verwenden Sie die Tasten oder um den Cursor auf die ID-Nummer des Bedienteils zu positionieren, für die Sie ein Bedienteil zuweisen (oder löschen) möchten. Das erste Bedienteil muss der ersten ID-Nummer zugeordnet werden,

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich

die 01 lautet

Hinweis:

Vergewissern Sie sich, dass die physische ID-Nummer des Bedienteils mittels der Dip-Schalter festgelegt wurde, wie in **Error! Reference source not found.**, Seite **Error! Bookmark not defined.**.

3. Setzen Sie den Cursor auf das Feld TYP und verwenden Sie die Taste um die folgenden Bedienteilauswahlmöglichkeiten anzuzeigen, wobei Sie mit und navigieren:
   - NONE
   - LCD, LCDP (Model RP128KP / RP128KPP)
   - LCDI , LCDPI (Model RP432KP / RP432KP)
   - WLKP (1-Wege-Funkbedienteil)

➢ **SCHRITT 2: Einer Partition zuordnen:**

1. Nach dem Drücken von wird Ihre Bedienteilwahl gespeichert. Die folgende Anzeige erscheint:

   ASSIGN TO PAR:

   KEYP=01 PAR=1
2. Weisen Sie das Bedienteil 01 mit den Tasten [1 bis 4] der ausgewählten Partition zu. Diese Partition gibt die Position des Bedienteils an und wird hauptsächlich für die schnelle Scharfschaltung verwendet. Durch Drücken der Scharfschalttaste wird die Partition automatisch scharfgeschaltet.

Hinweis:

1. Nicht partitionierte Systeme werden als Partition 1 betrachtet.
2. In partitionierten Systemen können Bedienteile selektiv bestimmten Partitionen zugewiesen werden.

Drücken Sie um Ihre Auswahl zu speichern

➢ **SCHRITT 3: Partitionszugriff zuweisen:**

Gibt die Partitionen an, die über das angegebene Bedienteil gesteuert werden. Informationen über die ausgewählten Partitionen können auch über das spezifische Bedienteil angezeigt werden.

1. Nachdem Sie auf gedrückt haben, um Ihre Partitionswahl zu speichern. Die folgende Anzeige erscheint:

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich

P=1234 KP=xx
YYYY MASK

2. Verwenden Sie für jede Partition (1 bis 4) die Taste um zwischen [Y] JA and [N] NO zu wechseln.

Hinweis:
Das xx steht für die ID-Nummer des Bedienteils

3. Drücken Sie . Definieren Sie die Bedienteilsteuerung (Notfalltasten, Multiansicht and Ausgangstöne im Intern Scharf-Modus. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite 235).
4. Drücken Sie um den Vorgang für andere Bedienteile im System zu wiederholen (bis zu 4).
5. Drücken Sie um zur vorherigen Programmierebene zurückzukehren.

⑦①② ⓪❷ **Zone Expander**

➢ **So wählen/ändern Sie eine Zonenerweiterung**

1. Durch die Menüauswahl erscheint die folgende Anzeige:
   ZONE EXPANDER
   ID=01 TYPE=NONE
2. Positionieren Sie den Cursor mit den Tasten oder über der ID-Nummer der Zonenerweiterung, die Sie zuweisen (oder löschen) möchten. Die erste Zonenerweiterung muss der ersten ID-Nummer zugewiesen werden, die 01 ist.

Hinweis:
Vergewissern Sie sich, dass die physische ID-Nummer der Zonenerweiterung mit einem Dip-Schalter festgelegt wurde, wie in **Error! Reference source not found.**, Seite **Error! Bookmark not defined.**.

3. Setzen Sie den Cursor auf das Feld TYP und verwenden Sie die Taste um zwischen den zur Auswahl des Tastaturtyps angebotenen Optionen wie folgt umzuschalten:
   - NZE08: 8 drahtgebundene Zonenerweiterung

Hinweis:
Wenn Sie einen 8-Zonen-Erweiterung (NZE08) hinzufügen, sollten Sie die EOL-Widerstandskompatibilität für die

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
		Zonenerweiterung selbst definieren, und zwar entsprechend dem "höchsten" EOL-Level jedes Relaismelders, den Sie daran anschließen möchten. Wenn Sie zum Beispiel EOL-, DEOL- und TEOL-Detektoren an die Zonenerweiterung angeschlossen haben (oder wenn Sie nur EOL- und DEOL-Detektoren haben, aber Sie wollen sich die Möglichkeit offen lassen, in Zukunft einen TEOL-Detektor in den Zonenexpander einzubauen), müssen Sie die EOL-Widerstandswerte der Zonenerweiterung auf TEOL - die "höchste" Stufe – einstellen. Wenn Sie einen 8-Zonen-Expander (NZE08) hinzufügen, sollten Sie die EOL-Widerstandskompatibilität für den Zonenexpander selbst definieren, und zwar entsprechend dem "höchsten" EOL-Level jedes Relaismelders, den Sie daran anschließen möchten. Wenn Sie zum Beispiel EOL-, DEOL- und TEOL-Detektoren an den Zonenexpander angeschlossen haben (oder wenn Sie nur EOL- und DEOL-Detektoren haben, aber Sie wollen sich die Möglichkeit offenlassen, in Zukunft einen TEOL-Detektor in den Zonenexpander einzubauen), müssen Sie die EOL-Widerstandswerte des Zonenexpanders auf TEOL - die "höchste" Stufe - einstellen.	

4. Drücken Sie um Ihre Auswahl zu bestätigen (und zu speichern)
5. Wiederholen Sie den Vorgang für andere Zonenerweiterungen im System

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑦①② ❶❸	**Utility Output**		

➢ **So wählen/ändern Sie einen Schaltausgang**

1. Durch die Menüauswahl erscheint die folgende Anzeige:

   UTIL OUTPUT:
   ID=01 TYPE=

2. Verwenden Sie die Tasten oder m den Cursor auf die ID-Nummer des UO zu positionieren, für den Sie einen Schaltausgang zuweisen (oder löschen) möchten. Der erste Ausgang muss der ersten ID-Nummer zugeordnet werden, die 01 lautet.

   Hinweis:

   Vergewissern Sie sich, dass die physische ID-Nummer des Ausgangs mit dem Dip-Schalter festgelegt wurde, wie in **Error! Reference source not found.** beschrieben, Seite **Error! Bookmark not defined.**.

3. Setzen Sie den Cursor auf das Feld TYPE und wechseln Sie mit der Taste wie folgt zwischen den verfügbaren Optionen zur Auswahl des Ausgangstyps:
   - NONE
   - UO04 (eine Relais-Einheit mit 4 Ausgängen)
   - UO08 (eine Solid-State-Einheit mit 8 Ausgängen)
   - XO08 (the X-10 Sendemodul)
   - UO02 (Relaistyp mit 2 Ausgängen, der sich auf dem 4A-Schaltnetzteil-Erweiterungsmodul oder der Funkerweiterung befindet)

4. Drücken Sie , um Ihre Auswahl zu bestätigen (und zu speichern).

5. Wiederholen Sie den Vorgang für alle anderen Schaltausgangsmodule im System (bis zu den maximal vier Modulen des Systems, je nach installiertem Modell).).

6. Drücken Sie auf um zur vorherigen Programmierebene zurückzukehren.

   Wenn ein Schaltausgangsmodul gefunden wird und NONE gewählt wurde, erscheint folgende Anzeige:

   DELETE
   ARE YOU SURE? N

   Drücken Sie auf um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.

   -OR-

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich

7. Drücken Sie um Y **JA** auszuwählen, und drücken Sie um das Löschen zu bestätigen.

⑦①② ❶❹ **Power Supply**

➢ **So wählen/modifizieren Sie eine Stromversorgung**

1. Durch die Menüauswahl erscheint die folgende Anzeige:

   POWER SUPPLY:
   ID=01 TYPE=

2. Positionieren Sie den Cursor mit den Tasten oder über der Netzteil-ID-Nummer, für das Sie ein Netzteil zuweisen (oder löschen) möchten. Das erste Netzteil muss der ersten ID-Nummer zugeordnet werden, die 01 ist.

   Hinweis:

   Stellen Sie sicher, dass die physische ID-Nummer des Netzteils mit den Dip-Schaltern einstellt wurde wie unter **Error! Reference source not found.** beschrieben, Seite **Error! Bookmark not defined.**.

3. Setzen Sie den Cursor auf das Feld TYPE und wechseln Sie mit der Taste wie folgt zwischen den verfügbaren Optionen zur Auswahl des Stromversorgungstyps:

   - NONE
   - PS02: 3A power supply

4. Drücken Sie . Die folgende Anzeige erscheint:

   P=1234 PS=1
   YYYY

5. Verwenden Sie die Tasten oder und die Taste um die Partitionen zuzuweisen.

6. Drücken Sie . Die folgende Anzeige erscheint:

   Steuerung: PS=1
   1)BELL/L.SPEAKN

   Wenn eine Glocke/Sirene oder ein Lautsprecher an das Stromversorgungsmodul angeschlossen ist, drücken Sie auf um JA zu wählen; andernfalls drücken Sie .

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich

Hinweis:
Wenn JA gewählt wird, sucht, erkennt und meldet das System alle Probleme im Schallgeberschaltkreis.

7. Wiederholen Sie den Vorgang für alle anderen Stromversorgungsmodule im System, je nach installiertem Modell bis zu den maximal vier Modulen des Systems
8. Wenn ein Stromversorgungsmodul gefunden wird und NONE gewählt wurde, erscheint die folgende Anzeige:
   DELETE
   ARE YOU SURE? N
9. Drücken Sie m Y JA auszuwählen, und drücken Sie um zu bestätigen.

⑦①② ❶❺ **Funkerweiterung**

Die LightSYS™2 unterstützt bis zu zwei Funkerweiterungen. Jedes Modul kann bis zu 32 drahtlose Zonen und 16 Multifunktionshandsender unterstützen. (Weitere Informationen finden Sie im Installationshandbuch der LightSYS™2 Funkerweiterung.)

➢ **So weisen Sie eine Funkerweiterung zu**

1. Durch die Menüauswahl erscheint die folgende Anzeige:
   Wireless Module:
   ID=1 TYPE=WM
2. Stellen Sie die Erweiterungs-ID (1 oder 2) ein und mit der Taste stellen Sie den Typ auf **WL** ein und drücken Sie .
3. Die folgende Anzeige erscheint:
   WME=X: BYPASS
   BOX TAMPER ?
   Wenn die Erweiterung in das LightSYS ™ 2-Gehäuse eingebuat ist, wählen Sie Y, um die Gehäuse-Sabotage zu umgehen. Bestätigen Sie mit
4. Wiederholen Sie den Vorgang für die zweite Funkerweiterung

⑦①② ❶❻ **Proximity Key Reader**

➢ **So wählen/modifizieren Sie einen Transponderschlüssel-Leser**

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich

aus

1. Durch die Menüauswahl erscheint die folgende Anzeige:
   KEY READER:
   ID=01 TYPE=PKR
2. Positionieren Sie den Cursor mit den Tasten oder , auf ID = 1 und geben Sie die ID-Nummer des Proximity-Chiplesers ein, die durch die DIP-Schalter definiert wurde, die Sie bei der Installation des Moduls festgelegt haben.
3. Wenn sich der Cursor auf dem Feld TYP befindet, verwenden Sie die Taste zum Umschalten und wählen Sie die Option PKR
4. Drücken Sie . Die folgende Anzeige erscheint:
   P=1234 KR01
   Y... MASK
5. Verwenden Sie die Taste oder und die Taste um die Partitionen zuzuweisen, die von der Sofort-Scharf-Funktion betroffen sind
6. Drücken Sie . Die folgende Anzeige erscheint:
   Steuerung: PKR=1
   Verwenden Sie die Taste oder zum Scrollen in der Liste und die Taste zum Umschalten und Auswählen der gewünschten Option.
   ❶INSTANT ARM?
   - Falls Ja, werden die Partitionen sofort scharf geschaltet.
   - Falls Nein, wird die Ausgangsverzögerungszeit angewendet

   ❷SHOW READY?
   - Falls Ja, wird der Bereit-Status auf dem Leser angezeigt.
   - Falls Nein, wird kein Bereit-Status auf dem Leser angezeigt.

   ❸SHOW ARM?
   - Falls JA, wird der Scharfschaltstatus auf dem Leser

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich

angezeigt.

- Falls Nein, wird keine Anzeige des Scharfschaltstatus auf dem Leser angezeigt.

❹SHOW STAY?

- Falls JA, wird der Intern-Scharf-Status auf dem Leser angezeigt.
- Falls Nein, wird keine Anzeige des Intern-Scharf-Status auf dem Leser angezeigt

❺SHOW BYPASS?

- Falls JA, wird der Bypass-Status auf dem Leser angezeigt.
- Falls Nein, wird keine Anzeige des Bypass-Status auf dem Leser angezeigt

7. Drücken Sie

⑦①② ❍❼

Voice Module

➢ **So geben Sie die Parameter der Sprachmodulerweiterung an**

1. Durch die Menüauswahl erscheint die folgende Anzeige:

   VOICE MODULE
   TYPE=VOICE

2. Wenn der Cursor auf dem Feld TYP steht, können Sie mit der Taste umschalten und die Option VOICE wählen.
3. Drücken Sie . Die folgende Anzeige erscheint.:
   ENTER R. PHONE
   CODE: 00
4. Geben Sie einen Fernsprechcode ein und drücken Sie . Der Fernabfragecode wird verwendet, wenn Sie das System von einem entfernten Telefon aus anrufen.

⑦①② ❍❽

Sounder

➢ **So spezifizieren und konfigurieren Sie einen Signalgeber (Sirene)**

1. Durch die Menüauswahl erscheint die folgende Anzeige:

   OUT DOOR SIREN:

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich

ID=1 TYPE=NONE

2. Positionieren Sie den Cursor mit den Tasten oder , auf die ID-Nummer, der Sie die Sirene zuweisen und konfigurieren möchten.
3. Stellen Sie den Cursor auf das Feld TYP, schalten Sie mit der Taste um und wählen Sie die Sirenenoption:
   - NONE
   - SIRN (Prosound A)
   - SIRN2 (ProSound B)
   - LUM8 (Lumin 8, Siehe Seite 62)
4. Drücken Sie . Die folgende Anzeige erscheint:
   P=1234 S=1
   Y...
5. Verwenden Sie die Taste oder und die Taste , um diese Partition der Sirene zuzuordnen.
6. Drücken Sie . Die folgende Anzeige erscheint.:
   SIREN= 1
   SOUND? Y
7. Wechseln Sie mit der Taste zwischen Y Ja und N Nein, um den Ton zu aktivieren oder zu deaktivieren.
8. Drücken Sie . Die folgende Anzeige erscheint.:
   SIREN= 1
   SQUAWK SOUND? Y
9. Verwenden Sie die Taste, um zwischen Y Ja oder N No umzuschalten. Wenn ja, ertönt ein Sirenenton, um den Scharfstatus anzuzeigen.
10. Drücken Sie . Die folgende Anzeige erscheint.:
    SIREN= 1
    SQUAWK STROBE? Y
11. Mit der Taste Y Ja oder N No umschalten. Wenn ja, blinkt die Sirene, um den Scharfschaltungszustand anzuzeigen.

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich

12. Wiederholen Sie die obigen Schritte bei Bedarf für weitere Sirenen.

⑦①② ❶❾ **BUS Zones**

Der LightSYS™2 können bis zu 32 adressierbare Busdetektoren zugeordnet werden. Bus-Detektoren können an den Hauptbus oder eine Bus-Zonenerweiterung (BZE) angeschlossen werden.

Vollständige Installationsanweisungen finden Sie in den mit jedem Busdetektor mitgelieferten Anleitungen.

➢ **Festlegen und Konfigurieren eines Buszonendetektors**

1. Durch die Menüauswahl erscheint die folgende Anzeige:

   BUS ZONE: (01)

   (0:01)TYPE=NONE

   Hinweis:
   Die Anzeige "(x:yy) Type: None" steht für die Position des BUS-Detektors im System. In der 0:yyy-Bezeichnung steht die 0 dafür, dass sich der Busdetektor auf der Haupteinheit befindet und keiner Bus-Zonenerweiterung zugeordnet ist. Das yy steht für die ID-Nummer des Busdetektors (bis zu 32), die mit den DIP-Schaltern des Detektors eingestellt wird.

2. Positionieren Sie den Cursor mit der Taste oder , über dem ID-Feld und geben Sie die ID-Nummer der Buszone ein, die Sie zuweisen oder löschen möchten. Vergewissern Sie sich, dass die physikalische ID-Nummer des Detektors mit der ID-Nummer identisch ist, die Sie bei der Programmierung auswählen.
3. Gehen Sie mit den Pfeiltasten zum Feld Typ. Verwenden Sie die Taste , um umzuschalten und den Typ des Detektors auszuwählen:
   - ❖ OPR12: WatchOUT PIR
   - ❖ ODT15: WatchOUT DT
   - ❖ WatIN: WatchIN
   - ❖ ILun3: Industrial Lunar Grade 3
   - ❖ iDTG3: iWISE DT Grade 3

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich

- iQUG3: iWISE QUAD Grade 3
- iDTG2: iWISE DT Grade 3
- iQUG2: iWISE QUAD Grade 2
- BZ1: Single BUS zone expander

4. Drücken Sie zum Bestätigen. Wiederholen Sie den Vorgang für die anderen Bus-Detektoren

Hinweis:
Die iWISE BUS-Detektoren verfügen über einen zusätzlichen integrierten Eingang. Bei Auswahl von iWISE-Busdetektor wird die folgende Frage angezeigt: "Busdetektor mit Zone xx verbinden?" Wenn Sie Ja auswählen, wird der Eingang als aufeinanderfolgende Zone des ausgewählten iWISE-Busdetektors zugewiesen.
Beispiel: Wenn der Busdetektor mit der ID 0:01 (Zone 1 im System) als iQUG3 definiert ist, wird der Eingang der Zone als Zone 2 zugewiesen.

⑦①② ❶❶ **GSM**

➢ **So spezifizieren und konfigurieren Sie ein installiertes GSM/GPRS/3G/4G-Modul**

1. Durch die Menüauswahl erscheint die folgende Anzeige:
   GSM MODULE
   TYPE=NONE
2. Wenn sich der Cursor auf dem Feld TYP befindet, verwenden Sie die Taste , um umzuschalten und die Option für das installierte GSM-Modul zu wählen.
3. Drücken Sie um Ihre Auswahl zu speichern.

Hinweis:
Wenn ein GSM/GPRS/3G/4G-Modul gefunden wird und KEINES ausgewählt wurde, drücken Sie um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren -ODER- drücken Sie , um eine Löschen-Bestätigen-Anzeige zu erhalten.

⑦①② ❶❶ **IP**

➢ **So geben Sie ein installiertes IP-Modul an und konfigurieren es**

1. Durch die Menüauswahl erscheint die folgende Anzeige:

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich

IP MODULE
TYPE=NONE

2. Wenn sich der Cursor im Feld TYPE befindet, können Sie mit der Taste umschalten und die IPC-Option auswählen.
3. Drücken Sie um Ihre Auswahl zu speichern

Hinweis:
Wenn das IP-Modul gefunden wurde und NONE ausgewählt wurde, drücken Sie um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren oder drücken Sie , um eine Löschen-Bestätigen-Anzeige zu erhalten.

⑦①② ❶❷

Modem

Das schnelle PSTN-Modem ermöglicht eine PSTN-Kommunikation mit 2400 Bps zwischen einem entfernten PC und dem LightSYS™2 Sicherheitspanel, wenn das System mit der Konfigurationssoftware programmiert wird.

➢ **So geben Sie ein installiertes fast PSTN-Modem an und konfigurieren es**

1. Durch die Menüauswahl erscheint die folgende Anzeige:

   Modem:
   TYPE=NONE

2. Wenn sich der Cursor auf dem Feld TYP befindet, verwenden Sie die Taste zum Umschalten und wählen Sie die Option Modm.
3. Drücken Sie um Ihre Auswahl zu speichern

Hinweis:
Wenn das IP-Modul gefunden wurde und NONE ausgewählt wurde, drücken Sie um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren oder drücken Sie um eine Löschen-Bestätigen-Anzeige zu erhalten.

⑦①② ❶❸

Bus Expander

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich

Die BUS-Zonenerweiterung ermöglicht es, die Anzahl der an die LightSYS™2 angeschlossenen BUS-Detektoren auf 32 zu erweitern. Es können bis zu 4 BUS-Zonenerweiterungen definiert werden. Jede BUS-Zonenerweiterung erzeugt eine separate BUS-Schleife, die nur für die an ihn angeschlossenen BUS-Detektoren verwendet wird. Die separate BUS-Schleife erhöht die Gesamtsystemsicherheit, falls ein bestimmter BUS-Detektor sabotiert wird.

➢ **So spezifizieren und konfigurieren Sie eine Bus-Zonenerweiterung**

1. Durch die Menüauswahl erscheint die folgende Anzeige:
   BUS Expander:
   TYPE=NONE
2. Wenn der Cursor auf dem Feld TYP steht, blättern Sie mit der Taste und wählen Sie die Option BZE32
3. Drücken Sie um Ihre Auswahl zu speichern.

⑦①② ❶❹ **LRT (Long Range Transmitter)**

➢ **So spezifizieren und konfigurieren Sie LRT**

- Durch die Menüauswahl erscheint die folgende Anzeige:
  LRT Module:
  TYPE=NONE
- Wenn sich der Cursor auf dem Feld TYP befindet, verwenden Sie die Taste zum Umschalten und wählen Sie die MAT-Option
- Drücken Sie , um Ihre Auswahl zu speichern

⑦①② ❶❺ **COB**

➢ **So geben Sie ein installiertes COB-Modul an und konfigurieren es**

1. Durch die Menüauswahl erscheint die folgende Anzeige:
   COB MODULE
   TYPE=NONE
2. Stellen Sie den Cursor auf das Feld TYP, wechseln Sie mit der Taste und wählen Sie die Option COB.

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich

3. Drücken Sie um Ihre Auswahl zu speichern

Bus Devices: Testing

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑦①③	**Testing**		
	Über das Testmenü werden Systembus- und Modultest-, Scan- und Verifizierungsfunktionen ausgeführt		
⑦①③❶	**Bus Test**		

Das Menü Bustest ermöglicht es der LightSYS™2, die Kommunikation zwischen der Alarmzentrale und jedem der Erweiterungsmodule des Systems zu überprüfen.

➢ **So führen Sie den BUS-Test durch**

Durch die Menüauswahl ⑦①③❶, beginnt der Bustest mit der Überprüfung der Verbindungen zwischen den Geräten auf dem Bus, und die folgende Anzeige erscheint kurz:

BUS TEST:
>--XXXXXX--<

Das System zeigt dann das programmierte Gerät, seine Adresse und die Qualität der Kommunikation, ausgedrückt in Prozent, wie in den folgenden Beispielen gezeigt:

BUS COM QUALITY:
VOICE:01 =100% ↓
BUS COM QUALITY:
LCDPI:01 =99% ↓

Ein Ergebnis von weniger als 100% bedeutet, dass es Probleme mit der Busverbindung gibt (z.B. schlechte Verdrahtung oder Verkabelung in einer ungünstigen elektrischen Umgebung oder zwei Module der gleichen Familie haben die gleiche ID-Nummer erhalten)

⑦①③❷	**Bus Scan**		

Das Bus-Scan-Menü scannt den Bus und meldet alle gefundenen Module

➢ **So überprüfen Sie die Bus↔ Erweiterungs-Verbindungen**

1. Über die Menüauswahl beginnt das Bus-Scannen und die folgende Anzeige erscheint kurz:

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich

BUS SCANNING:
XXXXXXXXXXXX

2. Blättern Sie in der Liste der Zusatzgeräte nach unten, um sicherzustellen, dass alle Bedienteile und Erweiterungsmodule in der Installation durch den Scan erkannt wurden, wie in den folgenden Beispielen gezeigt:

BUS SCANNING:
TYP=WM ID=01↓

BUS SCANNING:
TYP=LCPDI ID=01↕

BUS SCANNING:
TYP=VOICE ID=01↑

Das System zeigt jedes programmierte Gerät und seine Adresse an

⑦①③❸ **Verify Module**

Das Menü "Modul verifizieren" bietet eine Verifizierungsliste der Module in Übereinstimmung mit den Modulen, die Sie im Menü ⑦① **Bus** (Seite **213**) automatisch oder manuell definiert haben.

➢ **Überprüfen der Buserkennung jedes programmierten Geräts und seiner Adresse**

1. Durch die Menüauswahl erscheint die folgende Anzeige:

VERIFY MODULE:
VOICE:01 =VOICE↓

2. Verwenden Sie die Tasten oder , um in der Liste der angezeigten Zusatzgeräte (in den folgenden Beispielen gezeigt) nach unten zu blättern und um sicherzustellen, dass alle Bedienteile und Erweiterungsmodule in der Installation korrekt identifiziert wurden.

VERIFY MODULE:
LCPDI:01 =LCPDI↕

VERIFY MODULE:
WM :01 =WM↕

Das System zeigt jedes programmierte Gerät, seine Adresse und ob es auf dem Bus gefunden wurde oder nicht. Dies hilft Ihnen, Programmierfehler zu identifizieren.

⑦② Funkkomponenten

Das Menü " Funkkomponenten" bietet Zugriff auf Untermenüs, die zum Zuweisen

und Löschen von drahtlosen Geräten im System verwendet werden. Das Menü Funkkomponenten ist in die folgenden Untermenüs unterteilt:

① RX Kalibrierung

② Zuweisung

③ Löschen

Hinweis:

Die Zuweisung drahtloser Geräte im System kann nur dann erfolgen, wenn ein Funkerweiterungsmodul im System definiert wurde.

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑦②❶	**RX Calibration**		
	Hinweis Die Zuweisung ist der zweite Schritt des dreistufigen Prozesses zur Definition drahtloser Geräte. Siehe Schritt 1: Zuweisung einer Funkerweiterung ⑦①②❍❺ s. **Error! Bookmark not defined.** Stufe 3: Zuteilung ⑦②②, unten		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich

Die Kalibrierungsmessung zeigt die Menge des Hintergrund-"Rauschens", das der Empfänger auf der gleichen Frequenz wie die RISCO-Drahtlosgeräte "hören" kann. Dieses 'Rauschen' könnten benachbarte Geräte eines anderen Systems oder andere Geräte sein, die in der Nähe auf der gleichen Frequenz arbeiten. Dabei handelt es sich um "unerwünschte" Signale und der LightSYS™2 Funkerweiterung muss mitgeteilt werden, nicht auf diese Signale „zu hören“ (d.h. diese zu ignorieren), um falsche Jamming- (Funküberlagerungs-)Alarme zu vermeiden.

Der Schwellen-Rauschpegel kann automatisch oder manuell festgelegt werden.

➢ **Zum Messen und Einstellen der RF-Störschwellenwerte drahtloser Geräte**

1. Durch die Menüauswahl erscheint die folgende Anzeige:

   Choose Receiver:
   1)ID:1 TYP:WM

2. Wählen Sie die Funkzonenerweiterung, für den Sie den Schwellenwert festlegen möchten, und drücken Sie . Es erscheint die folgende Anzeige, die den aktuellen Schwellenwert anzeigt:

   THOLD=XX WM1
   RE-CALIBRATE? N

3. Um eine neue automatische Kalibrierung durchzuführen, wählen Sie mit der Taste Y Ja. Nachdem der Kalibrierungsvorgang abgeschlossen ist, wird der neue Empfangsschwellenwert wie folgt angezeigt:

   THOLD=XX WM:1
   NEW THOLD=YY

4. Um den neuen Schwellenwert zu bestätigen, drücken Sie , -ODER- um den Schwellenwert manuell zu ändern, geben Sie den gewünschten Wert ein und drücken Sie dann

Hinweis:

Um sicherzustellen, dass ein kurzzeitig hoher Rauschpegel (aus Umgebungsgründen) keinen Jamming-Alarm auslöst, können Sie den Schwellenpegel höher als den kalibrierten Pegel einstellen

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑦②②	**Allocation**		

Hinweis:
Die Zuweisung ist der dritte Schritt des dreistufigen Prozesses zur Definition drahtloser Geräte.
Siehe Schritt1: **Zuweisung einer Funkerweiterung** ⑦①②❶❺ s. **Error! Bookmark not defined.**
Stufe 2**: RX-Kalibrierung**⑦②①, s. oben

Jedes drahtlose Gerät muss sich gegenüber dem Systemempfänger identifizieren, und zwar in einem Prozess, der als " Registrierung " bezeichnet wird.

Die Registrierung kann durch Senden eines RF-Signals von jedem Gerät oder durch Eingeben des einzigartigen Serien-Codes des Geräts in das System erfolgen. Die Registrierung kann lokal über das Bedienteil oder aus der Ferne mit der Konfigurationssoftware erfolgen.

LightSYS™2 unterstützt bis zu zwei Funkerweiterungen. Wenn zwei Funkerweiterungen im System zugeordnet sind, müssen Sie auf der ersten Anzeige in der Menüserie für die Zuordnung drahtloser Geräte angeben, welchem Empfänger das Gerät zugeordnet werden soll:

Choose Receiver
1)ID1 TYP:WM

Hinweis:
Die Anzahl der vorhandenen Funkerweiterungen wirkt sich nur auf den gesamten möglichen Satz von Bedienteilen aus: zwei Bedienteile pro Erweiterung für maximal vier. Die maximal 50 Zonen und 16 Handsender sind unabhängig davon, ob eine zweite Erweiterung vorhanden ist oder nicht.

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑦②② ❶	**By RF**		
	➢ **So weisen Sie eine Funkkomponente zu:** **1.** Wählen Sie 1) Durch RF und drücken Sie . **2.** Wählen Sie das Gerät, das für den Registrierungsmodus verwendet werden soll. **3.** Wählen Sie Kategorie (1) Zone, 2) Handsender, 3) Bedienteil) und drücken Sie . **4.** Geben Sie mit den Zifferntasten die gewünschte Gerätenummer ein und drücken Sie **5.** Die Funkkomponente befindet sich im Lernmodus. Senden Sie eine Schreibnachricht von Ihrer Funkkomponente. **6.** Fahren Sie fort mit dem Aufruf des Abschnitts Attribute der drahtlosen Zonen.		
⑦②② ❷	**By Code**		
	Gleiches Verfahren wie unter RF-Zuordnung (oben) beschrieben, mit dem Unterschied, dass Sie anstelle der RF-Übertragung die 11-stellige Seriennummer des Geräts eingeben und anschließend mit bestätigen müssen.		
⑦② ❸	**Delete**		
	Verwenden Sie dieses Untermenü, um ein drahtloses Gerät zu löschen.		

8 Geräte

Das Menü "Geräte" bietet Zugriff auf Untermenüs und die zugehörigen Parameter, mit denen Sie die installierten Systemgeräte manuell konfigurieren und modifizieren können.

Das Menü "Geräte" ist in die folgenden Untermenüs unterteilt (je nach den im System installierten Geräten):

⑧① Bedienteil, siehe unten

⑧② Handsender, Seite 237

⑧③ Signalgeber, Seite 238

⑧④ Chipleser, Seite 245

⑧⑤ 3A Netzteil, Seite 246

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑧①	**Keypad**		

Wählen Sie ein Bedienteil und drücken Sie .

Parameter: Die folgenden Parameter können für jedes BUS-, 1-Wege- und 2-Wege-Bedienteil definiert werden:

❶ Label: Ein Label zur Identifizierung des Bedienteils im System.

❷ Partition: Diese Partition gibt die Position des Bedienteils an und wird hauptsächlich zur schnellen Scharfschaltung verwendet.

❸ Masking: Gibt die Partitionen an, die über das angegebene Bedienteil gesteuert werden.

④ Steuerung

Gehen Sie die zu steuernden Parameter durch:

❶ Notfall

Die Notfalltasten des Bedienteils können per Bedienteil aktiviert oder deaktiviert werden.

Ja: Aktivieren Sie die Funktion der Notfalltasten des Bedienteils.

No: Deaktivieren Sie die Funktion der Notfalltasten des Bedienteils.

❷ Multi view (Bus)

Ja: Das Bedienteil zeigt den Status aller maskierten Partitionen an.

No: Das Bedienteil zeigt nur den Status seiner Partition an.

❸ Ausgangstöne (2-Wege mit Bypass-Einheit;)— Während der Ausgangszeit ertönen beim Intern-Scharfschalten Pieptöne.

❺ Seriennummer: Die 11-stellige Identifikationsnummer des Bedienteils (nur Anzeige)

⑥ Funktionstaste (2-,Wege)

❶ Deaktivieren

Die Funktionstasten des Bedienteils können per Bedienteil aktiviert oder deaktiviert werden.

Ja: Aktiviert den Betrieb der Funktionstasten des Bedienteils.

No: Deaktiviert den Betrieb der Funktionstasten des Bedienteils.

❷Panic: Sendet einen Panikalarm an die Leitstelle

❸ M/S Listen/Talk— Das System wählt die Leitstelle an, um eine 2-Wege-Kommunikation herzustellen..

❼ UO Control 1 (2-Wege): Weisen Sie Ausgänge zu, die durch langes Drücken der Taste ① aktiviert werden

❽ UO Control 2 (2- Wege): Weisen Sie Ausgänge zu, die durch langes Drücken der Taste ② aktiviert werden

❾ UO Control 3 (2- Wege): Weisen Sie Ausgänge zu, die durch langes Drücken der Taste ③ aktiviert werden

Merkmale Slim 2-Way Funkbedienteil:

- **Bezeichnung:** Geben Sie einen aussagekräftigen Namen an (siehe auf Seite 72 für Details)
- **Zuweisung von Partitionen:** (In den meisten Fällen bleibt dies 1)
- **Masking :** ermöglicht Benutzer-/Tastatur-Autorisierungsgranularität pro Partition

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
		• **Steuerung:** Aktiviert Not- und Ausgangstöne • **Seriennummer** • **Funktionstaste > Panik , LS Hören-Sprechen, Deaktivieren** • **Schaltausgänge 1 – 3**	

⑧②

Keyfob

Optionen für den 1-Wege-Handsender:

Das Handsender-Menü definiert die Bedienung der Tasten der drahtlosen Funkschlüssel. Jeder Handsender besteht aus 4 Tasten, und jede Taste kann zu einer anderen Funktionsweise programmiert werden.

1. Der erste Schritt im Menü ist die Auswahl eines Benutzers. Jeder Benutzer hat einen einzelnen Handsender. Bei Auswahl drücken.
2. Wählen Sie eine Taste (1-4) und definieren Sie die Tastenbedienung gemäß den unten aufgeführten Optionen. **Hinweis:** Jede Taste hat ihre eigene Liste von Optionen. Die Liste variiert zwischen den Tasten.

   Die verfügbaren Betriebsarten sind:

   ⓪ **None**: Taste deaktiviert.

   ❶ **Arm**: Der Knopf wird zum externen (vollständigen) Scharfschalten der zugewiesenen Partitionen verwendet.

   ❷ **Disarm:** Der Knopf wird zum Entschärfen der zugewiesenen Partitionen verwendet.

   ❸ **Stay**: Der Knopf wird für die interne (Zuhause) Scharfschaltung der zugewiesenen Partitionen verwendet.

   ❹ **Group:** Die Schaltfläche wird für die Gruppenscharfschaltung (Teilscharfschaltung innerhalb einer Partition/eines Bereichs) der zugewiesenen Partitionen verwendet.

   ❺ **UO:** Die Schaltfläche wird zur Bedienung eines einzelnen Schaltausgangs verwendet

   ❻ **Panic:** Mit der Taste wird ein Panikalarm gesendet.

Hinweis:

Extern- oder Intern-Scharfschaltung kann als sofort oder verzögert (Ausgangsverzögerung) definiert werden.

Die verfügbaren Optionen für jede Schaltfläche sind:

Knopf 1 (🔒): Nichts, Scharf. Intern Scharf, Gruppe, Schaltausgang

Knopf 2 (🔓): Nichts, Disarm, Schaltausgang

Knopf 3: Nichts, Scharf. Intern Scharf, Gruppe, Schaltausgang, Panic

Knopf 4: Nichts, Scharf. Intern Scharf, Gruppe, Schaltausgang

Optionen für den 2-Wege-Handsender:

- **Serial Num:** zeigt die Seriennummer an
- **Masking:** ermöglicht Benutzer-/Handsender-Autorisierungsgranularität pro Partition
- **Steuerung :** aktiviert Panikalarm
- **Code:** Stellen Sie den PIN-Code für den Hochsicherheitsmodus gemäß den System- oder Handsender-Flag-Einstellungen ein
- **UO Key** (1/2/3): Normalerweise "deaktiviert"

Beschreibung der 2-Wege-Handsenderoptionen		
Quick Key	**Option**	**Beschreibung**
❺	**Serial No**	Die 11-stellige Identifikationsnummer des Bedienteils (nur Anzeige)
❻	**Masking**:	Gibt die Partitionen an, die über die angegebene Tastatur gesteuert werden.
❼, ❶	**Steuerung**	**Panik aktivieren:** Deaktivieren/Aktivieren der Panik-Alarmtaste
❽	**PIN code**	
❾	UO Key 1:	Die Taste wird zur Bedienung eines einzelnen Schaltausgangs verwendet
❿	UO Key 2:	Die Taste wird zur Bedienung eines einzelnen Schaltausgangs verwendet
⓫	UO Key 3:	Die Taste wird zur Bedienung eines einzelnen Schaltausgangs verwendet

⑧③ Signalgeber

Das Signalgeber-Menü ermöglicht es, alle Parameter von externen Signalgebern zu definieren, die angeschlossen werden können..

Das Signalgeber-Menü ist in die folgenden Untermenüs unterteilt.

① Parameter

② Leuchtzeiten

Hinweis

Der Zugriff auf dieses Untermenü setzt voraus, dass ein akustisches Signalgebergerät in dem Gebaüde installiert ist. Für mehr Details, siehe Seite 213

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑧③①	**Parameters**		
	In diesem Menü können Sie alle Parameter der Sirene definieren. Beachten Sie, dass einige Parameter nur für eine bestimmte Sirene relevant sind. Wählen Sie eine Sirene und drücken Sie OK.		
	Bus Sirene		
⑧③① ✪❶	**Label**		
	Benennen Sie gegebenenfalls die Bezeichnung des akustischen Signalgebers gemäß den Schlüsseldefinitionen auf Seite 72.		
⑧③① ✪⓪②	**Strobe**		
	Verwenden Sie dieses Menü, um Parameter in Bezug auf das Blitzlicht des Signalgebers zu definieren.		
⑧③①✪ ⓪②①	**Control**	Follow Bell	
	Definiert den Blitzlicht-Betriebsmodus. ❶ ALWAYS OFF - Das Blitzlicht ist deaktiviert. ❷FOLLOW BELL — Das Blitzlicht wird aktiviert, wenn die Sirene/Alarmglocke ausgelöst wird. ❸FOLLOW ALARM — Das Blitzlicht wird aktiviert, wenn ein Alarm in den Partitionen der ausgewählten Sirene auftritt.		
⑧③①✪ ⓪②②	**Blink**	40	
	Legt fest, wie oft das Blitzlicht in einer Minute blinken soll. ❶ 20 [Times/Min] ❷30 [Times/Min] ❸40 [Times/Min] ❹50 [Times/Min] ❺60 [Times/Min]		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑧③① ✪⓪②❸	**Arm Squawk**	01	01-20 (seconds)
	Die Zeit, zu der das Blitzlicht blinkt, wenn das System scharf ist.		
	Hinweis: Wenn die Sirene quietscht ist das Blitzlicht auf NO definiert. (Siehe Modul hinzufügen/löschen, ⑦①②❍❽ Seite 223) Dieser Parameter wird igNoriert.		
⑧③① ✪⓪③	**Siren LED**	Follow Arm	
	Definiert den Betriebsmodus der Status-LED2. ❶ ALWAYS ON — Die Status-LED2 ist immer eingeschaltet. ❷ ALWAYS OFF — Die Status-LED2 ist deaktiviert. ❸ FOLLOW ARM — Die Status-LED2 wird aktiviert, wenn eine der ausgewählten Sirenen-Partitionen scharf ist (Weg- oder Aufenthaltsmodus). ❹ FOLLOW ALARM - Die Status-LED 2 wird nach jeder Alarmbedingung aktiviert. ❺ALTERNATE (***Nur für Lumin8***) — Die Status-LEDs wechseln sich ständig ab. ❻ FLASH (***Nur für Lumin8***) — Die Status-LEDs blinken ständig.		
⑧③① ✪❍❹	**Battery Load Test**	Every 24 Hours	
	Hier können Sie den Zeitraum festlegen, in dem LightSYS ™ 2 automatisch einen Belastungstest durchführt. ❶ NEVER: Das System stellt keinen Batterie-Lasttest ein. ❷ EVERY 24 STUNDEN		
⑧③① ✪❍❺	**Proximity Level Response**	3	0-9 (seconds)
	(Nur für ProSound) Definiert die Zeit (Sekunden), für die eine Annäherungsverletzung vorliegen muss, bevor die Sirene einen Anti-Annäherungsalarm auslöst. Die Option 0 zeigt an, dass die Annäherungsverletzung deaktiviert ist.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑧③① ✪❶❻	**Volume**	9	0-9 (seconds)
	Legt die Alarmlautstärke des internen Lautsprechers der Sirene fest. Die Lautstärke liegt zwischen 0 (lautlos) und 9 (maximale Lautstärke). Nach dem Einstellen/Ändern der Lautstärke wird über den internen Lautsprecher ein Ton ausgegeben, um eine Bewertung des gewählten Lautstärkepegels zu ermöglichen.		
⑧③① ✪⓪⑦	**Lamp**		
	Verwenden Sie dieses Menü, um die Parameter der externen Lampe des Schallgebers zu definieren.		
⑧③①✪⓪⑦①	**Type**		
	Definiert die Art und Weise, wie die externe Lampe betrieben wird. ❶ ALWAYS ON– Die Lampe ist immer eingeschaltet. ❷ ALWAYS OFF– Die Lampe ist immer aus. ❸ SCHEDULER– Die Lampe arbeitet gemäß der im Menü Sounder Lamp definierten Zeit (Schnelltasten: ⑧③②).		
⑧③①✪⓪⑦①	**Brightness**	05	(01–10%)
	Dient zum Einstellen des Helligkeitspegels der externen Lampe.		
⑧③①✪⓪⑧	**Power Source**	SAB	SAB/SCB
	(Nur für Lumin 8) Wird verwendet, um den SAB- oder SCB-Stromversorgungsmodus des LuMIN8 zu definieren..: ❶ SAB— Die Stromversorgung für den Schallgeber wird von der Alarmzentrale bezogen. ❷ SCB— Die Stromversorgung für den Signalgeber wird aus der wiederaufladbaren Batterie des Signalgebers bezogen.		

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑧③①✪⓪⑨	**Siren Current**	Standard	Standard/Low
	(Nur für Lumin 8) Einstellen des Signalgeber-Strommodus. ❶ LOW – Die Signalgeberleistung wird auf 106dB 150mA reduziert. ❷ STANDARD - Die Ausgangsleistung des Schallgebers beträgt 112dB 350mA (unter der Annahme eines einzelnen Piezokopfes).		
⑧③① ✪①⓪	**Alarm Sound**		
	(Nur für Lumin 8) Legen Sie den Typ des Alarmtons fest. Ordnen Sie einen von vier Alarmtönen dieser Sirene zu.		

2-Wege-Funksirenen

⑧③① ✪❶❶	**Label**		
	Benennen Sie gegebenenfalls die Bezeichnung des akustischen Signalgebers gemäß den Schlüsseldefinitionen auf Seite 72.		

⑧③① ✪⓪② **Strobe**

Verwenden Sie dieses Menü, um Parameter in Bezug auf das Blitzlicht des Signalgebers zu definieren.

⑧③①✪⓪②① **Control** Follow Bell

Definiert den Stroboskop-Betriebsmodus.

❶ ALWAYS OFF - Das Blitzlicht ist deaktiviert.

❷FOLLOW BELL — Das Blitzlicht wird aktiviert, wenn die Sirenenglocke ausgelöst wird.

❸FOLLOW ALARM — Das Blitzlicht wird aktiviert, wenn ein Alarm in den Partitionen der ausgewählten Sirene auftritt.

⑧③①✪⓪②② **Blink** 40

Legt fest, wie oft das Blitzlicht in einer Minute blinken soll.

❶ 20 [Times/Min]

❷30 [Times/Min]

❸40 [Times/Min]

❹50 [Times/Min]

❺60 [Times/Min]

⑧③① ✪⓪②❸ **Arm Squawk** 01 01-20 (seconds)

Die Zeit, die das Blitzlicht blinkt, wenn das System scharf ist.

Hinweis:

Wenn der Parameter „Squawk Strobe“ der Sirene auf NO gesetzt ist (Siehe Modul hinzufügen/löschen, ⑦①②❍❽ Seite 223) wird dieser Parameter ignoriert.

⑧③① ✪⓪③	**Volume**		
	Legt die Alarmlautstärke des internen Lautsprechers der Sirene fest. Die Lautstärke liegt zwischen 0 (lautlos) und 9 (maximale Lautstärke). Nach dem Einstellen/Ändern der Lautstärke wird über den internen Lautsprecher ein Ton ausgegeben, um eine Bewertung des gewählten Lautstärkepegels zu ermöglichen.		
⑧③① ✪⓪③❶	**Alarm**	9	(1-9)
	Allgemeine Alarmlautstärke		
⑧③① ✪⓪③❷	**Squawk**	9	(1-9)
	“Zwitscher”-Signalöne (z.B. Scharf/-Unscharfbestätigung)		
⑧③① ✪⓪③❸	**Exit Entry**	9	(1-9)
	Benachrichtigung über den Systemstatus bei Ausgangs- oder Eingangsverzögerung.		
⑧③① ✪❶❹	**Serial No.**		
	Die 11-stellige Identifikationsnummer des Schallgebers (nur Anzeige)		
⑧③① ✪❶❺	**Supervision**		
	Legt fest, ob diese Zone durch die Systemerweiterung entsprechend der unter der Timer-RX-Überwachung definierten Zeit überwacht wird (siehe Seite 85)..		
⑧③②	**Lamp Times**		
	Geben Sie hier die Leuchtdauer der Signallampe an. ❶ Lamp Start - Geben Sie hier die Startzeit für die zu aktivierende Signallampe an. ❷ Lamp Stop — Geben Sie hier die Stoppzeit für die zu deaktivierende Signallampe an.		

⑧④ Proximity Chipleser

Dieses Menü ermöglicht die Definition oder Änderung von Parametern des Proximity Chiplesers, der als Buszubehör an LightSYS™2 angeschlossen werden kann. Es können bis zu 8 PKRs an LightSYS™2 angeschlossen werden.

Wählen Sie im Menü einen PKR aus und drücken Sie .

Hinweis

Für den Zugriff auf dieses Untermenü ist es erforderlich, dass ein Proximity Chipleser auf Ihrer Anlage installiert ist.

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑧④✪❶	**Masking**		
	Gibt die Partitionen an, die von der angegebenen PKR kontrolliert werden. Drücken Sie auf um den Bildschirm der Partitionsanwendung anzuzeigen: P=1234 KR=1 Y MASK Verwenden Sie die Taste zum Umschalten zwischen Y Ja und N Nein, um die Partitionen festzulegen.		
⑧④✪②	**Control**		
	Verwenden Sie dieses Menü, um Kontrollen des PKR zu definieren. Blättern Sie in der Liste und verwenden Sie die Taste um J/N für jede Option umzuschalten. (Siehe Seite 221) ❶INSTANT ARM? ❷SHOW READY? ❸SHOW ARM? ❹SHOW STAY? ❺SHOW BYPASS? Wenn Sie fertig sind, drücken Sie auf um Ihre Einstellungen zu speichern.		

⑧⑤ 3A Netzteil

Dieses Menü ermöglicht die Definition oder Änderung von Parametern eines 3A-Schaltnetzteils, das als Buszubehör an das LightSYS™2-System angeschlossen ist. An die LightSYS™2 können bis zu 4 Netzteile angeschlossen werden.

Wählen Sie im Menü ein Netzteil aus und drücken Sie .

Schnelltasten	Parameter	Standard	Bereich
⑧⑤✪①	**Masking**		
	Gibt die Partitionen an, denen die Stromversorgung zugeordnet ist. Drücken Sie auf um den Bildschirm der Partitionsanwendung anzuzeigen: P=1234 PS=1 YYYY Verwenden Sie die Taste zum Umschalten auf J/N, um die Partitionen einzustellen.		
⑧⑤✪②	**Control**		
	In diesem Menü können Sie die Steuerung der Stromversorgung definieren. Verwenden Sie die Taste um J/N für jede Option umzuschalten: ❶ BELL/L.SPEAK:		

Kapitel 5 Benutzung der Nicht-Programmier-Menüs des Errichters

In diesem Kapitel werden die Parameter und Programmieroptionen beschrieben, die dem Installateur zur Verfügung stehen und die sich nicht im Programmiermenü befinden.

Ihre LightSYS™2 wird mit einer Vielzahl von wählbaren Funktionen geliefert, die dem Installateur, dem Benutzer und dem Grand Master zur Verfügung stehen. Dieser Abschnitt listet das vollständige Menü der vom Installateur konfigurierbaren Funktionen auf, von denen die am häufigsten verwendeten in den vorhergehenden Kapiteln dieses Handbuchs ausführlich beschrieben sind.

Die folgende Tabelle zeigt die vom Installateur konfigurierbaren Bedienteilfunktionen

Activities Menu

Activities		
Keypad Sound		
	Chime	
		Keypad Chime— Ermöglicht die Benutzersteuerung (Ein- und Ausschalten) des internen akustischen Signalgebers des aktuellen Bedienteils für jede Funktion, die die Türgong-Funktion beinhaltet. *Partition Chime*— Ermöglicht die Benutzerkontrolle (Ein- und Ausschalten) aller Bedienteil-Summer in der Partition für jede Funktion, die die Türgong-Funktion beinhaltet)
	Buzzer On/Off	
		Dient zur Steuerung des internen Summers des aktuellen Bedienteils (EIN- und AUSSCHALTEN) während der Ein- und Austrittsverzögerungszeiträume und aller Feuer- und Einbruchalarme.

Follow Me

Follow Me		
Define		
	Ziel: Wird verwendet, um (bis zu 16) Follow-Me-Ziele je nach Typ zu definieren: Sprachnachricht, SMS oder E-Mail. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite 199	
	Bezeichnung: Identifizieren von Beschriftungen für das Follow Me-Ziel. Füllen Sie die Beschriftungen gemäß den Anweisungen für die Benutzerbeschriftung auf Seite 72 aus.	

Terminate Follow Me

Wenn Follow-Me-Ziel(e) ausgewählt wurden, kann deren Betrieb beendet werden. Verwenden Sie diese Funktion, wenn ein Alarm ausgelöst wurde und die Follow Me-Funktion nicht verwendet werden muss.

Test Follow Me

Wird zum Testen der Follow Me-Berichterstellung verwendet.

Anzeigen-Menü

View

Trouble

Sollte verwendet werden, wenn das System ein Problem erkannt hat, das durch das schnelle Blinken des Power-Symbols angezeigt wird, wie im LightSYS ™ 2 LCD-Bedienteil-Handbuch beschrieben.

Alarm Memory

Zeigt die fünf aktuellsten vom System gespeicherten Alarmzustände an

Partition Status

Ermöglicht die Anzeige des Status der Partitionen und aller "Nicht bereit"-Zonen im System.

Hinweis:

- Durch Drücken der Taste aus dem normalen Betriebsmodus wird der Status der Partition angezeigt, der das Bedienteil zugeordnet ist.
- Durch Drücken der Sequenz [CODE] aus dem normalen Betriebsmodus wird der Status aller dem Benutzercode zugewiesenen Partitionen angezeigt.

Zone Status

Ermöglicht die Anzeige aller Systemzonen und ihres aktuellen Status.

Service Information

Ermöglicht die Anzeige aller zuvor eingegebenen Serviceinformationen und der Systemversion.

IP Address

Benutzen Sie diese Option, um die IP-Adresse des LightSYS™2 anzuzeigen. Diese Option ist nur verfügbar, wenn ein IP-Modul im System definiert ist.

Erweitert

MS Test

Verwenden Sie diese Option, um eine Testnachricht an die Leitstelle gemäß den IMQ- und EN50131-Anforderungen zu initiieren.

Uhr-Menü

Clock

Time & Date

Mit dieser Option können Sie die Systemzeit und das Datum im Format einstellen: HH:MM TT/MM/JJJ. Diese Definition ist für die Einstellung der Zeitplaner-Programmierung im System erforderlich.

Scheduler

Wöchentlich - Ermöglicht es Ihnen, bis zu vier Wochenprogramme mit bis zu zwei Zeitintervallen pro Tag zu definieren, in denen das System automatisch scharf/unscharf schaltet, Schaltausgänge aktiviert oder Benutzer am Unscharfschalten hindert.

Einmalig - Ermöglicht einen einmaligen Vorgang des automatischen Scharf-/Unscharfschaltens des Systems zu einer bestimmten Zeit innerhalb der nächsten 24 Stunden.

Vacation

Ermöglicht das Definieren von bis zu 20 Urlaubsperioden und der Partitionen, die während des Urlaubs automatisch festgelegt werden.

Ereignis-Log

Event Log

Ermöglicht die Anzeige wichtiger Systemereignisse einschließlich Datum und Uhrzeit.

Anmerkungen

- Der Ereignisspeicher kann nicht gelöscht werden.
- Um 10 Ereignisse gleichzeitig vorwärts oder rückwärts zu überspringen, verwenden Sie nacheinander.

Wartung

Maintenance

Walk Test

Ermöglicht das einfache Testen und Bewerten des Betriebs ausgewählter Zonen in Ihrem System. Der Gehtest ist für bis zu 60 Minuten eingestellt. Während der letzten 5 Minuten des Gehtestmodus zeigt das Bedienteil, das zur Durchführung des Gehtests verwendet wird, an, dass der Gehtest kurz vor dem Ende steht.

Full walk test — Der Test zeigt die erkannten Zonen und die Art der Erkennung.

Quick walk test — Der Test zeigt die nicht erkannten Zonen an

Siren Test

Aktiviert den Alarmton von jedem BUS-Signalgeber, von den Sirenenanschlüsse auf der Hauptplatine und aktiviert Schaltausgänge, die als „Sirene aktivieren“ definiert sind (③② ❷❷).

Strobe Test

Aktiviert alle Blitzleuchten in angeschlossenen BUS-Signalgebers und aktiviert Schaltausgänge, die als „Folge Blitzleuchte“ definiert sind (③② ❷❸).

Zone Resistance

Prüft den Widerstand und das Spannungsniveau der verdrahteten Zonen im System. Verwenden Sie die Taste um zwischen Widerstand und Spannung der einzelnen Detektoren umzuschalten.

Diagnostics

Aktiviert die entsprechenden Tests für:

Main Unit: Testet den Standby-Batteriestand der Hauptplatine und die Systemversion.

Bus Zones: Führt einen Diagnosetest für die Buszonen im System durch und zeigt die relevanten Informationen für jeden Detektor an.

Zone Expander: Führt einen diagnostischen Kommunikationstest an installierten Zonenerweiterungen durch und testet deren Version.

Power supply: Führt einen diagnostischen Kommunikationstest an installierten stromversorgten Erweiterungen durch und zeigt die relevanten Informationen für jede Stromversorgung an.

Siren: Führt einen diagnostischen Kommunikationstest für installierte Bussirenen durch und zeigt die Informationen zu jeder Sirene an (abhängig vom Sirenentyp).

GSM: Führt einen Diagnosetest für die folgenden Parameter des steckbaren GSM-Moduls durch:

- ❖ Signal (RSSI): Zeigt den vom GSM-Modul gemessenen Signalpegel an. (0=kein Signal, 5= Sehr hohes Signal)
- ❖ Version: Zeigt Informationen zur Version des GSM-Moduls an
- ❖ IMEI: Zeigen Sie die IMEI-Nummer des GSM-Moduls an. Diese Nummer dient zur Identifizierung von LightSYS™2 am RISCO IP-Empfänger bei Verwendung von GSM- oder GPRS/3G/4G-Kommunikation..

IP: Führt einen Diagnosetest für die folgenden Parameter des Plug-In-IP-Moduls durch:

- ❖ IP Address: Anzeigen der IP-Adresse des LightSYS™2 an
- ❖ Version: Anzeigen der Software-Version des IP-Moduls
- ❖ MAC Address: Anzeigen der MAC-Adresse der IP-Karte. Diese Nummer dient zur Identifizierung von LightSYS™2 am RISCO-IP-Empfänger bei Verwendung von IP-Kommunikation.

Wireless: Zeigt die Softwareversion des Funkmoduls an und ermöglicht die Aktivierung der folgenden Tests für erkannte Funkgeräte im System (Handsender, Funkzonen, Funk-Bedienteile).

- ❖ *Communication Test*— Zeigt die Ergebnisse der letzten Messung an, die nach der letzten Übertragung (letzte Erkennung oder letztes Überwachungssignal) des ausgewählten Geräts durchgeführt wurde. Um eine aktualisierte Signalstärke zu erhalten, aktivieren Sie den Detektor, bevor Sie den Kommunikationstest durchführen. Für eine erfolgreiche Kommunikation sollte die Signalstärke höher sein als der Rauschschwellenwert, der während der Kalibrierung des Hauptgeräts gemessen wird.
- ❖ *Battery Test* — Zeigt die Ergebnisse des letzten Batterietests des ausgewählten Geräts an, der nach der letzten Übertragung durchgeführt wurde. Für einen erfolgreichen Test wird eine OK-Meldung angezeigt. Für einen aktualisierten Wert aktivieren Sie das Gerät

Keypads: Zeigt die Software-Versionsnummer der RP432-Bedienteil an und testet vorübergehend die Bedienteilanzeigen.

Voice: Zeigt die Versionsnummer und das Erstellungsdatum der Sprachmodul-Software an.

LRT: Zeigt die Software-Version des Long Bereich Radio-Moduls und sein aktives Protokoll an

Makro

Macro

LightSYS™2 ermöglicht es dem Installateur oder Grand Master, eine Reihe von Befehlen aufzuzeichnen und sie einem Makro zuzuordnen. Weitere Informationen finden Sie im LightSYS™2 Benutzerhandbuch..

Eigenständige Handsender

Stand Alone Keyfob

LightSYS™2 ermöglicht es dem Installateur oder Grand Master, bis zu 200 Handsender zuzuweisen, die nur zur Torsteuerung (nicht zum Scharf-/Unscharfschalten) verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie im LightSYS™2 Benutzerhandbuch.

Anhang A Technische Daten

Main	Technische Information
Eingangsleistung:	AC/DC Adapter 100-240V 50/60Hz 14.4V—2.5A , 4A
Stromverbrauch:	60 mA, typisch / 70 mA, Maximum
Wiederaufladbare Standby-Batterie:	2.5A PS: 12 Volt bis zu 7 Ampere-Stunden (AH), typisch 4.5A PS: 12 Volt bis zu 17 Ampere-Stunden (AH), typisch
Leistungsausgänge:	**Auxiliary Power:** **2.5A PS**: Gesamtstrom 800mA; Maximale Aux = 500mA; Maximum BUS (AUX RED) = 800mA **4.5A PS**: Gesamtstrom 1500mA; Maximale Aux = 500mA; Maximum BUS (AUX RED) = 1000mA **Bell/LS (External):** 12 Volt DC @ 500 mA, Maximal
Programmierbare Ausgänge:	**UO1:** Trockenkontaktrelais (24V, 1 Ampere) **UO2-UO4:** 100 mA, opto relay
Abmessungen der Hauptbox	RP432B Polycarbonat (2.5A PS): **290 x 254 x 97 mm** RP432BM **Metal, klein (1.5A PS): 264 x 299 x 80 mm** RP432BM1 Metal, groß (4A oder 1.5A PS): **420 x 379 x 95 mm** RP512BM21: **Metallbox für ProSYS Plus & LightySYS (4.5A PS): 375 x 330 x 98 mm** RP512BM26: **Große Metallbox für ProSYS Plus & LightySYS (4.5A PS): 420 x 379 x 95 mm**
Betriebstemperatur	**-10°C bis 55°C (14°F bis 131°F)**
Gewicht	1.9 Kg (einschließlich Batterie)
Lagertemperatur	**-20°C bis 60°C (-4°F bis 140°F)**
Keypads	
LCD Keypad (RP432KP, RP432KPP)	
Spannung	13.8V +/-10%,
Stromverbrauch	LCD (RP432KP): 48 mA typisch/52 mA max Prox LCD (RP432KPP): 62 mA typisch/130 mA max
Alarmzentralenverbindung	4-Draht BUS, bis zu 300 m (1000 ft) vom Hauptpanel
Maße	153 x 84 x 28 mm (6.02 x 3.3 x 1.1 inch)
Betriebstemperatur	-10°C bis 55°C (14°F bis 131°F)
Lagertemperatur	-20°C bis 60°C (-4°F bis 140°F)
Prox. RF-Frequenz	13.56MHz

LCD Keypad (RP128KP, RP128KPP)	
Spannung	13.8V +/-10%,
Strom	RP128KP: 100 mA Maximal RP128KPP (mit prox) 250 mA Maximal
Alarmzentralenverbindung	4-Draht BUS, bis zu 300 m (1000 ft) vom Hauptpanel
Maße	16.2 cm x 12.2 cm x 3 cm (6.37" x 4.8" x 1.18")
2-Way WL Slim Keypad (RW132KL 1/2 P)	
Spannung	3V (2 CR123 Parallele Batterien)
Strom	Stand-by Strom 10µA, Max Strom 100 mA
Alarmzentralenverbindung	Wireless/Kabellos
Maße	100 mm X 45 mm X 25 mm (3.9 i X 1.8 X .98 inches)
2-Way WL Panda Keypad (RW432KPP)	
Spannung	3V (4 CR123 Lithium-Batterien)
Strom	Stand-by Strom 9µA, Max Strom 150 mA
Alarmzentralenverbindung	Wireless/Kabellos
Maße	180 mm X 115 mm X 35 mm (7.1 X 4.5 X 1.4 inches)
Zone Expander (RP432EZ8)	
Spannung	13.8VDC +/-10%;
Strom	25 mA, typisch / 30 mA, Maximal
Alarmzentralenverbindung	4-Draht BUS, bis zu 300 m (1000 ft) vom Hauptpanel
Maße	10.5 cm x 6.6 cm x 1.8 cm
Utility Output Expanders	
4 Relay Output(RP296EO4)	
Spannung	13.8VDC +/-10%;
Strom	25 mA, typisch / 160 mA, Maximal
Kontakte	4 Form C (SPDT) Relais.; 5 A / 24V DC
Alarmzentralenverbindung	4-Draht BUS, bis zu 300 m (1000 ft) vom Hauptpanel
Maße	4.13" x 2.6" x 0.86" (10.5 cm x 6.6 cm x 2.2 cm)
8 Transistor Ausgänge (RP296EO8)	
Spannung	13.8VDC +/-10%
Strom	25 mA, typisch / 160 mA, Maximal
Kontakte	Open Collector, Aktiver Pull-Down, 70 mA Maximal
Alarmzentralenverbindung	4-Draht BUS, bis z 300 m (1000 ft) vom Hauptpanel
Maße	4.13" x 2.6" x 0.7" (10.5 cm x 6.6 cm x 1.8 cm)
Wireless Expander (RP432EW)	
Spannung	12-14.4V DC VDC

Strom	Typisch: 40 mA; 65mA Maximal
Frequenz	RW432EW8 – 868.65 MHz; RW432EW4 – 433.92 MHz
RF Immunität:	Gemäß EN50130-4
Bereich (L.O.S)	300 Meter
Relay outputs	12VDC @ 1A Maximal / Trockentontakt-Relais
Betriebstemperatur:	-10°C bis 55°C (14°F bis 131°F)
Lagertemperatur:	-20°C bis 60°C (-4°F bis 140°F)
Alarmzentralenverbindung	4-Draht BUS, bis zu 300 m (1000 ft) vom Hauptpanel
Maße	125.5 X 78X 25.5 mm (4.94 X 3.07 X 1 inch)
Proximity Key Reader (RP128PKR)	
Spannung	13.8VDC +/-10%;
Strom	70 mA, typisch / 180 mA Maximal
Alarmzentralenverbindung	4-Draht BUS, bis zu 300 m (1000 ft) vom Hauptpanel
Maße	40 mm x 43.6 mm x 22 mm (1.57“ x 1.7“ x 0.86“)
Voice Module (RP432EV)	
Spannung	13.8VDC +/-10%;
Strom	30 mA typisch / 70 mA Maximal
Betriebstemperatur	0-70°C
Alarmzentralenverbindung	4-Draht BUS, bis zu 300 m (1000 ft) vom Hauptpanel
Sirens	
*** ProSound (RS200WA, RS200WAP)**	
Input DC Power	Geregelte Voltzahl: 13.5-14.2V, 200 mA Maximal
Standby-Stromverbrauch	54 mA + Ladestrom
Ladestrom der Batterie	140 mA Maximal
Stromverbrauch im Betrieb	1.6A ((Sounder + Strobe))
Speaker Sound level	106 dB @ 3 Meter
Alarmzentralenverbindung	4-Draht BUS, bis zu 300 m (1000 ft) vom Hauptpanel
Maße	30.5 cm X 21.8 cm X 11.6 cm
* Ausführliche technische Informationen finden Sie im Handbuch der Sirene	
*** Lumin8 (RS402BL, Lumin8 4012)**	
Input DC Power	Geregelte Voltzahl: 13.0- 14.2V
Stromverbrauch	Single piezo: 350mA (Geregelte Amperezahl) Twin piezo: 450mA (Geregelte Amperezahl)
Ladestrom der Batterie	15 mA Maximal
Speaker Sound level	Single piezo: 111dbA Twin piezo: 114dbA)

Alarmzentralenverbindung	4-Draht BUS, bis zu 300 m (1000 ft) vom Hauptpanel
* Ausführliche technische Informationen finden Sie im Handbuch der Sirene	
Singel Zone Expander (RP128EZ01)	
Spannung	13.8VDC +/-10%
Strom	20mA
Alarmzentralenverbindung	4-Draht BUS, bis zu 300 m (1000 ft) vom Hauptpanel
Plug In 2G, 3G, 4G GSM (RP512G2, RP512G3, RP512G4)	
Strom	160mA Im Standby - 30mA
Maße	80 mm x 50 mm x 25 mm
Plug In IP (RP512IP)	
Strom	75mA Maximal
Maße	80 mm x 50 mm x 25 mm
Plug In IP (RW132IP)	
Spannung	13.8VDC +/-10%;
Strom	Durchschnitt 55 mA; Peak 105 mA
Maße	70 mm x 60 mm
Plug In Modem 2400 (RP432MD24)	
Spannung	13.8VDC +/-10%;
Strom	20 mA, typisch / 60 mA, Maximal
Maße	70 mm x 25 mm
BUS Expander (RP432EZB)	
Spannung	13.8VDC +/-10%;
Strom	20 mA, typisch
Alarmzentralenverbindung	4-Draht BUS, bis zu 300 m (1000 ft) vom Hauptpanel
Maße	10.5 cm x 6.6 cm x 1.8 cm
KP LRT (Long Bereich Transmitter)	
Spannung	13.8VDC +/-10%;
Strom	10 mA, Standby / 1A Maximal
Maße	227 mm x 173 mm x 124 mm

Anhang B LightSYS™2 Accessories

Keypads	Beschreibung
RP432KP	LightSYS2 LCD keypad, klein
RP432KPP	LightSYS2 LCD keypad mit proximity, klein (13.56 MHz)
RP128KCL	LCD keypad
RP128PKR	Proximity Schlüssel-Leser
RP200KT	Proximity-Tags (13.56 MHz)
RP128KT	Proximity-Tags (125 KHz)
RP132KL1/2P	2-Wege Wireless Keypad with Prox,klein , (2–Outdor, Schwarz) (1–Indoor, Weiß)
RP432KPP2	Panda Kabel-Keypad, Prox.
RP432KP02	Panda Kabel-Keypad
RW432KPP	WL Panda Keypad für LightSYS2,868
RPKELP	Elegantes Keypad, w/ Prox
RPKEL	Elegantes Keypad
Zone Expanders	**Beschreibung**
RP432EZ8	8-Zonen Erweiterungsmodul
RP128EZB	Bus Zonen Expander
RP128EZ01	Single Zonen Expander
Wireless Expanders	**Beschreibung**
RP432EW8	Wireless Expander, 868 MHz
RP432EW4	Wireless Expander, 433 MHz
RP432EWS	Wireless Security Modul 868Hz
RP432EWV	Wireless Video Modul 868/869MHz
Beschreibung	**Beschreibung**
RWT92	WL iWISE PIR
RWT92P	WL iWISE Pet
RWX34S	Rauch & Hitze Detektor 1 & 2 Wege,
RWX35S	WL Rauch & Hitze
WL T72C	WL Universal Transmitter
RWT72M	WL Tür/Fenster Kontakte
RWT72P	WL Puls-Mess-Transmitter
RWT72X	WL-Zweikanal-Transmitter
Agility 132KF2	2-Wege 8-Tasten Fernbedienung Schlüsselanhänger
RW332KF1	Panda 2Way Schlüsselanhänger

RWT4RCP	4-Tasten-RC-Schlüsselanhänger mit 2-Tasten-Panik
WL 132KF1	4-Tasten-Rolling-Code-Schlüsselanhänger, schwarz
WL T4RC	4-Tasten-Rolling-Code-Schlüsselanhänger, grau
RWT51P	Armband-Panik-Transmitter
RWT52P	2-Tasten-Panik-Schlüsselanhänger
RWT6SW	WL-Schock-Detektor
RWT6F	WL-Hochwasser-Detektor
RWT6C08	WL CO-Detektor
RWT6G	WL-Glasbruch-Detektor
WL T312	Wireless WatchOUT PIR
WL X312	2-Wege WL WatchOUT PIR
RWT95	WL iWAVE PIR
RWT95P	WL iWAVE Haustier
RWX95	2-Wege-WL iWAVE PIR ,868MHz
RWX95P	2-Wege WL iWAVE Haustier, 868MHz
RWX73M	2Wege-Tür-/Fensterkontakt
RWX73F	2-Wege-Multifunktionskontakte,868
RWX73F8BL	2-Wege-Mehrfachkontakt, schwarz
RWX73F8BR	2-Wege-Mehrfachkontakt, braun
RWX73M8BL	2-Wege-Tür-/Fensterkontakt, schwarz
RWX73M8BR	2-Wege-Tür-/Fensterkontakt, braun
RWX75M	2-Wege-WP Tür-/Fensterkontakte
RWX96	1&2 Wege WL Piccolo Pet 868MHz
RWX96P	1&2 Wege WL Piccolo Pet 868MHz
RWT78M	1-Wege-Schlanker Kontakt 868MHz
RWX515DT	2-Wege-WL BWare DT, 868MHz
RWX515DTP	2-Wege-WL BWare DT Pet, 868MHz
RWX515PR	2-Wege-WL BWare PIR, 868MHz
RWX515PT	2-Wege-WL BWare Pet, 868MHz
RWX95DT	2-Wege WL iWave DT, 868MHz
RWX95DTP	2-Wege WL iWave DT Pet, 868MHz
RWX78M	2-Wege-Schlanker Kontakt
RWX78S	Schlanker 2-Wege-Stoßdetektor
RWX78SM	2-Wege-Slim Shock&Kontakt
RWX106	1 & 2-Wege WL Vorhang PIR
RWX107DT	WL Outdoor DT Vorhang

Power Supply Expanders	**Beschreibung**
RP432PS2500A	LightSYS2-Netzteil, EU

RP432PS25USA	LightSYS2-Netzteil, USA
RP128EPS	Erweiterungsmodul für 3A-Schaltnetzteil
RP128PSPSEUA	3A-Schaltnetzteil in großer Metallbox +
RP512BM21	Stampfer + Transformator
RP512BM26	ProSYS Plus & LightSYS2 B21 Box
Programmable Output Devices	**Beschreibung**
RP296E04	4-Relais Output Erweiterungsmodul
RP296E08	8 Open-Collector Output Erweiterungsmodul
Voice Unit	**Beschreibung**
RP432EV	LightSYS2 Voice Modul
RP128EVL000A	Sprach und Hör-Module
Proximity Key Reader/Tag	**Beschreibung**
RP128PKR3	Proximity Schlüsselleser Kit 13.56MHz
RP200KT	Proximity Keytags 13.56MHz (10 Einheiten)
COB Module	**Beschreibung**
RP512ECOB	Cellular auf Bus (COB) Modul
IP Module	**Beschreibung**
RW132IP	Plug-in TCP/IP Modul
RP512IP	IP Multi-Sockel Plug-in Modul
GSM/GPRS/3G/4G Module	**Beschreibung**
RGSMANT`	Externe GSM-Antenne mit 3 m Kabel
RP512G4	GSM/4G MSoc + Ant. Plastik-Box
RP512G3	GSM/3G MSoc + Ant. Plastik-Box
RP512G2	M.S 2G für Plastic+Ant.
Fast PSTN Modem 2400 BPS	**Beschreibung**
RP432MD24	Plug-in LightSYS2 Fast Modem
IP/AGM Receiver	**Beschreibung**
RP128IP0000A	AGM/IP Receiver Software
External Sounders	**Beschreibung**
RS200WA	ProSound
RS200WAP	ProSound mit Proximity
RS200LW	ProSound Externe Lampe

RS4012	Lumin8, 2 Piezo+Lampe
RS4022	Lumin8 Delta, 2 Piezo+Lampe
Engineer Tools	**Beschreibung**
RW132EUSB	Adaptor vom Panel auf PC USB
RP132CB	RS232 PC zu Panel-Kable
Bus Detectors	**Beschreibung**
RK350DT	Wired Beyond DT
RK315DT	WatchOUT DT + Drehgelenk
RK325DT	WatchIN DT + Drehgelenk
RK312PR	WatchOUT PIR
RK200DTG3	Industrielle LuNAR DT AM Klass. 3
RK815DTB	iWISE Bus DT AM Klasse. 3 , 15m
RK825DTB	iWISE Bus DT AM Klasse. 3 , 25m
RK800Q0B	iWISE Bus Quad 15m (50 ft) AM Klasse3
RK815DTB	iWISE DT AM Klasse.2 , 15m
RK825DTB	iWISE DT AM Klasse.2 , 25m
RK800Q0B	iWISE Quad 15m Klasse2
RK66S	RISCO Seismic Detektor
RK515DTG3	BWare DT AM
RK515DTGL	BWare DT
RK515DTBG3	BWare DT AM
RK515DTBGL	BWare DT
RK500Q0G3	BWare Quad AM
RK500Q	BWare Quad
RK500QBG3	BWare Quad AM
RK500QB	BWare Quad
RK107DT	Verdrahteter Vorhang DT AM, Bus
Boxes	**Beschreibung**
RP432B	LightSYS2 Polycarbonat-Gehäuse
RP128B5	Plastik-Zubehör-Box+ tamper
Main panel and Housing	**Beschreibung**
RP432M	LightSYS2 Main Board
RP432B	LightSYS2 Polycarbonat-Gehäuse
RP432PS2	LightSYS2 2.5A Netzteil
RP432IN (xx)	LightSYS2 Literatur-Pack (Sprachen)
RP432BM1	LightSYS2 Metal-gehäuse

Anhang C Verkabelung

Die ordnungsgemäße Verwendung von Draht und Kabel ist für die erfolgreiche Installation und den Betrieb des Systems LightSYS™2 erforderlich. Es ist wichtig, Drähte mit der richtigen Dicken auszuwählen, um Leistungsverluste zu minimieren und einen zuverlässigen Systembetrieb zu gewährleisten. Berücksichtigen Sie sowohl die aktuellen Anforderungen der Installation als auch die betreffenden Verkabelungsabstände. Die folgenden Tabellen enthalten nützliche Informationen, die Ihnen helfen, Ihre Installation störungsfrei zu gestalten.

AWG Gauge Größe	Drahtdurchmesser		Widerstand: Meter		Widerstand: Feet	
	Millimeter	Inches	Ω Pro Meter	Ω Pro 100 Meter	Ω Pro Foot	Ω Pro 1000 Feet
24	0.50	0.020	0.085	8.5	0.026	26.0
22	0.64	0.025	0.052	5.2	0.016	16.0
20	0.80	0.031	0.032	3.2	0.010	10.0
19	0.90	0.035	0.026	2.6	0.008	8.0
18	1.00	0.040	0.020	2.0	0.006	6.0
16	1.27	0.050	0.013	1.3	0.004	4.0
14	1.63	0.064	0.008	0.82	0.0025	2.5

Tabelle A-1: Draht-Fakten

One-Way Drahtabstand zwischen LightSYS™2 und Plug-In Transformer		AWG (American Wire Gauge) Für beste Ergebnisse verwenden Sie die angegebene Drahtgröße oder eine größere (numerisch niedrigere) Größe.				
In Metern	In Feet	22	20	18	16	14
Bis zu 5	Bis zu 15	4				
5 - 8	15 - 25		4			
8 - 12	25 - 40			4		
12 - 20	40 - 60				4	
20 - 30	60 - 100					4

Tabelle A-2: Verkabelung zwischen dem Hauptpanel LightSYS™2 und dem Plug-In Transformer

Wire Gauge		Maximale kombinierte Länge aller Erweiterungsbusverkabelung	
24 AWG	7/02mm	150 Meter	492 feet
22 AWG	16/02mm	200 Meter	656 feet
20 AWG	24/02mm	333 Meter	1092 feet
19 AWG	28/02mm	400 Meter	1312 feet

Tabelle A-3: Wire Gauge

1 Anmerkungen:

Für maximale Systemstabilität ist es am besten, bei der Verkabelung des Erweiterungsbusses insgesamt 300 Meter (1000 Foot) Draht NICHT zu überschreiten.
Für eine Entfernung von mehr als 300 Metern wenden Sie sich für detaillierte Informationen an den technischen Kundendienst der RISCO-Gruppe.

Gesamte Hilfsenergie (Maximale Stromaufnahme pro Zweig)	Gewünschte Drahtstärke in einem bestimmten Zweig									
	32/02 mm 18 AWG		28/02 mm 19 AWG		24/02 mm 20 AWG		16/02 mm 22 AWG		7/02 mm 24 AWG	
	Max Run /Lauf		Max Run/Lauf		Max Run/Lauf		Max Run/Lauf		Max Run/Lauf	
	Meter	Feet	Meter	Feet	Meter	Feet	Meter	Feet	Meter	Feet
20mA	1195	3920	945	3100	750	2460	472	1550	296	970
30mA	793	2600	628	2060	500	1640	314	1030	197	646
40mA	597	1960	472	1550	375	1230	236	775	148	485
50mA	478	1568	378	1240	300	984	189	620	118	388
60mA	296	1300	314	1030	250	820	157	515	98	323
70mA	341	1120	270	886	214	703	135	443	84	277
80mA	299	980	237	775	187	615	118	388	74	243
90mA	264	867	209	687	166	547	105	343	66	215
100mA	239	784	189	620	123	492	94	310	59	194

Table A-4: Total Auxiliary Power

2 Hinweis:

Die angegebenen Drahtlängen stellen die Einwegdistanz zwischen der Stromquelle und dem letzten Detektor in der Abzweigung dar.

Maximaler Externer Sounder-Strom (Maximaler Strom pro Zweig)	Gewünschte Drahtstärke in einem bestimmten Zweig							
	32/02 mm		28/02 mm		24/02 mm		16/02 mm	
	Max Run/Lauf		Max Run/Lauf		Max Run/Lauf		Max Run/Lauf	
	Meter	Feet	Meter	Feet	Meter	Feet	Meter	Feet
100mA	238	780	191	625	151	495	94	310
200mA	229	390	95	313	76	248	47	155
300mA	79	260	63	208	50	165	31	103
400mA	59	195	48	157	38	124	24	78
500mA	48	156	38	125	30	99	19	62
650mA	37	120	29	96	23	76	15	48

Table A-5: Maximum External Sounder Current

Hinweis:

The wire lengths indicated represent the one-way distance between the LightSYS™2 and the external sounder in the branch.

Anhang D Sprachnachrichten-Bibliothek

001	(Benutzerdefiniert)
002	(Benutzerdefiniert)
003	(Benutzerdefiniert)
004	(Benutzerdefiniert)
005	(Benutzerdefiniert)

A

006	A
007	Above
008	Air conditioner
009	An
010	And
011	Apartment
012	Area
013	At
014	Attic

B

015	Baby's room
016	Back
017	Balcony
018	Basement
019	Bathroom
020	Bedroom
021	Before
022	Behind
023	Bottom
024	Boy's room
025	By

C

026	Camera
027	Ceiling
028	Cellar
029	Central
030	Children
031	Cleaner
032	CO
033	Computer room
034	Contact
035	Control
036	Corner
037	Curtain

D

038	Desk
039	Detector
040	Device
041	Dining
042	Door
043	Down
044	Downstairs
045	Dressing

E

046	East
047	Elevator
048	Emergency
049	Entrance
050	Entry
051	Executive
052	Exit
053	External

F

054	Family
055	Fence
056	Fire
057	First
058	Flood
059	Floor
060	For
061	Foyer
062	Front

G

063	Game
064	Garage
065	Garden
066	Gas
067	Gate
068	Girl's room
069	Glass
070	Guest

H

071	Hallway
072	High

I

073	In
074	Indoor
075	Inside
076	Internal
077	Is

K

078	Keyfob
079	Kitchen

L

080	Landing
081	Left
082	Library
083	Light
084	Living
085	Lobby
086	Low

M

087	Macro
088	Magnet
089	Main
090	Master
091	Middle
092	Motion

N

093	Near
094	New
095	North
096	Nursery

O

097	Of
098	Office
099	On
100	Outdoor
101	Output
102	Outside

P

103	Panic
104	Partition
105	Passage
106	Patio
107	Perimeter
108	Pool

R

109	Rear
110	Reception
111	Refrigerator
112	Relay
113	Right
114	Roof
115	Room

S

116	Safe
117	Safety
118	Second
119	Sensor
120	Shock
121	Shop
122	Shutter
123	Side
124	Siren
125	Site
126	Smoke
127	South
128	Sprinkler
129	Stairs
130	Store
131	Student room
132	Study

T

133	Technical
134	Temperature
135	Third
136	To
137	Top
138	TV

U

139	Under
140	Up
141	Upstairs

V

142	Video camera

W

143	Wall
144	Warehouse
145	Washroom
146	West
147	Window

Y

148	Yard

Z

149	Zone

Nummern

150	0
151	1
152	2
153	3
154	4
155	5
156	6
157	7
158	8
159	9

Anhang E Berichtcodes

Berichtcodes Parameter	Kontakt-ID	SIA	Berichts-Kategorien
Alarme			
Panik-Alarm	120	PA	Dringend
Wiederherstellung des Panikalarms	120	PH	Dringend
Feueralarm	115	FA	Dringend
Wiederherstellung des Feueralarms	115	FH	Dringend
Medizinischer Alarm	100	MA	Dringend
Wiederherstellung des medizinischen Alarms	100	MH	Dringend
Nötigungsalarm	121	HA	Dringend
Wiederherstellung des Nötigungsalarms	121	HH	Dringend
Box-Manipulation	137	TA	Dringend
Wiederherstellung der Box-Manipulation	137	TR	Dringend
Bestätigter Alarm	139	BV	Dringend
Bestätigte Wiederherstellung des Alarms	139		Dringend
Kürzlich geschlossen	459		Nicht-Dringend
Hauptprobleme			
Glockenproblem	321	YA	Nicht-Dringend
Wiederherstellung des Glockenproblemes	321	YH	Nicht-Dringend
Hilfsmittel-Fehler	300	YP	Nicht-Dringend
Wiederherstellung des Hilfsmittel-Fehlers	300	YQ	Nicht-Dringend
Bus-Fehler	333	ET	Nicht-Dringend
Wiederherstellung des Bus-Fehlers	333	ER	Nicht-Dringend
Batterie schwach	302	YT	Nicht-Dringend
Wiederherstellung der schwachen Batterie	302	YR	Nicht-Dringend

Berichtcodes

Parameter	Kontakt-ID	SIA	Berichts-Kategorien
AC-Verlust	301	AT	Nicht-Dringend
AC-Wiederherstellung	301	AR	Nicht-Dringend
Uhr Nicht eingestellt	626		Nicht-Dringend
Uhr eingestellen	625		Nicht-Dringend
Falscher Code	421	JA	Nicht-Dringend
Wiederherstellung vom falschem Code	421		Nicht-Dringend
Probleme mit dem Haupttelefon	351	LT	Nicht-Dringend
Wiederherstellung der Haupttelefonstörung	351	LR	Nicht-Dringend
RF-Störungen	344	XQ	Nicht-Dringend
Wiederherstellung von RF-Störungen	344	XH	Nicht-Dringend
GSM-Problem	330	IA	Nicht-Dringend
GSM-Fehlerbehebung	330	IR	Nicht-Dringend
GSM-Voralarm			Nicht-Dringend
Probleme mit dem IP-Netzwerk			Nicht-Dringend
Wiederherstellung von IP-Netzwerkproblemen			Nicht-Dringend
Scharf/Unscharf			
Benutzer-Scharfschaltung	401	CL	Scharf/Unscharf
Benutzer entschärfen	401	OP	Scharf/Unscharf
Scharf bleiben	441	CG	Scharf/Unscharf
Entschärfen nach Alarm	458	OR	Scharf/Unscharf
Schlüsselschalter-Schärfung	409	CS	Scharf/Unscharf
Schlüsselschalter-Deaktivierung	409	OS	Scharf/Unscharf
Automatische Scharfschaltung	403	CA	Scharf/Unscharf
Automatische Entschärfung	403	OA	Scharf/Unscharf
Ferngesteuerte Scharfschaltung	407	CL	Scharf/Unscharf
Fern-Entschärfung	407	OP	Scharf/Unscharf
Erzwungene-Scharfschaltung	574	CF	Scharf/Unscharf
Schnell-Scharfschaltung	408	CL	Scharf/Unscharf
Keine Scharfschaltung	654	CD	Scharf/Unscharf

Berichtcodes

Parameter	Kontakt-ID	SIA	Berichts-Kategorien
Automatische Scharfschaltung-Fehler	455	CI	Scharf/Unscharf
Detektoren(Zonen)			
Einbruchsalarm	130	BA	Dringend
Wiederherstellung des Einbruchsalarms	130	BH	Dringend
Feueralarm	110	FA	Dringend
Wiederherstellung des Feueralarms	110	FH	Dringend
Folien-Alarm	155	BA	Dringend
Wiederherstellung des Folienalarms	155	BH	Dringend
Panik-Alarm	120	PA	Dringend
Wiederherstellung des Panikalarms	120	PH	Dringend
Medizinischer Alarm	100	MA	Dringend
Wiederherstellung des medizinischen Alarms	100	MH	Dringend
24-Stunden-Alarm	133	BA	Dringend
24-Stunden-Alarmwiederherstellung	133	BH	Dringend
Eintritt/Austritt	134	BA	Dringend
Eingabe/Ausgabe-Wiederherstellung	134	BH	Dringend
Wasser-(Hochwasser-)Alarm	154	WA	Dringend
Wiederherstellung des Wasser-(Hochwasser-)Alarms	154	WH	Dringend
Gas-Alarm	151	GA	Dringend
Wiederherstellung des Gasalarms	151	GH	Dringend
KohlenmoNoxid-Alarm	162	GA	Dringend
Wiederherstellung des KohlenmoNoxid-Alarms	162	GH	Dringend
Umweltalarm	150	UA	Dringend
Wiederherstellung des Umweltalarms	150	UH	Dringend

Berichtcodes

Parameter	Kontakt-ID	SIA	Berichts-Kategorien
Niedrige Temperatur (Frostalarm)	159	ZA	Dringend
Wiederherstellung bei niedriger Temperatur	159	ZH	Dringend
Hohe Temperatur	158	KA	Dringend
Wiederherstellung bei hoher Temperatur	158	KH	Dringend
Probleme in der Zone	380	UT	Dringend
Wiederherstellung von Zonenproblemen	380	UJ	Dringend
Einbruchs-Probleme	380	BT	Dringend
Einbruchs-Probleme wiederherstellen	380	BJ	Dringend
Umgehung der Zone	570	UB	Dringend
Wiederherstellung der Zonenumgehung	570	UU	Dringend
Einbruchsumgehung	573	BB	Dringend
Wiederherstellung der Einbruchsumgehung	573	BU	Dringend
Verlust der Zonenüberwachung	381	UT	Dringend
Wiederherstellung der Zonenüberwachung	381	UJ	Dringend
Manipulation	144	TA	Dringend
Wiederherstellung der Manipulation	144	TR	Dringend
Zone verloren	381	UT	Dringend
Wiederherstellung der verlorenen Zone	381	UJ	Dringend
Batterie schwach	384	XT	Nicht-Dringend
Wiederherstellung einer schwachen Batterie	384	XR	Nicht-Dringend
Einweichen fehlschlagen	380	UT	Dringend
Soak-Fehler-Wiederherstellung	380	UJ	Dringend
Zonen-Alarm	134	BA	Dringend
Zone Alarmwiederherstellung	134	BH	Dringend
Zone-Alarm bestätigen	139	BV	Dringend

Berichtcodes

Parameter	Kontakt-ID	SIA	Berichts-Kategorien
Bestätigten Zonen-Alarm wiederherstellen	139		Dringend
Keine Aktivität	393	NC	Dringend
Wiederherstellung ohne Aktivität	393	NS	Dringend
Wireless Keypad			
Manipulation	145	TA	Dringend
Wiederherstellung der Manipulation	145	TR	Dringend
Tastatur verloren	355	BZ	Dringend
Wiederherstellung der verlorenen Tastatur	355		Dringend
Batterie schwach	384	XT	Nicht-Dringend
Wiederherstellung einer schwachen Batterie	384	XR	Nicht-Dringend
Wireless Keyfob			
Scharf	409	CS	Scharf/Unscharf
Unscharf	409	OS	Scharf/Unscharf
Batterie schwach	384	XT	Nicht-Dringend
Wiederherstellung einer schwachen Batterie	384	XR	Nicht-Dringend
Wireless Siren			
Manipulation	145	TA	Dringend
Wiederherstellung der Manipulation	145	TR	Dringend
Batterie schwach	384	XT	Nicht-Dringend
Wiederherstellung einer schwachen Batterie	384	XR	Nicht-Dringend
Sirene verloren	355	BZ	Dringend
Sirene verlorene Wiederherstellung	355		Dringend
Wireless I/O Expander			
Batterie schwach	384	XT	Nicht-Dringend
Wiederherstellung einer schwachen Batterie	384	XR	Nicht-Dringend
E/A-Expander verloren	355	BZ	Dringend

Berichtcodes

Parameter	Kontakt-ID	SIA	Berichts-Kategorien
E/A-Expander verlorene Wiederherstellung	355		Dringend
Manipulation	145	TA	Dringend
Wiederherstellung der Manipulation	145	TR	Dringend
AC-Probleme	301	AT	Nicht-Dringend
Wiederherstellung von AC-Problemen	301	AR	Nicht-Dringend
RF-Störungen	380	XQ	Dringend
Wiederherstellung von RF-Störungen	380	XH	Dringend
Stromversorgung			
Klingel-Probleme	321	YA	Nicht-Dringend
Wiederherstellung der Klingel-Probleme	321	YH	Nicht-Dringend
Hilfsmittel schließen	301	AT	Nicht-Dringend
Wiederherstellung der geschlossenen Hilfsmittel	301	AR	Nicht-Dringend
Hilfsmittel-Fehler	300	YP	Nicht-Dringend
Hilfsmittel-Wiederherstellung	300	YQ	Nicht-Dringend
Überlastung	312	YP	Nicht-Dringend
Wiederherstellung der Überlastung	312	YQ	Nicht-Dringend
Sonstiges			
Programmierung eingeben (lokal)	627	LB	Scharf/Unscharf
Programmierung beenden (lokal)	628	LS (LX)	Scharf/Unscharf
Programmierung eingeben (Remote)	627	RB	Scharf/Unscharf
Programmierung beenden (Remote)	628	RS	Scharf/Unscharf
MS periodischer Test	602	RP	Nicht-Dringend
MS keep alive (polling)	999	ZZ	Dringend
Call back	411	RB	Nicht-Dringend
Bericht abbrechen	305	RR	Dringend

Berichtcodes

Parameter	Kontakt-ID	SIA	Berichts-Kategorien
Listen in begin	606	LF	Dringend
Cancel Report	406	OC	Dringend
Walk Test	607	BC	Nicht-Dringend
Walk Test wiederherstellen	607		Nicht-Dringend
Exit Error	374		Nicht-Dringend
Öffnen des Service Mode	393	LB	Nicht-Dringend
Schließen des Service Mode	393	LX	Nicht-Dringend

Anhang F Meldungen zum Installations - Ereignisprotokoll

Ereignismeldung	Beschreibung
AC Low PS=y	Verlust der AC-Leistung von der Stromversorgung ID=y
AC RST PS=y	AC-Stromwiederkehr bei Spannungsversorgung ID=y
Activate UO=xx	UO XX-Aktivierung
Actv UO=xx KF=zz	UO XX wird über die Fernbedienung ZZ aktiviert
AL.ReinstateP=Y	Wiederherstellung des Alarms auf Partition Y
Alarm Z=xx	Alarm in Zone Nr. XX
Alrm Cancel P=y	Alarm wird in Partition ID=Y aufgehoben
AMPRX DTCT Z=xx	Anti-Masken-Näherungserkennung auf Bus-Zone XX
AMPRX RSTR Z=xx	Wiederherstellung der Anti-Masken-Näherungserkennung auf Bus-Zone XX
ARM A:P=y C=zz	Gruppe A auf Partition Y wird durch den Benutzer ZZ scharf geschaltet
ARM A:P=y KF=zz	Gruppe A auf Partition Y wird durch den drahtlosen Schlüsselanhänger ZZ
ARM B:P=y C=zz	Gruppe B auf Partition Y wird durch den Benutzer ZZ scharf geschaltet
ARM B:P=y KF=zz	Gruppe B auf Partition Y wird durch den drahtlosen Schlüsselanhänger ZZ gewählt
ARM C:P=y C=zz	Gruppe C auf der Partition Y ist durch den Benutzer ZZ scharf geschaltet
ARM C:P=y KF=zz	Gruppe C auf Partition Y wird durch den drahtlosen Schlüsselanhänger ZZ gewählt
ARM D:P=y C=zz	Gruppe D auf der Partition Y ist durch den Benutzer ZZ scharf geschaltet
ARM D:P=y KF=zz	Gruppe D auf der Partition Y wird durch den drahtlosen Schlüsselanhänger ZZ gewählt
ARM FAIL P=y	Fehler bei der Scharfschaltung von Partition X aufgrund von nicht einsatzbereiten Zonen
ARM:P=y C=zz	Partition Y scharfgeschalten durch Benutzer ZZ
ARM:P=y KF=zz	Trennwand Y scharfgeschalten mit drahtlosem Schlüsselanhänger ZZ
Aut tst fail	Fehler des Zonenselbsttestes
Auto test OK	Automatischer Zonen-Selbsttest OK
Aux RS PS=y	Wiederherstellung der Aux-Stromversorgung am Netzteil ID=Y
Aux RS ZE=y	Wiederherstellung der S.-Aux-Leistung am Zonenexpander Y
Aux TRBL RS S=y	Wiederherstellung von Hilfsproblemen auf der Sirene ID=Y

Ereignismeldung	Beschreibung
Aux TRBL SIR.=y	Hilfsstörung an der Sirene ID=Y
Bat Load RS S=y	Wiederherstellung von Batterieladeproblemen durch die Sirene ID=Y
Bat Load SIR.=y	Batterieladeproblem durch die Sirene ID=Y
Bat Rst PS=y	Wiederherstellung bei schwacher Batterie von der Stromversorgung ID=Y
BELL RS PS=y	Klingelfehler-Wiederherstellung in der Stromversorgung ID=Y
Bell tamper	Klingel-Manipulationsalarm
Bell tmp rs	Wiederherstellung des Klingel-Manipulationsalarmes
Box tamper	Kistenmanipulationsalarm vom Hauptgerät
Box tmp rs	Wiederherstellung des Kastenmanipulationsalarms
Bypass Box+Bell	Umgehen der Box+Klingel Manipulation
Byp Trbl C=xx	Systemprobleme wurden von Benutzer XX umgangen
Bypass Zn=xx	Zone Nr. XX wird umgangen
Charge Curr S=y	Probleme beim Laden der Batterie in der Sirene ID=Y
Chng code=xx	Ändern des Benutzercodes XX
Change FM=yy	Ändern der Follow-Me Nummer YY
Charge Current RS S=y	Wiederherstellen von Batterieladeproblemen in der Sirene ID=Y
Clk Not set	Zeit ist nicht eingestellt
Clk set C=xx	Zeit definiert durch Benutzer Nr. XX
Cloud Comm.Trbl	Kommunikationsprobleme mit dem Cloud-Kanal
Cloud Connected	Wolken-Kommunikationskanal funktioniert
Cloud Disconnect	Wolken-Kommunikationskanal funktioniert nicht
Cloud Login Err	Login-Probleme mit dem Cloud-Kanal
CO Alarm Z=xx	CO-Alarm aus Zone XX, definiert als CO-Detektor
CO Rst. Z=xx	CO-Alarm aus Zone XX wiederhergestellt, die als CO-Detektor definiert ist
Comm OK IPC	Kommunikation OK zwischen der LightSYS™2 und der IP-Karte
Comm OK KP=y	Wiederherstellung der Buskommunikation mit Tastatur-ID=Y
Comm OK KR=y	Buskommunikation OK mit Proximity Key Reader Y
Comm OK VOICE	Buskommunikation OK mit erweitertem Sprachmodul
Comm OK WME=y	Buskommunikation OK mit Wireless-Modul-Erweiterung ID=Y
Comm OK BZE=y	Bus-Kommunikation OK mit Bus-Zonen-Expander ID=Y
Comm OK PS=y	Wiederherstellung der Buskommunikation mit Stromversorgungserweiterung ID=Y

Ereignismeldung	Beschreibung
Comm OK Siren=y	Kommunikation OK zwischen LightSYS™2 und Siren Y
Comm OK UO=y	Wiederherstellung der Buskommunikation mit UO-Expander ID=Y
Comm OK Z=xx	Bus-Kommunikation OK mit Bus-Zone XX
Comm OK ZE=y	Wiederherstellung der Buskommunikation mit Zonenexpander ID=Y
Comm. OK GSM	Kommunikation OK zwischen LightSYS™2 und GSM
Comm.OK LRT	Kommunikation OK zwischen der LightSYS™2 und dem Sender des langen Bereichs
Conf. Z=xx	Bestätigter Alarm aus Zone XX aufgetreten
Conf. alarm P=y	Bestätigter Alarm in Partition Y aufgetreten
Conf.holdup P=y	Bestätigter Einbruch in Teilung Y aufgetreten
Confirm rs Z=xx	Bestätigter Alarm zur Wiederherstellung der Zone
CP reset	Das Bedienfeld wurde zurückgesetzt
Dat set C=xx	Datum definiert durch Benutzer Nr. XX
Day A:P=y	Tägliche Scharfschaltung auf Partition Y
Day Arm:p=y	Tägliche Scharfschaltung der Partition Y
Day b:p=y	Scharfschalten durch Scheduler der Gruppe B auf Partition Y
Day c:p=y	Scharfschalten durch Scheduler der Gruppe C auf Partition Y
Day d:p=y	Scharfschalten durch Scheduler der Gruppe D auf Partition Y
Day dis:P=y	Tägliche Entschärfung der Partition Y
Day hom:P=y	Tägliche Scharfschaltung von STAY oder GRUPPE in Teilung Y
DC Restore Z=XX	DC-Störungswiederherstellung in Bus-Zone XX
DC Trouble Z=XX	Gleichstromstörung in Bus-Zone XX
Dis:P=y C=zz	Partition Y durch Benutzer ZZ unscharf geschaltet
Dis: P=y KF=zz	Partition Y durch Fernsteuerung ZZ unscharf geschaltet
Duress P=y C=xx	Nötigungsalarm Partition Y vom Benutzer Nr. XX
DUST RST Z=xx	Wiederherstellung von Staubproblemen aus WatchOUT DT Bus-Zone XXX
DUST Z=xx	Staubproblem aus WatchOUT DT Bus-Zone XXX
EE AC.UPLOAD	Neue Parameter vom PTM-Zubehör laden
Enter progrm	Eingabe der Installationsprogrammierung über Tastatur oder Konfigurationssoftware
Exit program	Beenden der Installationsprogrammierung über Tastatur oder Konfigurationssoftware
F.Tr OK Z=xx	Störungsbeseitigung in Brandzone Nr. XX
F.Trbl Z=xx	Störung in Brandzone Nr. XX

Ereignismeldung	Beschreibung
Fire Zone=xx	Feueralarm in Zone Nr. XX
False code kp=y	Falscher Code aufgrund von 3 falschen Tastaturversuchen
False code kr=y	Falscher Code aufgrund von 3 falschen Zugriffskontrollversuchen
False rest.kp=y	Falscher Code wird für die Tastatur wiederhergestellt
False rest.kr=y	Falscher Code wird für Schlüssel-Leser wiederhergestellt
Fault z=xx	Fehler in Zone XX
Fire z=xx	Feueralarm in Zone XX
Fire kp=y	Feueralarm vom Tastenfeld (ID=XX) (Tasten 3 & 4)
Foil ok Z=xx	Restaurierung der Folie (Tag) Zone Nr. XX
Foil Z=xx	Störung der Folien-(Tages-)Zone Nr. XX
Forced P=y	Partition Y ist gezwungen scharfgeschalten worden
Found Z=xx	Drahtlose Zone gefunden, Zone Nr. XX
Func=21 C=yy	Aktivieren von UO durch Benutzer YY
Func=23 C=yy	Beenden von FM durch Benutzer YY
Func=24 C=yy	Benutzer Init durch Benutzer YY
Func=25 C=yy	Übergabe durch Benutzer YY
Func=26 C=yy	Programm für ungültige Berichte nach Benutzer YY
Func=35 C=yy	NFA2P-Ansicht Ereignisprotokoll nach Benutzer YY
Func=29 C=yy	GSM-Reset SIM-Zähler nach Benutzer YY
Func=55 C=yy	IP zurücksetzen IP durch Benutzer YY
Func=65 C=yy	Aktualisierungsplaner nach Benutzer YY
Func=63 C=yy	Nächste Scharfschaltung nach Benutzer YY
Func=64 C=yy	Nächste Entschärfung nach Benutzer YY
Func=22 C=yy	Aux-Schalter nach Benutzer YY
Func=43 C=yy	Glockenschlag AUS nach Benutzer YY
Func=44 C=yy	Glockenschlag EIN nach Benutzer YY
Func=45 C=yy	Globaler Glockenschlag AUS nach Benutzer YY
Func=46 C=yy	Globaler Glockenschlag EIN nach Benutzer YY
Func=41 C=yy	Testglocke vom Benutzer JJ
Func=42 C=yy	Batterietest durch Benutzer JJ
Func=28 C=yy	UD durch Benutzer YY aktivieren
Func=22 C=yy	Ändern Sie FM durch Benutzer YY
Func=51 C=yy	Code durch Benutzer YY ändern
Func=67 C=yy	Benutzerbeschränkung durch Benutzer JJ
Func=40 C=yy	Gehtest durch Benutzer YY
Gas Alarm Zn=xx	Gasalarm (Erdgas) aus Zone XX, definiert als Gasdetektor

Ereignismeldung	Beschreibung
Gas Rst. Z=xx	Gasalarm (Erdgas) aus Zone XX wiederhergestellt, definiert als Gasdetektor
GSM:GPRS PW ERR	Das Authentifizierungskennwort ist falsch
GSM:GPRS PW OK	Das Authentifizierungskennwort ist korrekt
GSM:IP OK	IP-Verbindung OK
GSM:IP Trouble	IP-Adresse ist falsch
GSM:Mdl comm.OK	Die Kommunikation zwischen dem GSM / GPRS / 3G / 4G-Modul und dem LightSYS ™ 2 ist in Ordnung
GSM: Module comm.	Interne Probleme mit dem GSM / GPRS / 3G / 4G-Busmodul
GSM:MS OK	Die GPRS / 3G / 4G-Kommunikation mit der MS ist in Ordnung
GSM:MS trouble	GPRS / 3G / 4G-Kommunikationsfehler zur MS
GSM:NET avail.	GSM-Netz ist nicht verfügbar
GSM:NET avai.OK	GSM-Netz ist verfügbar
GSM:NET qual.OK	Die Qualität des GSM-Netzes ist akzeptabel
GSM:NET quality	Der GSM-RSSI-Pegel ist niedrig
GSM:PIN cod.err	Der eingegebene PIN-Code ist falsch
GSM:PIN code OK	PIN-Code ist korrekt
GSM:PUK Cod err	PUK-Code erforderlich
GSM:PUK Code OK	Der eingegebene PUK-Code ist korrekt
GSM:SIM OK	SIM-Karte vorhanden
GSM:SIM trouble	SIM-Karte fehlt oder ist nicht richtig positioniert
H.Temp rst Z=xx	Hochtemperaturalarm aus Zone XX wiederhergestellt, die als Temperaturdetektor definiert ist
High Temp. Z=xx	Hochtemperaturalarm aus Zone XX, definiert als Temperaturdetektor
HOM:P=y C=zz	Partition Y wird vom Benutzer ZZ im Stand-By Modus aktiviert
HOME:P=y KF=zz	Partition Y ist mit dem Schlüsselanhänger ZZ zu Hause scharfgeschalten
HU.ReinstateP=y	Hold-Up Reinstatement in partition y
IPC:DHCP error	Fehler beim Abrufen einer IP-Adresse vom DHCP-Server
IPC:DHCP OK	Erfolgreiches abrufen einer IP-Adresse vom DHCP-Server
IPC: downld err	Die IP-Karte hat einen Downloadfehler generiert
IPC: download OK	Der Download der IP-Karte war in Ordnung
IPC: evnt log ER	Die IP-Karte hat einen Ereignisprotokollfehler generiert
IPC: evnt log OK	IP-Karten-Ereignisprotokoll generiert Kein Fehler
IPC: hardware OK	IP-Karten-Hardware ist in Ordnung

Ereignismeldung	Beschreibung
IPC: hardware error	Die IP-Karte hat einen Hardwarefehler generiert
IPC: mail error	Die IP-Karte hat einen E-Mail-Fehler generiert
IPC: mail OK	IP-Karten-Mail ist in Ordnung
IPC:MS=y error	IP Card Monitoring Station ID = Y hat einen Fehler generiert
IPC:MS=y OK	IP-Kartenüberwachungsstations-ID = Y war in Ordnung
IPC: Network err	Verbindung zum IP-Netzwerk fehlgeschlagen
IPC: Network OK	Erfolgreiche Verbindung zum IP-Netzwerk
IPC:NTP error	Zeitdaten konnten nicht vom Zeitserver erfasst werden
IPC:NTP ok	Es ist gelungen, Zeitdaten vom Zeitserver zu erfassen
IPC: upgrade err	Das IP-Karten-Upgrade hat einen Fehler generiert
IPC: upgrade OK	Das IP-Karten-Upgrade war in Ordnung
IR restore Z=xx	Fehlerbehebung im IR-Kanal der Buszone XX
IR trouble Z=xx	Probleme im IR-Kanal der Buszone XXX
JAMM. WME=y	Störung im Expander-ID des Funkmoduls = Y.
KeyBox Open Zxx	Zone XX vom Typ Schlüsselfeld ist geöffnet
KeyBox Rst Z=xx	Zone XX vom Typ Keybox wird wiederhergestellt
KP=$ Lost	Tastatur verloren
KP=$ Lost Rs	Die verlorene Tastatur wurde wiedergefunden
KP=$ LOW BAT.	Niedrig Batterie für die Tastatur
KSW A: Z=xx P=Y	Gruppe A in Partition Y wird von der Schlüsselschalterzone XX aktiviert
KSW ARM:Z=xxP=Y	Partition Y wird von der Schlüsselschalterzone XX scharfgeschaltet
KSW B: Z=xx P=Y	Gruppe B in Partition Y wird von der Schlüsselschalterzone XX aktiviert
KSW C: Z=xx P=Y	Gruppe C in Partition Y wird von der Schlüsselschalterzone XX aktiviert
KSW D: Z=xx P=Y	Gruppe D in Partition Y wird von der Schlüsselschalterzone XX aktiviert
KSW DIS:Z=xxP=Y	Partition Y wird durch die Schlüsselschalterzone XX deaktiviert
LB rstr KF=yy	Wiederherstellung bei niedrigem Batteriestand über die drahtlose Fernbedienung JJ
L.Temp rst Z=xx	Niedrigtemperaturalarm aus Zone XX wiederhergestellt, die als Temperaturdetektor definiert ist
LB RSTR Z=xx	Wiederherstellung bei niedrigem Batteriestand aus der Funkzone XX

Ereignismeldung	Beschreibung
Lost Z=xx	Drahtlose Zone verloren, Zone Nr. XX
Low Bat KF=xx	Niedrige Batterieprobleme durch drahtlose Fernbedienung ID = XX
Low Bat PS=y	Niedrige Batterieprobleme durch Netzteil-ID = Y.
Low Bat RS Z=xx	Probleme mit schwacher Batterie aus der Funkzone Nr. XX behoben
Low Bat Siren=y	Niedrige Batterieprobleme durch Sirenen-ID = Y.
Low bat Z=xx	Niedrige Batterieprobleme in der Funkzone Nr. XX
Low Temp. Z=xx	Niedrigtemperaturalarm aus Zone XX, definiert als Temperaturdetektor
LRT:ACCOUNT ERR	Das lange Bereich-Senderkonto generiert einen Fehler
LRT:ACCOUNT OK	Das lange Bereich-Senderkonto ist in Ordnung
LRT:HARDWARE OK	Die lange Bereich Sender Hardware ist OK
LRT:HARDWRE ERR	Die Lang-Bereich-Senderhardware erzeugt einen Fehler
LRT:LOW BAT	Der Lang-Bereich-Sender hat Probleme mit der Batterie.
LRT:LOW BAT OK	Der lange Bereich Sender hat schwache Batterien
LRT:NO BAT	Der Lang-Bereich-Sender hat keine Batterie
LRT:NO BAT OK	Der lange Bereich Sender Keine Batterie
LRT:SYSTEM ERR	Der Lang-Bereich-Sender erzeugt einen Systemfehler.
LRT:SYSTEM OK	Der Status des Langbereich-Sendersystems ist OK
Main Bell RS	Wiederherstellung von Klingelproblemen im Hauptpanel
Main:AC Rstr	Wiederherstellung der Wechselstromversorgung am Hauptpanel
Main Aux Rst	Wiederherstellung der Aux-Stromversorgung am Hauptpanel
Main: Bat Rst	Wiederherstellung bei niedrigem Batteriestand über das Hauptpanel
Main: Low AC	Stromausfall vom Hauptpanel
Main: Low Bat	Probleme mit schwacher Batterie über das Hauptpanel
Main:No aux	Fehler bei der Aux-Stromversorgung am Hauptpanel
Main:No bell	Klingelproblem im Hauptpanel
Masked Z=XX	Anti-Masken-Probleme aus Zone XX
MS=y call error	Kommunikationsfehler zu MS-Telefon Nr. Y.
MS=y restore	Kommunikationsfehler beim Wiederherstellen des MS-Telefons Nr. Y.
MW restore z=xx	Fehlerbehebung im MW-Kanal der BUZ-Zone XX
MW trouble z=xx	Probleme im MW-Kanal der BUZ-Zone XX

Ereignismeldung	Beschreibung
Next arm:p=y	Partition Y im Next Arm-Modus aktiviert
Next dis:p=y	Partition Y im nächsten Deaktivierungsmodus deaktiviert
No aux ps=y	Fehler in der Aux Power On Power Supply ID = X.
No aux ze=y	Fehler im S. Aux Power On Zone Expander Y.
No bell ps=y	Klingelstörung im Netzteil ID = Y.
No Com IPC	Kommunikationsfehler zwischen LightSYS ™ 2 und IP-Karte
No com kp=y	Kommunikationsfehler zwischen LightSYS ™ 2 und Tastatur-ID = Y.
No com kr=y	Kommunikationsfehler zwischen LightSYS ™ 2 und Key Reader ID = Y.
No com voice	Kommunikationsfehler zwischen dem LightSYS ™ 2 und dem Advanced Voice-Modul
No com WME=y	Kommunikationsfehler zwischen dem LightSYS ™ 2 und der Expander-ID des Funkmoduls = Y.
No comm BZE=y	Kommunikationsfehler zwischen LightSYS ™ 2 und Buszonen-Expander-ID = Y.
No comm PS=y	Communication failure between the LightSYS™2 and power supply Y
No comm Siren=y	Kommunikationsfehler zwischen LightSYS ™ 2 und Sirene Y.
No comm uo=y	Buskommunikationsfehler mit UO-Expander-ID = Y.
No comm z=xx	Buskommunikationsfehler mit Buszone XX
No comm ze=y	Buskommunikationsfehler mit Zonenexpander-ID = Y.
No comm. GSM	Keine Kommunikation zwischen dem GSM / GPRS / 3G / 4G-Modul und dem LightSYS◎2
No comm. LRT	Keine Kommunikation zwischen dem Long Bereich Sender und dem LightSYSS2
No fault z=xx	Fehlerbehebung in Zone XX (TEOL-Zone oder Buszoneneingang TEOL)
No jam wme=y	Störungswiederherstellung auf dem WLAN-Modul Expander ID = Y.
No mask z=xx	Wiederherstellung von Anti-Masken-Problemen aus Zone XX
Nxt hom:p=y	Partition Y ist im Next Stay-Modus aktiviert
Overld rs ps=y	Überlastwiederherstellung von 3A SMPS Y.
Overload ps=y	Überlastung von 3A SMPS Y.
Panic Z=xx	

Ereignismeldung	Beschreibung
Phone fail	Wenn die Telefonleitung unterbrochen ist oder der Gleichstrompegel unter 1 V liegt
Phone restore	Fehler bei der Wiederherstellung der Telefonleitung
PIR rstr Z=xx	Wiederherstellung von PIR-Problemen aus der Buszone XX
PIR trbl Z=xx	PIR-Probleme aus der Buszone XX
Police KF=yy	Polizei (Panik) Alarm von der Fernbedienung YY
Police KP=y	Polizei (Panik) Alarm über Tastatur Y.
POT.LD RS PS=y	Mögliche Überlastungswiederherstellung von 3A SMPS zusammen mit 3A SMPS Y.
POT.OVRLD PS=y	Mögliche Überlastung von SMPS durch 3A SMPS Y.
PROX FAIL S=y	Fehler beim Annäherungsschutz in Sirene Y.
PROX OK SIREN=y	Der Annäherungsschutz wird in Sirene Y wiederhergestellt
PROX TMP RS S=y	Wiederherstellung der Annäherungsmanipulation von der Sirenen-ID = Y.
PRX TMP SIREN=y	Manipulation durch Annäherung an die Sirene ID = Y.
PS=yOVER.R C=zz	Überlastung in 3A SMPS Y. Zurücksetzen durch Benutzer ZZ
Radio l.bat S=y	Funkschwache Batterieprobleme durch Sirene Y.
Radiol.bat rS=y	Wiederherstellung der Batterie bei schwachem Radio von Sirene Y.
Remote Prog	Das System wurde über die Konfigurationssoftware programmiert
Reset: P=y C=zz	Zurücksetzen der Partitions-ID = Y und der Benutzer-ID = ZZ
Restore Z=xx	Alarmwiederherstellung in Zone Nr. XX
Rmt Arm:P=y	Partition Y aus der Konfigurationssoftware aktiviert
Rmt Dis:P=y	Partition Y von der Konfigurationssoftware deaktiviert
RMT Hom:P=y	Partition Y wird im Stay-Modus von der CS-Software aus aktiviert
SEISMIC OK Z=xx	Der seismische Test in der Buszone XX wurde wiederhergestellt
SEISMIC TR Z=xx	Seismischer Test Rubel in Buszone XX
Self Fail Z=xx	Die Buszone XX hat den Selbsttest nicht bestanden
Self OK Z=xx	Der Selbsttest in der Buszone XX wurde wiederhergestellt
Siren=$ Lost	Die Sirene gilt nach dem Überwachungstest als verloren
Siren=$ Lost Rs	Das LightSYS ™ 2 erhielt ein Signal von der Sirene, nachdem es als verloren wurde
Soak fail Z=xx	Zone XX ist im Einweich-Test fehlgeschlagen
Spec. KP=y	Spezieller Alarm über die drahtlose Tastatur Y.

Ereignismeldung	Beschreibung
Spk Trbl RS S=y	Lautsprecher schwach Batterie wiederherstellen von Sirene Y.
Spkr Trbl Sir=y	Lautsprecher schwach Batterie von Sirene Y.
Spkr l.bat S=y	Lautsprecher schwach Batterie von Sirene Y.
Spkr l.batrsS=y	Lautsprecher schwach Batterie wiederherstellen von Sirene Y.
Start exit P=y	Die EXIT-Zeit wurde in Partition Y gestartet
STU=Y Line Rstr	Wiederherstellung der Y-Leitung des STU-Adapters
STU=Y Line Trbl	STU Adapter Y Leitungsproblem
STU=Y R.RESET	Zurücksetzen der Y-Leitungswiederherstellung des STU-Adapters
Tamper BZE=y	Manipulationsalarm vom Buszonen-Expander ID = Y.
Tamper Kp=y	Manipulationsalarm über Tastatur-ID = Y.
Tamper LRT	Manipulationsalarm vom Langbereichssender
Tamper PS=y	Manipulationsalarm vom Netzteil Y.
Tamper Siren=y	Manipulationsalarm von drahtloser Sirene Y.
Tamper UO=y	Manipulationsalarm vom Utility-Ausgangsexpander Y.
Tamper Voice	Manipulationsalarm vom Advanced Voice-Modul
Tamper WME=y	Manipulationsalarm vom Funkmodul-Expander Y.
Tamper ZE=y	Manipulationsalarm im Zonenexpander ID = X.
Tamper Zn=xx	Manipulationsalarm aus Zone Nr. XX
Tech alarm Z=xx	Alarm aus Zone XX definiert als Technisch
Tech rstr Z=xx	Alarm aus Zone XX wiederhergestellt, definiert als Technisch
TMP RS BZE=y	Wiederherstellung des Manipulationsalarms vom Buszonen-Expander ID = Y.
TMP RS KP=y	Manipulation der Tastatur
TMP RS PS=y	Wiederherstellung des Manipulationsalarms vom Netzteil-Expander ID = Y.
TMP RS UO=y	Wiederherstellung des Manipulationsalarms von UO Expander ID = Y.
TMP RS VOICE	Wiederherstellung des Manipulationsalarms über das Advanced Voice-Modul
TMP RS WME=y	Wiederherstellung des Manipulationsalarms vom WLAN-Modul-Expander ID = Y.
TMP RS ZE=y	Wiederherstellung des Manipulationsalarms in Zone Expander ID = Y.
TMP RS ZN=xx	Wiederherstellung des Manipulationsalarms in Zone XX
TMP RST LRT	Lang-Bereich Sender-Manipulationsalarm zurückgesetzt

Ereignismeldung	Beschreibung
Tmp rst Siren=y	Wiederherstellung des Manipulationsalarms über die drahtlose Sirene Y.
Unbyp Box+Bell	Box + Bell aus Bypass wiederhergestellt
Unbyps Zn=xx	Zone Nr. XX wird vom Bypass wiederhergestellt
UnkNown evnt	Unbekannter Ereignisalarm
UO REST ZN=xx	Eine als "UO-Trigger" definierte Zone wurde deaktiviert
UO TRIG ZN=xx	Eine als "UO-Trigger" definierte Zone wurde aktiviert
VOC:COMM OK	Buskommunikation OK mit Sprachmodul
VOC:NO COMM	Buskommunikationsfehler mit dem Sprachmodul
Water Alrm Zn=xx	Hochwasseralarm aus Zone Nr. XX
Water rstr Z=xx	Wiederherstellung des Hochwasseralarms in Zone Nr. XX
WEAK BAT PS=y	Schwache Batterieanzeige zusammen mit 3A SMPS Y.
Weak Bat RS PS=y	Anzeige für schwache Batteriewiederherstellung, verbunden mit 3A SMPS Y.
Z=xx aut bad	Zonenselbsttest fehlgeschlagen, Zone Nr. XX
Z=xx auto ok	Zonenselbsttest OK, Zone Nr. XX

Anhang G Installations-Programmierkarte

1) Programming 2)Activities	Siehe Programmiermenü auf Seite 253		
	Keypad Sound		
		Chime	
		Buzzer On/Off	
	Follow Me View		
		Trouble	
		Alarm Memory	
		Partition Status	
		Zone Status	
		Service Information	
			Installer
			System Version
	Clock		
		Time and Date	
		Scheduler	
		Vacation	
	Event Log		
	Maintenance		
		Walk Test	
		Resistance	
		Siren Test	
		Strobe Test	
		DiagNostics	
			Main Panel
			Bus Zones
			Zone Expander
			Power Supply
			Siren
			GSM
			IP
			Wireless
			Voice Module
			Keypad
			LRT

Installations-Programmiermenü

1) System

1) Timer

01) Ex/En Delay 1
02) Ex/En Delay 2
03) Bell Timeout
04) Bell Delay
05) Switch Aux Break
06) Wireless
061) Jamming Time
062) RX Supervise
063) TX Supervise
064) Service Mode
07) AC Off Delay
08) Guard Delay
09) Swinger Limit
10) Redial Wait
11) Last Exit Sound
12) Buzzer at Stay
13)Status Timer
14) Service Timer
15) Payment Timer
16) Pulse Open
17) Inactivity Timer

2) Steuerung

1) Basis

01) Quick Arm
02) Quick UO
03) Allow Bypass
04) Quick Bypass
05) False Code Trouble
06) Bell Squawk
07) 3 Minute Bypass
08) Audible Panic
09) Buzzer → Bell
10) Audible Jamming
11) Exit Beeps at Stay
12) Forced Keyswitch Arming
13) Arm Pre-Warning

2) Advanced

01) Double Verification of Fire Alarms
02) Alarm BUS Cut
03) Code Grand Master
04) Area
05) Global Follower
06) Summer/Winter
07) 24 Hour Bypass
08) Technician Tamper
09) Technician Reset
10) Engineer Tamper
11) Low battery Arming
12) Bell 30/10
13) Fire Temporal Pattern
14) IMQ Install
15) Disable Incoming Calls
16) Disable Keypad at Auto Disarm
17) Buzzer Delay
18) Speaker=Buzzer
19) Confirm Speaker
20) Bell Confirmation
21) Error Speaker Time Out
22) Tamper Report
23)AC Trouble Arm
24) Strobe Arm
25) Final Night
26) Stay Strobe
27) Blank Display
28) Display System Label

3) Communication

1) Monitoring Station Enable
2) Follow Me Enable
3) Configuration Software
4) Cloud Enable

4) EN 50131

1) Authorize Installer
2) Override Trouble
3) Restore Alarm
4) Mandatory Event Log
5) Restore Troubles
6) Exit Alarm
7) Entry Alarm
8) 20 minutes signal
9) Attenuation

5) PD6662

1) Bypass Exit/Entry
2) Entry Disable
3) Route Disable
4) Installer Confirmation
5) Key switch Lock
6) Entry Disarm
7) Prox Disarm

6) CP-01

1) Exit Restart

		2) Auto Stay	
	7) Device		
		1) Anti Mask Tamper	
		2) Proximity Anti Mask = Tamper	
		3) Audible Proximity Tamper	
3) Labels			
	1) System	3) Partition 2	5) Partition 4
	2) Partition 1	4) Partition 3	
4) Sounds			
	1) Tamper Sound		
		1) During Disarm 1)Silent 2) Bell 3) Buzzer (main) 4) Bell + Buzzer	2) During Arm 1)Silent 2) Bell 3) Buzzer (main) 4) Bell + Buzzer
	2) Speaker Volume		
		1) Trouble	4) Alarm
		2) Chime	5) Squawk
		3) Exit/Entry	
	3) Wireless Lost Sound		
		1) As trouble	2) As tamper
5) Settings			
	1) DIP 2 Enable/Disable	3) Erase Wireless	5) Customer
	2) Standard Panel	4) Standard	6) Language
6) Automatic Clock			
	1) Server		
		1) NTP	2) DAYTIME
	2) Host		
	3) Port		
	4) Time Zone (GMT)		
7) Service Info.			
	1) Name		
	2) Phone		
8) Firmware Update			
	1) Server IP		
	2) Server port		
	3) File name		
	4) Download Files	1) Via IP	2) Via GPRS/3G/4G

2) Zonen			
1) Parameter			
	1) One By One		
	2) By Category		
		1) Label	
		2) Partition	
		3) Type	
		00) Not Used	18) Special
		01) Exit/Entry 1	19) Pulsed Keyswitch
		02) Exit/Entry 2	20) Final Exit
		03) Exit(OP)/Entry 1	21) Latch Keyswitch
		04) Exit(OP)/Entry 2	22) Entry Follwer+ Stay
		05) Entry Follower	23) Pulsed Keyswitch Delay
		06) Instant	24) Latch Keyswitch Delay
		07) I+ Exit/Entry 1	25) Tamper
		08) I+ Exit/Entry 2	26) Technical
		09) I+Exit(OP)/Entry1	27) Water
		10) I+Exit (OP)/Entry2	28) Gas
		11) I + Entry Follow	29) CO
		12) I+ Instant	30) Exit Term
		13) UO Trigger	31) High Temperature
		14) Day Zone	32) Low Temperature
		15) 24 Hours	33) Key Box
		16) Fire	34) Keyswitch Arm
		17) Panic	35) Keyswitch Delayed Arm
		4) Sound	
		1) At Arm	
		2) At Stay	
		3) At Disarm	
		5) Termination	
		01) N/C	04) N/O
		02) EOL	05 TEOL
		03) DEOL	
		6) Loop Response	
		7) Advanced	
		1) Forced Arming	
		2) Pulsed Counter	
		3) Abort Alarm	
		3) Abort Alarm	
		4) BUS Zones Parameters	
		5) Wireless Zones Parameters	
	3) Resistance		
2) Testen			
	1) Self Test		
	2) Soak Test		
3) Kreuzende Zonen			
4) Alarmbestätigung			
	1) Confirm partition		
	2) Confirm zones		

3) Outputs

0) Nothing

1) Follow System

01) Bell	09) Bell Burglary	17) Panic
02) No Telephone Line	10) Scheduler	18) Fire
03) Comm. Failure	11) Switched Aux	19) Special
04) Trouble	12) GSM Error	20) 24 Hours
05) Main Low Bat	13) Bell Test	
06) AC Loss	14) Installation	
07) Sensors Test	15) Walk Test	
08) Battery Test	16) Burglary	

2) Follow Partition

01) Ready	11) Fire Trouble	21) Zone Loss Alarm
02) Alarm	12) Day (Zone) Trouble	22) Bell Trigger
03) Arm	13) Trouble	23) Strobe Trigger
04) Burglary	14) Stay	24) Fail To Arm
05) Fire	15) Tamper	25) Confirmed Alarm
06) Panic	16) Disarm	26) Duress
07) Special Emergency	17) Bell	27) Hold Up Confirm Alarm
08) Buzzer	18) Bell Stay Off	32) Zone Exclude
09) Chime	19) Zone Bypass	
10) Exit/Entry	20) Auto Arm Alarm	

3) Follow Zone

1) Zone Follow	3) Arm Follow
2) Alarm Follow	4) Disarm Follow

4) Follow Code

4) Codes

1) User

1) Partition
2) Authority Level

2) Grand Master

3) Installer

4) Sub Installer

5) Code Length

1) 4 Digits
2) 6 Digits

5) Communication

1) Method

- 1) PSTN
  - 1) Timers
    - 1) PSTN Lost Delay
    - 2) Wait Dial Tone
  - 2) Control
    - 1) Alarm Phone Line
    - 2) Answering machine override
  - 2) Parameters
    - 1) Dial Method
    - 2) Rings To Answer
    - 3) Area Code
    - 4) PBX Prefix
    - 5) Call Wait
- 2) GSM
  - 1) Timers
    - 1) GSM Lost
    - 2) GSM Net Loss
  - 2) GPRS
    - 1) APN Code
    - 2) APN User Name
    - 3) APN Password
  - 3) Email
    - 1) Mail Host
    - 2) SMTP Port
    - 3) Email Address
    - 4) SMTP User name
    - 5) SMTP Password
  - 4) Steuerung
    - 1) Caller ID
    - 2) LED Enable
  - 5) Parameters
    - 1) PIN Code
    - 2) SIM Number
    - 3) SMS Center Phone
    - 4) GSM RSSI
  - 6) Pre Pay SIM
    - 1) Get Credit by
    - 2) Phone To Send
    - 3) Phone To Receive
    - 4) SMS Message
- 3) IP
  - 1) IP Configuration
    - 1) Obtain IP
    - 2) Panel Port
    - 3) Panel IP
    - 4) Subnet Mask
    - 5) Gateway
    - 6) DNS Primary
    - 7) DNS Secondary
  - 2) Email

			1) Mail Host
			2) SMTP Port
			3) Email Address
			4) SMTP Name
			5) SMTP Password
		3) Host Name	
		4) MS Polling	
			1) Primary
			2) Secondary
			3) Backup
		5) Control	
			1) LED Enable
	4) LRT		
		1) Account	
		2) System	
		3) Periodic Test	
		4) No Comm Parm	
		5) Control	
			1) Disable Low Battery
2) Monitoring Station			
	1) Report Type		
		1) Voice	
			1) PSTN/GSM
			2) GSM/PSTN
			3) PSTN Only
			4) GSM Only
		2) IP	
			1) IP/SIM
			2) SIM/IP
			3) IP Only
			4) SIM Only
		3) SMS	
		4) Radio	
		5) SIA IP	
			1) IP/SIM
			2) SIM/IP
			3) IP Only
			4) SIM Only
	2) Accounts		
	3) Comm. Format		
		1) Contact ID	
		2) SIA	
	4) Steuerung		
		1) Call Save	
		2) Show Kissoff	
		3)Show Handshake	
		4) Audible Kissoff	
		5) SIA Text	
		6) Random Periodic test	
		7) SIA with Partition	
	5) Parameters		
		1) MS Retries	
		2) Alarm Restore	
			1) On Bell Time out

			2) Follow Zone
			3) At Disarm
		3) SIA IP Parameters	
			1) Encryption Key
			2) Receiver Number
			3) Line Number
	6) MS Times		
		1) Periodic Test	
		2) Abort Alarm	
		3) Cancel Delay	
		4) Listen In	
		5) Confirmation	
	7) Report Split		
		1) MS Arm/Disarm	
		2) MS Urgent	
		3) MS Non Urgent	
	8) Report Codes		
		1) Edit Codes	
		2) Delete All	
3) Configuration Soft.			
	1) Security		
		1) Access code	
		2) Remote ID	
		3) MS Lock	
	2) Call Back Phones		
	3) Control		
		1) Call Back	
		2) User Initiate Call	
	4) IP Gateway		
		1) IP Address	
		2) IP Port	
4) Follow Me			
	1) Define		
		1) Report Type	
			1) Voice
			2) Email
			3) SMS
		2) Partition	
		3) Events	
		4) Restore Events	
		5) Remote Control	
			1) Remote Listen
			2) Remote Program
	2) Steuerung		
		1)Disarm Stop FM	
		2) Disable report at Stay	
	3) Parameters		
		1) FM Retries	
		2) Voice Msg. Recurrence	
		3) Periodic Test	
5) Cloud			
	1) IP Address		
	2) IP Port		
	3) Password		

4) Channel
5) Steuerung

6) Audio

1) Messages

1) Common
2)Zone
3)Partition
4) Output
5) Macro
6) Library Message

2) Local AnNounce

7) Install

1) Bus Device

1) Automatic
2)Manual
01) Keypad
02) Zone Expander
03) Utility Output
04) Power Supply
05) Wireless Expander
06) Proximity Key Reader
07) Voice Module
08) Sounder
09) Bus Zone
10) GSM
11) IP
12) Modem
13) Bus Expanderr
14) LRT
15) COB
3) Testing
1) Bus Test
2) Bus Scan
3) Verify Module

2) Wireless Device

1) RX Calibration
2) Allocation
7221) By RF 1) Zone 2) Keyfob 3) Keypad
7222) By Code 1) Zone 2) Keyfob 3) Keypad
3) Delete

8) Devices

1) Keypad

1) Parameters
1) Label
2) Partition
3, Masking
4) Steuerung
1) Emergency 2) Multi view 3) Exit beeps
5) Serial Number (display only)
6) Function Key (Two-way)
1) Disable 2) Panic 3) M/S Listen Talk
7 – 9) UO Control 1-3

2) Keyfob (1-Way)

0)None 1) Arm 2) Disarm 3) Stay 4) Group 5) UO 6) Panic

(2-Way)

1) Label 5) Serial No. 6) Masking 7) Steuerung→Panic 8) PIN Code 9–11) UO Key1–3

3) Sounder

1✪) Parameter
83101) Label
83102) Strobe
83103) Siren LED
1) Always On 2) Always Off 3) Follow Arm 4) Follow Alarm
83104) Battery Load Test 1) Never 2) Every 24 hours
83105) Proximity Level Response

83106) Volume
83107) Lamp

831071) Type 1)
Always On 2)
Always Off 3)
Scheduler

831072) Brightness
83108 Power Source 1) SAB 2) SCB
83109) Siren Current 1) Low 2) Standard
83110) Alarm Sound 1) – 4)
2) Lamp Times 1) Lamp Start 2) Lamp Stop

4) Proximity Reader

1) Masking
2) Steuerung

5) Power Supply

1) Masking
2) Steuerung 1) Bell / L Speak

0) Exit

Anhang H EN 50131 und EN 50136 Compliance

Übereinstimmungserklärung

Hiermit erklärt die RISCO Group, dass die Zentraleinheiten und das Zubehör der LightSYS™2 Serie so konzipiert sind, dass sie den folgenden Anforderungen entsprechen:

i. EN50131-1, EN50131-3 Klasse 2
ii. EN50130-5 Umweltklasse II
iii. EN50131-6 Typ A, EN50136-2 und EN50131-10
iv. UK: BS 8243:2010, PD6662:2017, ACPO (Police)
v. ATS 5 für IP/GPRS; ATS 2 für PSTN
vi. ATS EN50136-1 Kategorie C (PSTN, GSM, IP-Übertragungswege parallel)
vii. Signalisierungssicherheit: - Substitutionssicherheit S2
viii. - Informationssicherheit I3

EN50136 Compliance

- IP- und GSM-Module entsprechen den folgenden Standards:
  - EN50136-1:2012
  - EN50136-1-2:2013
  - EN50136-10:2014

Mögliche logische Schlüsselberechnungen:

- Logische Codes sind Codes, die in die drahtlose Tastatur gestanzt werden, um Zugriff auf Ebene 2 (Benutzer) und Ebene 3 (Installateur) zu ermöglichen.
- Alle Codes - 4-stellige Struktur: xxxx
- 0-9 kann für jede Ziffer verwendet werden.
- Es gibt keine unzulässigen Codes - Codes von 0001 bis 9999 sind akzeptabel.
- Ungültige Codes können Nicht erstellt werden, da nach dem Drücken der vierten Ziffer des Codes automatisch "Enter" angewendet wird. Code wird abgelehnt, wenn versucht wird, einen nicht existierenden Code zu erstellen.

Mögliche Berechnungen physikalischer Schlüssel:

- Physikalische Schlüssel sind in den drahtlosen Schlüsselanhängern implementiert.
- Es wird davon ausgegangen, dass nur ein Benutzer einen Schlüsselanhänger besitzt, daher wird ein physischer Schlüssel als Zugangsstufe 2
- Jeder Schlüsselanhänger hat einen 24-Bit-Identifikationscode mit 2^24 Optionen.
- Ein Keyfob muss vom LightSYS2 erkannt und registriert werden, daher muss ein "Schreib"-Prozess durchgeführt werden.
- Ein gültiger Keyfob ist ein vom Panel "gelernter" Keyfob, der die Scharf-/Unscharfschaltung erlaubt.

- Ein ungültiger Schlüsselanhänger ist ein Schlüsselanhänger, der vom Gremium nicht "gelernt" wurde und der das Scharfschalten/Entschärfen nicht erlaubt.

System Monitoring

- Die Haupteinheit wird auf Wechselstromstörungen, Batteriefehler, schwache Batterie und mehr überwacht.
- Alle anderen drahtlosen Elemente werden auf eine Niederspannungsbatterie überwacht.

Einstellung der LightSYS™2 zur Erfüllung der Anforderungen von EN 50131

1. Zugriff auf den Programmiermodus des Installationsprogramms.
2. Wählen Sie im Menü [1] System [5], um auf das Menü Einstellungen zuzugreifen.
3. Wählen Sie im Menü Einstellungen [4], um auf die Option Standard zuzugreifen.
4. Wählen Sie EN 50131. Nach der Auswahl werden die folgenden Änderungen in der Software LightSYS™2 vorgenommen:

Feature	EN 50131 Compliance	
Timer	**Schnelltaste**	**Erforderlicher Wert:**
Verzögerung beim Abschalten der Telefonleitung	⑤①①① ❶	Sofort (0 Minuten)
Verzögerung bei der Eingabe	①①⓪①❶, ①①⓪②❶	45 Sekunden (Maximum Erlaubnis)
AC-Verzögerung	①①⓪②❼	Sofort (0 Minuten)
Jamming Zeit	①①⓪⑥❶	Sofort (0 Minuten)
RX-Überwachung	①①⓪⑥❷	2 Stunden
System Steuerung	**Schnelltaste**	
Schnelle Scharfschaltung	①②① ⓪❶	Setz auf NEIN
Probleme mit falschem Code	①②① ⓪❺	Setz auf JA
Erzwungene Scharfschaltung	①②① ❶❷	Setz auf NEIN
Installationsprogramm autorisieren	①②④ ⓪❶	Setz auf JA
Override-Problem	①②④ ⓪❷	Setz auf NEIN
Alarm wiederherstellen	①②④ ⓪❸	Setz auf JA
Obligatorisches Ereignisprotokoll	①②④ ⓪❹	Setz auf JA
Ärger wiederherstellen	①②④ ⓪❺	Setz auf JA
Exit Alarm	①②④ ⓪❻	Setz auf NEIN

Feature	EN 50131 Compliance	
Entry Alarm	①②④ ⓪❼	Setz auf JA
20 Minuten Signal	①②④ ⓪❽	Setz auf JA
Vermindern	①②④ ⓪❾	Setz auf JA

- Nachdem Benutzer der Ebenen 2, 3 oder 4 (Benutzer mit Zugangscodes) nicht mehr auf das System zugreifen, werden Hinweise für Benutzer der Ebene 1 (Benutzer, die keinen Code haben) dadurch unzugänglich gemacht, dass auf dem Display nur "Code eingeben:" angezeigt wird.
- Nach Eingabe von 3 ungültigen Benutzercodes wird ein Signal "ungültiger Code" an das Empfangszentrum gemeldet und im Ereignisprotokoll aufgezeichnet. Der ungültige Code wird weiterhin im System alarmiert, bis er von einem Benutzer mit einem Code wiederhergestellt wird.

Anhang I Remote Software Upgrade

In diesem Anhang wird erklärt, wie Sie ein Remote-Upgrade Ihrer LightSYS™2 Hauptpanel-Software mit Hilfe der LightSYS™2 Tastatur oder des SMS-Befehls durchführen können. Die Fernaktualisierung der Software wird über IP oder GPRS/3G/4G durchgeführt.

3	Anmerkungen:

1. Es wird empfohlen, den Aktualisierungsvorgang über Tastatur 1 (nicht drahtlose Tastatur) durchzuführen.
2. Software-Upgrade löscht nicht alle vorherigen Parameter des Panels

Stufe 1: Parameter für IP/GPRS/3G/4G-Kommunikation einstellen

1. Definieren Sie alle Parameter, die zur Einstellung der GPRS/3G/4G- oder IP-Kommunikation erforderlich sind, wie im Abschnitt Kommunikation auf LightSYS™2 (siehe Seite 152) erläutert.

Stufe 2: Geben Sie den Speicherort der Upgrade-Datei ein

1. In ① System menu, ⑧ Firmware Upgrade submenu, geben Sie die relevanten Informationen über den Speicherort der Aktualisierungsdatei ein:

   4 ❶ **Server IP**: Geben Sie die IP-Adresse des Routers/Gateways ein, auf dem sich die Upgrade-Datei befindet.
   Standard: **firmware.riscogroup.com**

   ❷ **Port**: Geben Sie den Port auf dem Router/Gateway ein, an dem sich die Aktualisierungsdatei befindet. Standard: **00080**

   ❸ **File Name**: Geben Sie den Namen der Upgrade-Datei ein. Standard: CMD.TXT

5	Anmerkungen:

1. Beim Dateinamen wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
2. Bitte wenden Sie sich für die Dateinamenparameter an den Kundendienst.

Stufe 3: Remote-Upgrade über die Tastatur aktivieren

1. Wählen Sie im Hauptprogrammiermenü des Installationsprogramms die Option① System menu, ⑧ Firmware Upgrade submenu ❹ Download File option.
2. Wählen Sie den Upgrade-Kommunikationspfad wie folgt aus:

   ❶ **Via IP**

   ❷ **Via GPRS/3G/4G**

6	Anmerkungen:

Jede Option erscheint nur, wenn das entsprechende Modul (IP- oder GPRS/3G/4G-Modul) im System installiert ist.
Wenn Ihr Panel mit einem IP- oder GSM-Modul ausgestattet ist, können Sie das Verfahren zum Herunterladen der Datei starten, indem Sie einen SMS-Befehl im folgenden Format an das Panel senden:
(Wenn Adresse und Port konfiguriert und aktualisiert sind)
a. Über IP 97239637777IPFILE.
b. Über GSM (GPRS/3G/4G) 97239637777GSMFILE.
(Adresse und Port können dem SMS-Befehlsstring wie folgt hinzugefügt werden. Falls angegeben, überschreiben diese Parameter auch alle bestehenden Panel-Einstellungen)
a. Über IP 97239637777IPFILE10.10.10.10.6:80.
b. Über GSM (GPRS/3G/4G) 97239637777GSMFILE212.150.25.223:80.

3. Nach der Auswahl beginnt die LightSYS™2 mit dem Herunterladen der erforderlichen Dateien. Das Upgrade-Verfahren kann etwa 40 Minuten dauern. Dies hängt davon ab, ob das Verfahren über GPRS/3G/4G oder IP durchgeführt wird. Sobald die Dateien heruntergeladen sind, beginnt das Panel automatisch mit dem Aktualisierungsverfahren der an das System angeschlossenen Einheiten.

7	Hinweis:

1. Während des Upgrade-Prozesses der Panel-Firmware erscheint keine Anzeige auf dem Tastenfeld.
2. Während des Herunterladens der Dateien für den Upgrade-Vorgang blinkt die grüne STATUS-LED auf dem Hauptpanel langsam. Wenn das Upgrade-Verfahren beginnt, beginnt sie schnell zu blinken.

Stufe 4: Überprüfen Sie, ob das Upgrade erfolgreich war

1. Drücken Sie von der Hauptanzeige aus und geben Sie den Installer-Code ein, gefolgt von .
2. Blättern Sie mit den Pfeilen zu Wartung> DiagNostik>Hauptbedienfeld>Version. Die aktualisierte Version des Hauptfensters wird angezeigt.
3. Um die anderen Zubehörversionen anzuzeigen, navigieren Sie zu den gewünschten Menüs unter dem Menü Wartung> DiagNostics.

8	Hinweis:

Wenn das Upgrade fehlgeschlagen ist, erscheint die vorherige Software-Version des Hauptpanels / der Zubehör-Version.

FCC Hinweis

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für ein digitales Gerät der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz gegen schädliche Störungen bei der Installation in Wohngebieten bieten. Dieses Gerät erzeugt, verwendet und kann Hochfrequenzenergie ausstrahlen und kann, wenn es nicht gemäß den Anweisungen installiert und verwendet wird, schädliche Störungen des Funkverkehrs verursachen. Es gibt jedoch keine Garantie, dass bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Wenn dieses Gerät schädliche Störungen des Radio- oder Fernsehempfangs verursacht, was durch Aus- und Einschalten des Geräts festgestellt werden kann, sollte der Benutzer versuchen, die Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben: m

- Richten Sie die Empfangsantenne neu aus oder verlagern Sie sie.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfänger.
- Schließen Sie das Gerät an eine Steckdose an, die zu einem anderen Stromkreis gehört als der, an den der Empfänger angeschlossen ist.
- Wenden Sie sich an den Händler oder einen erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker.

FCC Warnung
Der Hersteller ist nicht verantwortlich für Radio- oder Fernsehstörungen, die durch unbefugte Modifikationen an diesem Gerät verursacht werden. Derartige Modifikationen können dazu führen, dass die Berechtigung des Benutzers zum Betrieb des Geräts erlischt.

EMC-Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die RISCO-Gruppe, dass diese Ausrüstung mit den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 2014/30/EU übereinstimmt. Die CE-Konformitätserklärung finden Sie auf unserer Website: www.riscogroup.com

Standard Limitierte Produkt Garantie (“Limitierte Garantie”)

RISCO Ltd. (“**RISCO**") guarantee RISCO’s hardware products (“**Products**”) to be free from defects in materials and workmanship when used and stored under normal conditions and in accordance with the instructions for use supplied by RISCO, for a period of (i) 24 months from the date of delivery of the Product (the “**Warranty Period**”). This Limited Warranty covers the Product only within the country where the Product was originally purchased and only covers Products purchased as new.

Contact with customers only. This Limited Warranty is solely for the benefit of customers who purchased the Products directly from RISCO or from an authorized distributor of RISCO. RISCO does not warrant the Product to consumers and nothing in this Warranty obligates RISCO to accept Product returns directly from end users who purchased the Products for their own use from RISCO’s customer or from any installer of RISCO, or otherwise provide warranty or other services to any such end user directly. RISCO’s authorized distributor or installer shall handle all interactions with its end users in connection with this Limited Warranty. RISCO’s authorized distributor or installer shall make no warranties, representations, guarantees or statements to its end users or other third parties that suggest that RISCO has any warranty or service obligation to, or any contractual privy with, any recipient of a Product.

Remedies. In the event that a material defect in a Product is discovered and reported to RISCO during the Warranty Period, RISCO shall accept return of the defective Product in accordance with the below RMA procedure and, at its option, either (i) repair or have repaired the defective Product, or (ii) provide a replacement product to the customer.

Return Material Authorization. In the event that you need to return your Product for repair or replacement, RISCO will provide you with a Return Merchandise Authorization Number (RMA#) as well as return instructions. Do not return your Product without prior approval from RISCO. Any Product returned without a valid, unique RMA# will be refused and returned to the sender at the sender’s expense. The returned Product must be accompanied with a detailed description of the defect discovered (“**Defect Description**”) and must otherwise follow RISCO’s then-current RMA procedure published in RISCO’s website at www.riscogroup.com in connection with any such return. If RISCO determines in its reasonable discretion that any Product returned by customer conforms to the applicable warranty (“**Non-Defective Product**”), RISCO will notify the customer of such determination and will return the applicable Product to customer at customer’s expense. In addition, RISCO may propose and assess customer a charge for testing and examination of Non-Defective Product.

Entire Liability. The repair or replacement of Products in accordance with this Limited Warranty shall be RISCO’s entire liability and customer’s sole and exclusive remedy in case a material defect in a Product is discovered and reported as required herein. RISCO’s obligation and this Limited Warranty are contingent upon the full payment by customer for such Product and upon a proven weekly testing and examination of the Product functionality.

Limitations. This Limited Warranty is the only warranty made by RISCO with respect to the Products. The warranty is not transferable to any third party. To the maximum extent permitted by applicable law, this Limited Warranty shall not apply and will be void if: (i) the conditions set forth above are not met (including, but not limited to, full payment by customer for the Product and a proven weekly testing and examination of the Product functionality); (ii) if the Products or any part or component thereof: (a) have been subjected to improper operation or installation; (b) have been subject to neglect, abuse, willful damage, abnormal working conditions, failure to follow RISCO’s instructions (whether oral or in writing); (c) have been misused, altered, modified or repaired without RISCO’s written approval or combined with, or installed on products, or equipment of the customer or of any third party; (d) have been damaged by any factor beyond RISCO’s reasonable control such as, but not limited to, power failure, electric power surges, or unsuitable third party components and the interaction of software therewith or (e) any failure or delay in the performance of the Product attributable to any means of communication provided by any third party service provider, including, but not limited to, GSM interruptions, lack of or internet outage and/or telephony failure. BATTERIES ARE EXPLICITLY EXCLUDED FROM THE WARRANTY AND RISCO SHALL NOT BE HELD RESPONSIBLE OR LIABLE IN RELATION THERETO, AND THE ONLY WARRANTY APPLICABLE THERETO, IF ANY, IS THE BATTERY MANUFACTURER'S WARRANTY. RISCO does not install or integrate the Product in the end user’s security system and is therefore not responsible for and cannot guarantee the performance of the end user’s security system which uses the Product or which the Product is a component of.

This Limited Warranty applies only to Products manufactured by or for RISCO. Further, this Limited Warranty does not apply to any software (including operating system) added to or provided with the Products or any third-party software, even if packaged or sold with the RISCO Product. Manufacturers, suppliers, or third parties other than

RISCO may provide their own warranties, but RISCO, to the extent permitted by law and except as otherwise specifically set forth herein, provides its Products "AS IS". Software and applications distributed or made available by RISCO in conjunction with the Product (with or without the RISCO brand), including, but not limited to system software, as well as P2P services or any other service made available by RISCO in relation to the Product, are not covered under this Limited Warranty. Refer to the Terms of Service at: https://riscocloud.com/ELAS/WebUI/UserLogin/License for details of your rights and obligations with respect to the use of such applications, software or any service. RISCO does not represent that the Product may not be compromised or circumvented; that the Product will prevent any personal injury or property loss by burglary, robbery, fire or otherwise, or that the Product will in all cases provide adequate warning or protection. A properly installed and maintained alarm may only reduce the risk of a burglary, robbery or fire without warning, but it is not insurance or a guarantee that such will not occur or will not cause or lead to personal injury or property loss. CONSEQUENTLY, RISCO SHALL HAVE NO LIABILITY FOR ANY PERSONAL INJURY, PROPERTY DAMAGE OR OTHER LOSS BASED ON ANY CLAIM AT ALL INCLUDING A CLAIM THAT THE PRODUCT FAILED TO GIVE WARNING.

EXCEPT FOR THE WARRANTIES SET FORTH HEREIN, RISCO AND ITS LICENSORS HEREBY DISCLAIM ALL EXPRESS, IMPLIED OR STATUTORY, REPRESENTATIONS, WARRANTIES, GUARANTEES, AND CONDITIONS WITH REGARD TO THE PRODUCTS, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO ANY REPRESENTATIONS, WARRANTIES, GUARANTEES, AND CONDITIONS OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE, TITLE AND WARRANTIES AGAINST HIDDEN OR LATENT DEFECTS, TO THE EXTENT PERMITTED BY LAW. WITHOUT LIMITING THE GENERALITY OF THE FOREGOING, RISCO AND ITS LICENSORS DO NOT REPRESENT OR WARRANT THAT: (I) THE OPERATION OR USE OF THE PRODUCT WILL BE TIMELY, SECURE, UNINTERRUPTED OR ERROR-FREE; (ii) THAT ANY FILES, CONTENT OR INFORMATION OF ANY KIND THAT MAY BE ACCESSED THROUGH THE PRODUCT SHALL REMAIN SECURED OR NON DAMAGED. CUSTOMER ACKNOWLEDGES THAT NEITHER RISCO NOR ITS LICENSORS CONTROL THE TRANSFER OF DATA OVER COMMUNICATIONS FACILITIES, INCLUDING THE INTERNET, GSM OR OTHER MEANS OF COMMUNICATIONS AND THAT RISCO'S PRODUCTS, MAY BE SUBJECT TO LIMITATIONS, DELAYS, AND OTHER PROBLEMS INHERENT IN THE USE OF SUCH MEANS OF COMMUNICATIONS. RISCO IS NOT RESPONSIBLE FOR ANY DELAYS, DELIVERY FAILURES, OR OTHER DAMAGE RESULTING FROM SUCH PROBLEMS. RISCO WARRANTS THAT ITS PRODUCTS DO NOT, TO THE BEST OF ITS KNOWLEDGE, INFRINGE UPON ANY PATENT, COPYRIGHT, TRADEMARK, TRADE SECRET OR OTHER INTELLECTUAL PROPERTY RIGHT IN ANY EVENT RISCO SHALL NOT BE LIABLE FOR ANY AMOUNTS REPRESENTING LOST REVENUES OR PROFITS, PUNITIVE DAMAGES, OR FOR ANY OTHER INDIRECT, SPECIAL, INCIDENTAL, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES, EVEN IF THEY WERE FORESEEABLE OR RISCO HAS BEEN INFORMED OF THEIR POTENTIAL

Kontaktieren der RISCO Group

Die RISCO Group hat sich dem Kundenservice und der Produktunterstützung verschrieben. Sie können uns über unsere Website (www.riscogroup.com) oder unter den folgenden Telefon- und Faxnummern erreichen:

Belgium (Benelux)
Tel: +32-2522-7622
E-mail: support-be@riscogroup.com

China (Shanghai)
Tel: +86-21-52-39-0066
E-mail: support-cn@riscogroup.com

France
Tel: +33-164-73-28-50
E-mail: support-fr@riscogroup.com

Israel
Tel: +972-3-963-7777
E-mail: support@riscogroup.com

Italy
Tel: +39-02-66590054
E-mail: support-it@riscogroup.com

Spain
Tel: +34-91-490-2133
E-mail: support-es@riscogroup.com

United Kingdom
Tel: +44-(0)-161-655-5500
E-mail: support-uk@riscogroup.com

USA
Tel: +1-631-719-4400
E-mail: support-usa@riscogroup.com

No part of this document may be reproduced in any form without prior written permission from the publisher.

© RISCO Group 02/2021. All rights reserved. 5IN2912